

MEGA Studien

Hrsg. von der
Internationalen Marx-Engels-Stiftung

Aus dem Inhalt:

Manuskripte und Drucke der
"Deutschen Ideologie" -
Probleme und Ergebnisse
Inge Taubert
Die Überlieferungsgeschichte
der Manuskripte
der "Deutschen Ideologie"
Inge Taubert

Die Kommunikation
von MEGA 1/5

"Karl Marx, Friedrich Engels,

Möner Hoff

Die deutsche Ideologie

Manuskripte und Drucke

(November 1845

bis Juni 1846)

Inge Taubert

Hans-Peter

Jacques Kienigsmann

Die Kritik Karl Carls

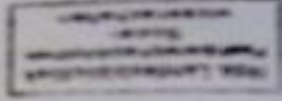
Zum zweiten Band der

"Deutschen Ideologie"

Dietrich Dutschke

997/2

2410



25.04.10

MEGA-Studien 1997/2

3	Zur Einleitung	Artikel:
5	Inge Taubert: Manuskripte und Drucke der "Deutschen Ideologie" (November 1845 bis Juni 1846). Probleme und Ergebnisse	
32	Inge Taubert: Die Überlieferungsgeschichte der Manuskripte der "Deutschen Ideologie" und die Erstveröffentlichungen in der Originalsprache	
49	Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjón: Die Konstitution von MEGA 1/5 "Karl Marx, Friedrich Engels, Moses Heß: Die deutsche Ideologie und Drucke (November 1845 bis Juni 1846)"	
103	Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Gröns. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie"	Dokument:
154	Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjón: Marx' Erklärung vom 3. April 1847	Aus der MEGA-Arbeit:
162	Margret Dietzen: Maske zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank	Diskussion:
170	Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjón: Die Darstellung der Handschriften im Edierten Text und im Variantenverzeichnis: eine Erwiderung auf Kritik am Probeband der MEGA 1 von 1972 und an den Editionsrichtlinien der MEGA 1 von 1993	
174	Rezensionen:	
	Miguel Abensour, <i>La démocratie contre l'État. Marx et le moment machiavélique</i> , Collection Les essais du Collège international de philosophie (Paris, 1997) (E. Böhlke)	

MEGA-Studien
herausgegeben von der
internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam

Vorstand:
Kirill M. Anderson, Jaap Kloosterman, Herfried Munkler, Hans Pelger

Wissenschaftlicher Beirat:
Shlomo Avineri, Gerd Callesen, Robert E. Cazden, Irving Feischer, Eric J. Fischer, Patrick Fridenson, Francésca Gori, Andrzej F. Grabski, Carlos B. Gutiérrez, Hans-Peter Hartück, Eric J. Hobsbawm, Hermann Klemmer, Michael Kniersem, Jürgen Kocka, Nikolaj I. Lapin, Hermann Lübke, Michail P. Mědlov, Teodor I. Ojzerman, Bertell Ollman, Tsutomu Ouchi, Pedro Ribas, Wolfgang Schieder, Walter Schmidt, Gareth Siedman Jones, Jean Stengers, Toshio Sugimoto, Ferenc Tókei, Immanuel Wallerstein, Zhou Liangxun

Redaktionskommission:
Elena M. Arzanova, Georgij A. Bagaturija, Terrell Carver, Galina D. Golovina, Jacques Grandjón, Jürgen Herres, Martin Hundt, Götz Langkau, Teinosuke Otani, Jürgen Rojahn, Ljudmila L. Vasina, Carl-Erich Vollgraf, Wei Jianhua
Verantwortlich: Jürgen Rojahn; Assistenz: Ursula Balzer
Cruquiusweg 31, NL-1019 AT Amsterdam, Fax #31-20-6654181
Die Autoren dieses Hefts:

Prof. Dr. Inge Taubert, Arendseerstraße 9, D-16348 Wandlitz
Dr. Hans Pelger, Studienzentrum KMH, Johannissstraße 28, D-54290 Trier
Prof. Dr. Jacques Grandjón, Les Lauves St-Donat, F-13100 Aix-en-Provence
Dr. Dieter Deichsel, Langhaansstraße 87, D-13086 Berlin
Margret Dietzen, Studienzentrum KMH, Johannissstraße 28, D-54290 Trier

Die MEGA-Studien erscheinen zweimal jährlich.
Einzelheft: 32,- DM, Jahresabonnement: 56,- DM.
zzgl. Versandkosten (EU: 5,- DM, sonst: 10,- DM).
Bestellungen richten Sie bitte an:
IMES, Cruquiusweg 31, NL-1019 AT Amsterdam.
MEGA-Studien, 1997/2
Hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung.
Amsterdam: IMES 1998. — 192 S.
ISBN 90-804191-2-5

© IMES Amsterdam
Die Satzvorlage lieferte der Herausgeber
Printed in the Netherlands
Druck und Bindarbeit: AD Druk BV, Zeist

- Thomas M. Kempke, *Reading Marx Writing. Melodrama, the Market, and the "Grundrisse"* (Stanford/CA, 1995) (J. Feischer) 176
- Marx. Ausgewählt und vorgestellt von Oskar Negt, Philosophie jetzt! (München, 1996) (M. Hundt) 179

Bericht:

- "Georg Weerth und das Feuilletton der *Neuen Rheinischen Zeitung*". Internationales Kolloquium, 14.-15. Februar 1997, Dertmold (M. Hundt) 183

Bibliotheken und Archive:

- Redaktionsexemplar der *Neuen Rheinischen Zeitung* gefunden (F. Melis) 188

Bemerkungen und Korrekturen:

- The Myth of 'Simple Commodity Production' (C.J. Arthur) 191

Mitteilungen

192

- Die große Schwierigkeiten bei der Herausgabe der "Deutschen Ideologie" vor der endgültigen Bearbeitung der Texte¹ international diskutieren zu können, wurden im September 1989 und im Februar 1990 zwei Spezialkonferenzen im Karl-Marx-Haus abgehalten.² Im Anschluß daran bereit die 1992 gebildete deutsch-französische MEGA-Arbeitsgruppe der IMES eine weitere Spezialkonferenz mit dem Thema "Die Konstitution der 'Deutschen Ideologie'" vom 24. bis 26. Oktober 1996 wiederum nach Trier ein.³ Teilnehmer waren Georgij Bagaturija (Moskau), Moon-Gil Chung (Seoul), Wolfgang Ebbach (Freiburg), Hermann Kleinert (Berlin), Ingrid und Heinz Peppert (Berlin), Jürgen Rojahn (Amsterdam) und Tadashi Shibuya (Kagoshima); von der deutsch-französischen Arbeitsgruppe waren anwesend: Margret Dietzen (Trier), Jacques Grandjean (Aix-en-Provence), Elisabeth Neu (Trier) und Hans Pelger (Trier).⁴ Inge Taubert von der deutsch-französischen Arbeitsgruppe mußte am Vortrag der Konferenz aus persönlichen Gründen nach Berlin zurückfahren. Sie konnte daher weder den vorgesehenen Einführungsvortrag halten noch als maßgeblich beteiligte Bearbeiterin in die Diskussionen eingreifen.
- Grundlage der wichtigen und erfolgreichen Konferenzen waren drei Konferenzpapiere, die den Einladenden und einigen anderen interessierten Personen zugänglich gemacht wurden:
- Die Konstitution von MEGA: I/5 "Deutsche Ideologie" (Konferenzpapier 1, 38 S.);
- Inge Taubert, Zur Konstitution von MEGA: I/5 "Deutsche Ideologie" (Konferenzpapier 2, 12 S.);
- Inge Taubert, Die Manuskripte "Deutsche Ideologie" – zur Geschichte der Überlieferung und der Erstveröffentlichung in der Originalsprache (Konferenzpapier 3, 17 S.).⁵

¹ "Die deutsche Ideologie" erscheint als thematischer Band I/5 der MEGA: zwischen den Chronologisch aufgearbeiteten Bänden I/4 und I/6.

² Studien zu Marx' *erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie*, Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Nr. 43 (Trier, 1990).

³ Jürgen Rojahn, "Spezialkonferenz 'Die Konstitution der 'Deutschen Ideologie'" 24.-26. Oktober 1996, Trier", *MEGA-Studien*, 1997/1, S. 147-157.

⁴ Von Bagaturija der westeuropäischen Forschung bislang unzugänglichen Dissertation "Mezot-Nemecokj Ideologija" Marksa i Engel'sa v isost' marksizma" (Moskau, 1971) liegt nun endlich im Karl-Marx-Haus ein kopiertes Exemplar vor.

⁵ Eingeladen waren weiter Dieter Decksel (Berlin), Galina Golovina (Moskau), Hans G. Helim (Köln), Hans-Jörg Sandkühler (Bremen), Hans-Martin Sass (Bonn), Werner Schürmann (Berlin) und Wei Jianhua (Beijing); sie konnten aber aus unterschiedlichen Gründen nicht anwesend sein.

⁶ Vor der Diskussion wurden schriftlich vorgelegt: Moon-Gil Chung, "Einige Bemerkungen über MEGA-Studien, 1997/2, S. 3-4

Das von der Arbeitsgruppe praktizierte Verfahren, mit Spezialkonferenzen wissenschaftliche Klärungsprozesse zu verbessern und voranzutreiben, hat sich im Falle der Herausgabe der "Deutschen Ideologie" bewährt. Dies wird im folgenden mit drei Beiträgen belegt. Darin sind sowohl die Konferenzpapiere 1 bis 3 als auch der Einführungsvortrag von Inge Taubert und die Diskussionssergeb-

nisse verarbeitet. Besonders hervorzuheben ist, daß nunmehr eine Konstitution festgelegt werden konnte, die seit 1993 in der Arbeitsgruppe als Alternative vorlag und weiterentwickelt wurde.

Margret Dietzen danken wir namentlich für ihre Mitarbeit bei der Quellen-suche sowie bei der Ausarbeitung und Fertigstellung der vorliegenden Beiträge; außerdem hat sie die Textzeugen-Datenbank aufgebaut.

Trier, im August 1997

Die deutsch-französische MEGA-Arbeitsgruppe

die Papiere der Spezialkonferenz "Die Konstitution der "Deutschen Ideologie"", Trier, 24.-26. Oktober 1996", inzwischen veröffentlicht als Anlage zu: Moon-Gil Chung, "The Constitution of New MEGA I/5", *Korean Political Science Review* (Seoul, 1996), Vol. 30, No. 4; Masao Kobayashi, "Zu Tauberts Konstitutionsplan von der "Deutschen Ideologie"" (Manuskript, Oktober 1996).

Manuskripte und Drucke der "Deutschen Ideologie" (November 1845 bis Juni 1846)

Inge Taubert

Die folgenden Ausführungen sind eine erweiterte Fassung des vorgesehenen Einführungsvortrages, in der auch die Konferenzdebatten berücksichtigt sind.

1. Ein neuer Ansatz: Die Aufnahme der überlieferten Manuskripte und Drucke als selbständige Textzeugen

Seit David Rjazanov 1926 den "Aufbau des Gesamtwerkes" "Deutsche Ideologie" rekonstruierte,¹ werden die überlieferten Manuskripte als ein Werk ediert und interpretiert. Diese Entscheidung, der sämtlichen bisherigen Ausgaben gefolgt sind, stützt sich auf die Nummerierung der Manuskripte mit römischen Zahlen, die im laufenden Text vorhandenem Verweise auf einen ersten und einen zweiten Band, der Entwurf einer "Vorrede" zum ersten Band, die Druckvorlage einer Einleitung zum zweiten Band mit dem Titel "Der wahre Sozialismus" sowie Marx' Mitteilungen vom 3. April 1847 in der *Trier'schen Zeitung* und vom 6. April 1847 in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung*.²

Nach neueren Forschungen und den *Editionsrichtlinien*³ kann diese Tradition im Band I/5 der MEGA⁴ nicht fortgesetzt werden. Die überlieferten Manuskripte werden als selbständige Textzeugen aufgenommen und als solche im Edierten Texti dargestellt; die überlieferten Drucke werden integriert. Der Band erscheint unter dem Titel: *Die deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke* (November 1845 bis Juni 1846).

Welche Überlegungen liegen der vorgelagten Konstitution zugrunde? Das erste und wichtigste Kriterium ist die *Überlieferungslage*, d. h. der Zustand, in dem Marx und Engels die Manuskripte und Drucke hinterlassen haben. Überliefert sind Druckvorlagen und die systematische Struktur einer zweibändigen Pub-

¹ Siehe Inge Taubert, "Die Überlieferungsgeschichte der Manuskripte der "Deutschen Ideologie" und die Erstveröffentlichungen in der Originalsprache", im vorliegenden Heft, S. 44-46.
² Karl Marx, "Unter dem Datum: [...]", *Trier'sche Zeitung*, Nr. 99, 9. April 1847. - Karl Marx, "Unter dem Datum: [...]", *Deutsche-Brüsseler-Zeitung*, Nr. 28, 8. April 1847. Siehe im vorliegenden Heft, S. 159-161.
³ *Editionsrichtlinien der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA)*, hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam (Berlin, 1993) [Forum: ER].
⁴ MEGA-Studien, 1997/2, S. 5-31

likation. Überliefert sind der Entwurf einer "Vorrede" zum ersten Band und sieben heterogene Manuskripte zum Komplex "1. Feuerbach". Überliefert sind schließlich die Druckfassungen einzelner Teile, die in allen bisherigen Ausgaben fehlen. Diese Manuskripte und Drucke zu einem Werk "Die deutsche Ideologie" zusammenzufügen, hieße zu vollenden, was Marx und Engels nicht vollenden haben. Angesichts des Fehlens ausreichender Anhaltspunkte und Belege wäre das Ergebnis eine willkürliche Konstruktion.

a) Die Überlieferung von "1. Feuerbach"

Der Teil "1. Feuerbach" ist weder als Druckvorlage noch als einheitlicher Entwurf überliefert. Es existiert ein Entwurf, von Marx mit 1) bis 72) paginiert und mit Notizen ergänzt (Textzettel I/5-3). Überliefert sind sechs weitere Manuskripte, von denen Marx und Engels drei "1. Feuerbach" beilegen haben, ohne eindeutige Hinweise, wie sie anzuordnen sind (I/5-5 bis I/5-7). Für drei Manuskripte sind es inhaltliche Indizien und der handschriftliche Befund, die die Zuordnung zu "1. Feuerbach" stützen (I/5-4, I/5-8, I/5-9).

Diese komplizierte Überlieferungslage führte dazu, daß inzwischen sieben unterschiedliche Editionen eines Kapitels "1. Feuerbach" vorliegen: Rjazanov (1926), Landshut/Mayer (1932), MEGA¹ (1932),⁴ Neuveröffentlichungen in Russisch (1966) und Englisch (1976), eine Neuveröffentlichung in der Originalsprache (1966) der MEGA² (1972), die Ausgabe von Hiromatsu in der Originalsprache (1974).⁵ Alle Editionen sind Versuche einer logisch-systematischen Konstruktion eines Kapitels "1. Feuerbach" bzw. der Versuch einer logisch-systematischen Anordnung der überlieferten Manuskripte. Obwohl die vorgenannten editionischen Eingriffe in diese sich qualitativ und quantitativ erheblich unterscheiden, wäre es verfehlt, die vorliegenden sieben Varianten gegeneinander auszuspielen oder gar ihnen allen jede Glaubwürdigkeit abzusperechen, um auf diese Weise einer neuen Variante größere Gültigkeit zu verleihen. Denn auch eine neue Variante käme nicht ohne Hypothesen und Interpretationen

aus, weil eindeutige Hinweise von Marx und Engels fehlen. Zu einer problematischen Belastung der Marx-Engels-Edition würde die eine oder andere Ausgabe erst dann, wenn die Herausgeber versuchen, die eigene Interpretation in den Rang einer absoluten Wahrheit zu erheben und damit andere, ebenso einleuchtende Hypothesen auszuschließen.

Die Überlieferungslage läßt für Band I/5 der MEGA¹ keine neue – ebenfalls hypohetische – logisch-systematische Konstruktion eines Kapitels "1. Feuerbach" innerhalb eines Werkes "Die deutsche Ideologie" zu, sondern nur eine Wiedergabe der Manuskripte als selbständige Textzeugen. Als solche werden sie im Edierten Text nacheinander dargeboten. Sie werden chronologisch angeordnet: nach der Datierung des Textzeugen I/5-3 folgt eine relative Chronologie der Textzeugen I/5-4 bis I/5-9.

An dieser Stelle einige Bemerkungen zum Manuskript "Feuerbach" (I/5-4), das zum erstenmal dem Komplex "1. Feuerbach" zugeordnet und chronologisch nach "1. Feuerbach. Entwurf und Notizen" (I/5-3) ediert wird. Die Zuordnung stützt sich erstmals auf eine Entzifferung und Analyse der Originalhandschrift, wie sie weder bei der Veröffentlichung im Band 5 der Ersten Abtätigung der MEGA¹ noch für die folgenden Ausgaben vorgenommen worden sind. Sie stützt sich zweitens auf nachweisbare Zusammenhänge zwischen den als Entwurf einer Bauer-Feuerbach-Polemik überlieferten Bogen 6, bis 11, und dem Manuskript "Feuerbach", wobei das Auffinden des zweiten Blattes von Bogen 11, zu neuen Einsichten führte. Sie stützt sich drittens auf Einsichten bezüglich eines Zusammenhanges zwischen dem Manuskript "Feuerbach" und den nicht überlieferten Bogen 2, bis 5, des genannten Entwurfs, deren Struktur rekonstruiert wurde.⁶ Diese neuen Erkenntnisse, die auch die Korrektur von Fehlern in bisherigen Ausgaben ermöglichen, sind von Wissenschaftlern wie Moon-Gil Chung und Masao Kobayashi nur sehr unvollständig oder gar nicht zur Kenntnis genommen worden.⁷ Nur so ist zu erklären, daß von ihnen die Ergebnisse der Analyse der Originalhandschrift und die neue Datierung und Wertung einerseits und die Aussagen in der MEGA¹ andererseits als zwei mögliche, ja gleichzeitige Hypothesen behandelt werden. Die Abtätigung der Zuordnung des Manuskripts "Feuerbach" (I/5-4) zum Komplex "1. Feuerbach" bleibt unbegründet.

⁴ Inge Taubert, "Zur Entstehungsgeschichte des Manuskripts 'Feuerbach' und dessen Einordnung in den Band I/5 der MEGA¹", *Beiträge zur Marx-Engels-Forschung*, 26 (Berlin [DDR], 1987), S. 48, S. 101-109. Siehe auch Taubert, "Die Überlieferungsgeschichte der Manuskripte 'Die Konstruktion des Deutschen Ideologie'", Trier, 24.-26. Oktober 1995, *Korean Political Science Review* (Seoul, 1996), Vol. 30, No. 4, S. 47; Masao Kobayashi, "Zu Tauberts Konstruktionsplan von der 'Deutschen Ideologie'" (Ms., Oktober 1996), S. 2.

⁵ Siehe Taubert, "Überlieferungsgeschichte der Manuskripte" (Anm. 1), S. 44-47.
⁶ K. Marks, F. Engels, "Überlieferungsgeschichte der Manuskripte" (Anm. 1), S. 44-47.
 auf: *Novaja publikacija pervoj glavy "Nemetskoj ideologii" (Moskva, 1966)*; Karl Marx, Friedrich Engels, "The German Ideology", in: MECW, Vol. 5 (Moscow, 1976), S. 19-539; "Neuveröffentlichung des Kapitels 1 der 1. Bandes der 'Deutschen Ideologie' von Karl Marx und Friedrich Engels", *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 14 (1966), S. 1192-1254; "Karl Marx, Friedrich Engels, Die deutsche Ideologie", 1. Band, Kapitel 1, Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung", in: Karl Marx, Friedrich Engels, *Gesamtausgabe (MEGA)*, *Editionsgrundsätze und Probestücke* (DDR), 1972 (Hortum: Probestück), S. 31-119 und S. 399-507; Karl Marx, Friedrich Engels, *Die deutsche Ideologie*, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten, 1. Band, 1. Abschnitt, Neuveröffentlichung (Tokio, 1974).

von Waurn Hiromatsu (Tokio, 1974).

Sie beginnt mit der Reinschrift einer Einleitung zu "1. Feuerbach" (I/5-7). Das Problem ist, daß von den zwei überlieferten Abschnitten "A. Die Ideologie überhaupt, namentlich die deutsche" (I/5-5) sowie "1. Die Ideologie überhaupt, speziell die deutsche Philosophie" (zweiter Teil von I/5-6), die jeweils zu einer Variante des Kapitalanfangs gehören, nur der erste in die Bogennummerierung eingeordnet ist. Es ist eine kühne Hypothese anzunehmen, daß es Engels' Wille gewesen sei, der dieser Anordnung zugrunde liegt. Außerdem bleibt offen, wo das nicht paginierte und nicht nummerierte Manuskript eingeordnet werden soll. Hiromatsu folgt der Nummerierung von Bernstein, aber nur bis Bogen 2, und ordnet das nicht nummerierte Manuskript parallel zu Seite 11) und 12) des von Marx paginierten Entwurfs an. In der Tat gibt es inhaltliche Parallelen. Nur können sie soich eine Anordnung nicht rechtfertigen. Die auf Vermutungen basierende Textanordnung von Hiromatsu ist ein Eingriff in den von Marx paginierten Entwurf. Auch Moon-Gil Chung und Masato Kobayashi kommen nicht ohne Vermutungen aus. Ein Grund mehr, die überlieferten Manuskripte als selbständige Textzeugen zu edieren.

Die Einordnung der Seiten 1) und 2) – nach einer Paginierung von Marx – ganz am Schluß begnügt Hiromatsu damit, daß jene Paginierung aus einer Zwischenstufe stamme, die vor der Aufteilung des Entwurfs in "Feuerbach", "Bauer" und "Geschichte" gelegen habe. Dafür gibt es keine Anhaltspunkte.

Die bisherige Edition der Seiten 1) und 2) als Teil des von Marx mit 1) bis 72) paginierten Entwurfs kann dagegen als gesichert gelten. Dafür spricht der handschriftliche Befund, wie er von Siegfried Bahne¹⁰ und im *Probekband* magedeilt wurde: Format, Papierbeschaffenheit, benutzte Tinte etc. sowie der Zusammenhang mit "Sankt Bruno". Die Rekonstruktion der Bogen 2. bis 5. der ursprünglichen Fassung¹¹ unterstützt dies.

b) Die nicht überlieferten Druckvorlagen und ihre Veröffentlichung

Ein weiteres Problem der Überlieferungslage ist, daß die Druckvorlagen der beiden Bände, wie sie im April und im Mai/Juni 1846 am Verlagsort lagen, nicht mehr vollständig vorhanden sind. Es fehlen die Druckvorlagen zu "Dottore Graziano" sowie zu den Teilen II und III des zweiten Bandes. Eine dieser Druckvorlagen, wahrscheinlich Teil II, war "Karl Beck: 'Lieder vom armen Mann', oder die Poesie des wahren Sozialismus". Sowohl "Dottore Graziano" als auch "Karl Beck: 'Lieder vom armen Mann', oder die Poesie des wahren Sozialismus" wurden von Marx und Engels nachträglich ausgedruckt und als Artikel in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* veröffentlicht (I/5-14 und I/5-17). Wahrscheinlich wurden beide Manuskripte nach dem Druck vernichtet. Die Artikel wurden in den bisherigen Editionen der *Deutschen Ideologie* nicht als Bestandteile des Werkes dargestellt.

Die Herausgeber von Band I/5 der MEGA² verfahren nach den *Editionsrichtlinien*, laut denen für die Anordnung der Zeitraum der Abfassung und nicht der

¹⁰ Siehe Taubert, "Die Überlieferungsgeschichte der Manuskripte" (Anm. 1), S. 48.
¹¹ Taubert, "Zur Entstehungsgeschichte des Manuskripts 'Feuerbach'", a.a.O. (Anm. 6), S. 107.

Veröffentlichung maßgeblich sein soll.¹² Dies bedeutet, daß die beiden Druckvorlagen als X-Zeugen (Anlage zu I/5-14 und Anlage zu I/5-17) in die Kollation des Bandes einbezogen werden müssen,¹³ wobei die Zeit ihrer Entstehung für die Einordnung der Drucke entscheidend sein muß. Eine separate Edition außerhalb der Genese dieser Texte, die im Druck – wie belegt werden konnte – spricht der Genese dieser Texte, die im Druck – wie belegt werden konnte – keine nennenswerten Änderungen erfahren haben. Wenn sie als selbständige Textzeugen eingeordnet werden, entspricht das sowohl ihrer Entstehung als auch ihrer Überlieferung.

Der Text "IV. Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien" (Darmstadt 1845), oder: die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus¹⁴ ist ebenfalls als Artikel erschienen, und zwar im *Westphälischen Dampfboot* (I/5-18a). Auch hier ist die Druckvorlage, eine von Roland Daniels nach Anweisung von Marx angefertigte Abschrift von I/5-18, nicht überliefert (X-Zeuge, Anlage zu I/5-18a). Überliefert ist jedoch die für den zweiten Band angefertigte Druckvorlage (I/5-18), weshalb die Zuordnung zum zweiten Band und die Edition innerhalb der "Deutschen Ideologie" selbstverständlich war. Jedoch trifft für alle drei Drucke zu, daß sie durch die Veröffentlichung, die ohne Verweis auf die Zugehörigkeit zu einem zweibändigen Werk, "Deutsche Ideologie" erfolgt, den Charakter von eigenständigen Artikeln, d.h. von selbständigen Textzeugen erhalten haben.

Die unterschiedliche Überlieferungslage hat bisher dazu geführt, daß die Texte, bei denen die Druckvorlage nicht mehr vorhanden ist, als selbständige Artikel außerhalb der "Deutschen Ideologie" ediert wurden, wogegen der Text, bei dem die Druckvorlage vorhanden ist, als Teil der "Deutschen Ideologie" dargestellt wurde, ungachtet dessen, daß alle drei Texte für die zweibändige Publikation geschrieben worden sind.

c) Der Titel der zweibändigen Publikation

Für den Titel "Die deutsche Ideologie" gibt es nur eine Quelle, Marx' Hinweisung vom 3. April 1847 in der *Trier'schen Zeitung* und vom 6. April 1847 in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung*. Marx verwies auf die "von Engels und mir gemeinschaftlich verfaßten Schritt über 'die deutsche Ideologie' (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und

¹² ER (Anm. 3), S. 22 (B II.1).
¹³ Siehe Margret Dietzen, "Maske zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank", im vorliegenden Heft, S. 169.
¹⁴ "Die deutsche Ideologie" ist ein Titel, der in der *Deutschen Ideologie* (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und

Stinner, und des *deutschen Sozialismus* in seinen verschiedenen Propheten)²⁰

In den überlieferten Manuskripten und Drucken gibt es keinen Gesamttitle "Die deutsche Ideologie". Er ist jedoch als Untertitel in den Textzeugen I/5-5 und I/5-6 vorhanden, allerdings in abgewandelter Form:

"1. Feuerbach. A. Die Ideologie überhaupt, namentlich die deutsche."

"1. Feuerbach. [...] 1. Die Ideologie überhaupt, speziell die deutsche Philosophie."

Am 14. Mai 1846 und am 1. August 1846 erwähnte Marx die Manuskripte des

ersten und zweiten Bandes einer unter seiner Redaktion und unter Mitarbeit von

Engels und Moses Heß herausgegebenen Publikation.²¹ In der Erklärung vom

3. April 1847 schrieb Marx von einer von Engels und ihm gemeinschaftlich

verfaßten Schrift, ohne Hinweis darauf, daß diese Schrift zwei Bände umfassen

solle. Die Erwähnung der Mitarbeit eines Dritten entfiel. Das Grün-Manuskript

ist mit "IV." und dem Untertitel "die Geschichtsschreibung des wahren Sozialis-

mus" in den zweiten Band (Kritik des deutschen Sozialismus in seinen verschie-

denen Propheten) integriert. Wenn Marx dieses Manuskript am 3. April 1847

als eine "ausführliche Rezension" charakterisierte, die "ein Anhängsel" zu der

Schrift über "die deutsche Ideologie" bilde, hat er den tatsächlichen Standort

und Stellenwert dieses Manuskripts schlichtweg verlegt.

Weiterhin schrieb Marx, "daß man [...] in einer Schilderung der gesamten

Literatur des deutschen Sozialismus die Bezugnahme auf Herrn Grün nicht um-

gehen zu können glaube". Marx' Anspruch, daß in dem zum Druck vorliegen-

den Manuskript solch eine Schilderung enthalten sei, entspricht nicht dem mit

den überlieferten Teilen des zweiten Bandes gegebenen Befund.

Zur Zeit der Insatze schrieben Marx und Joseph Weydemeyer mehrfach

von einer zweibändigen Publikation.²² Es fragt sich, ob sie damit wirklich ein

zweibändiges Werk und nicht eine Serie oder Sammlung meinten. Der seit An-

fang Mai 1845 erscheinende *Gesellschaftsspiegel*, der unter Engels' Mitarbeit

von Heß konzipiert war und von ihm herausgegeben wurde, enthielt unter dem

Titel "Die gesellschaftlichen Zustände der civilisirten Welt" selbständige

Beiträge verschiedener Autoren, die alle dem Thema verpflichtet waren. Diese

Serie wurde von Heß eingeleitet, die Artikel wurden mit römischen Zahlen fort-

laufend nummeriert. Zu erinnern wäre auch an die Serie "Die Verhandlungen

²⁰ Marx, "Unter dem Datum: [...]", a.o.O. (Anm. 2). Im folgenden wird nach der *Trier'schen Zeitung* zitiert. Siehe im vorliegenden Heft, S. 160.

²¹ Marx an Joseph Weydemeyer, 14. bis um den 16. Mai 1846, in: MEGA² III/2, S. 9-11; Marx an Carl Friedrich Julius Leske, 1. August 1846, ebenda, S. 23f.

²² Marx an Weydemeyer, 14. bis um den 16. Mai 1846, a.o.O. (Anm. 21), S. 9-11; Weydemeyer an Engels und Philippe-Charles Gigot, 13. Mai 1846, in: MEGA² III/2, S. 189; Weydemeyer an Marx, 14. Mai 1846, ebenda, S. 193.

des 6. Rheinischen Provinziallandtags", Erster, Zweiter und Dritter Artikel.

2. Ist eine strikte chronologische Anordnung der Textzeugen wirklich eine Al-

ternative zur vorgelagten Konstitution?

Die Konstitution von Band I/5 der MEGA² erforderte eine Untersuchung, ob

eine strikte chronologische Anordnung der einzelnen Textzeugen möglich und

sinnvoll ist. Die *Editionsrichtlinien* bestimmen:

"Es wird die letzte Fassung einer Handschrift wiedergegeben. Bei mehrschichtigen Text-

zeugen kann auch eine frühere Fassung gewählt werden, wenn sie eindeutig als durchge-

hende Schicht erkennbar ist."²³

"Die Edierten Texte werden innerhalb der einzelnen Abteilungen chronologisch ange-

ordnet: maßgeblich für die Anordnung ist der Zeitraum der Abfassung (Niederschrift)

und nicht der der Vorbereitung bzw. der Veröffentlichung. [...] Über die Anordnung

von Werken, deren Abfassung sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, wird auf

der Basis der Entstehungsgeschichte entschieden."²⁴

Vorweg die Gründe, die gegen eine strikte chronologische Anordnung der Text-

zeugen sprechen und die maßgebend dafür waren, daß dieselbe für den Band

I/5 der MEGA² nicht in Betracht gezogen wurde.

Erstens: Die Mehrzahl der Manuskripte ist von Marx und Engels in der Fas-

sung letzter Hand systematisch angeordnet worden, der Befund ist eindeutig:

Erster Band:
I. Feuerbach; Das Leipziger Konzil; II. Sankt Bruno; III. Sankt Max;
Schluß des Leipziger Konzils.

Zweiter Band:
Der wahre Sozialismus; I. Die "rheinishen Jahrbücher", oder die Philo-
sophie des wahren Sozialismus; IV. Karl Grün: Die soziale Bewegung in
Frankreich und Belgien (Darmstadt 1845), oder: die Geschichtsschreibung
des wahren Sozialismus; V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein",
oder die Prophetie des wahren Sozialismus.

Eine chronologische Anordnung würde die auf Marx und Engels zurückgehende
systematische Struktur negieren.

Zweitens: Die Textzeugen, wie sie in der Konstitution beschrieben sind,
bilden jeweils eine Textinheit. Diese ist eindeutig bestimmbar: bei Handschrift-
ten durch die von Marx bzw. Engels vorgenommene Paginierung oder Bogenan-
merkung, bei Drucken durch die Publikation als eigenständige Artikel. Diese
Texteinheiten dürfen nicht aufgebrochen werden. Bei einer chronologischen

²³ ER (Anm. 3), S. 26 (B.III.2.1).

²⁴ Ebenda, S. 22 (B.II.1, B.II.2).

Anordnung müßte das Manuskript "III. Sanki Max" (I/5-12) aufgeteilt und das Manuskript "1. Feuerbach, Entwurf und Notizen" (I/5-3) zersüßelt werden.

Drittens: Eine chronologische Anordnung der Textzeugen setzt voraus, daß der Zeitraum der Niederschrift, oder doch zumindest die relative Chronologie, mit hoher Wahrscheinlichkeit festgestellt werden kann. Diese Voraussetzung ist für die vorliegenden Manuskripte und Drucke nicht erfüllt. Für die meisten kann nicht genau angegeben werden, von wann bis wann die Abfassung (Niederschrift) des Manuskripts bzw. der Druckvorlage erfolgte. Auch kann nicht immer mit Sicherheit ermittelt werden, welches Manuskript bzw. welche Druckvorlage früher und welche später entstanden ist. Es ergeben sich oft gleichzeitige Varianten einer chronologischen Anordnung. Man müßte sich für eine davon entscheiden, die so einen höheren Stellenwert bekäme. Durch die gewählte Anordnung würde ein Entstehungsprozeß suggeriert, dessen Ausschließlichkeit nicht zu belegen ist.

Um die Entstehungszeit der Textzeugen einigermaßen korrekt bestimmen zu können, müßten im vorliegenden Band unterschiedliche Zeiträume fixiert werden:

- (a) der frühestmögliche Beginn und das spätestmögliche Ende der Abfassung;
- (b) der wahrscheinlichste Beginn und das wahrscheinlichste Ende der Abfassung;
- (c) der Zeitraum der Abfassung der Grundschrift, d.h. der Niederschrift der Hauptabsatz des Textes;
- (d) die Datierung der Fassung letzter Hand, die die nachweisbaren Überarbeitungsphasen einschließt;
- (e) der Zeitraum der Abfassung von vorausgegangen Entwürfen, die nachweisbar vorhanden waren, aber nicht mehr oder nicht mehr vollständig überliefert sind.

Außerdem müßten zwei verschiedene Ebenen der Chronologie eingeführt werden:

- (a) die für die MEGA-Edition allgemein geforderte Bestimmung einer konkreten Datierung (z.B. Mitte März bis Ende Mai 1846);
- (b) die Bestimmung einer relativen Chronologie, die das chronologische Nachbarn festlegt (z.B. nach der Niederschrift von "Sanki Max. Neues Testament").²⁵

²⁵ Siehe Dietzen "Mäße zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank" (Amm. 19), S. 168.

Bei einer chronologischen Anordnung der Textzeugen muß der Editor entscheiden, welchen Zeitraum der Abfassung er durchgehend zugrunde legen will. Es ist unbedingt die Entstehung der Grundschrift, d.h. die Abfassung der Hauptabsatz des Textes, zu bevorzugen. Hier widerspiegelt sich im chronologischen Nachbarn der am prägnantesten der Erkenntniszuwachs. Jedoch ist bei den vorliegenden Manuskripten die Genese der Grundschrift, die Datierung der unmittelbaren Niederschrift des fortlaufenden Druckvorlages zu. Meist gibt es nur geschätzte Anhaltspunkte für den frühestmöglichen Beginn bzw. das spätestmögliche Ende der Niederschrift: das Erscheinen von Wigan's *Wienerjahresschrift*, von Ruges *Zwei Jahre*, von Grün *Die sozialer Bewegung*, von Beck's *Lieder vom armen Mann* etc., das Eintreffen und die Abreise von Heß, das Eintreffen und die Abreise von Weydemeyer, die Abreise von Engels nach Ostende etc. Die wenigen Anspielungen auf historische Ereignisse sind so vage, daß sie kaum aussagekräftig sind. Der Bearbeiter bleibt in der Regel auf Vermutungen angewiesen.

Die Texte nach dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Niederschrift anzuordnen, wäre insofern sinnvoll, als dieser Zeitpunkt am ehesten genau zu datieren ist. Er entfernt sich manchmal jedoch weit vom eigentlichen Zeitraum der Niederschrift, so daß die chronologische Abfolge verzerrt wird und die konkreten Entstehungsumstände zu wenig Beachtung finden. Oft ist der Zeitpunkt der frühestmöglichen Abfassung für mehrere Manuskripte identisch, so daß zusätzliche Kriterien herangezogen werden müssen.

Werden die Textzeugen nach der Entstehung der Grundschrift oder nach dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Niederschrift angeordnet, dann ergibt sich ein Gegensatz zwischen der chronologischen Reihenfolge und der Fassung letzter Hand, die der Textdarbietung zugrunde liegt. Werden die Textzeugen nach der Datierung der Fassung letzter Hand, d.h. nach dem spätestmöglichen Ende der Niederschrift, angeordnet, dann gibt es zwar keinen Widerspruch zwischen chronologischer Anordnung und Ediertem Text, aber die Anordnung nach der Datierung der Fassung letzter Hand vermittelt ein unzureichendes Bild der Genese, womit das wichtigste Ziel einer chronologischen Anordnung verfehlt wird.

Das von Georgij Bagaturja zuerst in seiner Dissertation vorgeschlagene Chronologie-Schema²⁶ präzisiert eine bestimmte zeitliche Abfolge der Manuskripte, zu denen jeweils das frühestmögliche und späteste Datum und der Entstehungszeit im engeren Sinne angegeben ist, als einen geschätzten Befund. Aber stets sind die Datierungen nicht oder nicht ausreichend bewiesen.²⁷ Zweitens

²⁶ G.A. Bagaturja, "Mesto 'Nemec'koj Ideologii' Marksa i Engelsa v istorii marksizma" (Moskau, 1971), S. 227f.

²⁷ Ebenda, S. 193-230.

fehlt ein durchgängiges Prinzip. Die Manuskripte werden mal nach der Fassung letzter Hand, mal nach der Niederschrift der Grundschicht und mal nach einer Zwischenstufe datiert und angeordnet. Drittens sind die nicht oder unvollständig überlieferten Textzeugen (Druckvorlagen, Entwürfe) nicht berücksichtigt. Deshalb kann das Schema einer chronologischen Anordnung der Textzeugen nicht zugrunde gelegt werden.

Die genannten Probleme der chronologischen Anordnung der Textzeugen sollen an drei Manuskripten demonstriert werden: an "Sankt Bruno", "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen" und dem Grün-Manuskript.

a) Die Entstehung der zweibändigen Publikation

Zunächst einige Ausführungen über Zäsuren im Entstehungsprozeß der zweibändigen Publikation.

Unumstritten ist heute, daß die Entstehungsgeschichte der zweibändigen Publikation zur Kritik der nachhegelschen Philosophie und des deutschen Sozialismus frühestens nach dem Erscheinen des dritten Bandes von *Wigand's Vierteljahrschrift* begann, selbst wenn die literarischen Gegenstände des zweiten Bandes schon früher publiziert worden waren. Erst recht spät nahm die Marx-Engels-Forschung davon Kenntnis, daß der dritte Band von *Wigand's Vierteljahrschrift* nicht im III., sondern erst im IV. Quartal, zwischen dem 16. und 18. Oktober 1845, in Leipzig erschienen ist.²² Neueren Datums ist eine Korrektur bezüglich des Gesamtverlaufs der Entstehung des zweibändigen Werkes.²³ Auf Grund späterer Aussagen von Marx und Engels wurde allgemach angenommen, daß sie den Plan des zweibändigen Werkes "Die deutsche Ideologie" bereits im Frühjahr 1845 konzipiert hätten; nach dem Erscheinen des dritten Bandes von *Wigand's Vierteljahrschrift* hätten sie ihn umgesetzt.

Zunächst existiert nur ein Artikel, eine Polemik gegen Bruno Bauers Beitrag "Charakteristik Ludwig Feuerbachs", in dem dieser außer Feuerbach auch Max Stirners Verhältnis zu Feuerbach sowie Moses Heß und die *Heilige Familie* kritisiert hatte. Die Niederschrift des Artikels begannen Marx und Engels frühestens nach dem 24./25. November 1845.

Dem folgte die Auseinandersetzung mit Stirner, und zwar mit seinem Werk *Der Einzige und sein Eigenhum* und seinem Artikel "Rezensenten Stirners".

²² Marks, Engels, Feuerbach. *Prothvopolodnost'* (Ann. 5), S. 10.
²³ Galina Golowna, "Das Projekt der Vierteljahrschrift von 1845/1846", *Marx-Engels-Jahrbuch* 3 (Berlin (DDR), 1980), S. 260-274; Inge Taubert, "Die Kritik der nachhegelschen Philosophie. Zur Entstehungsgeschichte des ersten Bandes der Deutschen Ideologie von Marx und Engels", in: *Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie*, Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Nr. 43 (Trier, 1990), S. 10-50.

Erst nach der Konstitution des Feuerbach-Teils, d. h. wahrscheinlich gegen Ende der Niederschrift von "Sankt Max", entstand die Reinschrift "Sankt Bruno". Weiterhin wurde "Dottore Graziano" aus dem "Leipziger Konzil" herausgenommen. Zu diesem Zeitpunkt, d. h. gegen Ende der Niederschrift von "Sankt

"siehe oben Feuerbach".

vorangegangene Ausführungen, zunächst nur mit "vergleiche oben p." bzw. "siehe oben p.". Später änderte Marx dies in "vergleiche Feuerbach" bzw.

gibt es im Stirner-Manuskript in der Grundschicht dreimal einen Verweis auf Darlegung Marx und Engels dazu, "I. Feuerbach" zu konstatieren. Außerdem

Möglichlicherweise brachten Umfang, Inhalt und Ausmaß dieser eigenständigen

oder spätestens nach der Niederschrift aus dem Manuskript herausgelöst worden.

des Stirner-Manuskripts niedergeschrieben, die zweite Abhandlung ist während

folgt belegen. Zwei Abhandlungen dieses neuen Teiles sind noch als Bestandteile

bach" konstatieren. Daß dies erst zu diesem Zeitpunkt geschah, läßt sich wie

mit eigenständigen Abhandlungen und daraus ein selbständiger Teil "I. Feuer-

Teile "Feuerbach" und "Geschichte" sowie aus der Stirner-Polemik zwei Teile

strukturiert. Herausgenommen wurden aus der Bauer-Feuerbach-Polemik die

der Ausarbeitung des Abschnitts "Mein Verkehr", speziell des Abschnitts "Die

Gegen Ende der Niederschrift von "Sankt Max", wahrscheinlich während

II. Stirner-Polemik und wahrscheinlich III. Dottore Graziano.

konstituiert worden, zunächst mit drei Teilen: I. Bauer-Feuerbach-Polemik,

rend der Niederschrift des Stirner-Manuskripts ist das "Leipziger Konzil"

Februar und März 1846. Unmittelbar vor, möglicherweise aber auch erst wäh-

net. Einige Teile wurden von Marx stark überarbeitet.²⁰ Wahrscheinlich im

folgte Marx seiner Gewohnheit entsprechend dem Aufbau des Werkes von Stir-

werden kann, wurde im Verlauf der Niederschrift immer umfangreicher. Zudem

fang Januar 1846 war. Das Manuskript, das vorwiegend Marx zugeschrieben

begonnen wurde, wissen wir nicht. Es ist zu vermuten, daß dies frühestens An-

im dritten Band von *Wigand's Vierteljahrschrift*. Wann genau die Niederschrift

²⁰ Die ursprüngliche Fassung von "Sankt Max, Altes Testament" bestand aus 42 Bogen in Engels' Handschrift und war von Engels mit 1 bis 42 nummeriert. Bogen 20 und 21 dieser Fassung wurden in "I. Feuerbach" übernommen. Nicht überliefert sind aus dieser Fassung: Bogen 1-5, Bogen 15, Bogen 22-24, Bogen 27, das erste Blatt von Bogen 28 sowie Bogen 31. Nur der Bogen 31 in ein Extraversus der Fassung letzter Hand. Die anderen 10 1/2 Bogen sind aus dem von Marx oder Engels verfaßt worden, nachdem Weidemeyer den überlieferten Text abgeschrieben hatte. Die se Überlieferung bezeugt eine umfangreiche Überarbeitung, bei der auch der Umfang des Textes eine Änderung erfuhr, nämlich teilweise reduzierte, teilweise erweiterte wurde. Infolge der Vermischung der ursprünglichen Bogen kann eine Textentwicklung, die sicher quantitativ und inhaltlich bedeutender gewesen ist als die im Variantenverzeichnis gegebene, nicht mehr verrechnet werden.

Max", hatte die Auseinandersetzung mit der nachhegelschen Philosophie folgen-

de Struktur:

I. Feuerbach

Das Leipziger Konzil

II. Sankt Bruno

III. Sankt Max

Schluß des Leipziger Konzils

IV. Dottore Graziano

Im folgenden der Versuch einer Rekonstruktion der Situation in der Zeit von Ende Februar bis Ende März 1846 und eine Zusammenstellung von Äußerungen über Publikationspläne, wie sie in den Briefen übermittelt sind.

Am 19. Februar 1846 fuhr Jenny Marx nach Trier. Marx begleitete sie bis Arlon und trat am 21. Februar 1846 wieder in Brüssel ein.³¹ Jenny blieb mindestens bis Ende März in Trier.

Weydemeyer hielt sich schon seit längerem in Brüssel auf. Er hatte Trier frühestens am 13. und spätestens am 15. Januar 1846 in Richtung Brüssel verlassen.³² Am 21. Februar 1846 schrieb er an Louise Luning, daß er nach Meinung von Marx noch bis 3./4. März bleiben müsse.³³ Tatsächlich reiste er erst Mitte April 1846 ab.³⁴

Aus Briefen von Heinrich Bürgers und Roland Daniels an Marx von Ende Februar bzw. vom 7. März 1846 geht hervor, daß Marx in einem nicht überlieferten Brief, geschrieben Ende Februar 1846, über erhebliche Unstimmigkeiten berichtet und die Fähigkeit von Heß und Engels zu ernsthafter wissenschaftlicher Arbeit bezweifelt haben muß.³⁵ In einem ebenfalls nicht überlieferten Brief an Jenny Marx, geschrieben zwei oder drei Tage vor dem 23. März 1846 (am 23. März 1846 war der Brief in Trier), berichtet Marx erneut von diesen Konflikten, von Differenzen mit Heß in philosophischen Fragen, die Jenny veranlaßten, letzteren als "reinen Ideologen" zu bezeichnen, sowie von einem "radicalen Bruch", der Heß bewog abzureisen.³⁶ Die Abreise erfolgte frühestens am 22.

³¹ Weydemeyer an Louise Luning, 21. Februar 1846, in: *Zeitschriften von Marx und Engels*, *Ausgewählte Briefe aus den Jahren 1844 bis 1852*, hrsg. und annotiert von Kurt Koszyk und Karl Obermann, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte der deutschen und österreichischen Arbeiterbewegung, N.F., Bd. 6 (Assen, Amsterdam, 1975), S. 75f.

³² Der Regierungsräsident von Trier, von Auerwald, an den Minister des Innern, von Bodelschwingh, Trier, 14. Januar 1846, Geheimes Staatsarchiv, Preussischer Kulturbesitz, I. HA. Ministerium des Innern, Rep. 77 TIL 245 Nr. 4; Öffentliche Sitzung des Königl. Polizeigerichts des Stadtkreises Trier vom 16. Februar 1846, Staatsarchiv Koblenz, Abt. 442 Nr. 6388.

³³ Weydemeyer an Louise Luning, 21. Februar 1846, a.o.O. (Anm. 31), S. 77.

³⁴ Heinrich Bürgers an Marx, Ende Februar 1846, in: *MEGA* III/1, S. 532.

³⁵ Jenny Marx an Marx, 7. März 1846, ebenda, S. 513f.

³⁶ Jenny Marx an Marx, 24. März 1846, in: *MEGA* III/1, S. 517f.

und spätestens am 29. März 1846. Am 30. März 1846 kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung mit Weiling, die mit einem Eklat endete.³⁷

Am 10. Februar 1846 schrieb Ignaz Bürgers: "[...] mit noch größerem Interesse erwarte ich die Broschüre, von der Sie in Ihrem Briefe sprechen; ich bin sehr neugierig, wie Sie von der Ferne aus die verschiedenartigsten Bestrebungen und Erscheinungen in Deutschland beurteilen und auflassen werden."³⁸ Marx' Brief an Bürgers ist nicht überliefert. Am 7. März schrieb Daniels von Marx' Plan eines nochmaligen Versuchs s.g. Deutsch-Franz. Jahrbücher [...] zur 'Sichtung' der Philosophie vom Kommunismus.³⁹ Auch Marx' Brief an Daniels von Ende Februar 1846 ist nicht erhalten. Julian Harney schrieb am 30. März an Engels: "I was glad to hear of your arrangements for the publication of your 'Quarterly'." Auch Engels' Brief, den Harney bereits "several weeks ago" erhalten hatte, so daß er ebenfalls Ende Februar geschrieben worden sein könnte, ist nicht überliefert.⁴⁰ Am 28. März schrieb Wolfgang Müller, er habe Nachrichten erhalten, "die Brüsseler hätten zwei Bände zum Druck fertig liegen, dieselben enthielten polemische Schriften gegen Grün, Bauer, Stirner und Feuerbach. Auch gegen Feuerbach? Wie mag sich das verhalten?"⁴¹ Am 7. April schließlich schrieb Karl Ludwig Bernays an Marx: "Wann erscheinen Deine Sammlung?"⁴² Am 24. März 1846 hatte Jenny sich erkundigt: "Wie sieht es mit Stirner aus und [wie] ist der Fortschritt."⁴³ Andere Manuskripte werden von ihr nicht erwähnt. Engels stellte am 3. April 1846 fest, daß er "jetzt ziemlich Manuscript halb oder ganz fertig habe".⁴⁴

In dieser Zeit, d.h. von Ende Februar bis Ende März 1846, erhielt die Kritik der nachhegelschen Philosophie die Struktur, die in der Fassung letzter Hand überliefert ist. Die Arbeit an der Druckvorlage "III. Sankt Max" war noch nicht abgeschlossen, von "I. Feuerbach" existierte ein Entwurf (I/5-3), vom "Leipziger Konzil", "II. Sankt Bruno" und "IV. Dottore Graziano" eine Reinschrift. Bei Heß' Abreise zwischen dem 22. und 29. März lag die Reinschrift "St. Georg Kuhlmann's Werke" vor, war aber möglicherweise noch nicht dem zweiten

³⁷ Bericht P. W. Annenkows über eine Sitzung des Kommunistischen Korrespondenzkomitees in Brüssel, 30. März 1846; Friedrich Engels über eine Sitzung des Kommunistischen Korrespondenzkomitees in Brüssel (Aus einem Brief an August Bebel vom 25. Oktober 1888), 30. März 1846, Wilhelms in Weiling an Moses Heß, 31. März 1846, in: *Der Bund der Kommunisten. Dokumente und Materialien*, Bd. 1: 1836-1849, (Red.: Herwig Föder, Martin Hundt, Jörn Kandel, Sofia Lewitowa) (Berlin [DDR], 1970), S. 301-308.

³⁸ Ignaz Bürgers an Marx, 10. Februar 1846, in: *MEGA* III/1, S. 503.

³⁹ Daniels an Marx, 7. März 1846, a.o.O. (Anm. 35), S. 513.

⁴⁰ George Julian Harney an Engels, 30. März 1846, in: *MEGA* III/1, S. 523.

⁴¹ Wolfgang Müller an Julius Meyer, 28. März 1846, in: *Zeitschriften von Marx und Engels* (Anm. 31), S. 78f.

⁴² Karl Ludwig Bernays an Marx, 7. April 1846, in: *MEGA* III/1, S. 531.

⁴³ Jenny Marx an Marx, 24. März 1846, a.o.O. (Anm. 36), S. 518.

⁴⁴ Engels an Emil Blank, 3. April 1846, in: *MEGA* III/1, S. 283.

ten Band als Prophetie des wahren Sozialismus zugeordnet. Die Polemik gegen August Becker und seine Monatsschrift *Die Fröhliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung* war Entwurf geblieben. Sollte Heß bei seiner Abreise das Manuskript mitgenommen haben, dann war zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden, auf eine Auseinandersetzung mit August Becker zu verzichten. Außerdem existierte wahrscheinlich eine von Marx verfaßte ausführliche Rezension zu Karl Grün's Buch *Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien*.

In eben dieser Zeit, von Ende Februar bis Ende März 1846, nicht früher und nicht später, entstand auch der Plan des zweiten Bandes mit seiner Gliederung in Philosophie, Poesie, Geschichtsschreibung und Prophetie des wahren Sozialismus. Erst im Abschnitt "Der Kommunismus", einer Auseinandersetzung mit Stirners "sozialen Liberalismus", gibt es die ersten Hinweise. Auf Bogen 40 steht der Verweis "weiter unten, wo wir auf den wahren Sozialismus zu sprechen kommen", verändert von Marx in "weiter unten, bei Gelegenheit des wahren Sozialismus". Der Verweis auf Bogen 32, auf den "'wahren Sozialismus' (siehe Band II)", steht nicht im Grundtext, sondern ist eine Textänderung von Engels. Im Grundtext steht "weiter unten".⁴⁵ Die "'Sichtung' der Philosophie vom Kommunismus" sollte laut einem Plan von Ende Februar 1846 in einem nochmaligen Versuch von "Deutsches-Französischen Jahrbüchern" erfolgen.

Bei Weydemeyers Abreise aus Brüssel Mitte April 1846 war sicher, daß zwei Bände gedruckt werden sollten und der zweite Band den deutschen oder wahren Sozialismus zum Gegenstand hatte. Marx schrieb am 14. Mai 1846, daß Weydemeyer die Manuskripte für den ersten Band bald erhalten werde und der zweite Band fast fertig sei; weiterhin erwähnte er, daß er die beiden Bände herausgebe und Engels und Heß daran beteiligt seien.⁴⁶ Noch am 1. August 1846 bezeichnete Marx die beiden Bände als eine "unter meiner Redaktion und unter der Mitarbeit von Engels etc. herausgegebenen Publication".⁴⁷ Diese Ausdruckweise, zweimal überliefert, ist unbedingt festzuhalten, wenn man sich von der zweibändigen Publikation z. Zt. der Fertigstellung der Druckvorlagen von April bis Anfang Juni 1846 eine Vorstellung machen will.

Während die Struktur des ersten Bandes zur Zeit der Insatztgabe als gesichert gelten kann, bleibt die endgültige Struktur des zweiten Bandes nach wie vor ungeklärt. Die *Lieder vom armen Mann* von Karl Beck waren sicher Teil II, die Poesie des wahren Sozialismus. Was aber war Teil III, die Ökonomie oder die Prosa des wahren Sozialismus? Welchen Gegenstand sollte dieses Kapitel haben? Dies sind nach wie vor ungelöste Probleme.

⁴⁵ Inge Taubert, "Die Französische Revolution im Prisma der Polemik von Karl Marx und Friedrich Engels mit Max Stirner", in: *Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt* (Amm. 29), S. 76f. - "(siehe Band II)" ist später von Marx mit Bleistift gestrichen worden.

⁴⁶ Marx an Weydemeyer, 14. bis um den 16. Mai 1846, a.a.O. (Amm. 21), S. 9-11.

⁴⁷ Marx an Leike, 1. August 1846, a.a.O. (Amm. 21), S. 23.

Der erste Teil von "1. Feuerbach. Entwurf und Notizen" (II/5-30) ist als Fassung letzter Hand wie folgt erhalten geblieben: Sechs Foliobogen und ein Folioblatt von Marx paginiert: 1), 2), 8) bis 29). Die Seiten 3) bis 7) sind nicht überliefert. Auf mehreren Seiten befinden sich vertikal gestrichelte Passagen. Der gesamte Text ist von Marx mit den Vermerk "Feuerbach" oder "F.", "Geschichte" und "Bauer" aufgeteilt. "Bauer" steht an den gestrichelten Passagen. Auf der rechten Spalte stehen drei längere Textergänzungen.

Eine frühere Fassung, die im wesentlichen als durchgehende Schicht erkennbar ist (Grundschicht), besteht aus den von Engels nummerierten Bogen 6, bis 11, sowie aus dem zweiten Blatt des Bogens 1. Der Bogen 6, ist von Marx mit 6b, 6c, 6d und 6e ergänzt worden. Diese Fassung dokumentiert einen nicht vollständig überlieferten Entwurf eines Artikels, der sich mit Bruno Bauers Beitrag "Charakteristik Ludwig Feuerbachs" aus dem dritten Band von Wignands "Vierteljahrsschrift" auseinandersetzt. Die überlieferten Bogen legen nahe, daß die Polemik der Gliederung des Beitrags von Bauer folgte. "Der Text auf den überlieferten Bogen 6, bis 11, hat seinen Ursprung in dem Abschnitt "Der Materialismus Feuerbachs", in dem Bauer dessen *Grundsätze der Philosophie der Zukunft* kritisierte. Dabei ging es vor allem um Feuerbachs Kategorie "Sinnlichkeit", bei deren Kritik Marx und Engels eine neue Wertung des Feuerbachschen Materialismus vornahmen und dessen Grenzen bestimmten. Diese Kritik leitete über zu einer relativ geschlossenen Abhandlung über die materialistische Geschichtsauffassung, verbunden mit kritischen Bemerkungen zur nachhegelischen Geschichtsauffassung. Die überlieferten Foliobogen enthalten keine Hinweise auf "Das Leipziger Konzil", d. h. keine Anhaltspunkte für eine Auseinandersetzung mit Stirners Buch *Der Einzige und sein Eigentum*, und auch keine Hinweise auf ein zweibändiges Werk.

Der Entwurf des Artikels entstand frühestens nach dem 18. Oktober 1845, dem Zeitpunkt des Erscheinens des dritten Bandes von Wignands *Vierteljahrsschrift*, wahrscheinlich erst nach dem 24./25. November 1845, der Rückkehr von Heß nach Brüssel mit der Nachricht, daß die Herausgabe einer Vierteljahrsschrift finanziell gesichert sei.

Der Herstellung der Fassung letzter Hand, wie sie oben beschrieben wurde, gingen eine Überarbeitung der mit "Bauer" gekennzeichneten Passagen, die Anfertigung einer Reinschrift, wahrscheinlich zunächst mit dem Titel "1. Sankt Bruno" (II/5-11), und die vertikale Tilgung der betreffenden Passagen voraus.

"Der Artikel von Bruno Bauer ist wie folgt gegliedert: 'Die Voraussetzung Feuerbachs', 'Der Materialismus Feuerbachs', 'Die Religion Feuerbachs', 'Der Kampf gegen Mythus Feuerbachs', 'Die Hegel-Feuerbachs', 'Die Feuerbachs', 'Die Feuerbachs und den Einzigen'. Der letzte Abschnitt enthält Bauers Kritik der Heßigen Formel.

Der Vergleich dieser Passagen mit der Reinschrift läßt, angesichts der beibehaltenen Struktur sowie des Umfangs, die Hypothese zu, daß die Grundschrift der Polemik gegen Bauer auch die Hauptsubstanz der Reinschrift bildet.

Die Abfassung des Textes von "Sankt Bruno" beginnt deshalb bereits mit der Ausarbeitung des Artikels und nicht erst mit der Niederschrift der Reinschrift. Sie erfolgte also parallel zum ersten Teil von "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen" (I/5-3α), wogegen die Abfassung der Reinschrift wahrscheinlich gegen Ende der Niederschrift von "Sankt Max", frühestens jedoch nach der Niederschrift von "Sankt Max. Alices Testament" erfolgte. Die Reinschrift enthält auf dem Bogen I im laufenden Text einen Verweis auf das Stimmer-Manuskript, und zwar auf den Abschnitt "C) Der humane Liberalismus" am Ende des "Alten Testaments".⁴⁹

Aus dieser Entstehungsgeschichte und Überlieferungslage ergeben sich bei einer chronologischen Anordnung der Textzeugen für "II. Sankt Bruno" folgende Probleme: "Sankt Bruno" (Grundschrift) und der erste Teil von "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen" (I/5-3α) entstanden parallel; aber "Sankt Bruno" mußte zuerst abgedruckt werden, da die Polemik gegen Bruno Bauer das eigentliche Anliegen war. Wird diese Anordnung verworfen, weil der Text nur teilweise überliefert ist, und eine Anordnung nach dem Zeitpunkt der Abfassung der Reinschrift vorgenommen, müßte "Sankt Bruno" nach dem "Alten" und vor dem "Neuen Testament" eingeordnet werden, möglicherweise sogar erst nach "Sankt Max". Dabei wird aber nicht nur mit der Fassung letzter Hand, die dem Edierten Text zugrunde liegt, ein Reifegrad vorgetäuscht, der noch nicht erreicht war; es wird auch der Eindruck erzeugt, daß schon ein Stimmer-Manuskript vorlag und das "Leipziger Konzil" bereits konzipiert war. Die zweite Variante suggeriert, daß der Text erst während der Arbeit am Stimmer-Manuskript entstanden sei, verzerrt also die Entstehungsgeschichte und führt unter Umständen dazu, daß das Manuskript in zwei Teile zerrannt werden muß.

Die von uns vorgeschlagene Edition orientiert sich an objektiven Kriterien. Sie folgt der von Marx und Engels vorgenommenen systematischen Anordnung: Das Leipziger Konzil, II. Sankt Bruno, III. Sankt Max, Schluß des Leipziger Konzils. Dem Edierten Text wird die Fassung letzter Hand zugrunde gelegt. Die erhalten gebliebenen Teile der ursprünglichen Fassung der Polemik gegen Bauer werden im Variantenverzeichnis ediert, die Entstehung und Überlieferung informiert ausführlich über die Genese von "Sankt Bruno". In der Einführung des Bandes und der Textkonstitution wird das chronologische Nacheinander dargestellt und kommentiert.

⁴⁹ "(Siehe übrigens über die Substanz, was bei Feuerbach, bei Sankt Max über den 'humanen Liberalismus' & über das 'Heilige' gesagt ist.)" Die Klammern sind von Marx eingefügt.

- c) Zur chronologischen Anordnung von "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen" (I/5-3)

Die Fassung letzter Hand des redaktionell beteiligten Textzeugen I/5-3 besteht aus einem von Marx I) bis 72) paginierten Entwurf zu "I. Feuerbach" sowie Marxschen Notizen für eine Überarbeitung. Eine frühere Fassung des Entwurfs, die als Grundschrift erkennbar ist, besteht aus drei selbstständigen Teilen, die in unterschiedlichen Kontexten und zu verschiedenen Zeiten entstanden sind. Der erste Teil (I/5-3α) ist integriert in den Entwurf eines Artikels gegen Bruno Bauer. Dieser Teil enthält außerdem drei längere Textergänzungen, zwei in der Hand von Engels, eine in der Hand von Marx. Die letzte Ergänzung, von Engels' Hand, ist vor der Paginierung durch Marx abgefaßt worden, sie ist eine Überarbeitung der Grundschrift vor der Konstitution des Entwurfs. Dieser Überarbeitungsphase kann vermutlich auch die erste Textergänzung, von Engels' Hand, zugeordnet werden. Die zweite Ergänzung, in Marx' Handschrift, ist wohl erst nach der Paginierung abgefaßt worden; dafür sprechen inhaltliche Gründe. Jedemfalls gehören die drei Ergänzungen nicht zur Grundschrift, sondern zu zwei oder drei Überarbeitungsphasen, d.h. sie stellen sich nicht als eine durchgehende Schicht dar.

Der zweite Teil (I/5-3β) wurde als Bogen 20 und Bogen 21 von "Sankt Max" geschrieben, und zwar als Teil des "Alten Testaments", Abschnitt "D. Die Hierarchie".

Der dritte Teil (I/5-3γ) wurde als Bogen 82, 2. Blatt, und Bogen 83 bis 92 von "Sankt Max" abgefaßt, und zwar als Teil des "Neuen Testaments", Abschnitt "D. Die Gesellschaft als bürgerliche Gesellschaft".

Den vierten Teil (I/5-3δ) bilden Notizen von Marx auf der unteren Hälfte der Seite 72) und auf der unpaginierten Rückseite, anscheinend für die weitere Arbeit an dem Feuerbach-Entwurf. Der handschriftliche Befund läßt vermuten, daß die Notizen erst nach der Paginierung abgefaßt worden sind, wenn auch eine frühere Niederschrift nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sie sind frühestens nach der Niederschrift des dritten Teils entstanden, d.h. während der Abfassung von "Sankt Max. Neues Testament".

Der erste Teil (ohne Ergänzungen) sowie der zweite und dritte Teil, d.h. die Grundschrift dieser drei Teile, lassen sich nach ihrer Entstehung – der erste Teil im Kontext der Abfassung des Entwurfs der Bauer-Polemik, der zweite und dritte Teil im Kontext der Abfassung von "Sankt Max. Alices Testament" und "Sankt Max. Neues Testament" – chronologisch einordnen. Die Textergänzungen im ersten Teil können jedoch nicht separat ediert werden. Dieser Teil spiegelt somit eine spätere Erkenntnisstufe wider.

Die separate Edition des zweiten und dritten Teils innerhalb des Stimmer-Manuskripts würde den neuen Kontext zerstören, den Marx in der Fassung letzter Hand durch die Formulierung eines neuen Textübergangs geschaffen hat.

"ausführliche Rezension", wie Marx noch im April 1847 formuliert.¹¹ Nach der Fertigstellung von "Sanki Max" könnte Marx den Entwurf überarbeitet haben, den Engels dann abschrieb. Danach könnte die erste Fassung vernichtet worden sein.

Bei einer chronologischen Anordnung müßte das Grün-Manuskript vor "Sanki Bruno" und "Sanki Max" eingeordnet werden, möglicherweise sogar schon vor dem ersten Teil des Feuerbach-Entwurfs. Da der Entwurf der Polemik gegen Grün nicht überliefert ist, da es keine direkten Hinweise von Marx oder Engels auf diesen Entwurf gibt und da eine umfangreichere Überarbeitung durch Marx anzunehmen ist, scheint solch eine Einordnung fragwürdig. Es bliebe die Einordnung nach der Entstehung der Fassung letzter Hand; aber auch sie wäre zweifelhaft.

Unser Vorschlag: Die Edition folgt den objektiven Kriterien der von Marx und Engels stammenden systematischen Anordnung und der Fassung letzter Hand. In der Entstehung und Überlieferung wird die Genese dieses Textes dargestellt.

3. Die Aufnahme der Texte von Moses Hegl

Es werden zwei Manuskripte und vier Artikel von Moses Hegl in den Band I/5 aufgenommen. Die Textzeugen "Dottore Graziano's Werke" (I/5-14) und "V. Dr. Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophetie des wahren Sozialismus" (I/5-19), für die eine Mitarbeit von Marx und Engels nachgewiesen ist und die zur zweibändigen Publikation gehörten, als diese zum Druck abgegeben wurde, werden im Edierten Texti dargestellt. Bei den Textzeugen "Die letzten Philosophen" (I/5-20), "Arnold Ruge" (I/5-21), "Umriss der kommunistischen Propheten" (I/5-22) und "August Beckers Monaschenschaft: Die Mittheilung der Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung" (I/5-23) ist eine Mitarbeit von Marx und/oder Engels ausgeschlossen. Sie werden als Vorstufen im Apparat bibliographiert, beschriftet, kommentiert und teilweise ediert.¹² Es waren folgende Fragen zu diskutieren:

- Ist der Artikel "Dottore Graziano's Werke" ein Abdruck der Druckvorlage aus dem ersten Band der zweibändigen Publikation und ist die Mitarbeit von Marx nachweisbar?
- Ist es berechtigt, im Unterschied zu bisherigen Editionen das Kuhlmann-Manuskript ohne Einschränkung unter Hegl's Namen aufzunehmen?

¹¹ Marx, "Unter dem Datum: [...] a.o.O. (Anm. 2 und 20). Siehe Dieter Deichsel, "Die Kritik Karl Gruns. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der 'Deutschen Ideologie'", im vorliegenden Heft, S. 103-153.

¹² Auf keinen Fall sollte mit der Aufnahme der Texte von Hegl die geplante Vorreisschrift re-

Der Edierte Text würde im Gegensatz zur chronologischen Anordnung stehen. Die Verteilung des Entwurfs von "I. Feuerbach" auf drei Stellen im Band würde zwar die Entstehungsumstände widerspiegeln, aber einen einheitlich überlieferten Textzeugen zerstücken. Legte man der chronologischen Anordnung die Fassung letzter Hand zugrunde, könnte der Entwurf (ohne Notizen) frühestens nach dem Stimmer-Manuskript eingeordnet werden. Dies stünde wiederum im Gegensatz zu seiner Genese. Es würde ignoriert, daß die Grundschicht zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Kontexten abgefaßt wurde. Die den vierten Teil bildenden Notizen entstanden frühestens während der Niederschrift von "Sanki Max. Neues Testament" und spätestens Ende 1846. Sie können also auch nach Engels' Abreise aus Brüssel nach dem 20. Juli 1846¹³ zu Papier gebracht worden sein. Zwar können sie als selbständiger Textzeuge aufgenommen werden, aber sie könnten dann erst nach "Sanki Max", eventuell auch innerhalb der verschiedenen Textzeugen zum Komplex "I. Feuerbach" oder erst am Ende aller Manuskripte eingeordnet werden.

Unser Vorschlag: Die durch Marx' Paginierung vorgegebene Textanordnung wird beibehalten. Die Handschrift wird so dargestellt, wie sie in der Fassung letzter Hand überliefert ist, d.h. die Notizen werden nicht separat ediert. Die überlieferte Handschrift erhält den redaktionellen Titel "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen". Im Edierten Text werden die vier Teile voneinander abgehoben, d.h. als relativ selbständige Teile wiederergegeben. Die komplizierte Entstehungsgeschichte dieses Entwurfs, die verschiedenen Schichten etc. werden in der Einführung des Bandes, der Entstehung und Überlieferung und in der Textkonstitution dargestellt und belegt. Im Variantenverzeichnis wird das zeitliche Nacheinander, soweit es eindeutig feststellbar ist, mitgeteilt.

d) Zur chronologischen Anordnung von "IV. Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1845) oder: die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus" (I/5-18)

Die Druckvorlage dieses Kapitels ist in Engels' Handschrift, mit Änderungen in Marx' Handschrift, überliefert. Obwohl die "IV." auch eine spätere Textergänzung sein kann, ist das vorliegende Manuskript wahrscheinlich erst entstanden, nachdem der zweite Band konzipiert war, d.h. frühestens im März 1846. Der spätestmögliche Termin der Abfassung ist Ende Mai/Anfang Juni 1846. Wie Dieter Deichsel begründet, gab es wahrscheinlich eine frühere Fassung, nämlich einen Entwurf von Marx (X-Zeuge, Anlage zu I/5-18), der frühestens nach dem Erscheinen von Gruns Buch im August 1845 und spätestens vor dem Beginn der Abfassung von "Sanki Max" entstanden wäre, möglicherweise als

¹³ Engels an Marx, 27. Juli 1846, in: MEGA² III/2, S. 17.

- Reicht die ideale Beteiligung von Marx und/oder Engels an dem Textzeugen
- Die letzten Philosophen aus, um ihn im Band zu edieren?
- Können die Textzeugen I/5-21, I/5-22 und I/5-23, bei denen eine Mitarbeit von Marx und/oder Engels verneint werden muß, in den Band aufgenommen werden?

a) "Dottore Graziano"

Der Artikel "Dottore Graziano's Werke" (I/5-14) ist ein Ergebnis der eingehenden Beschäftigung von Heß mit Arnold Ruges Werk *Zwei Jahre in Paris. Studien und Erinnerungen*. Überliefert sind insgesamt fünf Textzeugen; drei Manuskripte in Heß' Handschrift, davon eines mit Marginalien von Marx, sowie zwei Drucke, gezeichnet "H." bzw. "M. Heß". Diese Textzeugen werden in meinem Artikel "Zur Mitarbeit von Moses Heß an der 'Deutschen Ideologie' [...]" beschrieben, wo auch Irrtümer in bisherigen Darstellungen korrigiert werden. An Wolfgang Mönkes Studien anknüpfend und einige der Resultate nichtigstellend, behandle ich dort auch die Entstehungsgeschichte dieser Auseinandersetzung. Vor allem konnte nachgewiesen werden, daß dem Abdruck in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* die Druckvorlage aus dem Bestand des ersten Bandes der zweibandigen Publikation zugrunde lag. Erstmals konnte auch Marx' unmittelbarer Anteil an der Ausarbeitung von "Dottore Graziano" belegt werden.³² Der Artikel "Dottore Graziano's Werke" erschien unter Heß' Namen in Nr. 62 und Nr. 63 der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* vom 5. und 8. August 1847. November 1845, nach dem Erscheinen von Ruges *Zwei Jahre in Paris*. Da sich Heß erst ab dem 24./25. November 1845 wieder in Brüssel aufhielt, kann dieses Datum als der frühestmögliche Beginn der Niederschrift bestimmt werden. Spä-

die Vermutung, Heß' Texte fanden Aufnahme, weil er Miterausgeber werden sollte, abwegig. Vgl. Chung, "Einige Bemerkungen", a.o. (Anm. 7), S. 6f.

zung mit Arnold Ruges Werk. Zwei Jahre in Paris. Studien und Erinnerungen, Leipzig 1846.

Brügger zur Marx-Engels-Forschung, 26 (Berlin [DDR], 1989), S. 146-170. - Christa Krause.

Studien und Erinnerungen von A. Ruges, 168-175. - Nachtrag zur Marx-Engels-Forschung, 29 (Berlin [DDR], 1990), S. 168-175.

zur Erstveröffentlichung des Briefes von Engels und Marx an Moses Heß vom 27. Juli und 28.-29. Juli 1846 (MEGA³ III/2, S. 20f.) folgendes schrieb: "Es ist anzunehmen, daß Heß' Aufsatz über

Ruge, der 1847 in den Nummern 62 und 63 der 'Deutschen Brüsseler Zeitung' erschien, ursprünglich

Heß' 40 Jahre Rheinische Zeitung [Sondernummer der Kölner Rheinischen Zeitung], o.Nr.,

es Heß", ohne Paginierung]. Die Sondernummer erschien 1931 nach Nr. 104 (Mittwoch, 29. April)

„D., ohne Paginierung]. Die Sondernummer erschien 1931 nach Nr. 104 (Mittwoch, 29. April)

testens bei Heß' Abreise aus Brüssel zwischen dem 22. und 29. März 1846 muß die Niederschrift abgeschlossen gewesen sein.

"Dottore Graziano" war möglicherweise zunächst als Beitrag für die geplante Vierteljahrsschrift und später als Teil des "Leipziger Konzils" gedacht. Beitrag dafür ist eine Textpassage am Schluß der Druckvorlage "Das Leipziger Konzil", die wieder gestrichen ist. Spätestens gegen Ende der Niederschrift von "Sanki Max" hatten sich Marx und Engels entschieden. Der "Schluß des Leipziger Konzils" befindet sich im Stirner-Manuskript auf dem letzten, von Engels mit 117 nummerierten Bogen und schließt direkt an das Ende von "Sanki Max" an, beginnt also weder mit einem neuen Bogen noch mit einer neuen Seite.

Das Manuskript "Dottore Graziano" gehörte zum Bestand der Druckvorlagen des ersten Bandes, die Weydemeyer Mitte April 1846 mitgenommen hatte. Auf Marx' Vorschlag sandte es Roland Daniels nach dem 28. Juli 1846 an Heß zurück. Bis spätestens Ende Juni 1847 befand es sich bei diesem. Heß schickte es, vermutlich auf eine entsprechende Aufforderung hin, an Marx, der das Manuskript im August 1847 in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* abdrucken ließ. Das als Druckvorlage benutzte Manuskript wurde wahrscheinlich vernichtet; es ist im Heß-Nachlaß nicht überliefert. Der unmittelbare Anlaß für den Abdruck dürften das erneute Erscheinen der *Zwei Jahre in Paris* als Band 5 und 6 der *Gesammelten Schriften von Arnold Ruges* im März 1847 und der Beginn der zweiten Auflage unter dem Titel *Arnold Ruges's sämtliche Werke* im Juni 1847 gewesen sein. Im Juni 1847 war Band 8 der zehnbändigen ersten Auflage erschienen, deren erster Band 1846 herausgekommen war.³³

Spätestens im Juni 1847 übersandte Heß an Marx ein Manuskript, mit dem er, so ergibt sich aus dem Kontext, die Veröffentlichung seiner alten Arbeit "in diesen Blättern" einleiten wollte. Als unmittelbar Anlaß gab Heß an, daß Ruges "jetzt zum zweiten Male damit beschäftigt sein soll, seine 'sämtlichen Werke' herauszugeben".³⁴ In Marx' Handschrift steht auf der ersten Seite "Vorrede", auf der letzten Seite "Paris im Juni, M. Hess". Es muß Marx' Entschcheidung gewesen sein, den "Dottore Graziano" ohne diese Vorrede zu veröffentlichen. Marx formulierte selbst einen kurzen Vorspann und ergänzte den letzten Satz. Der Titel "Dottore Graziano's Werke" könnte auch der Titel der Druckvorlage aus dem ersten Band gewesen sein. Die Analogie zu dem ursprünglichen Titel des Kuhlmann-Manuskripts, "St. Georg Kuhlmann's Werke", stützt diese

und vor Nr. 106 (Samstag/Sonntag, 2./3. Mai) mit der internen Zählung und Durchnummerung Nr. 105 (30. April/1. Mai).

³³ Karl-Ludwig König, "Vergleich der Gesamtausgaben der Werke von Arnold Ruges" (34f., April 1997), *Bücherschau für den Deutschen Buchhandel*, 1847, Nr. 21 (12. März), 56 (15. Juni) und 62 (6. Juli).

³⁴ Taubert, "Zur Mitarbeit von Moses Heß", a.o. (Anm. 53), S. 162.

unter Heß' Namen aufgenommen, eine längst fällige Korrektur der bisherigen

Marx-Engels-Ausgaben.

Zunächst verfallt Heß den Entwurf eines Artikels, der auf insgesamt 24

Seiten eine in sich geschlossene Polemik gegen Kuhlmanns Schritt Die neue

Welt oder das Reich des Geistes auf Erden, Verkündigung und August Beckers

Monaschenschaft Die Fröhlische Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung

enthält. Dieser Entwurf ist nur teilweise überliefert. Mit der Niederschrift be-

gan Heß frühstens nach seiner Rückkehr nach Brüssel, d.h. nach dem 24./25.

November 1845. Die Ankündigung im Gesellschaftsspiegel, Heß 6 (1/5-22),

erschienen vor dem 24. November 1845, stützt diese Datierung.

Von dem Entwurf ist nur der zweite Teil, paginiert mit 15) bis 24), überlie-

fert. Die Seiten 1) bis 14) fehlen. Seite 15) enthält am Beginn den Schluß einer

Polemik gegen Kuhlmann; darauf folgt unvermittelt eine Auseinandersetzung

mit August Becker. Engels trennte diese Polemik ab, veränderte den Text ge-

ringfügig und formulierte einen Schluß der Kuhlmann-Kritik. Dieser Teil wurde

von Engels abgeschrieben und anschließend getilgt. Der von Engels verfallte

Schluß weicht erheblich von der überlieferten Fassung. St. Georg Kuhlmann's

Werke" ab, d.h. die Seite 15) enthält den Schluß einer Fassung, die nicht über-

liefert ist (X-Zeuge, Anlage zu I/5-19).

Überliefert ist eine von Weydemeyer angefertigte Druckvorlage eines Artikels

mit dem Titel "St. Georg Kuhlmann's Werke. Die neue Welt oder das Reich

des Geistes auf Erden, Verkündigung". Dieser Artikel ist gezeichnet mit "M.

Heß" in Weydemeyers Handschrift. Die Druckvorlage des Artikels ordnete En-

gel später als "V." Der Dr. Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophezie des

wahren Sozialismus" dem zweiten Band der Publikation zu. Die Abtrennung

der Kuhlmann-Polemik geschah sicher mit Zustimmung von Heß, für die Zuord-

nung zum zweiten Band ist eine solche Zustimmung nicht nachweisbar.

Der Autor dieses Textzeugen ist Heß. In der MEGA wurde als möglich ange-

nommen, daß das Manuskript "von Weydemeyer nach einem von Heß verfaßten

Original abgeschrieben wurde. [...] das aber von Marx redigiert und selbst noch

in der Weydemeyerschen Abschrift durchnummeriert wurde".²⁹ Dem schloß sich

1957 Mönke an. Er erhärtete die Autorenschaft von Heß durch einen Vergleich

des Kuhlmann-Manuskripts (I/5-19) mit den "Umrissen der kommunistischen

Prophezen" (I/5-22).³⁰ Mönke meinte, daß das Manuskript des Aufsatzes im

Gesellschaftsspiegel "oder ein zum großen Teil gleichlautendes Manuskript die

Grundlage des von Marx überarbeiteten Heß-Artikels ist, der in dieser über-

29 "Beschreibung der Manuskripte, Textvarianten", in: MEGA, Bd. I/5, S. 564. - Das Manuskript

ist ein Textverlust. Bliestift-Vermerte von Marx stammen im allgemeinen aus späterer Zeit

besuche aus drei Bogen, die von Marx mit Bliestift nummeriert worden sind. Die Bogennummer 3

30 Wolfgang Mönke, "Über die Mitarbeit von Moses Heß an der 'Deutschen Ideologie' von Karl

Marx und Friedrich Engels", Wissenschaftliche Annalen, 6 (Berlin [DDR], 1957), H. 5, S. 321-328

Annahme. Dagegen spricht ein überliefertes Titelblatt in Heß' Handschrift. Es

war für eine geplante Veröffentlichung des Manuskripts mit einigem Ergänzun-

gen als kleine Broschüre bestimmt. Das dazu gehörende Vorwort ist ("August"

verändert in) "Septembere 1846" datiert. Der Verleger Leske lehnte im Septem-

ber 1846 den Druck ab. Auf dem Titelblatt stand zunächst: "Dottore Graziano,

von M. Heß". Dieser Titel wurde von Heß ergänzt zu: "Dottore Graziano, oder

Doktor Arnold Ruge in Paris". Eingeschoben wurde das auch in der Druckfas-

sung benutzte Motto: "Im Grundtext des Vorworts heißt es: "Doktor Arnold

Ruge, der Bajazzo der deutschen Philosophie, oder wie wir ihn nach seinem

italienischen Vorbild der Kürze halber nennen: Dottore Graziano".³¹ Im "Vor-

wort des Herausgebers" zur deutschen Bearbeitung von Philippe Buonarrotis

Conspiration pour l'Egalité die de Babeuf schrieb Heß in einer Fußnote zu

Ruge: "Die Schrift [...] lag bereits druckfertig da unter dem Titel: Dottore

Graziano, il Bajazzo della filosofia tedesca".³² Im Stirner-Manuskript, "Al-

tes Testament", Bogen 41, steht: "[...] der Dottore Graziano der deutschen Phi-

losophie, der Doktor Arnold Ruge" (die ursprüngliche Fassung lautete: "dieser

Pagliazzo der deutschen Philosophie, der Doktor Arnold Ruge"). Diese Befunde

lassen die Annahme zu, daß der Haupttitel der Druckvorlage aus dem ersten

Band "Dottore Graziano" lautete und der Titel des Artikels "Dottore Graziano's

Werke", als eine Anspielung auf Arnold Ruge's sämtliche Werke und mögli-

cherweise von Marx formuliert, erst 1847 entstand.

Die Untersuchung des Artikels "Dottore Graziano's Werke" führt zu dem

Schluß, daß es zwischen der Abfassung des laufenden Textes der zum ersten

Band gehörenden Druckvorlage und dem Abdruck in der Deutschen-Brüsseler-

Zeitung keine nennenswerten Änderungen gegeben hat.

Der Textzeuge I/5-14 wird als Teil IV des ersten Bandes in die auf Marx

und Engels zurückgehende systematische Struktur eingelegt.

b) "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophezie des wahren

Sozialismus"

Das Manuskript "V. Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophe-

zie des wahren Sozialismus" (I/5-19) wird im Band I/5 der MEGA erstmals

im vorliegenden Heft, S. 811.

31 Siehe Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjean, "Die Konstitution von MEGA I/5 [...]",

in: Taubert, "Zur Mitarbeit von Moses Heß", a.o.O. (Anm. 53), S. 160.

32 RC Moskau, f. 173/1/10. Veröffentlicht in: Wolfgang Mönke, "Über die Mitarbeit von Moses

Heß an der 'Deutschen Ideologie'", Annali 1963, Istituto Giangiacomo Feltrinelli, 6 (Milano,

1964), S. 503.

arbeiteten Form mit in die „Deutsche Ideologie“ aufgenommen wurde.⁴⁰ Bereits 1963 relativierte Adorno diese Aussage dahingehend, daß das Kapitel V „eine erweiterte Fassung der Kuhlmann-Kritik, die Hess im *Gesellschaftsspiegel* veröffentlicht hatte“, darstelle. „Nicht entscheidbar ist die Frage, wieweit Formulierungen von Marx (oder Engels) eingeflossen sind. Wahrscheinlich ist, daß Marx Hess' Manuskript korrigiert und redigiert“ hatte.⁴¹ Der skizzierte handschriftliche Befund und die Entstehungsgeschichte des zweiten Bandes lassen vermuten, daß Engels das Manuskript überarbeitet hat. Die Druckvorlage blieb im Besitz von Marx bzw. Engels, sie gehört bis heute zum Marx-Engels-Nachlaß.

Der Textzeuge wird als Teil V des zweiten Bandes in die auf Marx und Engels zurückgehende systematische Struktur eingefügt.

c) „August Beckers Monaschenschaft: Die Fröhliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung“, „Die letzten Philosophen“, „Arnold Ruge“, „Umrirde der kommunistischen Propheten“

Was mit dem zweiten Teil des Artikelentwurfs werden sollte, ist unklar. Diese

Mitarbeit von Marx und Engels muß ausgeschlossen werden. Es gibt keinerlei Hinweise, daß das Manuskript bei Heß' Abreise aus Brüssel dort geblieben und ihm erst später zugesandt worden wäre. Wahrscheinlicher ist, daß Heß das Manuskript bei seiner Abreise mitgenommen hat. Die Trennung der Kuhlmann-von der Becker-Polemik erfolgte noch vor der Konstitution des zweiten Bandes, muß also andere Gründe haben. Engels trennte den Text mitten in einem Satz und formulierte ein neues Satzende. Einen neuen Satzanfang gibt es nicht. Heß nahm in der Folge auch sonst keinerlei Änderungen am zweiten Teil mehr vor.

Das Manuskript erhält im Band I/5 der MEGA² den redaktionellen Titel „August Beckers Monaschenschaft: Die Fröhliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung“ (I/5-23). Es gibt keinerlei Anhaltspunkte, die seine Einordnung als Teil III, d. h. als Ökonomie des wahren Sozialismus, in die vorhandene systematische Struktur rechtfertigen würden. Vielmehr würde dadurch etwas konstruiert, was möglicherweise nie erwogen oder von Marx und Engels bereits im Ansatz verworfen wurde. Der Textzeuge wird im Apparat bibliographiert, beschrieben und kommentiert. Der Teil mit den Änderungen von Engels' Hand wird vollständig ediert.

Für die Aufnahme in den Band I/5 der MEGA² kamen noch drei Artikel von Heß aus dem *Gesellschaftsspiegel* in Betracht, und zwar: „Die letzten Philoso-

⁴⁰ Ebd., S. 322.

⁴¹ Adorno, „Über die Mitarbeit von Moses Hess an der 'Deutschen Ideologie'“, a. a. O. (Anm. 58), S. 462.

phen“ (I/5-20), „Arnold Ruge“ (I/5-21) und „Umrirde der kommunistischen Propheten“ (I/5-22). Die kurze Notiz „Die letzten Philosophen“ erschien anonym im Heft VII des *Gesellschaftsspiegels*. Direkte Zeugnisse für die Autorschaft konnten bisher nicht ermittelt werden. Gustav Mayer schrieb 1921 die Notiz Engels zu. Der Verfasser ist jedoch offensichtlich Moses Heß. Die letzten Philosophen ist auch der Titel einer Broschüre von Heß, in der er Bruno Bauer, Max Stirner und Feuerbach als die „letzten deutschen Philosophen“ behandelt. Eine Mitarbeit von Marx oder Engels am Text ist unwahrscheinlich; aber diese erste Reaktion auf den dritten Band von Wigan's *Vierteljahrsschrift* dürfte von Marx und/oder Engels angeregt worden sein. Der Textzeuge wird im Apparat ediert, bibliographiert und kommentiert.

Der Artikel „Arnold Ruge“ erschien im Heft VII des *Gesellschaftsspiegels*; er ist „H.“ gezeichnet. Der Verfasser ist Moses Heß. In Erklärungen, Briefen und unveröffentlichten Manuskripten bezeichnete sich Heß als Verfasser dieses Artikels. Er ist der Beginn der öffentlichen Kontroverse zwischen Heß und Ruge, die letzterer durch seine Schrift *Zwei Jahre in Paris* veranlaßt hatte. Heß kündigte in dem Artikel eine ausführliche Beschäftigung mit Ruge an. Allerdings griff er das Thema von „Arnold Ruge“ im „Dottore Graziano“ nicht wieder auf. Der Textzeuge wird im Apparat ediert, bibliographiert und kommentiert.

Der Artikel „Umrirde der kommunistischen Propheten“ erschien anonym im Heft VI des *Gesellschaftsspiegels*. Bereits in der Korrespondenz „Elberfeld“, 24. Nov., der *Trier'schen Zeitung* vom 29. November 1846, in der über Heß' Aufenthalt in Elberfeld berichtet und das so eben erschienene Heft VI des *Gesellschaftsspiegels* angekündigt wurde, wurde Heß als Verfasser genannt: „[...] die im Feuilletion mitgeteilte Beurteilung der Bestrebungen der schwelz-

schel Heß.“⁴² Zugleich wurde kritisiert, daß Heß in diesem Beitrag August Becker rühmte. Dieser Mann hat gewiß auf eine sehr „keine Gerechtigkeit widerfahren“ lasse. „Die heutige Gesellschaft beurteilt“⁴³ „gründliche Weise und dabei populär die heutige Gesellschaft beurteilt.“ Neben Kuhlmann und Becker kritisierte Heß auch Andrzej Towjański und dessen Anhänger Adam Mickiewicz als kommunistische Propheten. Die Polemik gegen Kuhlmann ist eine unmittelbare Vorarbeit für das Kuhlmann-Manuskript. Der Textzeuge wird im Apparat ediert, bibliographiert und kommentiert.

⁴² „...“, Elberfeld, 24. Nov. In den beizuerforschenden Tagen [...]“, *Trier'sche Zeitung*, Nr. 333, 29. November 1845, S. 1. – Die Autorschaft von Heß wurde von Adorno an Fischer, Siehe Taubert, begründet, von Edmund Silberner 1958 mit einem Brief Kuhlmanns an Fischer. S. 99.

⁴³ Die hiermit einsetzende Polemik über Heß' Kritik könnte ein Grund gewesen sein, das

Manuskript „August Beckers Monaschenschaft [...]“ (I/5-23) nicht zu veröffentlichen.

man" weicht vom Titel des Teils V erheblich ab. Engels verzichtete auf eine Einordnung durch eine entsprechende Nummerierung.

Nach der Entzifferung und Analyse der Originalmanuskripte kann festgestellt werden, daß die oben wiedergegebenen Bemerkungen die einzigen Eingriffe von Engels nach Marx' Tod sind.

In einer "Gen's Note" betitelt List,² die insgesamt 21 Positionen enthält, werden die Manuskripte wie folgt errät:

Page:

[...]

2) Stinner 1843/46 Mon & Rev

3) Feuerbach & Bauer: 1844, pp. 22-23.

[...]

—[7—]

Diese Liste, die Louise Freyberger "auf Anweisung und nach dem Diktat von Engels anlegte", enthält insgesamt 21 Positionen. Am Schluß steht ein Vermerk, welche der aufgeführten Manuskripte an Tussy (Eleanor Marx) abzugeben sind. Die Positionen 2), 3) und 13) gehören nicht dazu. Ein Hinweis auf das von Marx mit "Vorrede" betitelte Manuskript, d.h. den Textzeugen I/5-2, fehlt. Die Liste dokumentiert, daß Engels die überlieferten Manuskripte thematisch bündelte (vgl. 3) und 13)). Sicher gehören zu 13) die vier überlieferten Manuskripte des zweiten Bandes. Es kann aber auch angenommen werden, daß Engels' Manuskript von Anfang 1847 dazu zu rechnen ist. Im Juni 1883 schrieb er an Eduard Bernstein:

er an Eduard Bernstein:
"Glauben Sie, daß es an der Zeit, eine *grenzenlos freie Arbeit von Marx* und mit von 1847, worin die jetzt auch im Reichstag sitzenden 'wahren Sozialisten' verarbeitet werden, im Feuilleton des [Sozialdemokrat] zu drucken? Das Freeste, was je in deutscher Sprache geschrieben."

In zwei weiteren Briefen bezog sich Engels nochmals auf die „Vorschläge“, die er im Mai 1896 in der *Neuen Zeit* aus diesen Briefen und berichtigten meinte schließlich, der „Vorschlag [...] war mehr ein schlechter Witz.“ Bern- stein zitierte im Mai 1896 in der *Neuen Zeit* aus diesen Briefen und berichtigte

„Von der ‚grenzenlos freien Arbeit‘ sei hier nur gesagt, daß sie eine scheinbare Freiheit über seinen Besuch bei Engels und der ganzen Vertreterschaft und Literatur des „wahren“ Sozialismus war, bald mehr

² IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign.-O 83; IISG, Dossier "Zur Geschichte des M./E.-Nachlasses", Hg. (Moskau), 2007, 210.

[und] der MEGA⁷. Die Liste ist in Bernsteins *Handbuch* Bd. 36, S. 39, 41 und 54.
* August Bebel an Eduard Bernstein, 15. Mai 1896 und 5. Juli 1896, in: MEW, und 204/1/211.
* Engels an Eduard Bernstein, 12./13. Juni 1883, 22. Juni 1883 und 27. August 1883, in: MEW, Bd. 36, S. 39, 41 und 54.

Erklärung in der *Trier'schen Zeitung* verwiesen. Darin hieß es über den Beitrag: „eine seit einem Jahre verfallene ausführliche Recension des Grün'schen Buches [...] Die Recension bildet ein Anhängsel zu der von Engels und mir gemeinschaftlich verfaßten Schrift über *die deutsche Ideologie*“ (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Socialismus in seinen verschiedenen Propheten.) Die Umstände, welche den Druck dieses Manuscriptes verhindern haben und noch verhindern, werden vielleicht als Beitrag zur Schilderung der zeitweiligen Preßzustände im Deutschland an einem andern Orte dem Publikum ausgemacht werden. Dem besonders Abdruck der durchaus nicht censorwürdigen Recension des Grün'schen Buches stand nichts im Wege, als das kleine Hinderniß, daß man dieses Buch keines besonders Angriffs werth hielt und nur in einer Schilderung der gesammten Literatur des deutschen Socialismus die Bezugnahme auf Herrn Grün nicht umgehen zu können glaubte.“

Für die Veröffentlichung im *Westphälischen Dampfboot* ließ Marx durch Daniels eine Abschrift von der zur zweitbändigigen Publikation gehörenden Druckvorlage (Textzeuge I/5-18) anfertigen. Diese für das *Westphälische Dampfboot* bestimmte Druckvorlage wurde anscheinend beim Druck vernichtet. (Siehe X-Zeuge, Anlage zum Textzeugen I/5-18a.)

A

- I. Feuerbach: "Gegensatz v. materialist. & idealist. Anschauung"
- II. Bruno Bauer: "1845/46"
- I. Philosophie des "wahren Sozialismus"
- Grün: IV. "Geschichtsschreibung des 'wahren Sozialismus'"
- Kuhlmann

Das Stimmer-Manuskript weist keine derartige Bemerkung von Engels' Hand auf. "I Feuerbach Gegensatz v. materialist & idealist Anschauung" steht auf der letzten Seite des Textzeugen I/5-3. Welche Manuskripte Engels dazu rechnete, ist nicht ganz klar. Anschauend die mit "I. Feuerbach" beteiligten Textzeugen I/5-5 bis I/5-7. Wahrscheinlich auch die Textzeugen I/5-8 und I/5-9. Dafür, daß auch der "Feuerbach" beteiligte Textzeuge I/5-4 dazu gehörte, gibt es keine eindeutigen Anhaltspunkte. Aber verschiedene Indizien sprechen dafür, daß auch dieses Manuskript bis zu Engels' Tod Bestandteil des Konvoluts "I. Feuerbach" war.

Die "Das Leipziger Konzil" bzw. "Der wahre Sozialismus" beteiligten Textzeugen I/5-10 und I/5-15 werden nicht gesondert aufgeführt. Die Notiz "Kuhl-

¹ Inge Tauben, Hans Pelger, Jacques Grandjean, "Marx' Erklärung vom 3. April 1847", im vorliegenden Heft, S. 160.

necken und humoristisch – so wurden Lünning und Püttmann mit je ihrem Gefolge in lustiger Weise als der große und der kleine Bär geschildert –, bald aber ätzend scharf, und ganz besonders bis ward den Dichtern und Dichterinnen des wahren Sozialismus mitgespielt.¹⁰

Bernsteins Erinnerung folgend, wäre die „*grenzenlos freche Arbeit*“ das von Engels Anfang 1847 als Fortsetzung des zweiten Bandes verfaßte, unter dem redaktionellen Titel „Die wahren Sozialisten“ bekannte Manuskript.

Überliefert sind weiterhin Äußerungen von Engels über das Stirner- und das Feuerbach-Manuskript. In den überlieferten Zeugnissen von Engels gibt es keinen Hinweis auf ein zweibändiges Werk „Die deutsche Ideologie“.

VI

Die Manuskripte der „Deutschen Ideologie“ gehörten zu dem Nachlaß-Teil, den Engels in seinem Testament vom 29. Juli 1893 August Bebel und Eduard Bernstein vermachtie. Nach Engels' Tod wurde dieser Teil des handschriftlichen Nachlasses, so Bernstein, „in eine Kiste verpackt“, die Bebel überwachte. Sie wurde „längere Zeit in den Räumen des Parteiarchivs der deutschen Sozialdemokratie aufbewahrt und dann – wenige Jahre vor Bebels Tod – in meine Wohnung übergeführt und meiner Obhut anvertraut“. ¹¹ Überliefert ist das von Bernstein sowie Boris Nikolajewsky und Jonny Hinrichsen unterzeichnete und „Berlin, den 21. XI. 24“ datierte „*Verzeichnis* der in das Parteiarchiv zurückgelegten Manuskripte und Briefe von und an Marx und Engels“. ¹² Nachstehend die relevanten Positionen:

1. Manuskripte:
- a. Manuskripte Stirner, Seitenzahl der Lagen: 74 + 149 + 202 = 425 Seiten.
 - b. „
 - c. „
 - d. Manuskripte Die Prophetie des wahren Sozialismus = 12 Seiten
 - e. „
 - f. Manuskripte L. Feuerbach. = 112 Seiten (1 bis 64 u. v. 69 bis 116)
 - g. [...]

¹⁰ [Eduard] Bernstein, „Marx und der 'wahre' Sozialismus“, *Die Neue Zeit* (Stuttgart), 14/2 (1895/96), S. 216–220, S. 217.

¹¹ Eduard Bernstein, „Friedrich Engels' Testament. Seine Bedeutung und sein Schicksal“, *Der Abend. Spottausgabe des Vorwärts*, Nr. 438, 18. September 1929, Beil.; ders., „Geist und Ausführung des Engelschen Testaments“, *ebenda*, Nr. 442, 20. September 1929, Beil.

¹² IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 95; IISG, Dossier „Zur Geschichte des M./E.-Nachlasses (und) der MEGA!“.

2. Briefe

1. Manuskript (1 Seite) [...]	2:	1:
Manuskript Engels über die „wahren Sozialisten“ [...]	6:	1:
deutsche sozialistische Literatur [...]	9:	1:
Verschiedene Manuskripte von Engels:	14:	1:

Paket Nr. 2 könnte der Bogen mit der Bemerkung „Nicht einfügbar“ gewesen sein, von dem nur eine Seite beschrieben und der bei „f. L. Feuerbach“ nicht erfaßt ist. Zum Paket Nr. 14 könnte der „Feuerbach“ betriebe Textzeuge 1/5-4 gehört haben. Nicht erfaßt sind „Das Leipziger Konzil“ und „II. Sankt Bruno“. Diese Manuskripte lagen bereits im SPD-Archiv (siehe Absatz XI).

Anhand der auf dem Manuskript „f. L. Feuerbach“ vorhandenen Paginierung (1 bis 64) und 69) bis 116) läßt sich rekonstruieren, welche Teile in welcher Reihenfolge dazu gehörten:

Textzeuge 1/5-7	=	1) und 2)
Textzeuge 1/5-5	=	3) bis 6)
Textzeuge 1/5-8	=	7) bis 12)
leere Seiten	=	13) und 14)
Studien zur Kritik der Evangelien ¹³	=	15) bis 40)
Textzeuge 1/5-6 (ohne den zweiten Bogen, auf dessen letzter Seite steht: Nicht einfügbar)	=	41) bis 44)
Textzeuge 1/5-3 (ohne die Seiten 1), 2), 29) und die unpaginierte Rückseite)	=	45) bis 48)
Textzeuge 1/5-3 (ohne die Seiten 1), 2), 29) und die unpaginierte Rückseite)	=	49) bis 64) u. 69) bis 116)

Die „Studien zur Kritik der Evangelien“ werden in mehreren von Bernstein angefertigten Verzeichnissen stets separat aufgeführt, z. B. in der „List of Fr. Engels' left manuscripts“:

- [...]
- 12) Ms. Stirner.
- [...]
- 18) Ms. Feuerbach & Bruno Bauer.
- 19) Ms. Wahrer Sozialismus.
- [...]
- 25) Ms. Studien zur Kritik der Evangelien.¹⁴

¹³ Friedrich Engels, „Studien zur Kritik der Evangelien“, B. Bauers Kritik d. evang. Gesch. der Synoptiker, E. C. J. Lützelberger: Über den Apostel Johannes und seine Schriften. (Mischschrift einer Vorlesung von Ferdinand Baur über die Johannes-Apokalypse), in: MEGA IV/1, S. 385–433

¹⁴ IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 81, und 873–876.

Im "Inventar des Marx-Engels-Archivs. Liste I" aus dem SPD-Archiv sind die Manuskripte unter Friedrich Engels wie folgt registriert:

Konvolut Nr.	134	201
Ausgeklammertes aus "Feuerbach" Seite 16/19.	(?)	(?)
Über Feuerbach: Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung. Kritik der junghegelischen Bewegung.	(?)	(?)
Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien, oder: Die Geschichtsschreibung des Wahren Sozialismus.	(?)	(?)
Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein oder: Die Prophetie des Wahren Sozialismus.	(?)	(?)
Deutsche Ideologie 4. Der Wahre Sozialismus.	(?)	(?)
Abhandlung 2. Privateigentum, Staat, Recht.	(?)	(?)
St. Max: 1. und 2. Teil. Neues Testament: "Ich"	(?)	(?)
Das Leipziger Konzil.	(?)	(?)

Aufgenommen sind außerdem:

Konvolut Nr.	128	170	177	180
Über die deutsche sozialistische Literatur.	(?)	(?)	(?)	(?)
Oekonomie und Verbrauch. ad Deutsche Ideologie.	(?)	(?)	(?)	(?)
Über die "Wahren" Sozialisten.	(?)	(?)	(?)	(?)
Ausführungen und Notizen über Feuerbachs Philosophie.	(?)	(?)	(?)	(?)

VII

Karl Marx über Karl Grün als Geschichtsschreiber des Sozialismus. Aus dem Marx-Engelschen Nachlaß. Hrsg. von Eduard Bernstein. In: Die Neue Zeit. Stuttgart. 18. Jg. 1899-1900. Bd. 1. S. 4-11, S. 37-46, S. 132-141 u. S. 164-172. (Siehe Textzeuge I/5-18.)

In der "London, September 1899" datierten "Vorbermerkung" heißt es: "Der nachfolgende Abdruck geschieht auf Grundlage des im Engelschen Nachlaß vorhandenen Manuskriptes. [...] Das Manuskript ist von der Hand Engels', mit vereinzelten kurzen Ergänzungen von Marx selbst. Es ist anzunehmen, daß Marx zwar der Hauptverfasser ist, Engels aber auch hier wesentliche Mitarbeiter geleistet hat."

¹³ Konvolut Nr. 134 ist wahrscheinlich der "Feuerbach" betitelte Textzeuge I/5-4. Die von Marx gegeben und korrigierten Seitenzahlen sind schwer lesbar (vermutlich 19 > 18 und 18 > 19) und wurden möglicherweise als 16/19 entziffert. - "(?)" steht im "Inventar" für: nicht datierbar. ¹⁴ Konvolut Nr. 202 enthält sicher die Bogen 83-117 des Manuskriptes "Saint Max". Auf drei Seiten dieses Manuskriptes steht die Signatur A VII: Bogen 1, "III. Saint Max"; Bogen 43, "Neues Testament: Ich". ¹⁵ Paul Mayer, "Die Geschichte des sozialdemokratischen Parteiarchivs und das Schicksal des Marx-Engels-Nachlasses", *Archiv für Sozialgeschichte*, Bd. 6/7 (Hannover, 1966/67), S. 117, 180-184.

Bernstein meinte, es stehe nicht fest, ob das Manuskript die frühere oder spätere Lesart gegenüber dem Druck sei.¹⁸ Noch im Mai 1896 war er davon ausgegangen, daß der Aufsatz "von Marx" sei. "Wahrscheinlich ist das Manuskript eine von Engels angefertigte Kopie, die Marx sich für den späteren Gebrauch zurückbehielt".¹⁹ Bernstein tilgte im Originalmanuskript für den Abdruck die Nummern "IV.", ohne auf den handschriftlichen Befund aufmerksam zu machen. Er gab auch keine Auskunft über den Ort des Manuskriptes unter den anderen Manuskripten, verwies aber auf Franz Mehrings "Nachforschungen in der 'Deutschen Brüsseler Zeitung' und die Mitteilung darüber in der *Neuen Zeit*".²⁰ Mehring hatte in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung*, die sich in der Marx-Engels-Bibliothek in London befand, die "Brüsseler", den 6. April²¹ datierte Mitteilung von Marx ermittelt und im Juni 1896 in der *Neuen Zeit* eine kürzere und eine längere Passage wiedergegeben.²² Dies hätte es Bernstein ermöglicht, die Chronologie von Manuskript und Druck zu bestimmen und die "IV." zu erklären. Da auch das Manuskript "Der wahre Sozialismus" sowie die Manuskripte I und V in seinem Besitz waren, wäre zumindest eine Beschreibung der Überlieferungslage angebracht gewesen.

VIII

Gesammelte Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels. 1841 bis 1850. Hrsg. von Franz Mehring. Bd. 2: Von Juli 1844 bis November 1847. Stuttgart 1902. (Aus dem literarischen Nachlass von Karl Marx, Friedrich Engels und Ferdinand Lassalle. Bd. 2.)

Mehring widmete in der "Einleitung" zum Teil "VII. Aus den Zeitschriften des deutschen Sozialismus" der "Deutschen Ideologie" ein spezielles Kapitel: "2. Das Werk über die Deutsche Ideologie befindet sich, so weit es überhaupt vollständig worden ist, im handschriftlichen Nachlaß der beiden Verfasser, ist eben deshalb aber auch von dieser Sammlung ausgeschlossen. Es muß um so mehr der Veröffentlichung durch eine spätere Gesamtausgabe vorbehalten bleiben, als es in erster Reihe zum Zwecke der Selbstverständigung geschrieben [...] worden ist. In seinem ersten Band enthält es eine kritische Auseinandersetzung mit Bruno Bauer, Stirner und Feuerbach. Ohne dies zu begründen, erklärte Mehring, daß Marx die "Kritik Stirners [...]"

¹⁸ "Karl Marx über Karl Grün als Geschichtsschreiber des Sozialismus", *Die Neue Zeit*, 18/1 (1899/1900), S. 3. ¹⁹ Bernstein, "Marx und der 'wahre' Sozialismus", a.o.O. (Anm. 10), S. 216. ²⁰ "Karl Marx über Karl Grün", a.o.O. (Anm. 18), S. 4. ²¹ Karl Marx, "Unter dem Datum [...]", *Deutsche-Brüsseler-Zeitung*, Nr. 28, 8. April 1847 (1895/96). ²² Franz Mehring, "Nochmals Marx und der 'wahre' Sozialismus", *Die Neue Zeit*, 14/2 (1895/96), S. 395-401, S. 396f. Siehe im vorliegenden Heft, S. 159 und 160.

nicht für besonders notwendig gehalten" habe und das Manuskript nicht fertig

gewesen sei. ("Nicht interessant, als die Kritik Bruno Bauers oder Stirners, wurde die Kritik Feuerbachs sein, aber gerade dieses Kapitel der Deutschen Ideologie ist nicht ausgeführt worden, wie Engels in seiner späteren Schrift über Feuerbach angibt.")

"Der zweite Teil der Deutschen Ideologie beschäftigte sich mit den verschiedenen Phasen des deutschen Sozialismus. Ein Kapitel daraus, die Kritik des Grünischen Buchs über den belgischen und französischen Sozialismus, hat Marx im Westfälischen Dampfboot veröffentlicht. Diese Kritik ist rein negativ, und so wird auch die Kritik der gesamten Fäden und geschmacklosen Literatur des deutschen Sozialismus" gewesen sein, von der sie einen Teil bildete."²²

Diese zum Teil unrichtigen Angaben über die damals zum Engels-Nachlaß gehörenden Manuskripte lassen erkennen, daß Mehring diese nicht gesichtet hat. Sie basieren vielmehr auf einer Interpretation der Angaben von Marx, die Mehring in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* gefunden hatte (siehe Absatz VII).

In der "Einführung" zur Edition der *Heiligen Familie* behandelte Mehring im Kapitel "6. Das Leipziger Konzil" Stirners Buch *Der Einzige und sein Eigentum*, Heft 1. Schrift *Die letzten Philosophen* und das dritte Heft von *Wigand's Vierteljahrsschrift* für 1845. In diesem Zusammenhang beschrieb er auch erstmals "Das Leipziger Konzil" und "II. Sankt Bruno". "In einem humoristischen Aufsatz, der sich in seinem handschriftlichen Nachlaß befindet, behandelte Engels dies 'Leipziger Konzil'. "Mehring zitierte aus den beiden Manuskripten und bemerkte: "Mit Stirner befaßte sich Engels nicht eingehender".²³ Daß es sich bei diesen Manuskripten um einen Teil des von ihm beschriebenen ersten Bandes der "Deutschen Ideologie" handelte, erging ihm.

IX

Der "beilige Max". Aus einem Werk von Marx-Engels über Stirner. [...] (zum Titelwechsel siehe die ausführliche Bibliographie zum Textzeugen I/5-12). In: Dokumente des Sozialismus. Hrsg. von Eduard Bernstein, Bd. 3, Stuttgart 1903. Heft 1: Januar, Heft 2: Februar, Heft 3: März, Heft 4: April, Heft 7: Juli, Heft 8: August, Heft 9: September. (Siehe Textzeuge I/5-12.)

In der "Berlin, den 14. Dezember 1902" datierten, "Die Redaktion der Dokumente des Sozialismus" gezeichneten "Vorbemerkung" heißt es: "Unter den

²² Aus dem literarischen Nachlaß von Karl Marx, Friedrich Engels und Ferdinand Lassalle, hrsg. von Franz Mehring, Bd. 2: *Gesammelte Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels*, Von Juli 1844 bis November 1847 (Stuttgart, 1902), S. 346f.

²³ Ebenda, S. 99-101.

Manuskripten, die Friedrich Engels testamentarisch der Fürsorge von August Bebel und dem Herausgeber dieser Zeitschrift anvertraute, befand sich auch eine Arbeit über oder gegen *Max Stirner*". Bernstein bezeichnete das Manuskript als "eine Kollektivarbeit von Marx [...] und Engels" und berief sich dabei auf eine "von Engels herrührende [...] Liste" (siehe Absatz V). Er schneb die von Weydemeyer abgeschriebenen Teile Heß zu und schloß, "dass wir es [...] mit einer von Hess und Engels ausgeführten *Reinschrift* zu tun haben, die von Marx noch einmal durchgesehen und hier und da verbessert wurde". Auf die Frage, wieviel von Marx und wieviel von Engels stammte, ging er nicht ein; er setzte aber eine "Mitwirkung von Heß" voraus, "die mehr war, als bloße Abschreiberei". Dabei berief er sich auf eine mündliche Bemerkung von Engels ihm gegenüber. Er teilte erstmals mit, daß es im Nachlaß ein von Heß stammendes Manuskript gab, das den Propheten Kuhlmann behandelte.

Den Verweis auf eine Schrift "über 'Die deutsche Ideologie'" vermißte Bernstein. In der "Vorbemerkung" heißt es:

"Das Manuskript trägt an der Spitze eine römische Dreiecke, woraus sich schon ergibt, dass es als Teil eines Sammelwerkes gedacht war. In seinen ersten Sätzen knüpft es an den Aufsatz 'Das Leipziger Konzil' an, der von Mehring in dem schon erwähnten Bande auf S. 99ff. besprochen wird und die Artikel persifliert, die Bruno Bauer und Max Stirner im dritten Heft des Jahrgangs 1845 der *Wigand'schen Vierteljahrsschrift* veröffentlicht hatten. Wie in jenem Aufsatz, so wird auch hier Stirner als Kirchenvater 'Sankt Max' behandelt" (siehe Absatz VIII).²⁴

Ein Hinweis auf die römische Zwei fehlt. Die Manuskripte "Das Leipziger Konzil" und "II. Sankt Bruno" befanden sich damals nicht mehr im Engels-Nachlaß (siehe Absatz XI).

Bernstein publizierte "Sankt Max" unvollständig. Am Beginn der ersten Fortsetzung gab er eine Übersicht über den Inhalt, indem er die im Manuskript vorhandenen Überschriften zusammenstellte. Dabei informierte er auch über die nicht überlieferten Bogen.²⁵ Er veröffentlichte erstmals: aus dem ersten Teil "Altes Testament: Der Mensch" die Abschnitte 1, 2, 3 und 6 vollständig und den Abschnitt 4 auszugsweise; aus dem zweiten Teil "Neues Testament: 'Ich' die Abschnitte 1, 2 und 3 vollständig. Der Abschnitt 5 des ersten Teiles blieb unveröffentlicht. Die Edition brach brach kommentarlos ab (siehe Absatz XIII).

X

"Mein Selbstgeuß". Unveröffentlichtes aus dem Nachlaß von Karl Marx. Hrsg. von Eduard Bernstein. In: *Arbeiter-Feuilleton*, München, Nr. 8, 9. März 1913.

²⁴ "Der beilige Max". Aus einem Werk von Marx-Engels über Stirner. Vorbemerkung", in: *Dokumente des Sozialismus*, hrsg. von Eduard Bernstein (Stuttgart, 1903), Bd. 3, S. 17f., 19.

²⁵ "Der beilige Max", [...] Vorwort", a.a.O. (Anm. 24), S. 65-68.

S. 207-213, und Umrheinungsblatt des Vorwärts, Nr. 52, 14. März 1913, S. 205-207. (Siehe Textzeuge I/5-12.)

In der "Vorbermerkung" mied Bernstein erneut den Bezug auf eine Schrift über "Die deutsche Ideologie"; er ordnete "Sankt Max" hier "kritischen Abhandlungen wider die halb oder ganz auf bürgerlichem Boden stehenden gebliebenen Vertreter des radikalen Junghegelianismus" zu.

"Diese Abhandlungen sind kollektivarbeit, bei der sich nicht mehr feststellen läßt, wieviel von jeder auf das Konto von Marx und wieviel davon auf das Konto von Engels zu setzen ist [...]. Eine der interessantesten der bezeichneten Abhandlungen ist die Streitschrift gegen Max Stirner".³⁶

An zwei Stellen nahm Bernstein durch [...] gekennzeichnete Auslassungen vor.

XI

Das Leipziger Konzil. Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer.

II. Sankt Bruno. (Siehe Textzeuge I/5-10.)

Im: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 47, H. 3, August, Tübingen 1921, S. 773-808.

Gustav Mayer ordnete zum erstenmal "Das Leipziger Konzil" und "II. Sankt Bruno" der "Kritik der nachhegelischen Philosophie in deren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer, Stirner und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten" zu und stellte den Zusammenhang zwischen den Manuskripten "Das Leipziger Konzil", "II. Sankt Bruno" und "III. Sankt Max" als Teile der Schrift über "Die deutsche Ideologie" her. Doch veröffentlichte er beide Manuskripte unter dem Titel "Das Leipziger Konzil".

"Während die übrigen Manuskripte sich im Engels-Nachlaß befinden, war durch irgendeinen Zufall diese Handschrift im Marx'schen Nachlaß, der auf dem Archiv der Sozialdemokratischen Partei verwahrt wird, verblieben. Mehring entdeckte es hier, als er mit seiner klassischen Nachlaßausgabe beschäftigt war. Doch er erkannte damals nicht, in welchen Rahmen diese Blätter hineingebörten, und sah in ihnen bloß einen 'humoristischen Aufsatz von Friedrich Engels'.³⁷"

Mayer wies demgegenüber nach, daß Marx und Engels die Verfasser dieser Manuskripte waren. Aber er irrte, wenn er annahm, Mehring habe die Manuskripte "Das Leipziger Konzil" und "II. Sankt Bruno" bei der Vorbereitung seiner *Gesammelten Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels* im Marx-

"Mein Selbstenwurf". Unveröffentlichtes aus dem Nachlaß von Karl Marx", hrsg. von E. Bernstein, *Unterhaltungsblatt des Vorwärts*, Nr. 52, 14. März 1913, S. 205.

Mayer", *Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik*, 47 (Tübingen, 1920/21), S. 776.

Nachlaß im sozialdemokratischen Parteiarchiv gefunden. Laut Mehring befanden sie sich beim Engels-Nachlaß (siehe Absatz VIII). Seine Angabe wird durch Bernsteins Aussage gestützt, daß er sie Mehring ausgetauscht, aber nicht von ihm zurückgehalten habe (siehe Absatz XII). Es ist möglich, daß Mehring sie - vermutlich nach dem Abschluß der Arbeit an den ersten beiden Bänden der *Gesammelten Schriften* - bei der Rückgabe von Marx' Dissertation ebenfalls Laura Lafargue übergab, die damals in ihrem Haus in Draveil den Marx-Nachlaß verwahrte. Jedenfalls bildete "Das Leipziger Konzil" einen Bestandteil des Marx-Lafargueschen Nachlasses, den Rjazanov nach Laura Lafargues Tod im November 1911 für den sozialdemokratischen Parteivorstand im Dezember 1912 nach Berlin holte.³⁸ Im "Inhalts-Verzeichnis der im Archiv befindlichen Sachen aus dem Marx-Lafargueschen Nachlaß" sind aufgeführt: "34) Marx' Dissertation, 35) Manuskript von Engels (Das Leipziger Concil)".³⁹

Mayer dokumentierte in der "Einführung" zwei Beiträge aus dem *Gesellschaftsspiegel*, Heft VII, Januar 1846: die Notiz "Die letzten Philosophen" (siehe Textzeuge I/5-20) und den Artikel "Gegen Bruno Bauer" (siehe Textzeuge I/5-1). Laut Mayer stammten beide Beiträge von Engels.⁴⁰

Die wichtigsten Ergebnisse seiner Studien zur "Deutschen Ideologie" hatte Mayer schon in seiner Engels-Biographie publiziert, deren Vorwort "Lankwitz, im Juni 1919" datiert ist. Bernstein hatte Mayer "für den Zweck dieser Biographie Einsicht [in die bei ihm befindlichen Manuskripte] nehmen lassen". Die Manuskripte "Das Leipziger Konzil" und "II. Sankt Bruno" benutzte Mayer im SPD-Archiv ein.⁴¹

"Die deutsche Ideologie (Kritik der nachhegelischen Philosophie in deren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten)", so lautete die Überschrift eines auf fünfzig Bogen in zwei Oktavbänden berechneten Manuskripts, das sie zwischen dem September 1845 und dem August 1846 bearbeitet hatten.⁴²

Mayer beschrieb die Manuskripte des ersten Bandes (Feuerbach, Das Leipziger Konzil, Sankt Bruno und Sankt Max); die Beschreibung der Manuskripte des zweiten Bandes blieb vage. Erwähnt wird das Manuskript "Philosophie des wah-

ren Sozialismus"; das Grün- und das Kuhlmann-Manuskript bleiben ungenannt.

³⁸ Siehe Jürgen Kojahn, "Aus der Frühzeit der Marx-Engels-Forschung: Rjazanovs Studien in den Jahren 1907-1917 im Licht seiner Briefwechsel im USQ", *MBCA-Studien*, 1996/1, S. 37-39.

³⁹ USQ, Dossier "Zur Geschichte des M./E.-Nachlasses (und) der MBGA". Siehe auch Kojahn, "Aus der Frühzeit der Marx-Engels-Forschung", a.o.O. (Anm. 28), S. 6f. Jürgen Kojahn verwendet sich eine Kopie des "Inhalts-Verzeichnisses".

⁴⁰ "Das Leipziger Konzil [...]", a.o.O. (Anm. 27), S. 779f.

⁴¹ Gustav Mayer, *Friedrich Engels. Eine Biographie*, Bd. 1: *Friedrich Engels in seiner Frühzeit*, 1820 bis 1851 (Berlin, 1920), S. 403f.

⁴² Ebenda, S. 240.

XII

Marx und Engels über Feuerbach. Der erste Teil der "Deutschen Ideologie".

Einführung des Herausgebers. Gez. D. Rjazanov.

Die Handschrift und die Textbearbeitung.

Facsimile der Thesen über Feuerbach.

Die Thesen über Feuerbach. (Nach dem Originalmanuskript). ad Feuerbach.

Entwurf von Marx zu einer Vorrede zur "Deutschen Ideologie". Vorrede. (Siehe Textzeuge I/5-2.)

I. Feuerbach. Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung.

(Siehe Textzeuge I/5-3, I/5-5, I/5-6, I/5-7, I/5-8 und I/5-9.)

In: Marx-Engels-Archiv. Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau.

Hrsg. von D. Rjazanov. I. Band. Frankfurt a. M. [1926]. S. 205-306.

In der "Einführung des Herausgebers" gab Rjazanov Auskunft darüber, welche

Handschriften er von Bernstein erhalten hatte.

"Es ist mir nun mit großer Mühe gelungen, wohl alle membra disiecta des uns interessie-

renden Manuskriptes zu sammeln. Ich sage 'wohl', weil ich schließlich ja nur das habe,

was mir Bernstein gegeben hat. Wir besitzen keine von Engels selbst zusammengestellte

Liste; wir haben nicht die Sicherheit, daß bei der unglaublichen Leichterfertigkeit, mit

der man nach Engels' Tode mit den hinterlassenen Papieren umging, Maßregeln ergriffen

wurden, ihre genaue Aufzählung durchzuführen."³⁰

Dieses scharfe Urteil Rjazanovs ist heute zu relativieren. Es trägt den Bedingun-

gen vor 1914 unzureichend Rechnung.

Rjazanov stellte fest, daß Bernstein "zwei Handschriften vermengte" und die

"Studien zur Kritik der Evangelien" nicht zu der "Handschrift unter dem Titel:

"L. Feuerbach" gehören.³¹ Auf der anderen Seite führte er "ein loses Blatt

[...], das sich, von Engels Hand beschrieben, im Nachlaß fand", wieder der

Handschrift "L. Feuerbach" zu.³² Es handelt sich um den zweiten Bogen des

Textzeugen I/5-6, auf dessen letzter Seite "Nicht einfügbar" steht. Weiterhin

registrierte Rjazanov, daß bei den ihm übergebenen Handschriften die als "II"

bezeichnete fehle. "Bernstein versicherte mir, daß eine solche Handschrift exi-

stierte und über Bruno Bauer handelte, daß er sie aber Meining ausgetauscht,

der sie nicht zurückgegeben habe."³³ Den "Aufbau des Gesamtwerkes" rekon-

struierte Rjazanov in folgender Weise:

³⁰ "Marx und Engels über Feuerbach. Der erste Teil der 'Deutschen Ideologie'. Marx-Engels-Archiv. Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, hrsg. von D. Rjazanov (Frankfurt/M., [1926]), Bd. I, S. 209.

³¹ Ebenda, S. 209.

³² Ebenda, S. 219.

³³ Ebenda, S. 209.

Er meint zunächst, "daß 'Das Leipziger Konzil' [...] auf irgendeine geheimnisvolle Weise, über die man nur Vermutungen anstellen kann, von den bei Bernstein befindlichen Manuskripten bereits

-Band I der 'Deutschen Ideologie' setzt sich zusammen aus den Handschriften über Feuerbach, über Bruno Bauer (Handschrift Nr. II) und Handschrift Nr. III; Band II aus der Handschrift Nr. I (Philosophie des wahren Sozialismus), der Handschrift Nr. IV (Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus), der Handschrift Nr. V (Kuhmann oder die Prophetie des wahren Sozialismus). Zum 2. Teil müßten auch das Manifest gegen die Prophezie des wahren Sozialismus) und die Artikel gegen Grün und Kräfte (Taktik und Ökonomie des wahren Sozialismus) werden. Die letzten beiden Arbeiten Beck (Poesie des wahren Sozialismus) geschlagen werden. Wenden 1846 und 1847 in dem 'Westfälischen Dampfboot' und der 'Deutschen Bräuseler Zeitung' gedruckt. Außerdem haben wir noch ein Manuskript von Engels, das ebenfalls über die wahren Sozialisten handelt."³⁷

Wie unsere deutschen Ideologen versichern

(Textzeuge I/5-6, Teil I)

Wie deutsche Ideologen melden

(Textzeuge I/5-7 – von der Reinschrift ist der letzte Abschnitt in einer

Fußnote zum Textzeugen I/5-6, Teil I ediert, die übrigen Abweichungen

werden nicht mitgeteilt)

A. Die Ideologie überhaupt, namentlich die deutsche

(Textzeuge I/5-5)

I. Die Ideologie überhaupt, speziell die deutsche Philosophie

(Textzeuge I/5-6, Teil II)

Die Thatsache ist also die: bestimmte Individuen

(Textzeuge I/5-9)

Einwurf: S. 8)–(28), 30)–(35), 40)–(72) und Marx' Notizen

(Textzeuge I/5-3)

Die Beziehungen verschiedener Nationen unter einander

(Textzeuge I/5-8)

In der Beschreibung zur Erstveröffentlichung wird zwischen zwei Manuskripten

1901 abgeordnet und in das Archiv der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gerufen war" (S. 208). Zwei Seiten weiter schreibt er: "Wahrscheinlich, daß Meining sie zusammen mit der Handschrift der philosophischen Dissertation von Marx ins Archiv zurückgab, nachdem er sie von Bernstein empfangen hatte" (S. 210). Beide Annahmen sind unrichtig (siehe Absatz XI).

³⁷ Ebenda, S. 210.

³⁸ Ebenda, S. 233, Anm. 1.

unterschieden: dem Hauptmanuskript und einer begonnenen Reinschrift. Danach gehören zur begonnenen Reinschrift die mit 1) bis 4) bezeichneten Bogen (in der Beschreibung wird das Blatt 1) immer als Bogen behandelt), die in Wahrheit zwei voneinander unabhängige Teile des Manuskripts darstellen, Bogen 1) und 2) sowie Bogen 3) und 4). Zum Hauptmanuskript gehören nach der Beschreibung des Herausgebers nicht nur der Textzeuge 1/5-3, sondern auch der Textzeuge 1/5-6, der in der Nummerierung 1) bis 4) nicht erfaßt ist, und der Textzeuge 1/5-9 mit der Bogennummerierung 5.³⁹

Rjazanov konnte außerdem die "Vorrede" den Manuskripten über "die deutsche Ideologie" zuordnen und zum erstenmal veröffentlichen.

³⁹ Die nähere Bekanntheit mit der Handschrift der "Deutschen Ideologie" half mir das Geheimnis eines Marxschen Manuskriptes, das ich von Laura Lafargue besaß, aufzudecken. Es stellt das Projekt einer Vorrede zum ersten Bande einer mit damals unbekannten Arbeit von Marx dar.⁴⁰

Die Originalhandschrift befindet sich im Rossijskij centr chranenija dokumentov novejšej istorii (RC) in Moskau.⁴¹ Wahrscheinlich gelang sie nach dem Tod von Eleanor Aveling 1898 mit dem Marx-Nachlaß zu Laura Lafargue. In dem Ende 1912 aufgestellten "Inhalts-Verzeichnis der im Archiv befindlichen Sachen aus dem Marx-Lafargueschen-Nachlaß" wird die "Vorrede" nicht aufgeführt. Zwar sind die einzelnen Bestände dort nur sehr summarisch angegeben; aber es ist unwahrscheinlich, daß sich "33) Ein philosophisches Fragment" auf dieses Manuskript bezog (siehe Absatz XI). Rjazanovs Formulierung "das ich von Laura Lafargue besaß" deutet eher darauf hin, daß es zu den Sachen gehörte, die er 1911 von den Lafargues unter der Bedingung erhielt, sie an das Parteiarchiv der deutschen Sozialdemokratie abzugeben.⁴²

XIII

IX. Die deutsche Ideologie (1845/46). In: Karl Marx. Der historische Materialismus. Die Frühschriften. Hrsg. von S. Landshut und J. P. Mayer. Bd. 2. Berlin 1932. S. 1-530.

³⁹ Ebenda, S. 217-220. Die Nummerierung der "begonnenen Reinschrift" mit 1) bis 4) wird Engels zugeschrieben. Siehe Inge Taubert, "Manuskripte und Drucke der 'Deutschen Ideologie' (November 1845 bis Juni 1846). Probleme und Ergebnisse", im vorliegenden Heft, S. 9f.

⁴⁰ Marx und Engels über Feuerbach", a.a.O. (Anm. 33), S. 217.

⁴¹ RC, 1/1/188. Laut dem Findbuch des Marx-Engels-Fonds im ehemaligen ZPA des IML Moskau ist die Originalhandschrift (Entwurf der Vorrede) dem Moskauer Institut in den Jahren 1924-1926 aus dem Archiv der deutschen Sozialdemokratie zugegangen.

⁴² "Erklärung Rjazanovs zum Umgang mit Dokumenten aus dem Marx-Nachlaß. An das Politbüro des ZK der VKP(B), 12. April 1931", Beitrage zur Marx-Engels-Forschung, N.F., Sonderband 1 (Hamburg, 1997), S. 256. Zum Aufenthalt von Rjazanov bei den Lafargues und der Übersendung von Manuskripten aus dem Nachlaß im Januar 1911 siehe auch Rojahn, "Aus der Frühzeit der Marx-Engels-Forschung", a.a.O. (Anm. 28), S. 27f.

Es fehlen "Das Leipziger Konzil", "II. Sankt Bruno" und das Grün-Manuskript. Erstmals in der Originalsprache ediert wurden die folgenden Texte:

Aus "III. Sankt Max":

Der heilige Max exploitiert [...] (Einführung zum gesamten Manuskript)

1. Der Einzige und sein Eigenthum (Einführung in die Kritik am Buch)

Altes Testament: Der Mensch

4. Die Neuen

A. Der Geist (Reine Geistesgeschichte)

B. Die Besessenen (Unreine Geistesgeschichte) (bei Bernstein Auszüge)

C. Unreine unreine Geistesgeschichte

a) Neger und Mongolen (bei Bernstein Auszüge)

5. Der in seiner Konstruktion vernünftige Stirner

Neues Testament: "Ich"

4. Die Eigenheit

5. Der Eigner

A. Meine Macht

B. Mein Verkehr

C. Mein Selbstgenuß (bei Bernstein nicht vollständig; siehe Absatz VIII)

6. Das hohe Lied Salomons, oder Der Einzige

2. Apologetischer Kommentar

(Siehe Textzeuge I/5-12.)

Schluß des Leipziger Konzils

(Siehe Textzeuge I/5-13.)

Der wahre Sozialismus

(Siehe Textzeuge I/5-15.)

I. Die "rheinischen Jahrbücher", oder die Philosophie des wahren Sozialismus

(Siehe Textzeuge I/5-16.)

V. "Der Dr. Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophetie des wahren Sozialismus

(Siehe Textzeuge I/5-19.)

XIV

Karl Marx/Friedrich Engels: Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten, 1845-1846. (MEGA¹ I/5, Frankfurt a.M. 1932.)

Der Band I/5 der MEGA¹ gilt in der internationalen Marx-Engels-Edition als die erste vollständige, historisch-kritische Ausgabe der "Deutschen Ideologie".

XV

[Engels über Feuerbach] Feuerbach. In: MEGA¹ I/5. Frankfurt a.M. 1932. Anhang. S. 538-540. (Siehe Textzeile I/5-4.)

Das Manuskript wird als ein Exzerpt von Engels bestimmt, welches "nach Abschluß der Arbeit an der 'Ideologie' gemacht worden" ist, "aber von Marx für den 'Feuerbach' benutzt werden" sollte.⁴⁵ Bei der Beschreibung des Manuskripts wird der handschriftliche Befund einerseits benutzt, um die Datierung "ca. Oktober 1846" zu stützen; andererseits wird eine direkte Nähe zu einer längeren Textergänzung von Engels' Hand im Feuerbach-Manuskript festgehalten.⁴⁶

XVI

Siegfried Bahne: "Die deutsche Ideologie" von Marx und Engels. Einige Textergänzungen. In: *International Review of Social History*. Vol. 7. Pt. 1. Assen 1962. S. 93-104.

Erstveröffentlichung der Seiten 1), 2) und 29) aus dem "1. Feuerbach. Entwurf und Notizen" beteiligten Textzeugen I/5-3 und des ersten Blattes von Bogen 28 aus dem Manuskript "Sankt Max". Diese drei Manuskriptblätter lagen "unter einer falschen Bezeichnung in einem mit dem Ausdruck 'Drucksachen für das Mitglied des Reichstages Herrn Bernstein' und von Bernstein mit der Notiz 'Der Heilige Max mit Auslassungen schon in den Dokumenten des Sozialismus gedruckt Bd III/IV' versehenen Umschlag".⁴⁶

- ⁴⁵ V. Adornskij, "Einleitung", in: MEGA¹ I/5, S. XVII.
- ⁴⁶ MEGA¹ I/5, S. 530.
- ⁴⁷ "Beschreibung der Manuskripte", in: MEGA¹ I/5, S. 639.
- ⁴⁸ Siegfried Bahne, "Die deutsche Ideologie" von Marx und Engels. Einige Textergänzungen", *International Review of Social History*, 7 (Assen, 1962), S. 94.

Die Konstitution von MEGA¹ I/5 "Karl Marx, Friedrich Engels, Moses Heß: Die deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke (November 1845 bis Juni 1846)"

Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjonc
1. Einführende Bemerkungen zur Konstitution von MEGA¹ I/5

Der Band I/5 der MEGA¹ ist ein thematischer Band.¹ Aufgenommen werden die überlieferten Manuskripte und Drucke, die Karl Marx und Friedrich Engels zwischen November 1845 und Ende Mai/Anfang Juni 1846 zur Kritik der "deutschen Ideologie" geschrieben haben, sowie zwei Texte von Moses Heß, die unter Mitarbeit von Marx und Engels abgefaßt worden sind. Der Band erhält den Titel: *Karl Marx, Friedrich Engels, Moses Heß: Die deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke (November 1845 bis Juni 1846)*.

Am 20. November 1845 schrieb Marx den Artikel "Gegen Bruno Bauer" (Textzeug I/5-1), frühestens Ende November/Anfang Dezember 1845 verfaßten Marx und Engels eine Polemik gegen Bruno Bauers Artikel "Charakteristik Ludwig Feuerbachs", wahrscheinlich als Beitrag für die geplante Vierteljahrsschrift (I/5-3a). Mit diesen beiden Textzeugen beginnt die Entstehungsgeschichte der Manuskripte zur Kritik der nachhegelschen Philosophie. Etwa Anfang Januar 1846 begannen Marx und Engels mit der Niederschrift von "Sankt Max", bei deren Abschluß im März 1846 die Auseinandersetzung mit der nachhegelschen Philosophie folgende Struktur erhalten hatte: I. Feuerbach. Das Leipziger Konzil, II. Sankt Bruno, III. Sankt Max, Schluß des Leipziger Konzils, IV. Doktor Graziano. Ende Februar bis Ende März 1846 wurde der zweite Band konzipiert. Der wahre Sozialismus, die Philosophie, die Poesie, die Geschichtsschreibung und die Prophetie des wahren Sozialismus.

Mitte April 1846 lagen die Hauptteile des ersten und Ende Mai/Anfang Juni 1846 die des zweiten Bandes als Druckvorlagen am vorgescherten Verlagort. Es fehlen noch Teil I des ersten Bandes und die Einleitung zu diesem Band.

¹ Siehe *Editorialrichtlinien der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA)*, hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam (Berlin, 1993) (Forum: EM), S. 23 (B.II.5).

sowie vermutlich Teil III des zweiten Bandes. Die zwei Bände sollten unter der Redaktion von Marx, unter Mitarbeit von Engels und Moses Heß, erscheinen. Damit fand die Entstehungsgeschichte der Kritik der deutschen Ideologie, der nachhegelschen Philosophie und des deutschen Sozialismus, vorerst ihren Abschluß. Der Zeitraum des thematischen Bandes *Deutsche Ideologie. Manuskripte und Drucke* wird deshalb im Juni 1846 enden.

Es wird vorgeschlagen, in den Band I/4 alle Texte aufzunehmen, die bis Ende Mai/Anfang Juni 1846 entstanden und nicht zum thematischen Band I/5 gehören, so daß es eine chronologische Parallelität nur zwischen den Bänden I/4 und I/5 gibt, und zwar für den relativ kurzen Zeitraum von November 1845 bis Juni 1846. Die Schriften ab Anfang Juni 1846 werden in Band I/6 ediert.

Überliefert sind uns Manuskripte (Druckvorlagen, Entwürfe, Fragmente) und Drucke (Artikel), verfaßt von Marx, Engels und Heß. Sie werden als selbständige Textzeugen aufgenommen. Die Textzeugen I/5-1 bis I/5-19 werden vollständig abgedruckt (edierter Text), von den Textzeugen I/5-1a und I/5-18a werden nur die varianten Stellen im Apparat dargeboten.

Die Anordnung der Textzeugen folgt der von Marx und Engels überlieferten Systematik einer zweibändigen Publikation zur Zeit der Verlagsabgabe. Die zum Teil "I. Feuerbach" überlieferten Manuskripte werden als sieben selbständige Textzeugen zwischen dem Entwurf der "Vorrede" zum ersten Band (I/5-2) und der Druckvorlage "Das Leipziger Konzil" (I/5-10) eingeordnet.

Die Texte von Heß, die unter Mitarbeit von Marx und Engels entstanden, werden innerhalb der überlieferten Systematik ediert und in einem kleineren Schriftgrad dargeboten. Vier Texte von Heß, bei denen eine Mitarbeit von Marx und Engels ausgeschlossen werden kann, die aber Vorstufen zu den aufgenommenen Textzeugen sind, werden im Apparat bibliographiert, beschrieben, kommentiert und teilweise ediert.

Angesichts ihrer Überlieferungslage können die zum Band I/5 gehörenden Manuskripte (Druckvorlagen, Entwürfe, Fragmente) und Drucke (Artikel) in der MEGA², anders als in den bisherigen Ausgaben, nur als selbständige Textzeugen ediert werden.

Überliefert sind drei Arten von Textzeugen, die zum Bestand der zweibändigen Publikation gehörten oder gehören sollten:

- *Satzfertig bearbeitete Texte* (Druckvorlagen), nämlich: "Das Leipziger Konzil" (I/5-10), "II. Sankt Bruno" (I/5-11), "III. Sankt Max" (I/5-12), "Schluß des Leipziger Konzils" (I/5-13), "Der wahre Sozialismus" (I/5-15), "I. Die rheinischen Jahrbücher", oder die Philosophie des wahren Sozialismus" (I/5-16), "IV. Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien

(Darmstadt 1845), oder: die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus" (I/5-18), "V. Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophetie des wahren Sozialismus" (I/5-19).

- *Entwürfe und Fragmente*, nämlich: der Entwurf der "Vorrede" zum ersten Band (I/5-2) sowie die Entwürfe und Fragmente zu "I. Feuerbach" (I/5-3 bis I/5-9).
- *Gedruckte Texte* (Druckfassungen), nämlich: "Dottore Graziano's Werke" (Teil IV des ersten Bandes) (I/5-14), "Karl Beck: 'Lieder vom armen Mann', oder die Poesie des wahren Sozialismus" (Teil II oder III des zweiten Bandes) (I/5-17), "Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien" (Darmstadt 1845), oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus" (I/5-18a).

Die überlieferten Manuskripte (Textzeugen der ersten und zweiten Art) entstanden zwischen November 1845 und Ende Mai/Anfang Juni 1846 und gehören zur zweibändigen Publikation. Die nicht überlieferten Druckvorlagen (X-Zeugen?) "Dottore Graziano" (Anlage zu I/5-14) und "II. Karl Beck: 'Lieder vom armen Mann', oder die Poesie des wahren Sozialismus" (Anlage zu I/5-17), die im Juni 1846 Bestandteil der zweibändigen Publikation waren, entstanden ebenfalls in diesem Zeitraum. Sie gehören deshalb ebenfalls zum Band I/5.

Zu den Textzeugen der ersten Art: Die überlieferten Druckvorlagen dokumentieren die von Marx und Engels vorgenommene Gliederung einer zweibändigen Publikation. Der zweite Band erhielt den Titel "Der wahre Sozialismus". Ein Titel des ersten Bandes ist in den Druckvorlagen nicht überliefert. Marx betitelt den Entwurf einer Einleitung zum ersten Band mit "Vorrede". Die überlieferte Struktur der zweibändigen Publikation und die Anordnung der Texte in den beiden Bänden ist frühestens gegen Ende der Niederschrift des Stimmer-Manuskriptes ("Sankt Max"), wahrscheinlich im März 1846, entstanden.

Zu den Textzeugen der zweiten Art: Der Entwurf der "Vorrede" zum ersten Band (I/5-2) kann anhand klarer Belege in die auf Marx und Engels zurückgehende systematische Struktur eingeordnet werden. Zu dieser gehört auch "I. Feuerbach". Die überlieferten Manuskripte (I/5-3 bis I/5-9) stellen aber weder ein Kapitel noch einen geschlossenen Teil "I. Feuerbach" dar. Eine logisch-systematische Zusammenfassung dieser heterogenen Teile zu einem Kapitel "I. Feuerbach" bleibt hypothetisch; sie kam für den Band I/5 der MEGA² nicht in Betracht. Diese Texte werden als selbständige Textzeugen aufgenommen und chronologisch angeordnet.

Die chronologische Anordnung beginnt mit dem Textzeugen I/5-3, der den redaktionellen Titel "I. Feuerbach. Entwurf und Notizen" erhält. Der Entwurf

² Siehe Margret Dietzen, "Maske zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank", im vorliegenden Heft, S. 169.

waren, sind in bisherigen Ausgaben unabhängig von der "Deutschen Ideologie" ediert worden. Der Textzeuge I/5-18a wurde erwähnt, die Entstehung, die Darstellung der Varianten und das unmittelbare Echo fanden wenig Beachtung. Die Druckvorlage für den Textzeugen I/5-17 ist nicht überliefert. Sie wird als X-Zeuge in die Entstehung und Überlieferung einbezogen (Anlage zu I/5-17). Die bisherigen Untersuchungen lassen den Schluß zu, daß "Karl Beck: Lieder vom armen Mann", oder die Poesie des zweiten Bandes war und daß Engels bei der Vorbereitung für den Abdruck in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* keine nennenswerten Änderungen am Text vorgenommen hat.

Die nicht überlieferte Druckvorlage für den Textzeugen "Dottore Graziano's Werke" (I/5-14) gehörte als Teil IV des ersten Bandes unter dem Titel "Dottore Graziano" zur zweibändigen Publikation. Sie wird als X-Zeuge in die Entstehung und Überlieferung einbezogen (Anlage zu I/5-14). Die Druckvorlage entstand unter direkter Mitarbeit von Marx. Für den Abdruck in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* sind keine nennenswerten Änderungen nach den Editionsrichtlinien der MEGA zum Band I/5, da sie zwischen November 1845 und Juni 1846 veröffentlicht worden sind. Ihre Einordnung in die überlieferten Druckvorlagen der zweibändigen Publikation entspricht ihrer Entstehungsgeschichte.

In den überlieferten Manuskripten (Druckvorlagen, Entwürfe, Fragmente) und Drucken (Artikel) gibt es keinen Titel für ein Gesamtwerk, auch keinen Titel für den ersten, sondern nur einen für den zweiten Band. Am 14. Mai 1846, zwischen der Verlagsabgabe des ersten Bandes (ohne Einleitung und "1. Feuerbach") und der Verlagsabgabe des zweiten Bandes, der "fast fertig" war, schrieb Marx an Weydemeyer "von den beiden Bänden die ich jetzt herausgebe", vom ersten und zweiten Band der "Publication".⁴ Einige Wochen später, am 1. August 1846, berichtete Marx in einem als Entwurf überlieferten Brief von einem "Manuscript des ersten Bandes der unter meiner Redaktion und unter der Mitarbeit von Engels etc. herausgegebenen Publication", "eine polemische Schrift gegen die deutsche Philosophie < v. Bauer Feuerbach bis Stirner > und gegen den seitlichen *deutschen Socialismus*".⁵ Am 3. bzw. 6. April 1847 veröffentlichte Marx auf die "von Engels und mir gemeinschaftlich verfaßten Schrift über *die deutsche Ideologie*" (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Socialismus in seinen verschiedenen Propheten).⁶ Im Januar 1859 erwähnte Marx eine

⁴ Karl Marx, "Unter dem Datum: [...]", *Trierische Zeitung*, Nr. 99, 9. April 1847, und *Deutsche-Brüsseler-Zeitung*, 1. August 1846, ebenda, S. 23 und 622.
⁵ Marx an Joseph Weydemeyer, 14. bis um den 16. Mai 1846, in: MEGA III/2, S. 9-11.
⁶ Marx an Carl Friedrich Julius Leske, 1. August 1846, ebenda, S. 23 und 622.

ist von Marx mit 1) bis 72) paginiert; die Seiten 3) und 36) bis 39) sind nicht überliefert. Der Entwurf besteht aus drei relativ selbständigen Texten. Der Teil I/5-3a stammt aus einer Polemik gegen Bruno Bauers Artikel "Charakteristik Ludwig Feuerbachs". Die überlieferten Bogen sind Teil des Entwurfs eines Artikels, der wahrscheinlich zwischen Ende November/Anfang Dezember 1845 und Januar 1846 verfaßt und in "Feuerbach", "Geschichte" und "Bauer" aufgeteilt wurde. Drei längere Ergänzungen in der rechten Spalte sind Ergebnis einer Überarbeitung, aber nicht als durchgängige Schicht erkennbar. Die Teile I/5-3b und I/5-3y sind bei der Niederschrift von "Sanft Max" entstanden, vermutlich im Januar/Februar und im Februar/März 1846. Der Teil I/5-3b ist eine abgeschlossene Ausarbeitung; der Teil I/5-3y, dessen Ausarbeitung immer skizzenhafter wurde, blieb unvollendet. Obwohl sich die Entstehungskontexte (Zeit und Umstände) dieser drei Teile stark unterscheiden, werden sie als *ein* Textzeuge dargeboten. Grundlage dieser Entscheidung ist die Paginierung von Marx. Zu diesem Manuskript gehören noch von Marx für eine Überarbeitung niedergeschriebene Notizen (I/5-3b). Sie sind nicht in die Paginierung integriert, werden jedoch nicht herausgelöst, sondern als Teil des Textzeugen I/5-3 ediert.

Der Textzeuge I/5-4 mit dem Titel "Feuerbach" wird "1. Feuerbach" zugeordnet. Diese Entscheidung basiert auf der Einordnung des Textes in die Chronologie der Niederschrift des Entwurfs (Textzeuge I/5-3a). Der Textzeuge I/5-4 entstand nach dem Entwurf in seiner ursprünglichen Fassung (linke Spalte) und vor einer Überarbeitung dieses Entwurfs (rechte Spalte). Er wurde für die Fortführung der Arbeit am Entwurf angefertigt.

Die Textzeugen I/5-5 bis I/5-7 belegen den Beginn der Niederschrift von "1. Feuerbach". Überliefert sind zwei Varianten, für eine Einordnung der ersten Variante (I/5-5) in die zweite (I/5-6) fehlt eine entsprechende Anweisung von Marx bzw. Engels. Die zweite Variante besteht aus einer Einleitung und dem Abschnitt "1. Die Ideologie überhaupt, speciell die deutsche Philosophie". Von der Einleitung fertigte Engels eine Reinschrift an (I/5-7), die überarbeitete Fassung tilgte er. Dieser Befund legt nahe, die Textzeugen I/5-6 und I/5-7 als *einen* Textzeugen aufzunehmen und darzubieten. Teil I des Textzeugen I/5-6 mußte dann als a-Zeuge ediert werden, was problematisch ist.⁷

Die Textzeugen I/5-8 und I/5-9 sind offenbar erst nach den Textzeugen I/5-5 bis I/5-7 entstanden; in welcher Reihenfolge, ist nicht feststellbar. Für die Anordnung wird Engels' Bogennummierung 3 und 5 herangezogen.

Zu den Textzeugen der dritten Art: Die überlieferten Artikel, deren Druckvorlagen Ende Mai/Anfang Juni 1846 Bestandteil der zweibändigen Publikation

⁷ Karl Marx, Friedrich Engels, *Die deutsche Ideologie*, I. Band, Kapitel 1, Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung, in: Karl Marx, Friedrich Engels, *Gesamtausgabe (MEGA)*, Editionsgrundsätze und Probestücke (Berlin [DDR], 1972) [Forum: Probestand], S. 36-38, 419-425.

jahr 1845). Der in bisherigen Ausgaben benutzte Titel "Thesen über Feuerbach" stützt sich auf Engels' Formulierung: "elf Thesen über Feuerbach". Die "Thesen" werden als Teil des Notizbuchs im Band IV/3 der MEGA¹ ediert.⁹ Gegen eine Aufnahme in MEGA¹ I/5 spricht nicht nur, daß Doppelabdrücke vermieden werden sollen. Es gibt keine gesicherten Erkenntnisse, daß bereits im Frühjahr 1845 der Plan für ein neues gemeinsames Werk "Die deutsche Ideologie" entstanden wäre, daß Marx die "Thesen über Feuerbach" in diesem Zusammenhang niedergeschrieben hätte, daß die "Thesen" eine unmittelbare Vorarbeit zur "Deutschen Ideologie" wären und deshalb im Band I/5 der MEGA¹ aufgenommen werden müßten. Die Entstehung der zweibändigen Publikation über "die deutsche Ideologie", wie sie in der vorliegenden Konstitution begründet wird, widerspricht dem. Auch die Analysen zur Entstehung der "Thesen" ad Feuerbach¹⁰ erbringen dafür keine zuverlässigen Beweise.¹¹

In dem "Notizbuch aus den Jahren 1844-1847" finden sich noch weitere Thesen "ad Feuerbach", die in der MEGA¹ nicht ediert werden. Eine Aufnahme der Thesen "ad Feuerbach" in den Band I/4 oder I/5 der MEGA¹ wäre in jedem Fall eine Ausnahme, die sich nur mit einer besonderen Bedeutung dieser "Thesen" begründen ließe. Objektiv nehmen sie tatsächlich einen Sonderstatus ein, der aber ausschließlich der Erstveröffentlichung durch Engels geschuldet ist. Dieser Sonderstatus rechtfertigt einen erneuten Abdruck, in der von Engels veröffentlichten Fassung, im Band I/30 der MEGA¹.

Überliefert ist ein Manuskript von Engels, ohne Titel, das nach seinem Tod

⁹ Karl Marx, "Notizbuch aus den Jahren 1844-1847", in: MEGA¹ IV/3, S. 19-21.
¹⁰ Inge Taubert, "Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte", in: Studien zu Marx' erstem Partei-Auftrag und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Nr. 43 (Trier, 1990), S. 27-37.
¹¹ Nach dem Erscheinen von Band IV/3 der MEGA¹ wird das dann erstmals vollständig veröffentlichte Notizbuch im Zusammenhang mit den Exzerpten aus dieser Zeit auszuwerten sein.
¹² Marx, "Notizbuch aus den Jahren 1844-1847", a.a.O. (Anm. 9), S. 11 und 19.
¹³ (Marx über sein Verhältnis zu Hegel und Feuerbach)", "(Die bürgerliche Gesellschaft und die kommunistische Revolution)", in: MEGA¹ I/5, S. 531f. - Die vier Thesen aus der Heftigen Familie werden zusammen mit "1) ad Feuerbach" unter dem Titel (Marx über Feuerbach) ediert (ebenda, S. 533).

"Kritik der nachhegelischen Philosophie", ein "Manuskript, zwei starke Oktavbände".¹² Und schließlich bezog sich Marx am 3. März 1860 auf "ein zweibändiges Werk über neueste deutsche Philosophie und Sozialismus".¹³ Die Druckvorlagen für die zweibändige Publikation lagen ab Ende Juli 1846 bei Roland Daniels in Köln, später bewahrte Marx die Manuskripte auf, nach seinem Tod übernahm sie Engels, der sie in den folgenden Jahren mehrfach erwähnte, ohne sie als zweibändiges Werk zu bestimmen oder ihnen einen Gesamttitel zu geben.

Es werden nur Manuskripte und Drucke aus der Zeit von November 1845 bis Juni 1846 aufgenommen. Dem steht die Forderung entgegen, den Zeitraum auf die Zeit von Mai 1845 bis Februar 1847 auszu dehnen und auch die Thesen "ad Feuerbach" von Marx, das Manuskript "Die wahren Sozialisten" von Engels und den Artikel "Karl Grün: Ueber Göthe vom menschlichen Standpunkte" von Engels einzubeziehen.

Der Zeitraum von November 1845 bis Juni 1846 umfaßt die eigentliche Entstehungszeit der Kritik der "deutschen Ideologie" von der Auseinandersetzung mit Bauers Artikel "Charakterististik Ludwig Feuerbachs" bis zur Verlagsgabe einer nicht abgeschlossenen zweibändigen Publikation. Damals arbeitete Marx, Engels und Heß intensiv an dieser. Der Druck scheiterte Ende Juli 1846; es begannen Bemühungen, einen neuen Verlag zu finden, die beiden Bände sollten getrennt bei verschiedenen Verlegern erscheinen, ergänzende Texte entstanden. Kapitel wurden herausgelöst und als Artikel publiziert.

Es wird Aufgabe der Textkritik und Kommentierung sein, den dynamischen, kontinuierlichen und zugleich widersprüchlichen Prozeß der Entstehung der Manuskripte mit den politischen und ökonomischen Bewegungen dieser Monate in Beziehung zu bringen. Dabei wird sich zeigen, daß die drei fraglichen Texte in einem deutlich anderen konkreten historischen Kontext verfaßt wurden. Auch ihr ideengeschichtlicher Bezug zu den in ihrem Umfeld entstandenen Texten von Marx und Engels ergibt andere Akzente.

Die "Thesen über Feuerbach" sind in Marx' "Notizbuch aus den Jahren 1844-1847" unter dem Titel "1) ad Feuerbach" überliefert und wurden erstmals von Engels im Jahre 1888 in Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie, Revidierter Sonder-Abdruck aus der "Neuen Zeit", mit Anhang: Karl Marx über Feuerbach vom Jahre 1845 publiziert, und zwar unter dem Titel "Marx über Feuerbach (niedergeschrieben in Brüssel im Früh-

Brüsseler-Zeitung, Nr. 28, 8. April 1847. Zitiert wird nach der Trier'schen Zeitung. - Siehe im vorliegenden Heft, S. 160.
¹² Karl Marx, Zur Kritik der politischen Ökonomie, Erstes Heft, in: MEGA¹ II/2, S. 102.
¹³ Marx an Justus Weber, 3. März 1860, in: MEW, Bd. 30, S. 509.

II. Verzeichnis der Textzeugen

I. Edierte Texte:

[Karl Marx:] Gegen Bruno Bauer und Notizen	MEGA I/5-1
Karl Marx: Vorrede	MEGA I/5-2
Karl Marx, Friedrich Engels: I. Feuerbach. Entwurf	MEGA I/5-3
Friedrich Engels, Karl Marx: Feuerbach	MEGA I/5-4
Karl Marx, Friedrich Engels: I. Feuerbach. A. Die Ideologie überhaupt, namentlich die deutsche	MEGA I/5-5
Karl Marx, Friedrich Engels: I. Feuerbach. Wie unsere deutschen Ideologen versichern ... I. Die Ideologie überhaupt, speziell die deutsche Philosophie	MEGA I/5-6
Karl Marx, Friedrich Engels: I. Feuerbach. Wie deutsche Ideologen melden	MEGA I/5-7
Karl Marx, Friedrich Engels: Die Beziehungen verschiedener Nationen unter einander	MEGA I/5-8
Karl Marx, Friedrich Engels: Die Thatsache ist also die: bestimmte Individuen	MEGA I/5-9
Karl Marx, Friedrich Engels: Das Leipziger Konzil	MEGA I/5-10
Karl Marx, Friedrich Engels: II. Sankt Bruno	MEGA I/5-11
Karl Marx, Friedrich Engels: III. Sankt Marx	MEGA I/5-12
Karl Marx, Friedrich Engels: Schluß des Leipziger Konzils	MEGA I/5-13
Moses Heß, unter Mitarbeit von Karl Marx: Dottore Graziano's Werke. Zwei Jahre in Paris, Studien und Erinnerungen von A. Ruge.	MEGA I/5-14
Karl Marx, Friedrich Engels: I. Die "rhetinischen Jahrbücher", oder die Philosophie des wahren Sozialismus	MEGA I/5-15
[Friedrich Engels:] Karl Beck: "Lieder vom armen Mann", oder die Poesie des wahren Sozialismus	MEGA I/5-16
Karl Marx: IV. Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1845), oder: die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus	MEGA I/5-17
Moses Heß, unter Mitarbeit von Friedrich Engels: V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophetie des wahren Sozialismus. Die neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung.	MEGA I/5-18
	MEGA I/5-19

unter dem redaktionellen Titel "Die wahren Sozialisten" veröffentlicht worden ist. Dieses Manuskript verfaßte Engels zwischen dem 15. Januar und Ende Februar 1847 als Ergänzung zum zweiten Band: "Seit die obigen Schilderungen wahrer Sozialisten geschrieben wurden, sind mehrere Monate verfloßen". Gegenstand seiner Kritik sind Bücher und Zeitschriften, die vorwiegend zwischen Juli und Dezember 1846 erschienen waren. Um den 18. Oktober 1846 unterbreitete Engels den Vorschlag, die beiden Bände als selbständige Publikationen bei verschiedenen Verlegern herauszugeben, "zuerst die philosophische Geschichte, die pressiert am meisten, und dann das Andre".¹³ Diesen Vorschlag wiederholte er am 2. November 1846.¹⁴ Die Untersuchungen zum Gegenstand, zur Entstehungszeit und den Entstehungs Umständen dieses Manuskripts haben erst begonnen, sie legen aber nahe, daß die Ausarbeitung mit dem Ziel erfolgte, den zweiten Band separat herauszugeben. Das Manuskript entstand unter Entstehungsgeschichtlichen Voraussetzungen, die sich von denen der Monate November 1845 bis Juni 1846 beachtlich unterscheiden. Es wird im Band I/6 ediert.

Zu untersuchen war, in welchem Kontext Engels' Artikel "Karl Grün: 'Ueber Göthe vom menschlichen Standpunkte', Darmstadt, 1846" zur "Deutschen Ideologie" steht. Einen "Artikel über Grüns Goethe" schrieb Engels frühestens Anfang Oktober 1846, wahrscheinlich für die *Pariser Horen*. Diese Fassung ist nicht überliefert, sie gehörte nicht zu den Druckvorlagen für den zweiten Band. Nach dem 15. Januar 1847 beabsichtigte Engels, den unveröffentlichten Artikel umzuarbeiten und den Text in den zweiten Band aufzunehmen, wobei er plante, diesen Band als selbständige Publikation anzubieten.¹⁵ Im November und Dezember 1847 erschien der Artikel in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung*. Es kann nicht festgestellt werden, ob die überlieferte Druckfassung diejenige ist, die Engels für den zweiten Band vorgesehen hatte.¹⁶ Der Artikel wird im Band I/6 ediert.

¹³ Engels an Marx, um den 18. Oktober 1846, in: MEGA² III/2, S. 51.

¹⁴ Engels an Marx, 2. November 1846, *ebenda*, S. 63.

¹⁵ Engels an Marx, 15. Januar 1847, *ebenda*, S. 83.

¹⁶ Dieter Deichsel, "Deutscher Sozialismus in Versen und in Prosa. 2) Karl Grün: 'Ueber Göthe vom menschlichen Standpunkte', Darmstadt, 1846", *Beiträge zur Marx-Engels-Forschung*, 26 (Berlin [DDR], 1989), S. 126-145.

2. Variante Text:

- MEGA I/5-1a [Karl Marx:] Gegen Bruno Bauer
MEGA I/5-18a Karl Marx: Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1845), oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus

3. Texte von Moses Heß, die im Apparat bibliographiert, beschrieben, kommentiert und teilweise ediert werden:

- MEGA I/5-20 [Moses Heß:] Die letzten Philosophen
MEGA I/5-21 [Moses] H[eb:] Arnold Ruge
MEGA I/5-22 [Moses Heß:] Umrinde der kommunistischen Prophen
MEGA I/5-23 Moses Heß: August Beckers Monatsschrift: Die Fröhliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung

III. Beschreibung der Textzeugen

- MEGA I/5-1 [Karl Marx:] Gegen Bruno Bauer
00001 TEXTZEUGENBEZUG:
00002 Textzeuge:
01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:
01100 Indirekte Nachweise:
indirekt
1.1.3
Textübereinstimmung mit II. Sankt Bruno – Bezug zu Marx' Kritik in der "Heiligen Familie" – Geschichte der Beziehung zwischen Marx und Bruno Bauer:
Aussagen zur Autorschaft: Das Leipziger Konzil. Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Bd. 47, H. 3. Tübingen 1921. S. 780. Mayer meint, daß der Beitrag von Engels sei.
MEGA I/5, S. 530: "Verfaßt wahrscheinlich von Edgar v. Westphalen, redigiert von Marx."
MEGA I/5, S. XVIII/XIX: "Abgeschieden davon, daß dieser Artikel, was einzelne Wendungen und ganze Sätze anlangt, fast wörtlich im Schluß des 3. Kapitels des 'II. Sankt Bruno' wiederholt wird, teilt Marx am 15. Mai 1847 ... Engels mit, daß er in Gemeinschaft mit Edgar von Westphalen einen Artikel für den 'Gesellschaftsspiegel' geschrieben habe. Der einzige Artikel im 'Gesellschaftsspiegel', der außer dem Pöcher-Artikel Marx zum Verfasser haben kann, ist der von uns abgedruckte."

Karl Marx und Philippe-Charles Gigot am Friedrich Engels in Paris, Brüssel, 15. Mai 1847. In: MEGA I/2, S. 90: "Du erinnerst Dich, daß Heß mit und meinem Schwager Edgar Geld vom Gesellschaftsspiegel her schuldet." Aus dieser Aussage ergibt sich weder, daß Edgar von Westphalen Mitautor des Artikels ist, noch, für welche Artikel Marx noch Geld zu erhalten hatte. G.A. Bagaturia: Miesio "Nemecokj Ideologij" Marksa i Engel'sa v istorij marksizma. Diss. Moskau 1971. S. 201. Der Verfasser schreibt, gestützt auf die Zusammenhänge mit II. Sankt Bruno, den Artikel Marx und Engels zu. Bruno, den Artikel Marx und Engels zu. MEGA I/5, Inhaltsverzeichnis: Karl Marx and Frederick Engels. A Reply to Bruno Bauer's Anti-Critique.
MECW 5, S. 586, Note 5: "This item, which was published anonymously, is the reply of the

- authors of *The Holy Family* to the anti-critique
contained in Bruno Bauer's article "Charakteri-
stik Ludwig Feuerbachs" published in *Wigand's
Vierteljahrsschrift*, 1845, Bd. 3. It is roughly
identical with a passage in Chapter II, Volume
I of *The German Ideology* ..."
[Vgl. auch Angaben in Neubauer: KM u. E. v.
Westphalen; Priznennye izdanija i publikacii
proizvedenij K. Marksa i F. Engel'sa, Teil I:
Marks, K., Engel's, F.]
ohne Titel
* B r ü s s e l, 20. November, B r u n o
B a u e r sammelt in W i g a n d ' s Viertel-
jahrsschrift, 3r Band pag. 138 ff. ... [Das * vor
Brüssel ist eine redaktionsinterne Bezeichnung,
es ist kein autorspezifisches Korrespondenzzei-
chen.]
Inhalts-Verzeichnis, Siebenles Hef: ...
Nachrichten und Notizen: ... Belgien: B r ü s -
s e l (Gegen B r u n o B a u e r).
[Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuer-
bachs, In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3,
Leipzig 1845, S. 86-146
Deutsch
Artikel
unselbständiger Druck
1845, II, 20
vgl. Textanfang: Brüssel, 20. November.
Brüssel
04410 Datierung Veröffentlichung:
1846, 01.22-1846, 01.24
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr.
8, 27. Januar 1846
Eiberfeld
4 Druckspalten
05300 Veröffentlichung:
04420 Ort der Veröffentlichung:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
[im folgenden werden - jeweils bei Kategorie
6, Sp. 1/2 - S. 8, Sp. 1/2. (Erstdruck)
Nachrichten und Notizen, Rubrik: Belgien, S.
Eiberfeld, Bd. 2, H. 7, Januar 1846, Anhang:
der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart,
besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung
Gesellschaftsspiegel, Organ zur Vertretung der
Gesellschaftsspiegel, Organ zur Vertretung der
4 Druckspalten
ein vollständiges Exemplar des Hefes VII, ein-
schliesslich Heftumschlag, überliefert ist:]

- Universitätsbibliothek, Bonn, Sign. H 741:50
Staatsbibliothek zu Berlin, PreussischerKulturbe-
sitz, Sign. Zlg. 6987 R
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg-
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-An-
halt, Halle/Saale, Sign. Lf 106 b, 8
Hosei University, Osara Institute for Social Re-
search, Tokyo, ohne Sign.
[Sanxi Bruno contra die Verfasser der "Heiligen
Familie"], In: MEGA I/5, S. 541-544, S. 530:
"Verfall wahrheitsbeachtlich von Edgar v. Westpha-
len, redigiert von Marx.", Karl Marx, Frederick
Engels: A Reply to Bruno Bauer's Anti-Critique,
In: MECW 5, S. 15-18
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.: MEGA I/5, MECW 5
06200 Bibliographische Erfassung: Priznennye izdanija i publikacii proizvedenij
K. Marksa i F. Engel'sa, T. 1: 1837-1864,
Moskau 1974, S. 51; Neubauer, Franz: Marx-
Engels Bibliographie, Boppard 1979, S. 32
(+) Berlin, 8 Febr. Das neueste Heft ... In:
Deutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 43, 12. Fe-
bruar 1846
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter: 96,09,23 Margret Dietzen [form: Di]
Übersetzung: 97,03,14 Di, 97,10,14 Di
MEGA I/5-1a [Karl Marx:] Gegen Bruno Bauer
1.1.3
indirekt
Am 15. Mai 1847 erwähnt Marx daran, daß Heft
ihm noch "Geld vom Gesellschaftsspiegel her-
schuldet" (siehe Textzeuge I/5-1). Möglich wä-
re, daß es sich um das Honorar für den Wieder-
abdruck seiner Artikel in den "Gesellschaftlichen
Zuständen ..." handelt. Dann wäre dies ein Be-
leg, daß Marx den Wiederabdruck autorisiert
hätte und der zweite Band im Mai 1847 schon
vorlag.
ohne Titel
* B r ü s s e l, 20. November, B r u n o
B a u e r sammelt in W i g a n d ' s Viertel-
jahrsschrift, 3r Band pag. 138ff. ...
Im Inhaltsverzeichnis Artikel aus dem Anhang
nicht detailliert aufgenommen
nicht vorhanden
Deutsch
Artikel
02000 TITEL des Textzeugen:
02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
04100 Datierung zur Entstehung:
04110 Begründung Datierung/Quelle:
04120 Entstehungsort:
04400 Datierung Veröffentlichung:
04410 Begründung Datierung/Quelle:
04420 Ort der Veröffentlichung:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
05600 Erstveröffentlichung unter M/E:
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.: MEGA I/5, MECW 5
06200 Bibliographische Erfassung: Priznennye izdanija i publikacii proizvedenij
K. Marksa i F. Engel'sa, T. 1: 1837-1864,
Moskau 1974, S. 51; Neubauer, Franz: Marx-
Engels Bibliographie, Boppard 1979, S. 32
(+) Berlin, 8 Febr. Das neueste Heft ... In:
Deutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 43, 12. Fe-
bruar 1846
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter: 96,09,23 Margret Dietzen [form: Di]
Übersetzung: 97,03,14 Di, 97,10,14 Di
MEGA I/5-1a [Karl Marx:] Gegen Bruno Bauer
1.1.3
indirekt
Am 15. Mai 1847 erwähnt Marx daran, daß Heft
ihm noch "Geld vom Gesellschaftsspiegel her-
schuldet" (siehe Textzeuge I/5-1). Möglich wä-
re, daß es sich um das Honorar für den Wieder-
abdruck seiner Artikel in den "Gesellschaftlichen
Zuständen ..." handelt. Dann wäre dies ein Be-
leg, daß Marx den Wiederabdruck autorisiert
hätte und der zweite Band im Mai 1847 schon
vorlag.
ohne Titel
* B r ü s s e l, 20. November, B r u n o
B a u e r sammelt in W i g a n d ' s Viertel-
jahrsschrift, 3r Band pag. 138ff. ... [Das * vor
Brüssel ist eine redaktionsinterne Bezeichnung,
es ist kein autorspezifisches Korrespondenzzei-
chen.]
Inhalts-Verzeichnis, Siebenles Hef: ...
Nachrichten und Notizen: ... Belgien: B r ü s -
s e l (Gegen B r u n o B a u e r).
[Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuer-
bachs, In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3,
Leipzig 1845, S. 86-146
Deutsch
Artikel
unselbständiger Druck
1845, II, 20
vgl. Textanfang: Brüssel, 20. November.
Brüssel
04410 Datierung Veröffentlichung:
1846, 01.22-1846, 01.24
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr.
8, 27. Januar 1846
Eiberfeld
4 Druckspalten
05300 Veröffentlichung:
04420 Ort der Veröffentlichung:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05305 Standort/Sign. der Drucke:
[im folgenden werden - jeweils bei Kategorie
6, Sp. 1/2 - S. 8, Sp. 1/2. (Erstdruck)
Nachrichten und Notizen, Rubrik: Belgien, S.
Eiberfeld, Bd. 2, H. 7, Januar 1846, Anhang:
der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart,
besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung
Gesellschaftsspiegel, Organ zur Vertretung der
Gesellschaftsspiegel, Organ zur Vertretung der
4 Druckspalten
ein vollständiges Exemplar des Hefes VII, ein-
schliesslich Heftumschlag, überliefert ist:]

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:	unselbständiger Druck
04400 Datierung Veröffentlichung:	Bd. 1 erschien am 22.-24. Oktober 1846 (Bör- senblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 94, 27. Oktober 1846). Bd. 2 ist im Börsenblatt nicht angekündigt worden.
04420 Ort der Veröffentlichung:	Eiberfeld und Iserlohn
05101 Umfang des Textzeugen:	4 Druckspalten
05300 Veröffentlichung:	Die gesellschaftlichen Zustände der civilisirten Welt, Hrsg. von M. Heß, mit Beiträgen von Fr. Engels, Marx, H. Puttmann, N. Matthai, Georg Weerth, Dr. König, H. Lünig, H. Bürgers, Jul. Meyer, R. Neuhäus, F. Schmake, Bd. 2. Eiber- feld, Iserlohn 1847, Anhang: Nachrichten und Notizen, Rubrik: Belgien, S. 6, Sp. 1/2 - S. 8, Sp. 1/2. (Auflage des Erstdrucks mit neuem Ti- tel, veränderter Textanordnung, teilweisem Neu- satz und Inhaltsverzeichnis)
05305 Standort/Sign. der Drucke:	[Im folgenden werden - jeweils bei Kategorie 05305 - nur die Standorte aufgeführt, an denen der Band 2 vollständig überliefert ist:] HSG, Sign. ZO 1102 SAPMO, Sign. R 80 B 511 Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Jena, Sign. Polit. I, o. 216 Gosdarsvennaja obščestvenno-politskaja bib- lioteka, Moskva, Sign. 8943 Bibliothèque Nationale et Universitaire de Stras- bourg, Sign. G.105173 Přízemennýe izdanija i publikaci protvedenij K. Marksa i F. Engel'sa, T. 1: 1837-1864. Moskau 1974, S. 51
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:	MEGA I/5-2 Karl Marx: Vorrede 1.1.1 direkt Marx' Handschrift 02000 TITEL des Textzeugen: 02100 Textanfang: 02200 Titel in Inhaltsübersichten: 02300 Titel traditionelle Edition: 03010 Sprache: 03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:	Handschrift (Originalhskr. von Marx' Hand)
03200 Standort/Sign. Handschrift:	RC, Sign. f. 1, op. 1, d. 188
04100 Datierung zur Entstehung:	1846.03.01-1846.12.31[frühestens März bis spä- testens Dezember 1846]; 1846.04.15-1846.07.31[wahrscheinlich Mitte April bis Ende Juli 1846]
04105 Relative Chronologie:	frühestens nach der Niederschrift von "Sankt Max"
04110 Begründung Datierung/Quelle:	Konstitution des zweiten Bandes (Marx 1846 - Quelle: Inge Taubert: Manuskripte und Drucke ... 2.1 Die Entstehung der zweibändigen Publi- kation [in diesem Heft]); Abreise Weydemeyers aus Brüssel (Mitte April 1846 - Quelle: Weydemeyer an Marx, 30. April 1846, In: MEGA I/III/1, S. 532); Scheitern des Verlagsunternehmens in Westfalen (Ende Juli 1846 - Quelle: Joseph Weydemeyer an Roland Daniels, 27. Juli 1846, In: Zeitgenos- sen von Marx und Engels ... S. 85; Weydemey- er an Marx, 19. August 1846, In: MEGA I/III/2, S. 291; Bert Andreas, Wolfgang Mödke: Neue Daten zur "Deutschen Ideologie" ... In: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 8, Hannover 1968, S. 122-128); Scheitern des Verlags- und Zeitschriftenunter- nehmens in Köln (Dezember 1846 - Quelle: Bert Andreas, Wolfgang Mödke: Neue Daten zur "Deutschen Ideologie" ... S. 41 und S. 101) MEGA I/5, S. 2: "Die Vorrede wurde Sommer 1846 in Brüssel geschrieben, zwischen Anfang Mai und Mitte August"; Bagaturja (S. 227 u. 229): frühestens November 1845 bis spätestens August 1846, zwischen 28. Juli und 15. August 1846
04120 Entstehungsort:	Brüssel
05101 Umfang des Textzeugen:	3 Seiten Handschrift
05300 Veröffentlichung:	Entwurf von Marx zu einer Vorrede zur "Deut- schen Ideologie", in: Marx-Engels-Archiv, Zeit- schrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 230-232 MEGA I/5, MEC 3, MEW 3, MECW 5
06000 Abdrucke MEGA/Werkzeug:	2 Manuskriptexemplare Edierter Text
06100 Redaktionelle Unterlagen:	Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979, S. 36
06200 Bibliographische Erfassung:	

- 06300 Forschungsliteratur:
Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie", In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 205-306; Bagaturja, G.A.: Mesto "Nemeckoj Ideologii" Marks i Engelsa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI!
- 00001 TEXTZUGENBEZUG:
MEGA I/5-3 Karl Marx, Friedrich Engels:
I. Feuerbach, Entwurf und Notizen
1.1.1
direkt
Engels' und Marx' Handschrift
Engels: 3) Feuerbach & Bauer, 1846/47 M. & ich (Gen's Note, HSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 83)
ohne Titel
Wir werden uns natürlich nicht die Mühe geben, unsere weisen Philosophen ...
I Feuerbach Gegensatz v. materialist & idealist Anschauung (von Engels nach Marx' Tod auf der letzten Seite des Manuskriptes geschrieben) I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung [MEGA' I/5] I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung [Einführung] [MEW 3]
[Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuerbachs, In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146; [Feuerbach, Ludwig:] Ueber das "Wesen des Christenthums" in Beziehung auf den "Einigen und sein Eigenthum", In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 2, Leipzig 1845, S. 193-205; Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum, Leipzig 1845
Deutsch
Entwurf von Teil I des ersten Bandes Handschrift (Originalhdschr. von Engels' und Marx' Hand)
HSG, Marx-Engels-Nachlaß, A 11/A 7(-1)
1845.10.16/1845.10.18-1846.07.31[frühestens 16.-18. Oktober 1845 bis spätestens Ende Juli 1846];
1845.11.30-1846.02.01/1846.03.31[wahr-]
- 03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign. Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:

- 04105 Relative Chronologie:
scheinlich Ende November 1845 bis Juli 1846 - siehe Anlagen zu I/5-3)
am Beginn der Ausarbeitung, während und nach der Niederschrift von "Sankt Max" (I/5-12) (siehe Anlagen zu I/5-3)
Entstehen des dritten Bandes von Wigand's Vierteljahrsschrift (16.-18. Oktober 1845 - Quelle: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 92, 21. Oktober 1845);
Rückkehr von Heß nach Brüssel (nach dem 24./25. November 1845 - Quelle: Eiberteil, 24. Nov. In den ... In: Triesterische Zeitung, Nr. 333, 29. November 1845);
Scheitern des Verlagsunternehmens in Westfalen (Ende Juli 1846 - siehe Textzeuge I/5-2)
Rjazanov (S. 211): nicht später als im Herbst 1845 - "Der Band von Wigand's Vierteljahrsschrift, wo der Feuerbach'sche Artikel, auf den sich Marx und Engels in der von uns druckfertig gemachten Handschrift berufen, seinen Platz fand, kam im Frühling oder Frühsommer des Jahres 1845 heraus." - Gemeint ist der zweite Band.
MEGA' I/5, S. 6: "Geschrieben in Brüssel Sep-tember 1845 bis Mitte Oktober 1846. Nicht beendet."
Bagaturja (S. 227 u. 229): frühestens November 1845 bis spätestens April 1846
Brüssel
68 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung, In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 241-302; Bahne, Siegfried: "Die Deutsche Ideologie" von Marx und Engels, Einige Textergänzungen, In: Internatio-nal Review of Social History, Assen, Vol. 7, 1962, Pt. 1, S. 93-104 (Erstveröffentlichung von S. 1), 2) und 29) und unpaginierter Rücksei-te)
MEGA' I/5, M3C 3, MEW 3, MECW 5
73 Manuskriptseiten Edierter Text
Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie, Boppard 1979, S. 32, S. 36
06000 Abdrucke MEGA/Verkausg.:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06200 Bibliographische Erfassung:
- 04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:
- 04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
04110 Begründung Datierung/Quelle:

04105 Relative Chronologie:	schonlich zwischen Ende November 1845 und am Beginn der Ausarbeitung und vor der Nie- derschrift von "Sankt Max" (I/5-12) und der Reinschrift von "Sankt Bruno" (I/5-11) Bagaturija (S. 227 u. 229): Teil I (= I/5-30) November bis Dezember 1845
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:	10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
00001 TEXTZUGENBEZUG:	MEGA I/5-38 - Anlage zu MEGA I/5-3
02100 Textanfang:	Die Gedanken der herrschenden Klasse ...
03000 Ummittelbarer Anlaß:	Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum, Leipzig 1845. Erste Abtheilung: Der Mensch, II. Menschen der alten und neuen Zeit. 2. Die Neuen. §. 3. Die Hierarchie. S. 87-128 Teil des Textzeugen I/5-12 (Bogen 20 und 21): Altes Testament: Der Mensch. 4. Die Neuen. D. Die Hierarchie (Grundtext) 1846.01.01-1846.04.15(frühstens Anfang Ja- nuar bis spätestens Mitte April 1846): Februar 1846) während der Niederschrift von "Sankt Max". Altes Testament: Der Mensch. 4. Die Neuen. D. Die Hierarchie (nach Bogen 19 und vor Bo- gen 22) Bagaturija (S. 227 u. 229): Teil II (=I/5-38) Januar 1846
04100 Datierung zur Entstehung:	10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
00001 TEXTZUGENBEZUG:	MEGA I/5-37 - Anlage zu MEGA I/5-3
02100 Textanfang:	[...] funden wird. Aus dem ersten ... Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum, Leipzig 1845. Zweite Abtheilung. Ich. II. Der Eigener. 2. Mein Verkehr. S. 327-381 Teil des Textzeugen I/5-12 (Bogen 84 bis 92, Bogen 82, 2. Bl., und 83 Textverlust): Neues Testament: "Ich." 5. Der Eigener. B. Mein Ver- kehr. I. Die Gesellschaft. 5) Die Gesellschaft als bürgerliche Gesellschaft (Grundtext) 1846.01.01-1846.04.15(frühstens Anfang Ja- nuar bis spätestens Mitte April 1846): 1846.02.01/1846.03.31(wahrscheinlich Febru- ar/März 1846) während der Niederschrift von "Sankt Max". Neues Testament: "Ich." 5. Der Eigener. B.
04105 Relative Chronologie:	04100 Datierung zur Entstehung:

06300 Forschungsliteratur:	Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"). In: Marx-Engels- Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1. Frank- furt/Main [1926], S. 205-306; MEGA I/5; K. Marks i F. Engels, Feuerbach. Protopopologizn materialisticheskogo i idealisticheskogo vozrenij. Moskau 1966; Neuveröffentlichung des Kapitels I des I. Bandes der "Deutschen Ideologie" von Karl Marx und Friedrich Engels. K. Marx und F. Engels: Feuerbach. Gegensatz von material- istischer und idealistischer Anschauung. In: Deut- sche Zeitschrift für Philosophie, Berlin, Jg. 14, 1966, H. 10, S. 1192-1254; Bagaturija, G.A.: Mesio "Nemeckoj Ideologii" Marksa i Engelsa v istorii marksizma. Diss. Moskau 1971, S. 1- 230; MEGA-Proband; Karl Marx/Friedrich Engels. Die Deutsche Ideologie ... 1. Band. I. Abschnitt. Neuveröffentlichung mit text-kriti- schen Anmerkungen. Hrsg. von Wataru Hiromat- su. Tokio 1974; Taubert, Inge: Wie entstand die "Deutsche Ideologie" von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streit- punkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris- Aufenthalt und zur Entstehung der "Deutschen Ideologie", Trier 1990, S. 10-80. (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.) siehe I/5-3α, I/5-3β, I/5-3γ, I/5-3δ 96.09.23 DI. Überarbeitung: 97.08.30 DI
00001 TEXTZUGENBEZUG:	MEGA I/5-3α - Anlage zu MEGA I/5-3
02100 Textanfang:	Wir werden uns natürlich nicht die Mühe geben, unsere weisen Philosophen ... [Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuer- bachs. In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146
03000 Ummittelbarer Anlaß:	Teil des Entwurfs eines Artikels gegen Bruno Bauers Beitrag (Grundtext Bogen 6. bis 11.), zwei längere Ergänzungen in Engels' Hand, eine längere Ergänzung in Marx' Hand (Überarbeit- ung) 1845.10.16/1845.10.18-1846.03.31(frühstens nach dem 16. bis 18. Oktober 1845 bis späte- stens März 1846): 1845.11.30-1845.12.31/1846.01.01[wahr-
03020 Literarische Form:	03020 Literarische Form:
03000 Ummittelbarer Anlaß:	03000 Ummittelbarer Anlaß:
02100 Textanfang:	02100 Textanfang:
04100 Datierung zur Entstehung:	04100 Datierung zur Entstehung:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:	Handschrift (Originalhdschr. von Engels' und Marx' Hand)
03200 Standort/Sign. Handschrift:	MSG. Marx-Engels-Nachlaß, Sign. H 2/H 1
04100 Datierung zur Entstehung:	1845.11.30-1846.03.31[frühestens Ende Novem- ber 1845 bis spätestens März 1846]; 1846.01.01-1846.03.31[wahrscheinlich zwischen Januar und März 1846]
04105 Relative Chronologie:	nach der Niederschrift von I/5-3a (Grundtext) und wahrscheinlich vor der Textergänzung auf S. 28/29 in der rechten Spalte, die von Engels erst nach der Paginierung durch Marx abgefaßt worden ist
04110 Begründung Datierung/Quelle:	Entstehungsprozeß von I/5-3a und dritte Ergän- zung von Engels' Hand sowie Konstitution von I/5-3 durch Paginierung von Marx (siehe Text- zeuge I/5-3)
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:	MEGA ¹ I/5, S. 530: "Geschrieben ca. Oktober 1846 in Paris"; MECW 5, S. 14: "Written probably in the autumn of 1845". - Vgl. auch Note 3 auf S. 585: "These notes were evidently intended by Engels for Chapter I of the first volume of <i>The German Ideology</i> ."
04120 Entstehungsort:	Brüssel
05101 Umfang des Textzeugen:	2 Seiten Handschrift
05300 Veröffentlichung:	bis 1895 nicht veröffentlicht
05500 Erstveröffentlichung:	[Engels über Feuerbach] Feuerbach, In: MEGA ¹ I/5, Anhang, S. 538-540 MEGA ¹ I/5, MEC 3, MEW 3, MECW 5 5 Manuskriptseiten Edierter Text
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:	Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979, S. 36
06100 Redaktionelle Unterlagen:	5 Manuskriptseiten Edierter Text
06200 Bibliographische Erfassung:	Taubert, Inge: Zur Entstehungsgeschichte des Manuskripts "Feuerbach" und dessen Einord- nung in den Band I/5 der MEGA ¹ , In: Beiträ- ge zur Marx-Engels-Forschung, Berlin, 26, 1989, S. 101-109
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:	96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI
00001 TEXTZUGENBEZUG:	MEGA I/5-4 Karl Marx, Friedrich Engels: I. Feuerbach, A. Die Ideologie überbaupf. namentlich die deutsche
00002 Textzeuge:	01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG: Engels' und Marx' Handschrift direkt 1.1.1 01010 Eigenhändige Niederschriften: nicht vorhanden
01010 Eigenhändige Niederschriften:	Engels' und Marx' Handschrift nicht vorhanden
02000 TITEL des Textzeugen:	02200 Titel in Inhaltsübersichten: 02300 Titel traditionelle Edition: 03000 Ummittelbarer Anlaß: 03010 Sprache: 03020 Literarische Form:
00001 TEXTZUGENBEZUG:	MEGA I/5-4 Friedrich Engels, Karl Marx: Feuerbach
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:	97.08.30 DI
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:	Bagaturja (S. 227 u. 229): Teil III (=I/5-3y und I/5-3b) März 1846
04110 Begründung Datierung/Quelle:	Konstitution von I/5-3 (Februar/März 1846 - nach der Niederschrift von I/5-3y Ende Juli 1846)
04105 Relative Chronologie:	testens Ende 1846]; 1846.03.01-1846.07.31[wahrscheinlich März bis Ende Juli 1846]
04100 Datierung zur Entstehung:	1846.03.01-1846.12.31[frühestens März bis spä- testens Ende 1846]; Notizen
03020 Literarische Form:	Überarbeitung der Textzeugen I/5-3a bis I/5-3y
03000 Ummittelbarer Anlaß:	Einfluß d. Theilung der Arbeit ...
02100 Textanfang:	MEGA I/5-3b - Anlage zu MEGA I/5-3
02000 Textanfang:	Mein Verkehr. I. Die Gesellschaft. 5) Die Ge- sellschaft als bürgerliche Gesellschaft (nach Bo- gen 82, I. Bl., und vor neuem Bogen 83: Ab- handlung N° 2: Privateigentum, Staat & Recht.)
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:	Bagaturja (S. 227 u. 229): Teil III (=I/5-3y und I/5-3b) März 1846
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:	97.08.30 DI

- 01030 Aussagen von M/E:
siehe Textzeuge I/5-3
- 02000 TITEL des Textzeugen:
I. Feuerbach, A. Die Ideologie überhaupt, namentlich die deutsche
- 02100 Textanfang:
Die deutsche Kritik hat ...
- 02200 Titel in Inhaltsübersichten:
siehe Textzeuge I/5-3
- 02300 Titel traditionelle Edition:
siehe Textzeuge I/5-3
- 03010 Sprache:
Deutsch
- 03020 Literarische Form:
Handschrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
- 03200 Standort/Sign. Handschrift:
IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 11/A 7(-1)
- 04100 Datierung zur Entstehung:
1846.04.15-1846.07.20[frühestens Mitte April bis spätestens vor dem 20. Juli 1846];
1846.06.01-1846.07.20[wahrscheinlich Anfang Juni bis vor dem 20. Juli 1846]
- 04105 Relative Chronologie:
frühestens nach der Niederschrift von I/5-3-y und Paginierung durch Marx, wahrscheinlich erst nach der Niederschrift von I/5-15, I/5-16 und I/5-18
- 04110 Begründung Datierung/Quelle:
Abreise Weydemeyers aus Brüssel (Mitte April 1846 – siehe Textzeuge I/5-2);
Abreise Weydemeyers (Ende Mai/Anfang Juni 1846 – Quelle: Georg Weydemeyer an Marx, um den 5. Juni 1846, in: MEGA¹ III/2, S. 217);
Abreise von Engels (nach dem 20. Juli 1846 – Quelle: Engels an Marx, 27. Juli 1846, in: MEGA¹ III/2, S. 17)
- 04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
Bagaturija (S. 227 u. 229): Teil IV (= I/5-5 bis I/5-9) Anfang Juni bis Mitte Juli 1846;
MEGA¹ I/5 siehe Textzeuge I/5-3
- 04120 Entstehungsort:
Brüssel
- 05101 Umfang des Textzeugen:
4 Seiten Handschrift
- 05300 Veröffentlichung:
bis 1895 nicht veröffentlicht
- 05500 Erstveröffentlichung:
I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung, in: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 233-237
- 06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:
MEGA¹ I/5, M3C 3, MEW 3, MECW 5
- 06100 Redaktionelle Unterlagen:
3 Manuskriptseiten Edierter Text
- 06200 Bibliographische Erfassung:
siehe Textzeuge I/5-3
- 06300 Forschungsliteratur:
siehe Textzeuge I/5-3
- 10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI

00001 TEXTZEUGENBEZUG:

- MEGA I/5-6 Karl Marx, Friedrich Engels:
I. Feuerbach, Wie unsere deutschen Ideologen verstehen ... 1. Die Ideologie überhaupt, speziell die deutsche Philosophie
- 00002 Textzeuge:
1.1.1
- 01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:
direkt
- 01010 Eigenhändige Niederschriften:
Engels' und Marx' Handschrift
- 01030 Aussagen von M/E:
siehe Textzeuge I/5-3
- 02000 TITEL des Textzeugen:
I. Feuerbach, Wie unsere deutschen Ideologen verstehen ...
- 02100 Textanfang:
Wie unsere deutschen Ideologen verstehen ...
- 02200 Titel in Inhaltsübersichten:
siehe Textzeuge I/5-3
- 02300 Titel traditionelle Edition:
siehe Textzeuge I/5-3
- 03010 Sprache:
Deutsch
- 03020 Literarische Form:
Kapitelanfang (Entwurf) und Abschnitt 1, Handschrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
- 03200 Standort/Sign. Handschrift:
IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 11/A 7(-1)
- 04100 Datierung zur Entstehung:
1846.04.15-1846.07.20[frühestens Mitte April bis spätestens vor dem 20. Juli 1846];
1846.06.01-1846.07.20[wahrscheinlich Anfang Juni bis vor dem 20. Juli 1846]
- 04105 Relative Chronologie:
nach der Niederschrift von I/5-5
- 04110 Begründung Datierung/Quelle:
siehe Textzeuge I/5-5
- 04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
siehe Textzeuge I/5-5
- 04120 Entstehungsort:
Brüssel
- 05101 Umfang des Textzeugen:
5 Seiten Handschrift
- 05300 Veröffentlichung:
bis 1895 nicht veröffentlicht
- 05500 Erstveröffentlichung:
I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung, in: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 233/234 und 237/238
- 06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:
MEGA¹ I/5, M3C 3, MEW 3, MECW 5
- 06100 Redaktionelle Unterlagen:
3 Manuskriptseiten Edierter Text
- 06200 Bibliographische Erfassung:
siehe Textzeuge I/5-3
- 06300 Forschungsliteratur:
siehe Textzeuge I/5-3
- 10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI

00001 TEXTZEUGENBEZUG:

- MEGA I/5-7 Karl Marx, Friedrich Engels:
I. Feuerbach, Wie deutsche Ideologen melden ...
- 00002 Textzeuge:
1.1.1
- 01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:
direkt
- 01010 Eigenhändige Niederschriften:
Engels' Handschrift
- 01030 Aussagen von M/E:
siehe Textzeuge I/5-3
- 02000 TITEL des Textzeugen:
I. Feuerbach, Wie deutsche Ideologen melden ...
- 02100 Textanfang:
Wie deutsche Ideologen melden ...

02200 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign. Handschrift:
03200 Standort/Sign. Handschrift:

02200 Titel im Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign. Handschrift:

00002 Textzeuge:
01000 AUTORSchaftsbestimmung:
01010 Eigenhändige Niederschriften:
01030 Aussagen von M/E:
02000 TITEL des Textzeugen:
02100 Textanfang:
02200 Titel im Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign. Handschrift:

00001 TEXTZEUGENBEZUG:
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
06300 Forschungsliteratur:
06200 Bibliographische Erfassung:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:
04115 Dar. in bisherigen Ausgaben:
04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:

04110 Begründung Daterung/Quelle:
04115 Dar. in bisherigen Ausgaben:
04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:

04105 Relative Chronologie:
04100 Daterung zur Entstehung:
03200 Standort/Sign. Handschrift:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03020 Literarische Form:
03010 Sprache:
02300 Titel traditionelle Edition:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:

siehe Textzeuge I/5-3
Deutsch
Kapitelanfang (Reinschrift)
Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)
HSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 11/A 7(-1)
1846.04.15-1846.07.20[frühestens Mitte April bis spätestens vor dem 20. Juli 1846]:
1846.06.01-1846.07.20[wahrscheinlichAnfang Juni bis vor dem 20. Juli 1846]
nach der Niederschrift von I/5-6 - die Textzeugen I/5-7 bis I/5-9 sind auf Papier geschrieben, das völlig identisch ist; das Blatt und die Bogen bilden einen Stapel ohne jede Abweichung
siehe Textzeuge I/5-5
Brüssel
2 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung, In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 233/234 und 237/238.
MEGA I/5, MECO 3, MEW 3, MECW 5
2 Manuskriptseiten Edierter Text
siehe Textzeuge I/5-3
siehe Textzeuge I/5-3
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI

MEGA I/5-8 Karl Marx, Friedrich Engels: Die Beziehungen verschiedener Nationen unter einander
1.1.1
direkt
Engels' Handschrift
siehe Textzeuge I/5-3
ohne Titel
Die Beziehungen verschiedener Nationen unter einander ...
nicht vorhanden
siehe Textzeuge I/5-3
Deutsch
Fragments (Reinschrift)
Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)
HSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 11/A 7(-1)

04100 Datierung zur Entstehung:
1846.04.15-1846.07.20(frühestens Mitte April bis spätestens vor dem 20. Juli 1846); Juni bis vor dem 20. Juli 1846) nach der Niederschrift von I/5-7, möglich auch erst nach der Niederschrift von I/5-9 (Engels nach der Niederschrift von I/5-7, möglich auch erweitert den ersten Bogen mit 3); der zweite Bogen ist nicht nummeriert)
siehe Textzeuge I/5-5
siehe Textzeuge I/5-5
Brüssel
6 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
1. Feuerbach, Gegensatz vom materialistischer und idealistischer Anschauung; in: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 303-306
MEGA¹ I/5, MEC³, MEW³, MECW⁵
5 Manuskripten Edierter Text
siehe Textzeuge I/5-3
siehe Textzeuge I/5-3
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI
MEGA I/5-9 Karl Marx, Friedrich Engels: Die Thatsache ist also die: bestimmte Individuen Individuen
1.1.1
direkt
Engels' und Marx' Handschrift
siehe Textzeuge I/5-3
ohne Titel
02000 TITEL des Textzeugen:
02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign., Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:
04105 Relative Chronologie:
04110 Begründung Datierung/Quelle:
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06200 Bibliographische Erfassung:
06300 Forschungsliteratur:
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
00001 TEXTZEUGENBEZUG:
00002 Textzeuge:
01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:
01010 Eigenständige Niederschriften:
01030 Aussagen von M/E:
02000 TITEL des Textzeugen:
02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign., Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:
04105 Relative Chronologie:

- 04110 Begründung Datierung/Quelle: schon vor der Niederschrift von I/5-8 – Engels nummeriert den Bogen mit 5. siehe Textzeuge I/5-5
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben: siehe Textzeuge I/5-5
04120 Entstehungsort: Brüssel
05101 Umfang des Textzeugen: 4 Seiten Handschrift
05300 Veröffentlichung: bis 1895 nicht veröffentlicht
05500 Erstveröffentlichung: I. Feuerbach, Gegensatz von materialistischer und idealistischer Anschauung. In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau. Hrsg. von D. Rjazanov. Bd. 1. Frankfurt/Main [1926]. S. 238–241
06000 Abdrucke MEGA/Werksg.: MEGA¹ I/5, MEGA² 3, MECW 5
06100 Redaktionelle Unterlagen: 3 Manuskriptseiten Edierter Text
06200 Bibliographische Erfassung: siehe Textzeuge I/5-3
06300 Forschungsliteratur: siehe Textzeuge I/5-3
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter: 96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI
- 00001 TEXTZEUGENBEZUG:**
00002 Textzeuge:
01000 AUTORSCHAFTSbestimmung: 1.1.1
01010 Eigenständige Niederschriften: Engels' Handschrift
02000 TITEL des Textzeugen: Das Leipziger Konzil.
02100 Textanfang: Im dritten Bande der Wigand'schen Vierteljahrs-schrift für 1845 ... nicht vorhanden
02300 Titel traditionelle Edition: Das Leipziger Konzil (MEGA¹ I/5)
03000 Ummittelbarer Anlaß: [Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuerbachs. In: Wigand's Vierteljahrschrift. Bd. 3. Leipzig 1845. S. 86–146; [Feuerbach, Ludwig:] Ueber das "Wesen des Christenthums" in Beziehung auf den "Einzigigen und sein Eigenthum." In: Wigand's Vierteljahrschrift. Bd. 2. Leipzig 1845. S. 193–205; Ruge, Arnold: Zwei Jahre in Paris. Studien und Erinnerungen. Th. 1.2. Leipzig 1846; Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig 1845; [Stirner, J.] [Max]: Rezensionen Stirners. In: Wigand's Vierteljahrs-schrift. Bd. 3. Leipzig 1845. S. 147–194
03010 Sprache: Deutsch
03020 Literarische Form: Druckvorlage für die Einleitung zu Teil II und III des ersten Bandes
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG: Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)
03200 Standort/Sign. Handschrift: HSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 13/A 7(-2)

- 04100 Datierung zur Entstehung: 1846.02.01/1846.03.31–1846.04.15[frühestens Februar/März bis spätestens Mitte April 1846]
04105 Relative Chronologie: Max. Albes Testament¹, wahrscheinlich gegen Ende der Niederschrift von "Sanki Max" (Verweise);
04110 Begründung Datierung/Quelle: handschriftlicher Befund von "Sanki Max" (Verweise);
Abreise von Weydemeyer (Mitte April 1846 – siehe Textzeuge I/5-2);
Papierbeschaffenheit von I/5-10 und I/5-11
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben: Erstveröffentlichung: Voraussetzung: Erschei-nen des dritten Bandes von Wigand's Vierteljahrschrift – ohne Datierung:
MEGA¹ I/5, S. 70: "Geschrieben April/Mai 1846 in Brüssel";
Bagaturja (S. 227 u. 229): frühestens November 1845 bis spätestens April 1846 – Dezember 1845
04120 Entstehungsort: Brüssel
05101 Umfang des Textzeugen: 3 Seiten Handschrift
05300 Veröffentlichung: bis 1895 nicht veröffentlicht
05500 Erstveröffentlichung: Das Leipziger Konzil. Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Tübingen. Bd. 47. 1921. H. 3. August
06000 Abdrucke MEGA/Werksg.: MEGA¹ I/5, MEGA² 3, MECW 5
06100 Redaktionelle Unterlagen: 3 Manuskriptseiten Edierter Text
06200 Bibliographische Erfassung: Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979. S. 35
06300 Forschungsliteratur: Das Leipziger Konzil. Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Tübingen. Bd. 47. 1921. H. 3. August. S. 773–808; Marx und Engels über Feuerbach. Der erste Teil der "Deutschen Ideologie". Ein-führung des Herausgebers. In: Marx-Engels-Archiv. Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau. Hrsg. von D. Rjazanov. Bd. 1. Frankfurt/Main [1926]. S. 205–217; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemockoj Ideologii" Marksa i Engelsa v istorii marksizma. Diss. Moskau 1971. S. 1–230
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI
- 10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:**

- Brüssel (nach dem 24./25. November 1845 – siehe Textzeuge I/5-3); Abreise Weydemeyers (Mitte April 1846 – siehe Textzeuge I/5-2); handschriftlicher Befund von "Sankt Max" (Verweise)
Erstveröffentlichung: Voraussetzung: Erscheinen des dritten Bandes von Wigan's Vierteljahrschrift – ohne Datierung;
MEGA I/5, S. 74; "Geschrieben ca. Dezember 1845 bis Mitte April 1846 in Brüssel"; Bagaturja (S. 227 u. 229): frühestens November 1845 bis spätestens April 1846 – Dezember 1845
Brüssel
14 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
Das Leipziger Konzil: Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Bd. 47, 1921, H. 3, August
MEGA I/5, MEC 3, MEW 3, MECW 5
10 Manuskripten Edierter Text
Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979, S. 35
Das Leipziger Konzil: Von Friedrich Engels und Karl Marx. Mit Einführung von Gustav Mayer. In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Tübingen, Bd. 47, 1921, H. 3, August, S. 773-808; Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"). In: Marx-Engels-Archiv. Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau. Hrsg. von D. Rjazanov. Bd. 1, Frankfurt/Main [1926], S. 205-306; Bagaturja, G.A.: Mesto "Nemeckoj Ideologii" Marksas i Engelsa v istorii marksizma. Diss. Moskva 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie. Trier 1990, S. 10-50. (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)
96.09.23 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI
- 10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
- 04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:
06000 Abdrucke MEGA/Verkauf:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06200 Bibliographische Erfassung:
06300 Forschungsliteratur:

- MEGA I/5-11 Karl Marx, Friedrich Engels:
II, Sankt Bruno
1.1.1
direkt
Engels' und Marx' Handschrift
Engels: 3) Feuerbach & Bauer, 1846/47 M. & ich (Gen's Note, IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 83)
II, Sankt Bruno.
1. "Feldzug" gegen Feuerbach. Ehe wir der feierlichen Auseinandersetzung ...
II Sankt Bruno 1845/46 (von Engels nach Marx' Tod auf der letzten Seite des Manuskripts geschrieben)
II, Sankt Bruno (MEGA I/5)
II, Sankt Bruno (MEW 3)
[Bauer, Bruno:] Charakteristik Ludwig Feuerbachs. In: Wigan's Vierteljahrschrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146
Deutsch
Druckvorlage für Teil II des ersten Bandes Handschrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 12/A 7(-2)
Entwurf:
1845, 10.18-1845, 12.31/1846, 01.01 (frühestens nach dem 18. Oktober 1845 bis spätestens Ende Dezember 1845/Anfang Januar 1846)
1845, 11.24/1845, 11.25-1845, 12.31/1846, 01.01 (wahrscheinlich nach dem 24./25. November 1845 bis Ende Dezember 1845/Anfang Januar 1846)
Reinschrift:
1846, 02.01/1846, 03.31-1846, 04.15 (frühestens Februar/März bis spätestens Mitte April 1846)
1846, 02.01/1846, 03.31 (wahrscheinlich Februar/März 1846)
Entwurf: am Beginn der Ausarbeitung bis vor der Niederschrift von "Sankt Max"
Reinschrift: frühestens nach der Niederschrift von "Sankt Max", wahrscheinlich, wahrscheinlich gegen Ende der Niederschrift von "Sankt Max"
Erscheinen des dritten Bandes von Wigan's Vierteljahrschrift (16.-18. Oktober 1845 – siehe Textzeuge I/5-3); Rückkehr von Heß nach
- 00001 TEXTZEUGENBEZUG:
00002 Textzeuge:
01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:
01010 Eigenhändige Niederschriften:
01030 Aussagen von M/E:
02000 TITEL des Textzeugen:
02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:
02300 Titel traditionelle Edition:
03000 Unmittelbarer Anlaß:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLEGERUNG:
03200 Standort/Sign. Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:
04105 Relative Chronologie:
04110 Begründung Datierung/Quelle:

00001 TEXTZUGENBEZUG: MEGA I/5-12 Karl Marx, Friedrich Engels;

1.1.1

01000 AUTORSCHAFTSBEZUG: direkt

01010 Eigenhändige Niederschriften: Engels' und Marx' Handschrift

01030 Aussagen von M/E:

Engels: 2) Stirner 1845/46 Mohr & ich (Gen's Note, MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 83); Marx und sich selbst als Verfasser des Stirner-Kapitels, z.B. an Max Hildebrand, 22. Oktober 1889 (MEW 37, S. 293)

01040 Dritte zur M/E-Autorschaft: Joseph Weydemeyer an Karl Marx in Brüssel, 30. April 1846. In: MEGA² III/1, S. 533: "Einen großen Theil des Einzigen, d.h. Deines Einzigen habe ich hier mit Luise durchgesehen ..."III. Sanki Max.
"Was jehen mir die jrimen Becme an?" Der heilige Marx exploitiert ...
nicht vorhanden
III. Sanki Max (MEGA¹ I/5)

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig 1845; Stirner, J. M[ax]: Recensenten Stirners. In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3. Leipzig 1845. S. 147-194

Deutsch
Druckvorlage für Teil III des ersten Bandes Handschrift (Originalhandschr. von Engels', Weydemeyers und Marx' Hand)
MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 14/A 7(-3) 1846.01.01-1846.04.15[wahrscheinlich Januar bis spätestens Mitte April 1846]nach der Niederschrift von I/5-3 und I/5-11 (Entwurf)
Eintreffen von Weydemeyer in Brüssel (Mitte Januar 1846 - Quelle: StA Koblenz, Abt. 442 Nr. 6388; GSA PK I, HA Rep. 77 Tit. 245 Nr. 4); Abreise Weydemeyers aus Brüssel (Mitte April 1846 - siehe Textzeuge I/5-2)Erstveröffentlichung, S. 7-19: später entstandene als Heilige Familie, früher als Streitschrift gegen Proudhon - Wiedergabe der Datierung von Engels in Gen's Note: 1845/46;
Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche Ideologie" datiert zwischen September 1845 und August 1846;

00002 Textzeuge:

01000 AUTORSCHAFTSBEZUG: direkt

01010 Eigenhändige Niederschriften: Engels' und Marx' Handschrift

01030 Aussagen von M/E:

Engels: 2) Stirner 1845/46 Mohr & ich (Gen's Note, MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 83); Marx und sich selbst als Verfasser des Stirner-Kapitels, z.B. an Max Hildebrand, 22. Oktober 1889 (MEW 37, S. 293)

01040 Dritte zur M/E-Autorschaft: Joseph Weydemeyer an Karl Marx in Brüssel, 30. April 1846. In: MEGA² III/1, S. 533: "Einen großen Theil des Einzigen, d.h. Deines Einzigen habe ich hier mit Luise durchgesehen ..."III. Sanki Max.
"Was jehen mir die jrimen Becme an?" Der heilige Marx exploitiert ...
nicht vorhanden
III. Sanki Max (MEGA¹ I/5)

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig 1845; Stirner, J. M[ax]: Recensenten Stirners. In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3. Leipzig 1845. S. 147-194

Deutsch
Druckvorlage für Teil III des ersten Bandes Handschrift (Originalhandschr. von Engels', Weydemeyers und Marx' Hand)
MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 14/A 7(-3) 1846.01.01-1846.04.15[wahrscheinlich Januar bis spätestens Mitte April 1846]nach der Niederschrift von I/5-3 und I/5-11 (Entwurf)
Eintreffen von Weydemeyer in Brüssel (Mitte Januar 1846 - Quelle: StA Koblenz, Abt. 442 Nr. 6388; GSA PK I, HA Rep. 77 Tit. 245 Nr. 4); Abreise Weydemeyers aus Brüssel (Mitte April 1846 - siehe Textzeuge I/5-2)Erstveröffentlichung, S. 7-19: später entstandene als Heilige Familie, früher als Streitschrift gegen Proudhon - Wiedergabe der Datierung von Engels in Gen's Note: 1845/46;
Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche Ideologie" datiert zwischen September 1845 und August 1846;

01040 Dritte zur M/E-Autorschaft:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04110 Begründung Datierung/Quelle:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

MEGA I/5-12 Karl Marx, Friedrich Engels;

1.1.1

01000 AUTORSCHAFTSBEZUG: direkt

01010 Eigenhändige Niederschriften: Engels' und Marx' Handschrift

01030 Aussagen von M/E:

Engels: 2) Stirner 1845/46 Mohr & ich (Gen's Note, MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. O 83); Marx und sich selbst als Verfasser des Stirner-Kapitels, z.B. an Max Hildebrand, 22. Oktober 1889 (MEW 37, S. 293)

01040 Dritte zur M/E-Autorschaft: Joseph Weydemeyer an Karl Marx in Brüssel, 30. April 1846. In: MEGA² III/1, S. 533: "Einen großen Theil des Einzigen, d.h. Deines Einzigen habe ich hier mit Luise durchgesehen ..."III. Sanki Max.
"Was jehen mir die jrimen Becme an?" Der heilige Marx exploitiert ...
nicht vorhanden
III. Sanki Max (MEGA¹ I/5)

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig 1845; Stirner, J. M[ax]: Recensenten Stirners. In: Wigand's Vierteljahrsschrift, Bd. 3. Leipzig 1845. S. 147-194

Deutsch
Druckvorlage für Teil III des ersten Bandes Handschrift (Originalhandschr. von Engels', Weydemeyers und Marx' Hand)
MSG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 14/A 7(-3) 1846.01.01-1846.04.15[wahrscheinlich Januar bis spätestens Mitte April 1846]nach der Niederschrift von I/5-3 und I/5-11 (Entwurf)
Eintreffen von Weydemeyer in Brüssel (Mitte Januar 1846 - Quelle: StA Koblenz, Abt. 442 Nr. 6388; GSA PK I, HA Rep. 77 Tit. 245 Nr. 4); Abreise Weydemeyers aus Brüssel (Mitte April 1846 - siehe Textzeuge I/5-2)Erstveröffentlichung, S. 7-19: später entstandene als Heilige Familie, früher als Streitschrift gegen Proudhon - Wiedergabe der Datierung von Engels in Gen's Note: 1845/46;
Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche Ideologie" datiert zwischen September 1845 und August 1846;

MEGA¹ I/5, S. 96: "Geschrieben ca. September 1845 bis Anfang Mai 1846 in Brüssel"; Bagaturja (S. 227 u. 229): frühestens November 1845 bis spätestens April 1846 - Dezember 1845 bis April 1846
Teil I (Bogen 1 bis 19): Dezember 1845 bis Januar 1846
Teil II (Bogen 20 bis 82): Januar bis März 1846
Teil III (Bogen 83 bis 117): März bis April 1846
Brüssel
423 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
Der "heilige Marx", Aus einem Werk von Marx-Engels über Stirner. In: Dokumente des Sozialismus, Bd. 3. Stuttgart 1903. H. I, S. 17-32. Der "heilige Marx", Aus einem nachgelassenen Werk von Marx-Engels über Max Stirner. In: Dokumente des Sozialismus, ... H. 2, S. 65-78. H. 3, S. 115-130. H. 4, S. 169-177. Sanki Max, Aus einem nachgelassenen Werk von Marx-Engels über Max Stirner. In: Dokumente des Sozialismus, ... H. 7, S. 306-316. H. 8, S. 355-364. Sanki Max, Aus einem nachgelassenen Werk von Marx-Engels über Max Stirner. In: Dokumente des Sozialismus, ... H. 6, S. 259-270. H. 7, S. 312-321. H. 8, S. 363-373. H. 9, S. 416-419. (unvollständige Erstveröffentlichung von Eduard Bernstein): "Mein Selbstgeßuß", Unveröffentlichtes aus dem Nachlaß von Karl Marx. Hrg. von E. Bernstein. In: Arbeiter-Feuilleton, München, Nr. 8, 9. März 1913. S. 207-213 und Unerhaltenungsblatt des Vorwärts, Nr. 52, 14. März 1913. S. 205-207; C. III. [Teil der "Deutschen Ideologie";] Sanki Max. In: Karl Marx, Der historische Materialismus. Die Frühschriften. Hrg. von S. Landshut und J.P. Mayer. Bd. 2. Leipzig 1932. S. 82-480 (vollständig); III. Sanki Max. In: MEGA¹ I/5, S. 97-428 (vollständig); Babeuf, Stieglitz: "Die Deutsche Ideologie" von Marx und Engels. Einige Textergänzungen. In: International Review of Social History, As-

sen, Vol. 7, 1962, Pl. 1, S. 93-104, (Erstveröffentlichung des ersten Blattes von Bogen 28) MEGA I/5, MEW 3, MECW 5

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche

unmittelbar nach I/5-12

testens Mitte April 1846]

1846.03.01-1846.04.15[frühestens März bis spä-

USG, Marx-Engels-Nachl., Sign. A 14/A 7(-3)

Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)

des ersten Bandes

Druckvorlage für den Schluß zu Teil II und III

Deutsch

Schrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146

Ludwig Feuerbachs, In: Wigan's Vierteljahrs-

Leipzig 1845; [Bauer, Bruno:] Charakteristik

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum.

Schluß des Leipziger Konzils (MEW 3)

Schluß des Leipziger Konzils (MEGA I/5)

nicht vorhanden

Nachdem Sankt Bruno & Sankt Sancho ...

Schluß des Leipziger Konzils.

Engels' Handschrift

1.1.1

Schluß des Leipziger Konzils

MEGA I/5-13 Karl Marx, Friedrich Engels:

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche

unmittelbar nach I/5-12

testens Mitte April 1846]

1846.03.01-1846.04.15[frühestens März bis spä-

USG, Marx-Engels-Nachl., Sign. A 14/A 7(-3)

Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)

des ersten Bandes

Druckvorlage für den Schluß zu Teil II und III

Deutsch

Schrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146

Ludwig Feuerbachs, In: Wigan's Vierteljahrs-

Leipzig 1845; [Bauer, Bruno:] Charakteristik

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum.

Schluß des Leipziger Konzils (MEW 3)

Schluß des Leipziger Konzils (MEGA I/5)

nicht vorhanden

Nachdem Sankt Bruno & Sankt Sancho ...

Schluß des Leipziger Konzils.

Engels' Handschrift

1.1.1

Schluß des Leipziger Konzils

MEGA I/5-13 Karl Marx, Friedrich Engels:

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche

unmittelbar nach I/5-12

testens Mitte April 1846]

1846.03.01-1846.04.15[frühestens März bis spä-

USG, Marx-Engels-Nachl., Sign. A 14/A 7(-3)

Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)

des ersten Bandes

Druckvorlage für den Schluß zu Teil II und III

Deutsch

Schrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146

Ludwig Feuerbachs, In: Wigan's Vierteljahrs-

Leipzig 1845; [Bauer, Bruno:] Charakteristik

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum.

Schluß des Leipziger Konzils (MEW 3)

Schluß des Leipziger Konzils (MEGA I/5)

nicht vorhanden

Nachdem Sankt Bruno & Sankt Sancho ...

Schluß des Leipziger Konzils.

Engels' Handschrift

1.1.1

Schluß des Leipziger Konzils

MEGA I/5-13 Karl Marx, Friedrich Engels:

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche

unmittelbar nach I/5-12

testens Mitte April 1846]

1846.03.01-1846.04.15[frühestens März bis spä-

USG, Marx-Engels-Nachl., Sign. A 14/A 7(-3)

Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)

des ersten Bandes

Druckvorlage für den Schluß zu Teil II und III

Deutsch

Schrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146

Ludwig Feuerbachs, In: Wigan's Vierteljahrs-

Leipzig 1845; [Bauer, Bruno:] Charakteristik

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum.

Schluß des Leipziger Konzils (MEW 3)

Schluß des Leipziger Konzils (MEGA I/5)

nicht vorhanden

Nachdem Sankt Bruno & Sankt Sancho ...

Schluß des Leipziger Konzils.

Engels' Handschrift

1.1.1

Schluß des Leipziger Konzils

MEGA I/5-13 Karl Marx, Friedrich Engels:

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:

02300 Titel traditionelle Edition:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03020 Literarische Form:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

03200 Standort/Sign. Handschrift:

04100 Datierung zur Entstehung:

04105 Relative Chronologie:

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche

unmittelbar nach I/5-12

testens Mitte April 1846]

1846.03.01-1846.04.15[frühestens März bis spä-

USG, Marx-Engels-Nachl., Sign. A 14/A 7(-3)

Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)

des ersten Bandes

Druckvorlage für den Schluß zu Teil II und III

Deutsch

Schrift, Bd. 3, Leipzig 1845, S. 86-146

Ludwig Feuerbachs, In: Wigan's Vierteljahrs-

Leipzig 1845; [Bauer, Bruno:] Charakteristik

Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum.

Schluß des Leipziger Konzils (MEW 3)

Schluß des Leipziger Konzils (MEGA I/5)

nicht vorhanden

Nachdem Sankt Bruno & Sankt Sancho ...

Schluß des Leipziger Konzils.

Engels' Handschrift

1.1.1

Schluß des Leipziger Konzils

MEGA I/5-13 Karl Marx, Friedrich Engels:

06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

06300 Forschungsliteratur:

Boppard 1979, S. 35

Erstveröffentlichung durch Bernstein: Marx und Engels über Feuerbach (Erster Teil der "Deutschen Ideologie"), In: Marx-Engels-Archiv, Zeitschrift des Marx-Engels-Instituts in Moskau, Hrsg. von D. Rjazanov, Bd. 1, Frankfurt/Main (1926), S. 205-306; MEGA I/5; Bagaturja, G.A.: Mestio "Nemckoj Ideologii" Marksa i Engel'sa v istorii marksizma, Diss. Moskau 1971, S. 1-230; Taubert, Inge: Wie entstand die Deutsche Ideologie von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Probleme und Streitpunkte. In: Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deutschen Ideologie, Trier 1990, S. 51-87, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 43.)

96.09.23 Dt. Überarbeitung: 97.08.30 Dt!

00001 TEXTZUGENBEZUG:

00002 Textzuge:

01

Ganz politisch – demokratisch,
Doch nicht minder communistisch,
Und vor Allem "sozialistisch."
Donore Graziano, der sich früher viel darauf
einbildete ...
nicht vorhanden

02100 Textanfang:
02300 Titel in Inhaltsübersichten:
02300 Titel traditionelle Edition:

Studien und Erinnerungen von A. Ruge. (Moses
Heß: Philosophische und sozialistische Schrif-
ten, 1837-1850. Eine Auswahl. Hrsg. und ein-
gel. von Auguste Cornu und Wolfgang Mönke.
Berlin 1961. S. 406-424.)
Ruge, Arnold: Zwei Jahre in Paris. Studien und
Erinnerungen. Th. 1.2. Leipzig 1846; unmittel-
barer Anlaß des Druckes von 1847 das erneute
Erscheinen der "Zwei Jahre in Paris" im März
1847 als Band 5 und 6 der "Gesammelten
Schriften von Arnold Ruge", Mannheim 1847,
und der Beginn der 2. Auflage unter dem Titel
"Arnold Ruge's sämtliche Werke" im Juni
1847

03000 Unmittelbarer Anlaß:

Deutsch
Artikel in zwei Fortsetzungen
unselbständiger Druck
1845.11.06/1845.11.08-1846.03.31[frühestens
6.-8. November 1845 bis spätestens Ende März
1846];
1845.11.24/1845.11.25-1846.03.31[offenbar
erst nach dem 24./25. November 1845 bis spä-
testens Ende März 1846]

03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
04100 Datierung zur Entstehung:

1845 – Quelle: Börsenblatt für den Deutschen
Buchhandel, Nr. 98, 11. November 1845;
Rückkehr von Heß nach Brüssel (nach dem 24./
25. November 1845 – siehe Textzeuge I/5-3);
Abreise von Heß aus Brüssel (zwischen 22. und
29. März 1846 – Quellen: Jenny Marx an Marx,
24. März 1846. In: MEGA² III/1, S. 517/518;
Wilhelm Weitling an Moses Heß, 31. März
1846. In: Moses Heß, Briefwechsel. Hrsg. von
Edmund Silberner unter Mitwirkung von Werner
Blumenberg, 's-Graevenhage 1959, S. 150/151.
(Quellen und Untersuchungen zur Geschichte der
deutschen und österreichischen Arbeiterbewe-
gung. 2.)

04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
Bagaturja (S. 228): frühestens November 1845

bis spätestens April 1846 – Dezember 1845 bis
März 1846
Brüssel
1847.08.05-1847.08.08

04120 Entstehungsort:
04400 Datierung Veröffentlichung:
04420 Ort der Veröffentlichung:
05101 Umfang des Textzeugen:

Brüssel
10 1/2 Druckspalten

05300 Veröffentlichung:

Deutsche-Brüsseler-Zeitung, Nr. 62, 5. August
1847, S. 2, Sp. 1/4, S. 3, Sp. 1/3. Am Schluß:
(Fortsetzung folgt in Nr. 63.) Nr. 63, 8. August
1847, S. 2, Sp. 3/4, S. 3, Sp. 1/4. Verfasser:
Vorbemerkung, Titel und Motto werden am Be-
ginn der Fortsetzung in Nr. 63 wiederholt und
ergänzt: (Schluß aus Nro. 62.) – Ersidruck
HSG, Sign. XZF 1276A (aus dem Besitz von
Marx). Vgl. Deutsche-Brüsseler-Zeitung, 1.
Januar 1847 – 27. Februar 1848. Faksimile mit
Einführung und Anmerkungen von Bert André-
as, Jacques Grandjón, Hans Pelger, S. 8 und
S. 61

05305 Standort/Sign. der Drucke:

Vorbemerkung (wahrscheinlich von Marx):
"Wir erhalten Mittheilung folgender Arbeit von
M. Heß, worin das Camilleon Arnold Ruge
(kein publizistischer Arnold von Winkelried)
verdienter Maaßen abgefertigt wird." – Diese
Vorbemerkung steht zwischen M. H e ß. und
dem Titel und wurde an gleicher Stelle in der
Fortsetzung wiederholt.

05310 Bemerkungen der Redaktion:

Moses Heß: Philosophische und sozialistische
Schriften, 1837-1850. Eine Auswahl. Hrsg. und
eingel. von Auguste Cornu und Wolfgang Mön-
ke. Berlin 1961. S. 406-424; Hrsg. und eingel.
von Wolfgang Mönke. 2., bearb. Aufl. Berlin
1980. S. 406-424

06000 Abdrucke MEGA/Verkausg.:

36 Manuskriptseiten Editierter Text
Silberner, Edmund: The works of Moses Hess.
An inventory of his signed and anonymous pub-
lications, manuscript, and correspondence. Lei-
den 1958. S. 13

06100 Redaktionelle Unterlagen:
06200 Bibliographische Erfassung:

J. P. Mayer: Marx, Engels und Moses Heß. In:
40 Jahre Rheinische Zeitung. Köln. Sondernum-
mer der "Rheinischen Zeitung" mit der internen-
Zählung Nr. 105 und der internen Datierung 30.
April/1. Mai 1931; Moses Heß: Philosophische
und sozialistische Schriften, 1837-1850. Eine
Auswahl. Hrsg. und eingel. von Wolfgang Mön-
ke. 2., bearb. Aufl. Berlin 1980. S. XIII-CIII.

Endg. von Wolfgang Mönke, Bagaturja, G. A.: Meszo "Nemecskij Ideolog" Marksa i Engelsa v russkij markszma. Izv. Moskva 1971. S. 64-72 u. 220/221. Taubert, Inge: Zur Materialien von Moses Heß an der "Deutschen Ideologie" - die Auseinandersetzung mit Arnold Ruge's Werk "Zwei Jahre in Paris. Studien und Formierungen". Leipzig 1846. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Berlin. 26. 1989. S. 146-170

(06900) Anlage zum Textzeugen:

Bezug: Druckvorlage zu I/5-14
 Quellen für die Existenz: "Im Hintergrund erscheint Dottore Graziano, alias Arnold Ruge ..." - geiliger Text am Ende des "Leipziger Konzils" (I/5-10);
 Marx an Heß, 28.-29. Juli 1846. In: MEGA¹ III/2, S. 20;
 Heß an Marx, 28. Juli 1846. In: MEGA¹ III/2, S. 270;
 Manuskript, datiert Köln < August > September 1846. IISG, Heß-Nachlaß, B. 83 (veröffentlicht 1963);
 J.P. Mayer, 1931);
 Manuskript, undatiert, frühestens nach dem 14. September 1846 niedergeschrieben. RC, Fonds 173 (Heß), op. 1, d. 10 (veröffentlicht Mönke, 1963);
 Manuskript, datiert Paris, Juni (1847), IISG, Heß-Nachlaß, B. 82 (veröffentlicht Mönke, 1961)
 Titel: Dottore Graziano
 Quelle: Manuskript, datiert Köln < August > September 1846. IISG, Heß-Nachlaß, B. 83. Titel der Broschüre (nicht gedruckt), in der Dottore Graziano aufgenommen werden sollte;
 Dottore Graziano, oder Doktor Arnold Ruge in Paris. Quelle: Manuskript, datiert Köln < August > September 1846. IISG, Heß-Nachlaß, B. 83;
 Druckvorlage für Teil IV des ersten Bandes der zur Insatze im August 1847:

Literarische Form und Art der Überlieferung bis Juni (1847). IISG, Heß-Nachlaß, B. 82
 Philosophie. Quelle: Manuskript, datiert Paris, Dottore Graziano, der Bajazzo der deutschen Fonds 173 (Heß), op. 1, d. 10;
 Iedeca. Quelle: Manuskript, undatiert. RC
 Dottore Graziano, il Bajazzo della filosofia

zweibändigen Publikation. Mitte April 1845 bis Ende Juli 1845;
 Druckvorlage für eine Broschüre September 1846, die von Leske nicht gedruckt worden ist;
 Hand-Zeitung - dabei vernichtet;
 Handchrift von Heß oder von Weydemeyer, möglicherweise mit Autographen von Marx
 96.09.23 DI. Überarbeitung: 97.08.30 DI

10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
 00001 TEXTZEUGENBEZUG:
 MEGA I/5-15 Karl Marx, Friedrich Engels:
 Der wahre Sozialismus

1.1.1
 direkt
 Engels' Handschrift
 01010 Eigenständige Niederschriften:
 01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:
 00002 Textzeuge:
 02100 Textanfang:
 02000 TITEL des Textzeugen:
 02100 Textanfang:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:
 02300 Titel traditionelle Edition:
 02300 Titel traditionelle Edition:
 03010 Sprache:
 03020 Literarische Form:
 Band
 Druckvorlage für die Einleitung zum zweiten Deutsch
 Der wahre Sozialismus (MEW 3)
 Der wahre Sozialismus (MEW 3)
 nicht vorhanden

Handschrift (Originalhskr. von Engels' Hand)
 IISG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 15/A 7(-4)
 1846.03.01-1846.05.31 (frühestens März bis spätestens Ende Mai 1846)
 frühestens gegen Ende der Niederschrift von "Sankt Marx", vor der Niederschrift von I/5-16 und nach der Niederschrift von I/5-18
 Konstitution des zweiten Bandes (März 1846 - siehe Textzeuge I/5-2). Abreise Weydts (Ende Mai/Anfang Juni 1846 - siehe Textzeuge I/5-5)
 Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche Ideologie" datiert zwischen September 1845 und August 1846;
 MEGA¹ I/5, S. 434: "Geschrieben ca. April 1846 in Brüssel";
 Bagaturja (S. 228/229): frühestens Januar bis spätestens Juni 1846 - Mai 1846
 Brüssel
 4 Seiten Handschrift
 bis 1895 nicht veröffentlicht
 D. Der wahre Sozialismus. [Aus Band 2 der "Deutschen Ideologie"] In: Karl Marx. Der bi-

04110 Begründung Datierung/Quelle:
 04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
 04105 Relative Chronologie:
 04100 Datierung zur Entstehung:
 03200 Standort/Sign. Handschrift:
 03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

04120 Entstehungsort:
 05101 Umfang des Textzeugen:
 05300 Veröffentlichung:
 05500 Erstveröffentlichung:

00000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:
MEGA I/5, MEGA I/5, S. 435-437
5 Manuskripten Edierter Text
Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie.
Boppard 1979, S. 35
G.A. Bagaturja: Mesto "Nemeckej Ideologii"
Marksa i Engelsa v istorii marksizma, Diss.
Moskau 1971, S. 1-230
05100 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
96.09.23 Di, Überarbeitung: 97.08.30 Di

00001 TEXTZUGENBEZUG:
MEGA I/5-16 Karl Marx, Friedrich Engels:
I. Die "rheinischen Jahrbücher", oder die
Philosophie des wahren Sozialismus
1.1.1
direkt

01000 AUTORschaftsbestimmung:
Engels' Handschrift
02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:

02300 Titel traditionelle Edition:
02300 Titel traditionelle Edition:
03000 Umittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
03200 Standort/Sign., Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:
04105 Relative Chronologie:

Deutsch
Druckvorlage für Teil I des zweiten Bandes
Handschrift (Originalhandschr. von Engels' Hand)
USG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 15/A 7(-4)
1846.03.01-1846.05.31 (frühestens März bis spä-
testens Ende Mai 1846)
frühestens gegen Ende der Niederschrift von

"Sankt Max", nach der Niederschrift von I/5-15
und nach der Niederschrift von I/5-18
siehe Textzeuge I/5-15
Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche
Ideologie" datiert zwischen September 1845 und
August 1846:
MEGA I/5, S. 440: "Geschrieben im Frühjahr
1846 in Brüssel";
Bagaturja (S. 228/229): frühestens Januar bis
spätestens Juni 1846 - Mai 1846
Brüssel
36 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht

04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:
05300 Veröffentlichung:
05500 Erstveröffentlichung:

I. Die "rheinischen Jahrbücher" oder die Philo-
sophie des wahren Sozialismus. In: Karl Marx.
Der historische Materialismus. Die Frühschrift-
en. Hrsg. von S. Landshut und J.P. Mayer. Bd.
2. Leipzig 1932, S. 486-518; I. Die "rheini-
schen Jahrbücher", oder die Philosophie des
wahren Sozialismus. In: MEGA I/5, S. 441-
468
MEGA I/5, MEGA I/5, S. 441-
468
MEGA I/5, MEGA I/5, S. 441-
468
42 Manuskripten Edierter Text
Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie.
Boppard 1979, S. 35
siehe Textzeuge I/5-15
96.09.23, Überarbeitung 97.08.30 Di

06300 Forschungsliteratur:
10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
06200 Bibliographische Erfassung:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06000 Abdrucke MEGA/Werkausg.:

00002 Textzeuge:
01000 AUTORschaftsbestimmung:
01100 Indirekte Nachweise:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:

06300
Fleck in der Marx-Engels-Forschung... (siehe
Poesie des wahren Sozialismus" - ein weiterer
Karl Beck: "Lieder vom armen Mann, oder die
"Deutscher Sozialismus in Versen und Prosa. I)
für Engels' Autorschaft siehe Elke Rölling:
geschäftsbestimmung und die indirekten Beweise
gezeichnet mit M: zur Geschichte der Autor-
indirekt
1.1.3
des wahren Sozialismus
"Lieder vom armen Mann", oder die Poesie
MEGA I/5-17 [Friedrich Engels:] Karl Beck:
96.09.23, Überarbeitung 97.08.30 Di

Die Lieder vom armen Mann beginnen ...
Poesie des wahren Sozialismus."
Karl Beck: "Lieder vom armen Mann, oder die
nicht vorhanden

- Quelle für die Existenz: Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Grün. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft] 96.09.23 Di. Überarbeitung: 97.08.30 Di
- MEGA I/5-18a Karl Marx: Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1845), oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus 1.1.3
- 00002 Textzeuge:
- 01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:
- Karl Marx [Angabe des Verfassers in einer Fußnote der Redaktion des "Dampfboots" im Anschluß an den Titel]
- Abdruck im "Dampfboot" von Marx autorisiert - Karl Marx: Unter dem Datum: ... In: "Trier"-sche Zeitung. Nr. 99. 9. April 1847. Daten 3. April 1847. [siehe X-Zeuge bei 06900]
- Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1847.) oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus. "Wahrlich, gälte es hier nicht zugleich eine ganze Rote zu zeichnen, ... nicht vorhanden Deutsch Artikel in zwei Fortsetzungen unselbständiger Druck 1847.04.03-1847.07.22[3. April bis 22. Juli 1847]
- 04110 Begründung Datierung/Quelle: siehe X-Zeuge
- Brüssel und Köln
- 1847.09.07[vor dem 7. September 1847]
- Das Augustheft erschien erst vor dem 7. September 1847 (Otto Heinrich Lüning an Karl Marx in Brüssel, Rheda, 7. September 1847. In: MEGA I/5, S. 359)
- Paderborn
- 46 Druckseiten
- von Otto Das Westphälische Dampfboot. Red. von Otto Lüning. Paderborn. Jg. 3. H. 8. August 1847. S. 439-463. Am Schluß: (Schluß folgt.) H. 9. September 1847. S. 505-525. Titel wird in H. 9 wiederholt und ergänzt: (Schluß.) - Erstdruck. Deutsche Staatsbibliothek zu Berlin. Preußischer Kulturbesitz. Sign. Ac 7195
- 05305 Standort/Sign. der Drucke:
- 00001 TEXTZEUGENBEZUG:
- 10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:
- 00002 Textzeuge:
- 01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG:
- Karl Marx [Angabe des Verfassers in einer Fußnote der Redaktion des "Dampfboots" im Anschluß an den Titel]
- Abdruck im "Dampfboot" von Marx autorisiert - Karl Marx: Unter dem Datum: ... In: "Trier"-sche Zeitung. Nr. 99. 9. April 1847. Daten 3. April 1847. [siehe X-Zeuge bei 06900]
- Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien (Darmstadt 1847.) oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus. "Wahrlich, gälte es hier nicht zugleich eine ganze Rote zu zeichnen, ... nicht vorhanden Deutsch Artikel in zwei Fortsetzungen unselbständiger Druck 1847.04.03-1847.07.22[3. April bis 22. Juli 1847]
- 04110 Begründung Datierung/Quelle: siehe X-Zeuge
- Brüssel und Köln
- 1847.09.07[vor dem 7. September 1847]
- Das Augustheft erschien erst vor dem 7. September 1847 (Otto Heinrich Lüning an Karl Marx in Brüssel, Rheda, 7. September 1847. In: MEGA I/5, S. 359)
- Paderborn
- 46 Druckseiten
- von Otto Das Westphälische Dampfboot. Red. von Otto Lüning. Paderborn. Jg. 3. H. 8. August 1847. S. 439-463. Am Schluß: (Schluß folgt.) H. 9. September 1847. S. 505-525. Titel wird in H. 9 wiederholt und ergänzt: (Schluß.) - Erstdruck. Deutsche Staatsbibliothek zu Berlin. Preußischer Kulturbesitz. Sign. Ac 7195
- 05305 Standort/Sign. der Drucke:
- 05300 Veröffentlichung:
- 05101 Umfang des Textzeugen:
- 04420 Ort der Veröffentlichung:
- 04400 Datierung Veröffentlichung/Quelle:
- 1847.09.07[vor dem 7. September 1847]
- Das Augustheft erschien erst vor dem 7. September 1847 (Otto Heinrich Lüning an Karl Marx in Brüssel, Rheda, 7. September 1847. In: MEGA I/5, S. 359)
- Paderborn
- 46 Druckseiten
- von Otto Das Westphälische Dampfboot. Red. von Otto Lüning. Paderborn. Jg. 3. H. 8. August 1847. S. 439-463. Am Schluß: (Schluß folgt.) H. 9. September 1847. S. 505-525. Titel wird in H. 9 wiederholt und ergänzt: (Schluß.) - Erstdruck. Deutsche Staatsbibliothek zu Berlin. Preußischer Kulturbesitz. Sign. Ac 7195
- 05305 Standort/Sign. der Drucke:

- Frankreich und Belgien" (Darmstadt 1845), oder Die Geschichtsschreibung des wahren Sozialismus (MEW 3)
- Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien. Briefe und Studien. Darmstadt 1845
- Deutsch
- Druckvorlage für Teil IV des zweiten Bandes Handchrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
- USG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 16/A 7(-5) 1845.09.30/1845.10.01-1846.05.31[frühestens Ende September/Anfang Oktober 1845 bis spätestens Ende Mai 1846]
- Niederschrift (Abfassung) der Druckvorlage: 1846.03.01-1846.05.31[frühestens März bis spätestens Ende Mai 1846]
- nach der Niederschrift des List-Manuscripts Ende September/Anfang Oktober 1845 und vor der Niederschrift von I/5-15 und I/5-16 Druckvorlage:
- frühestens gegen Ende der Niederschrift von "Sancti Max" (I/5-12) und spätestens vor der Niederschrift von I/5-15 und I/5-16
- Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Grün. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft]
- MEGA I/5, S. 470: "Geschrieben im Frühjahr 1846 in Brüssel"
- Bagaturja (S. 228/229): frühestens Januar bis spätestens Juni 1846 - April/Mai 1846
- Brüssel
- 56 Seiten Handschrift
- MEGA I/5, MEC 3, MEW 3, MECW 5
- 70 Manuskriptseiten Edierter Text
- Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979. S. 35
- Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Grün. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft]
- X-Zeuge
- Bezug: Entwurf zu I/5-18
- 03000 Ummittelbarer Anlaß:
- 03010 Sprache:
- 03020 Literarische Form:
- 03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
- Handschrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
- Druckvorlage für Teil IV des zweiten Bandes Handchrift (Originalhandschr. von Engels' und Marx' Hand)
- USG, Marx-Engels-Nachlaß, Sign. A 16/A 7(-5) 1845.09.30/1845.10.01-1846.05.31[frühestens Ende September/Anfang Oktober 1845 bis spätestens Ende Mai 1846]
- Niederschrift (Abfassung) der Druckvorlage: 1846.03.01-1846.05.31[frühestens März bis spätestens Ende Mai 1846]
- nach der Niederschrift des List-Manuscripts Ende September/Anfang Oktober 1845 und vor der Niederschrift von I/5-15 und I/5-16 Druckvorlage:
- frühestens gegen Ende der Niederschrift von "Sancti Max" (I/5-12) und spätestens vor der Niederschrift von I/5-15 und I/5-16
- Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Grün. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft]
- MEGA I/5, S. 470: "Geschrieben im Frühjahr 1846 in Brüssel"
- Bagaturja (S. 228/229): frühestens Januar bis spätestens Juni 1846 - April/Mai 1846
- Brüssel
- 56 Seiten Handschrift
- MEGA I/5, MEC 3, MEW 3, MECW 5
- 70 Manuskriptseiten Edierter Text
- Neubauer, Franz: Marx-Engels Bibliographie. Boppard 1979. S. 35
- Dieter Deichsel: Die Kritik Karl Grün. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft]
- X-Zeuge
- Bezug: Entwurf zu I/5-18
- 04105 Relative Chronologie:
- 04110 Begründung Datierung/Quelle:
- 04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:
- 04120 Entstehungsort:
- 05101 Umfang des Textzeugen:
- 06000 Abdrucke MEGA/Werkzeug:
- 06100 Redaktionelle Unterlagen:
- 06200 Bibliographische Erfassung:
- 06300 Forschungsliteratur:
- 06900 Anlage zum Textzeugen:

- 05310 Bemerkungen der Redaktion: [Fußnote der Redaktion:] *) Indem wir unsern Lesern im Folgenden die schon vor längerer Zeit von Karl Marx in der Trierischen Ztg. angekündigte Kritik mitteilen, benachrichtigen wir sie zugleich, daß sich durch unglückliche Zufälle das Manuskript über zwei Monate in Deutschland herumgetrieben hat, ohne uns zuzugehen. Hr. Marx mußte unter solchen Umständen das selbe längst in unsern Besitz vernützen, und konnte deshalb nichts erklären, wonach unsere frühere Erklärung zu berechtigen, D.R. Prizzenennye izdanija i publikacii protivednyj K. Marksa i F. Engel'sa, T. 1: 1837-1864. Moskau 1974. S. 50/51
- 06300 Forschungsliteratur: Struve, Peter von: Zwei bisher unbekannte Aufsätze von Karl Marx aus den vierziger Jahren. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des wissenschaftlichen Sozialismus. In: Die Neue Zeit. Stuttgart, Jg. 14, 1895/96, Bd. 2, Nr. 27, S. 4-11, Nr. 2, S. 37-46, Nr. 5, S. 132-141. Nr. 6, S. 164-172; Deichsel, Dieter: Die Kritik Karl Grün's. Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" [in diesem Heft]
- 06900 Anlage zum Textzeugen: X-Zeuge Bezug: Abschrift von I/5-18 Druckvorlage zu I/5-18a Quellen für die Existenz: Weydemeyer an Marx, 7. Juli 1847. In: MEGA? III/2, S. 344/345; Weydemeyer an Marx, 22. Juli 1847. Ebenda, S. 348; Bürgers an Marx, 19. April 1847. Ebenda, S. 334/335; Daniels an Marx, 28. Juni 1847. Ebenda, S. 343 zur Insatze im Juli 1847; Abschrift von I/5-18 in Daniels' Handschrift nach Anweisung von Marx in einem nicht überlieferten Brief von Marx, geschrieben zwischen 3. und 12. April 1847. Anfertigung der Abschrift nach Erhalt des Briefes von Marx.

- Die Konstitution von MEGA? I/5 93
- 00000 Erfassungsdatum/Bearbeiter: 96.09.23 Di. Überarbeitung: 97.08.30 Di
- 00001 TEXTZEUGENBEZUG: MEGA I/5-19 Moses Heß unter Mitarbeit von Friedrich Engels: V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophezie des wahren Sozialismus. Die neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung. Andere Autoren und 2.7
- 00002 Textzeuge: direkt für "Andere Autoren" indirekt für 2.7
- 01000 AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG: gez.: M. Heß, Zur Mitarbeit von Engels: Mit Heß als Verfasser im Marx-Engels-Nachlaß überliefert. Von Engels' Hand als Teil V dem zweiten Band "Der wahre Sozialismus" zugeordnet. - MEGA? I/5, S. 518: "Verfaßt wahrscheinlich von Moses Heß, redigiert von Marx." S. 564: "von Weydemeyer nach einem von Heß verfaßten Original abgeschrieben das aber von Marx redigiert wurde". - MEW 3, S. 567: "Dieses Kapitel wurde wahrscheinlich von Heß entworfen, von Weydemeyer umgeschrieben und von Marx und Engels endgültig redigiert." - MECW 5, S. 606: "It is probable that Chapter V was written by Hess, copied by Weydemeyer and edited by Marx and Engels." - Mönke (1957 und 1963) erläutert durch einen Textvergleich mit dem Textzeugen I/5-22, daß der Verfasser Heß ist. Die Veränderungen von Marx (und Engels) setzen im einzelnen nicht nachweisbar. Wahrscheinlich habe Marx das Manuskript von Heß korrigiert und redigiert. - Der handschriftliche Befund im Heß-Manuskript B 175 (siehe X-Zeuge und Textzeuge I/5-23) läßt vermuten, daß vor allem Engels das Manuskript überarbeitet hat. V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophezie des wahren Sozialismus. Die neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung. Kuhlmann's Werke. Die neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung. (Der veränderte Haupttitel in Engels' Handschrift)
- 02000 TITEL des Textzeugen: Übersendung der Druckvorlage zu I/5-18a (Abschrift von I/5-18) an Weydemeyer zwischen dem 28. Juni und 7. Juli 1847 - beim Druck Druckvorlage zu I/5-18a vernichtet

- 02100 Textanfang:
"Es fehlte von einem Manne", heißt es im Vor-
worte, ...
Kuhlmann (von Engels nach Marx' Tod auf der
letzten Seite des Manuskripts geschrieben)
V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein"
oder die Prophezie des wahren Sozialismus. Die
neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden.
Verkündigung (MEGA¹ I/5)
V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein"
oder die Prophezie des wahren Sozialismus
(MEW 3)
[Becker, August:] Vorwort. Zu: [Georg Kuhl-
mann:] Die Neue Welt oder das Reich des Gei-
stes auf Erden. Verkündigung. Genf 1845;
[Kuhlmann, Georg:] Die Neue Welt oder das
Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung.
Genf 1845
Deutsch
Druckvorlage für Teil V des zweiten Bandes
Handschrift (Originalhdschr. von Weydemeyers
Hand)
IISG, Marx-Engels-Nachlab, Sign. A 17/A 7(-6)
1845.11.24/1845.11.25-1846.03.31 (frühestens
nach dem 24./25. November 1845 bis spätestens
Ende März 1846)
das zeitliche Nacheinander der Textzeugen I/5-
14 und I/5-19 läßt sich nicht bestimmen.
Rückkehr von Heß nach Brüssel (nach dem 24./
25. November 1845 - siehe Textzeuge I/5-3);
Erscheinen des Textzeugen I/5-22;
Abreise von Heß aus Brüssel (zwischen 22. und
29. März 1846 - siehe Textzeuge I/5-14)
Landshut/Mayer (S. 1): Gesamtwerk "Deutsche
Ideologie" datiert zwischen September 1845 und
August 1846;
MEGA¹ I/5, S. 518: "... ca. Frühjahr 1846 in
Brüssel";
Bagaturja (S. 228): frühestens November 1845
bis spätestens Juni 1846 - Dezember 1845 bis
März 1846 - S. 229: April 1846 (?)
Brüssel
12 Seiten Handschrift
bis 1895 nicht veröffentlicht
E.V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein"
oder die Prophezie des wahren Sozialismus. In:
Karl Marx. Der historische Materialismus. Die

- 02300 Titel traditionelle Edition:
02300 Titel in Inhaltsübersichten:
02200 Titel in Inhaltsübersichten:
03010 Sprache:
03020 Literarische Form:
03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
Handschrift:
03200 Standort/Sign. Handschrift:
04100 Datierung zur Entstehung:
04105 Relative Chronologie:
04110 Begründung Datierung/Quelle:
04115 Dat. in bisherigen Ausgaben:

- 06000 Abdrucke MEGA/Verkauf:
06100 Redaktionelle Unterlagen:
06200 Bibliographische Erfassung:
06300 Forschungsliteratur:

- 06900 Anlage zum Textzeugen:

- Frühschriften. Hrsg. von S. Landshut und J.P. Mayer. Bd. 2. Leipzig 1932. S. 519-530; V. "Der Dr. Georg Kuhlmann aus Holstein", oder die Prophezie des wahren Sozialismus. In: MEGA¹ I/5, S. 519-528
MEGA¹ I/5, MEW 3, MEW 5
15 Manuskriptseiten Edelter Text
Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958. S. 74
Mönke, Wolfgang: Über die Mitarbeit von Moses Hess an der "Deutschen Ideologie". In: Annalen. Istituto Giangiacomo Feltrinelli. Milano. Anno 6. 1964. S. 438-509; Bagaturja, G.A.: Mesto "Nemecckoj Ideologii" Marksa i Engelsa v istorii marksizma. Diss. Moskau 1971. S. 72-78; Ikker, Christine: Zur Mitarbeit von Moses Hess an der "Deutschen Ideologie" - das Kapitel V des zweiten Bandes. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Berlin. 26. 1989. S. 171-194
X-Zeuge
Bezug: Entwurf zu I/5-19
Quellen für die Existenz: Die Kuhlmann'sche Gemeinde ... - Seite 15) des Manuskripts von Moses Hess (Originalhdschr. IISG, Heß-Nachlab, Sign. B 175) - siehe Textzeuge I/5-23
Titel: keine Quellen vorhanden
Literarische Form und Art der Überlieferung bis zur Niederschrift der Druckvorlage:
erster Teil (Seite 1) bis 14)) des Entwurfs eines Artikels, wahrscheinlich für die geplante Vierteljahrsschrift, der eine in sich geschlossene Polemik gegen Kuhlmanns Schrift "Die neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung" und August Beckers Monaschenschaft "Die Fröbliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung" enthält (überlieferter zweiter Teil S. 15)-24))
96.09.23 Di. Überarbeitung 97.08.30 Di

10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:

04110 Begründung Daterung/Quelle: Erscheinen des dritten Bandes von Wigan's Vierteljahrsschrift (16.-18. Oktober 1845 - siehe Textzeuge I/5-3); Rückkehr von Heß nach Brüssel (nach dem 24./25. November 1845 - siehe Textzeuge I/5-3); Erscheinen von Heß VII des Gesellschaftsspiegels (22.-24. Januar 1846) Brüssel

04400 Daterung Veröffentlichung: 1846.01.22-1846.01.24

04410 Begründung Daterung/Quelle: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 8, 27. Januar 1846

04420 Ort der Veröffentlichung: Elberfeld

05101 Umfang des Textzeugen: 1/2 Druckspalte

05300 Veröffentlichung: Gesellschaftsspiegel, Organ zur Vertretung der besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart, Elberfeld, Bd. 2, H. 7, Januar 1846, Anhang:

Nachrichten und Notizen, Rubrik: Notizen, S. 11, Sp. 1. (Ersdruck)

05305 Standort/Sign. der Drucke: Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Sign. Zug. 6987 R

05305 Standort/Sign. der Drucke: Martin-Luther-Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle/Saale, Sign. L2 106 b, 8°

05305 Standort/Sign. der Drucke: Hosei University, Ohara Institute for Social Research, Tokyo, ohne Sign.

06100 Redaktionelle Unterlagen: Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 13

10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter: 96.09.12 DI, Überarbeitung: 97.08.30 DI

MEGA I/5-21 [Moses] Heß:] Arnold Ruge

Andere Autoren

00001 TEXTZEUGENBEZUG: direkt

01000 AUTORSCHAFTSbestimmung: gez.: H. - Der Verfasser spricht im Text mehrfach in der Ich-Form - Kontext (Besuch von Ruge in Köln, gemeinsame Reise nach Paris)

01020 Autorangaben im Textzeugen: M. Heß, Erklärung, In: Kölnische Zeitung, Nr. 209, 28. Juli 1846, Beilage. - M. Heß, Erklärung, In: Das Westfälische Dampfboot, Heft 8, August 1846, S. 390

01031 Aussagen des anderen Autors: Heß an Marx, 28. Juli 1846, In: MEGA I/III, S. 269/270. - Manuskript, datiert Köln > August > September 1846, USQ, Heß-Nachlaß, B

IV. Beschreibung der Texte von Moses Heß, die im Apparat bibliographien, beschrieben, kommentiert und teilweise ediert werden

MEGA I/5-20 [Moses Heß:] Die letzten Philosophen

Andere Autoren

indirekt

00002 Textzeuge:

01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:

01100 Indirekte Nachweise:

Die Anspielung auf die "letzten Philosophen" und die damit verbundene Wertung sprechen für Heß (siehe Moses Heß: Die letzten Philosophen, Darmstadt 1845)

Aussagen zur Autorschaft: Das Leipziger Konzil, Von Friedrich Engels und Karl Marx, Mit Einführung von Gustav Mayer, In: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Tübingen, Bd. 47, 1921, H. 3, S. 779/780, Mayer meint:

"Von Engels stammt sicherlich eine Notiz im ersten Heft des Jahrgangs 1846 des von ihm und Moses Heß begründeten 'Gesellschaftsspiegels', wo es heißt ..."

of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence, Leiden 1958, S. 13: "Die letzten Philosophen. - Arnold Ruge, ... Signed: H. - Signiert ist nur der Beitrag 'Arnold Ruge', der im 'Gesellschaftsspiegel' als selbständiger Artikel dargeboten ist; der Beitrag 'Die letzten Philosophen' erschien anonym."

ohne Titel

* Wenn es sonst Dinge zwischen Himmel und Erde gab ... [Das * ist eine redaktionsinterne Bezeichnung, es ist kein autorspezifisches Korrespondenzzeichen.]

Inhalts-Verzeichnis, Siebentes Heft: ... Nachrichten und Notizen: Die letzten Philosophen.

Wigan's Vierteljahrsschrift, Bd. 3, Leipzig 1845

Deutsch

Artikel

unselbständiger Druck

1845.10.16/1846.10.18-1846.01.22/1846.01.24 [frühestens 16.-18. Oktober 1845 bis spätestens 22.-24. Januar 1846];

1845.11.30-1845.12.31 [wahrscheinlich Ende November bis Dezember 1845]

00001 TEXTZEUGENBEZUG:

00002 Textzeuge:

01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:

01100 Indirekte Nachweise:

02200 Titel in Inhaltsübersichten:

03000 Ummittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:

03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:

04100 Daterung zur Entstehung:

02300 Titel traditionelle Edition:
 he der kommunistischen Prophezen (Moses Heß: Philosophische und sozialistische Schriften, 1837-1850. Eine Auswahl ...) [Becker, August:] Vorwort. Zu: [Georg Kuhlmann:] Die Neue Welt oder das Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung. Genf 1845.
 Reich des Geistes auf Erden. Verkündigung. Genf 1845.
 Artikel
 unselbständiger Druck
 1845.10.01-1845.11.15[frühestens Anfang Oktober bis spätestens Mitte November 1845]
 04110 Begründung Datierung/Quelle:
 Erscheinen von Heß VI des "Gesellschaftspiegels" vor dem 24. November 1845
 Brüssel, Bielefeld oder Eiberfeld
 1845.11.24[vor dem 24. November 1845]
 .. Eiberfeld, 24. Nov. In: Trier'sche Zeitung. Nr. 333, 29. November 1845. S. 1, Sp. 1/3.
 Eiberfeld
 5 Druckschriften
 Gesellschaftsspiegel. Organ zur Vertretung der besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart. Eiberfeld. Bd. 1, H. 6, 1845. Anhang: Nachrichten und Notizen. Rubrik: Deutschland. S. 93, Sp. 2 - S. 96, Sp. 1. (Erstdruck)
 Universitätsbibliothek Bonn, Sign. H. 741/50
 Kantonsbibliothek Graubünden, Chur, Sign. Ne 559
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle/Saale, Sign. Lf 106 b, 8°
 Hosei University, Ohara Institute for Social Research, Tokyo, ohne Sign.
 Moses Heß: Philosophische und sozialistische Schriften, 1837-1850. Eine Auswahl. Hrsg. und eingel. von Auguste Cornu und Wolfgang Mönke. Berlin 1961. S. 374-377.
 von Wolfgang Mönke. 2., bearb. Aufl. Berlin 1980. S. 374-377
 8 Manuskriptexemplare Eiderter Text Silberner, Edmund: The works of Moses Hess.

03010 Sprache:
 03020 Literarische Form:
 03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
 04100 Datierung zur Entstehung:
 04110 Begründung Datierung/Quelle:
 04120 Entstehungsort:
 04400 Datierung Veröffentlichung:
 04410 Begründung Datierung/Quelle:
 04420 Ort der Veröffentlichung:
 05101 Umfang des Textzeugen:
 05300 Veröffentlichung:
 05305 Standort/Sign. der Drucke:
 05305 Standort/Sign. der Drucke:
 05305 Standort/Sign. der Drucke:
 06000 Abdrucke MEGA/Werkzeug:

06200 Redaktionelle Unterlagen:
 06200 Bibliographische Erfassung:
 06100 Redaktionelle Unterlagen:
 8 Manuskriptexemplare Eiderter Text Silberner, Edmund: The works of Moses Hess.

An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence, let den 1958. S. 12
 Mönke, Wolfgang: (Über die Mitarbeit von Moses Heß an der "Deutschen Ideologie" von Karl Marx und Friedrich Engels. In: Wissenschaftliche Annalen, Berlin, Jg. 6, 1957, H. 5, S. 316-330; Mönke, Wolfgang: Über die Mitarbeit von Moses Hess an der "Deutschen Ideologie". In: Annali. Istituto Giangiacomo Feltrinelli, Milano, Anno 6, 1964. S. 438-509
 96.09.23 DI. Überarbeitung: 97.08.30 DI
 MEGA I/5-23 Moses Heß: August Beckers Monatschrift: Die Frühliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung
 Andere Autoren und 2.7
 direkt
 Heß' Handschrift mit Autographen von Engels ohne Titel
 Die Kuhlmann'sche Gemeinde ...
 Becker, August: Was wollen die Kommunisten? Eine Rede, im Auszug vorgetragen, vor einer am 4ten August 1844, im Lokal des s.g. Kommunisten-Vereins zu Lausanne, von Mitgliedern verschiedener Arbeiter-Vereine abgehaltenen Versammlung. Lausanne 1844; [Becker, August:] Nachwort. Lausanne, den 1. November 1844. Zu: August Becker: Was wollen die Kommunisten? ... Lausanne 1844; Die Frühliche Botschaft von der religiösen und sozialen Bewegung. Hrsg. von A. Becker. Lausanne, 1845. Heß 1 bis 6 (April bis September). [Heß 3, 4 und 5 wahrscheinlich nicht überliefert].
 Deutsch
 Entwurf, beginnend mit S. 15 (siehe X-Zeuge, Anlage zu Textzeuge I/5-19)
 Handschrift (Originalhandschr. von Heß' und Engels' Hand)
 IISG, Heß-Nachlaß, Sign. B 175
 1845.11.24/1845.11.25-1846.03.31[frühestens Ende 24./25. November 1845 bis spätestens Ende März 1846]
 04110 Begründung Datierung/Quelle:
 Rückkehr von Heß nach Brüssel (nach dem 24./25. November 1845 - siehe Textzeuge I/5-3).

06300 Forschungsliteratur:

10000 Erfassungsdatum/Bearbeiter:

00001 TEXTZEUGENBEZUG:

00002 Textzeuge:

01000 AUTORSCHAFTSbestimmung:

01010 Eigenhändige Niederschriften:

02000 TITEL des Textzeugen:

02100 Textanfang:

03000 Unmittelbarer Anlaß:

03010 Sprache:
 03020 Literarische Form:
 03030 Art der ÜBERLIEFERUNG:
 03200 Standort/Sign. Handschrift:
 04100 Datierung zur Entstehung:
 04110 Begründung Datierung/Quelle:

Abreise von Heß aus Brüssel (zwischen 22. und 29. März 1846 – siehe Textzeuge I/5-14); Niederschrift von X-Zeuge, Anlage zu I/5-19 Brüssel

04120 Entstehungsort:
05101 Umfang des Textzeugen:

05300 Veröffentlichung:
06100 Redaktionelle Unterlagen:

06200 Bibliographische Erfassung:

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Silberner, Edmund: The works of Moses Hess. An inventory of his signed and anonymous publications, manuscripts, and correspondence. Leiden 1958, S. 89

Zur Entstehung und Überlieferung von Teil IV des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie"

Die Kritik Karl Grün.

Dieter Deichsel

1. Vorbemerkung

Unter der Orts- und Datumsangabe "Brüssel, den 3. April 1847" ließ Karl Marx in der *Trier'schen Zeitung* Nr. 99 vom 9. April 1847 eine Mitteilung drucken, in der er die Veröffentlichung einer Kritik Karl Grüns im *Westphälischen Dampfboot* ankündigte. Anlaß dieser Mitteilung war eine "4" gezeichnete und "Berlin, 20. März" datierte Korrespondenz in derselben Zeitung Nr. 84 vom 25. März 1847, in der Marx "zu diesem Zeitpunkt noch im Druck befindliche *Misère de la philosophie. Réponse à la philosophie de la misère de M. Proudhon* (Paris und Bruxelles, 1847) scharf angegriffen und zugleich das mehr als anderthalb Jahre zuvor erschienene Buch Grüns über *Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien. Briefe und Studien* (Darmstadt, 1845) energisch verteidigt worden war. Wohl wissend um den "angebliche[n]" wie auch um den eigentlichen Verfasser der "Berliner" Korrespondenz, deutete Marx hinsichtlich der Herkunft und des Inhalts seiner Kritik in der oben genannten Mitteilung allerdings nur an, daß es sich dabei um eine "ausführliche Rezension" gerade jenes "Grünschen Buches" handle, die er, "seit einem Jahre" verfaßt, nur des halb "als Manuscript ruhig den Schlaf des Gerechten" habe schlafen lassen, weil "man dieses Buch keines besonders Angriffs wertig hielt und nur in einer Schil- derung der gesamten Literatur des deutschen Socialismus [...] nicht umgehen zu können glaube". Weiter bemerkte Marx: "Die Rezension bildet ein Anhang- sel zu der von Engels und mir gemeinschaftlich verfaßten Schrift über 'die deutsche Ideologie' (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repre- sentanten, Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Socialismus im

seinem verschiedenen Propheten.)".

In Ermangelung anderer Quellen ist hinsichtlich der Entstehungs- und Über- lieferungsgeschichte der Grün-Kritik von Marx daraus bisher der Schluß gezo- gen worden, daß diese Kritik, die unter dem Titel "IV. Karl Grün: Die soziale

Karl Marx, "Unter dem Datum: [...]", *Trier'sche Zeitung*, Nr. 99, 9. April 1847, Unter der Orts- und Datumsangabe "Brüssel, den 6. April" war diese Mitteilung auch schon in der *Darmstädter-Be- zier-Zeitung*, Nr. 28 vom 8. April 1847, abgedruckt worden. Der eigentliche Adressat der Mit- teilung war aber zweifellos die *Trier'sche Zeitung*.

MEGA-Studien, 1997/2, S. 103-153

aber auch schon David Friedrich Strauß und Ludwig Feuerbach zählte – neue Impulse zu verfechten.¹³

„Hegel“, hatte Grün in diesem Zusammenhang u.a. bemerkt, „repräsentiert den neuen Gedanken, was auch weiter sich bilden mag, seine Methode, seine Entwicklung, seine Dialektik sind ewige Norm. [...] Und darum ist es immer mehr an der Zeit, und wird zum immer größern Bedürfnisse, diejenigen, welche wahrhaft speculieren, und im Noth-falle die Waffen gegen unzulängliche Resultate und Ausflüchte des Meisters selbst kehren, von denen zu sehen, die uns in die alten Gefängnisse zurücklocken und eine Sünde wider den Fortschritt der Zeit und ihren Geist begehen.“¹⁴

Wie Engels, der diese ersten Veröffentlichungen Grüns, wohl nicht zuletzt auf Grund der bisweilen auffallenden Ähnlichkeiten in der frühen intellektuellen Biographie beider, bis zu diesem Zeitpunkt noch mit viel Sympathie verfolgte, zu gleich aber auch schon dessen „oft gräßliche Hegelsche Floskeln“ beklagte,¹⁵ hatte sich Grün dabei neben Heinrich Heine und Ludwig Börne, in denen er das „soziale“ und „politische“ Gewissen Deutschlands verkörpert sah,¹⁶ vor allem an Karl Gutzkow orientiert, ohne den bedeutendsten und konsequentsien Schriftsteller dieser ganzen Bewegung – mit dem er im Frühjahr 1837 in Frankfurt/M. auch persönlich bekannt geworden war – von seinen Ansichten und Fähigkeiten wirklich überzeugen zu können. Seine ambitionierte Stellung zwischen den „Parteien“, der jungdeutschen und der junghegelianischen, hatte es viel mehr mit sich gebracht, daß er schließlich von keiner von beiden so recht getragen wurde, was Grün, der von sich selbst behauptete, doch eigentlich „der Erste“ gewesen zu sein, „der das junge Deutschland über sich hinaus hob und von noch jugendlichen Alters schon damals für ein durchaus „unverdienliches Loos“ hielt.¹⁷

Auch nach seiner Rückkehr aus Frankreich, wo er nach dem unfreiwilligen, in einer Mischung aus „Verzweiflung“, „Mißmuth“ und „Furcht“ erfolgten Abbruch seiner 1835 bzw. 1837 in Bonn und Berlin begonnenen akademischen Studien¹⁸ – die ihm u.a. die frühe Bekanntheit mit Marx eingebracht hatten – und abgeschnitten von befriedigenden Wirkungsmöglichkeiten¹⁹ zwangsweise – und abgebrochen mit Marx eingetragenen

¹³ Siehe Ernst von der Haide [Karl Grün], „Die Philosophie und die Aetherphilosophie“, in: ders., Nord und Süd (Ann. 9), S. 85–135.

¹⁴ Engels an Wilhelm Graber, 13.–20. November 1839, in: MEGA², Bd. III/1, S. 172; Friedrich Oswald [Friedrich Engels], „Karl Beck“, in: MEGA², Bd. I/3, S. 74; ders., „Modernes Literar-leben“, S. 92, 95.

¹⁵ Siehe von der Haide [Grün], „Die Philosophie und die Aetherphilosophie“, a.o.O. (Ann. 13), S. 107.

¹⁶ Siehe Grün, „Widmung an Dr. Karl Gutzkow“, a.o.O. (Ann. 12), S. VII; ders., an Arnold Ruge, 14. Mai 1841, SLB (Dresden), Handschriftenabteilung, Sign. Miscr. Dresd. b. 46, I, 135. Siehe auch Karl Glossy (Hrsg.), Literarische Gehlenberichter, Separatabdruck aus dem Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, Jg. 21–23, mit Einl. und Anm., Tl. 1–2 (Wien, 1912), Tl. 2, S. 88f.; Hans Adler (Hrsg.), Literarische Gehlenberichter, Protokolle der Meetings-Agamen, Bd. 1 (Köln, 1977), S. 183, 204, 211f., 226f.

¹⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a.o.O. (Ann. 18), S. 10, 12.

¹⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a.o.O. (Ann. 18), S. 10, 12.

¹⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a.o.O. (Ann. 18), S. 10, 12.

Studien¹⁸ – die ihm u.a. die frühe Bekanntheit mit Marx eingebracht hatten – und abgeschnitten von befriedigenden Wirkungsmöglichkeiten¹⁹ zwangsweise – und abgebrochen mit Marx eingetragenen

¹³ Siehe Grün an Ruge, 14. Mai 1841, a.o.O. (Ann. 17); Karl Grün, „Das Jahr 1840“, in: ders., Meiner Ausweisung aus Baden, meine Gewöhnung aus Rheinhessen und meine Rechte-gung vor dem deutschen Volke (Zürich und Winterthur, 1843), S. 8. Siehe auch Charles Grün a M. le Ministre de l'Instruction publique Abel Villermain, 23. Dezember 1838, AN (Paris), Fonds

¹⁴ Siehe Grün an Ruge, 14. Mai 1841, a.o.O. (Ann. 17); Karl Grün, „Das Jahr 1840“, a.o.O. (Ann. 18), S. 10, 12.

¹⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a.o.O. (Ann. 18), S. 10, 12.

noch vor Marx in der Auseinandersetzung um Bauer zu Wort melden wurde vollständig allerdings erst ein Jahr später, Ende Februar/Anfang März 1844 und dem Titel *Die Judenfrage. Gegen Bruno Bauer* (Darmstadt, 1844) veröffentlicht. d. h. zu einem Zeitpunkt, da Grün dessen konservative und liberale Politik schon nicht mehr teilte und seiner Verteidigung des „Bürger[s]“ als des „wahren/ Mensch[en]“ bereits ebenso skeptisch gegenüberstand wie seiner Einnäherung der Juden prinzipiell – und anders als Bauer – im Kontext der Emanzipation der Juden. Im Gegensatz zum Rechtsstaat, dem Staat nach dem „christlichen Staat“ zu stellen, zumal erst in einem solchen das „religiöse Bekenntnis“ des Gesetzes zu sein könne, was es sein solle und einzig sein könne: „Privatangelegenheiten“²²

Zweifelsfrei hatten jedoch die genannten Auseinandersetzungen, deren beträchtliches und keineswegs nur literarisches Echo in der deutschen Öffentlichkeit von den preussischen Behörden ebenso mißtrauisch registriert wurde wie das seiner Ende 1843 und Anfang 1844 gehaltenen öffentlichen Vorlesungen, in denen Grün vor allem Grundgedanken seines zur selben Zeit erscheinenden Buches über *Friedrich Schiller als Mensch, Geschichtsschreiber, Denker und Dichter* (Leipzig, 1844) referierte und verschiedene Shakespeare-Dramen besprach,²³ seine liberale Grundhaltung und „Rechtsstaatsmanie“²⁴ längst schwer erschüttert. Als leitender Mitarbeiter des *Weseler Sprechers*²⁵ sowie *Leitartikel* und *Korrektur* der *Kölnischen Zeitung*,²⁶ der *Kölnischen Zeitung*²⁷ und nach wie

1842, und zwar als inzwischen faktisch verantwortlich Redakteur der *Mannheimer Abendzeitung* und gelegentlich Mitarbeiter einer Reihe weiterer, mehr oder weniger oppositioneller Blätter, darunter auch der *Rheinischen Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe*,²⁸ durch sein kompromißloses Eintreten für die Schaffung eines demokratischen „Rechtsstaates“²⁹ und die damit verbundene Verwirklichung des preussischen Verfassungsversprechens, die Abschaffung aller „bundesrechtlichen“³⁰ feudalistischen Privilegien, die Herstellung von Meinungs-, Presse-, Religions- und Versammlungsfreiheit sowie staatsbürgerlichen und politischen Emanzipation der Juden einen Namen machen können, wofür er allerdings – unter Mitwirkung der Juden einen Namen machen konnte, wofür er allerdings – am 5. Oktober 1842 zuerst aus seinem unmittelbarem Wirkungskreis Baden und nur einen Monat später, am 7. November 1842, auch aus seinem provisorischen Refugium in (Rhein-)Bayern ausgewiesen worden war.³¹

Ungachtet dieser persönlichen und politischen „Katastrophen“³² war Grün auch in seinem nur wenig später, nämlich schon im Frühjahr 1843 in Mainz (Braunschweig, 1843) noch „eifriger Konsultationskollekt“³³ und „begeisteter Mitarbeiter“³⁴ Dieser Beitrag, mit dem sich Grün – jedenfalls seiner Entscheidung und teilweise Vorveröffentlichung im *Sprecher* oder: *Rheinisch-Westphälischen Anzeiger*, Nr. 2 und 3 vom 6. und 10. Januar 1844 nach – immerhin

²² Siehe dazu u. a. Glossy (Hrsg.), *Literarische Geheimberichte* aus dem Vormärz (Amm. 17), TL 1, S. 359; TL 2, S. 18, 58f.; Adler (Hrsg.), *Literarische Geheimberichte. Prokollie* (Amm. 17), Bd. 1, S. 178f.; Bd. 2, S. 196; Wilhelm Klummeier, *Die Rheinische Zeitung von 1842/43 in der publizistischen Bewegung des Vormärz*, Dortmund: Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung, Bd. 100/1-2 (Dortmund, 1966), TL 1, S. 9, 87, 152.

²³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 14; [Karl] Grün, „Meine Stellung zur Judenfrage“, in: *Neue Anskoda*, hrsg. von Karl Grün (Darmstadt, 1845), S. 283f.

²⁴ Siehe Karl Grün, „Mein Wirken an der Mannheimer Abendzeitung“, in: ders., *Meine Auseinandersetzungen*, a. a. O. (Amm. 18), S. 14.

²⁵ Siehe Karl Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 14.

²⁶ „Judenfrage“, in: *Neue Anskoda*, hrsg. von Karl Grün (Darmstadt, 1845), S. 283f.

²⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 14; [Karl] Grün, „Meine Stellung zur Judenfrage“, in: ders., *Meine Auseinandersetzungen*, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

²⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

²⁹ Siehe Karl Grün, „Karl Friedemann von Groote, Nekrolog“, in: ders., *Bausen* (Amm. 7), S. 101. Siehe auch ders., „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁰ Lebensnennungen „Karl Friedemann von Groote, Nekrolog“, in: ders., *Bausen* (Amm. 7), S. 101. Siehe auch ders., „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³¹ Siehe Karl Grün, „Karl Friedemann von Groote, Nekrolog“, in: ders., *Bausen* (Amm. 7), S. 101. Siehe auch ders., „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁵ Siehe Karl Grün, „Karl Friedemann von Groote, Nekrolog“, in: ders., *Bausen* (Amm. 7), S. 101. Siehe auch ders., „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

³⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁴⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁵⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁶⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁷⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁸⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹¹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹² Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹³ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁴ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁵ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁶ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁷ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁸ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

⁹⁹ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

¹⁰⁰ Siehe Grün, „Das Jahr 1840“, a. a. O. (Amm. 18), S. 12.

Bei alledem war Grün nicht stehen geblieben. Zwischen Mai und September 1844 hatte er sich intensiv um die möglichst systematische, zugleich aber populär bleibende Verbreitung seiner Auffassung in der deutschen Presse bemüht. Neben der Arbeit für den *Sprecher* und die *Friessche Zeitung*, die er nun begründet hatte er die Herausgabe einer selbständigen *Monatsschrift* in Angriff genommen, deren erstes Heft bereits im Juli 1844 bei August Helmich in Bielefeld erschien. Vor allem mit Hilfe dieser *Monatsschrift* hatte Grün gehofft, rasch etwas "Größeres und Ganzes" leisten zu können, nämlich das "deutsche Publikum" nachdrücklich mit der "sozialen Frage" zu konfrontieren und es gleichsam in der Form eines "Archivs" oder "historischen Kalenders" über die bereits existierenden, seiner Meinung nach aber noch völlig unzureichenden Darstellungen von Lorenz Stein, Theodor Mündt, Theodor Oetikers, Wilhelm Schulz u. a. hinaus mit derjenigen Frankreichs bzw. des französischen Sozialismus/Kommunismus, vertraut zu machen, nun aber schon unter der Prämisse, daß

"wir die Theorien der Franzosen erst gründlich kritisieren und somit die soziale Freiheit des Sozialismus – D.D.] erst wissenschaftlich begründen. [...] Daß damit, so Grün allerdings auch, "dem Geiste der Franzosen nicht zuzuhören ist, wird man uns wohl aufs Wort glauben, da wir ohne diesen Fackeltäger Europas nicht einmal den Namen des Sozialismus kennen, wie wohl oberflächliche Schwätzer von Patrioten auch die Wurzel zu dieser weltgeschichtlichen That ins 'deutsche Vaterland' verlegen zu müssen glauben."

Die Hoffnungen Grüns hatten sich jedoch nicht mehr erfüllt. Auch für ihn waren die Zeichen des "zensurmögliche[n] Radikalismus" und der "Vermittlung", d. h.

des Kampfes "innerhalb der bestehenden Ordnung der Dinge [...] wider diese Ordnung und wider diese Dinge" längst vorher "Die kleine Mitte Mai bzw. Ende Juni 1844 hinsichtlich der Überwachung seiner Person durch das preußische Innenministerium immer nachdrücklicher mit besonderen Instruktionen versehen der *Monatsschrift* rigoros unterdrückt, wondern auch seine Stellung nehmen der *Sprecher* daran erschüttern," daß sich Grün – der seit 1842 beständig zunehmenden Verfolgungen müde – Ende September 1844 schließlich gezwungen sah, Deutschland zu verlassen und nach Frankreich zu übersiedeln, um seine literarisch-publizistische Tätigkeit – jedenfalls für eine gewisse Zeit" – von Paris aus fortzusetzen.²²

Um indes nicht ganz kampflos das Feld zu räumen, hatte er zuvor sowohl die für die ersten beiden Hefte der *Monatsschrift* bestimmten Beiträge, darunter Heß' großen Aufsatz "Über die sozialistische Bewegung in Deutschland" und seine eigenen Kritiken an Schulz und Stein,²³ als auch eine ganze Reihe der Artikel für den *Sprecher*, die von der Zensur beanstandet worden waren, darunter vor allem seine Auseinandersetzungen mit Mündt und Oetikers,²⁴ nach zu einem mehr als zwanzig Bogen umfassenden und darum zersplitterten Sammelband vereinigt, der – mit einem "Paris, Anfang Februar 1845" datierten Vorwort – spätestens zwischen dem 15. und 17. Mai 1845 unter dem Titel *Neue Anekdoten bei Leske in Darmstadt* erschienen war.²⁵ Neben seinem schon im Dezember 1844 im *Deutschen Bürgerbuch* für 1845 veröffentlichten Aufsatz

²² Siehe Grün, "Vorwort", a.a.O. (Anm. 35), S. VI, XIII, III.
²³ Siehe Grün, "Vorwort", a.a.O. (Anm. 35), S. 60–63, 65–68, 71.
²⁴ Siehe auch "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", a.a.O. (Anm. 29), Bl. 60–63, 65–68, 71.
²⁵ Siehe auch "Acta betr. die Beobachtung und Verfolgung politisch und religiös verfehlender Individuen", *Süd. Minister, Regierung Minister*, Nr. 247, Bl. 58–75; "Acta betr. die communischen Unternehmungen im Regierungs-Bereich Meiden", *ebenda*, *Beamt. Oberpräsidium*, Nr. 690, Bl. 40.
²⁶ "Acta betr. den Librarian Dr. Karl Grün", a.a.O. (Anm. 35), S. III.
²⁷ Siehe Grün, "Vorwort", a.a.O. (Anm. 35), S. 131.
²⁸ Siehe dazu [Karl Grün], "Karl Grün, 22. Mai", *Friessche Zeitung*, Nr. 145, 25. Mai 1845; Grün an Heß, 6. August 1845, in: Heß, *Brüderlichkeit* (Anm. 19), S. 131.
²⁹ Siehe [Grün], "Triller", 19. Okt., a.a.O. (Anm. 39), [Karl Grün], *Ökonomisch-Freier* (Anm. 17), S. 69. Siehe auch Oetikers, *Literarische Geschichte*, *Preussische* (Anm. 17), Bl. 2, S. 30.
³⁰ Grün, 2. S. 207; Adler (Grün), *Literarische Geschichte*, a.a.O. (Anm. 19), S. 248.
³¹ Grün, 2. S. 158–227; Karl Grün, "Die Bewegung der Produktion", *ebenda*, S. 225–246; ders., *Die Bewegung der Produktion*, a.a.O. (Anm. 39), S. 240–252.
³² Siehe [Grün], "Historie Carters Lebenserwartung", a.a.O. (Anm. 19), S. 248.
³³ Grün, 2. S. 158–227; Karl Grün, "Die Bewegung der Produktion", *ebenda*, S. 225–246; ders., *Die Bewegung der Produktion*, a.a.O. (Anm. 39), S. 240–252.
³⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
³⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
³⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
³⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
³⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
³⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁴⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁵⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁶⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁷⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁸⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹¹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹² Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹³ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁴ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁵ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁶ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁷ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁸ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
⁹⁹ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.
¹⁰⁰ Siehe Grün, "Geschichte der Geschichte und Kommunikation", *ebenda*, S. 130–135.

lismus – erschienen und natürlich auch von Heß und Marx begeistert aufgenommen und verarbeitet worden waren. „Begriff der Gattung“, das „Rätsel der Zukunft“ bereits vollständig gelöst und die „Grundidee des Sozialismus“ ausgesprochen habe, weshalb man – ohne weitere „Zwischenschäume“, „Zwischenzeiten“ oder auch „Zwischensufen“, zumal diese „einsseitlich complicit und für den Gedanken schwer zu errunden“ seien – die „letzten Sätze“ dieses Philosophen nur mit der daraus abgeleiteten Schlußfolgerung, von „Feuerbach“ statt von den „Fabrikarbeitern“, vom „Menschen“ statt vom „Arbeitslohn“, der „Concurrenz“ oder der „Mangelhaftigkeit der Constitutionen und Verfassungen“ auszugehen, „also wiederum von der idealen Geschichte Deutschlands im Gegensatz zu seiner „nachhinkende[n]“ realen, offenbare Grün nicht nur seine inwischen tiefen Skepsis, ja Abneigung gegen jede primär von praktischen Bedürfnissen und Interessen geleitete Bewegung, die er, im Gegenteil, nun sogar für eine „unselige Täuschung“ und ein „unseliges Mißverständnis [in] der Frage des Sozialismus“ hielt,“ sondern auch – und mehr noch – seine Unfähigkeit zu einer eigenständigen kritischen Auseinandersetzung mit Feuerbach, wie sie etwa zur selben Zeit – wenn auch mit Unterschieden – von Heß und Marx im Zuge der Entwicklung der Konzeptionen des „wahren“ bzw. des „realen“ Humanismus bereits begonnen worden war.“

(Über das eigentlich marxistisch zu differenzierende Verhältnis von Heß und Marx zu Feuerbach zum Zeitpunkt der Entstehung und Veröffentlichung des Aufsatzes von Grün siehe lange Tauben, -wie erumand die *Deutsche Ideologie* von Karl Marx und Friedrich Engels? Neue Einsichten, Pro- sthen und Spontaneität, in: *Studien zu Marx' erstem Paris-Aufenthalt und zur Entstehung der Deut- Siehe Grün, -Festreden aus dem Karl-Marx-Haus, Mi- stische Ideologie, Schriften zu Marx*

[illegible]

4 Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien

Zunächst hinsichtlich der theoretischen Grundannahmen und der daraus resultierenden Forderungen. Im- oder Neuentwicklungen einiger ihrer (politischen, ökonomischen, kulturellen) Aussagen und darüber hinaus, vornehmlich Buch über die *Soziale Bewegung* – nach dessen eigenen Angaben – im wesentlichen zwischen Mitte Oktober 1844, dem Zeitpunkt, da er Deutschland verließ, und Ende Januar 1845 entstanden, d.h. parallel zu den abschließenden Arbeiten von Marx an der gemeinsamen mit Engels verfaßten Schrift über *Die heilige Familie*. Marx an der gemeinsamen mit Engels verfaßten Schrift über *Die heilige Familie* oder *Kritik der kritischen Kritik*. Gegen Bruno Bauer & Consensus (Frankfurt/M., 1845), tatsächlich wohl aber erst Anfang April fertiggestellt und Mitte Mai 1845 schließlich in Druck gegeben worden. Spätestens zwischen dem 17. und 20. September, wahrscheinlich aber schon in der zweiten August-Hälfte 1845, und zwar gemeinsam mit dem ebenfalls von Leske in Darmstadt verlegten ersten Band der *Rheinischen Jahrbücher zur gesellschaftlichen Reform* von Hermann Püttmann erschienen, setzte das Buch die von Grün im Sprecher sowie in der *Trier'schen Zeitung* und *Bielefelder Monatschrift* begonnenen und in der *Neuen Anekdoten* z.T. auch schon veröffentlichten Bemerkungen fort, das Publikum in Deutschland in möglichst systematischer, zugleich aber populär bleibender Art und Weise mit der Geschichte der sozialen Bewegung vertraut zu machen und durch deren Kritik nicht nur die theoretische Gleichzeitigkeit bzw. Parallelität, sondern auch definitive Überlegenheit der deutschen Philosophie

zu zeigen. Siehe Karl Grün an Lucien Jourdan, 7. April 1845, ULA (Bruxelles), Archives, pp. 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

eigentlich die "deutsche" Bewegung bzw. Ergänzung sowie die tatsächliche Bewegung, wie es dann in einem vergleichbaren Zusammenhang und in engerer Anlehnung an einen "offiziellen Schlichter" von Heß in der *Sozialen Bewegung* dargestellt wird. Die dann für Grün schon vom Ansatz her typisch werdende und nur durch wenige "Ausnahmen" durchbrochene mittelkulturelle Abwertung des französischen Sozialismus/Kommunismus haben allerdings weder Heß noch Marx je vertreten. Es ist daher auch kaum anzunehmen, daß Marx, dem Grün den Plan der *Neuen Anekdoten* nicht vor deren Erscheinen Ende 1844 in Paris erläutern haben will, diesem wirklich "ganz recht" gegeben hätte, wenn er über deren Inhalt und Tendenz richtig informiert gewesen wäre. "Ingenieur aber noch im Herbst 1844 zu der Schlaflosigkeit gelangt, daß die soziale Frage" nun endlich auch in Deutschland anfangte.

Was wir in Deutschland bis jetzt vom französischen Sozialismus wußten, reduzierte sich auf den Inhalt des Buches von L. Stein, welches kritische Anfechtungen erlitten hat, ohne daß etwas Besseres an seine Stelle gesetzt worden wäre. Es muß daher Allen, welche sich für die Sache besonders interessieren, und deren Zahl wächst von Tage zu Tage, anstehen zu vernennen, daß Dr. Grün den Plan gefaßt hat, den französischen Sozialismus an der Quelle zu studieren, nachdem er bereits durch mehrere Arbeiten dem Publikum seinen sozialen Gesichtspunkt offenbart hat."

Stein (Grün), "Programm der Redaktion", a.o.O. (Ann. 42), S. 183; ders., "Der Sozialismus und Kommunismus des heutigen Frankreichs", a.o.O. (Ann. 39), S. 262f., 275, 280; ders., "Die soziale Bewegung (Ann. 22), S. 264f. Siehe auch Heß, "Ueber die sozialistische Bewegung in Deutschland", a.o.O. (Ann. 53), S. 192; Marx, "IV. Karl Grün", a.o.O. (Ann. 2), Bg. 1 [S. 3]. Siehe Grün an Heß, 6. August 1845, a.o.O. (Ann. 51), S. 133f. Zum Plan der *Neuen Anekdoten* siehe u.a. Grün an Heß, 1. September 1845, a.o.O. (Ann. 19), S. 140; Arnold Ruge, *Briefwechsel und Tagebücher aus den Jahren 1825-1880*, hrsg. von [Paul] Nerlich, 2 Tle. (Berlin, 1886), Tl. 1, S. 396. Siehe auch Ann. 96. [Grün], "Trier", 19. Oct., a.o.O. (Ann. 51), S. 134, wo Grün ausdrücklich bemerkt, daß er mit der Sozialen Bewegung die Absicht verfolgte, "den Stein etwas [zu] verdrängen". a.o.O. (Ann. 51), S. 134, wo Grün etwas [zu] verdrängen".

bzw. "wahren" Wesens des Menschen gegründeten "wirklichen Sozialismus" und "humanistische Weltanschauung" genannt⁹¹ – als "einsichtig", "oberflächlich" und insgesamt "ungenügend" zu kritisieren.⁹²

Mit dieser pseudosynoptischen und in Marx' Begriffen wohl in der *Tai ideologischer* zu nennenden Geschichtsschreibung, die zwar die theoretische Gleichzeitigkeit beider ideengeschichtlichen Entwicklungen berücksichtigte, zugleich aber von der praktischen Ungleichzeitigkeit ihrer realgeschichtlichen Grundlagen nahezu vollständig abstrahierte⁹³ und daher höchst willkürlich verfuhr, wurde Grün – ungeachtet des dennoch nicht zu bestreitenden Informationswertes seiner Darstellung und ihrer durchaus lebendigen und bildreichen Sprache – den tatsächlichen Leistungen und wirklichen Grenzen des französischen Sozialismus/Kommunismus kaum gerecht. In ihrer Perspektive gerieten französischen Sozialismus/manch zutreffender Beschreibung und Wertung im Detail – z. B. der Saint-Simonismus, den Grün 1839 noch als "zeitgemäß" bezeichnete, zu einer bloßen "fantastischen" Anfang der ganzen Bewegung betrachtete, zu einer ling'schen Philosophie⁹⁴, der Fourierismus, dessen Anhänger Grün wenige Jahre zuvor noch als die "einzig positiven Menschen in Frankreich" gefeiert hatte.⁹⁵

In gleicher Weise nur zum Schöpfer des "ersten" vollständig ausgearbeiteten System[s] des Sozialismus⁹⁶ und damit gleichsam naturgemäß, aber "sozialer" Parallele zu Hegel, der Cabetismus als der "moderne Fortführer der letzten Konsequenz von 1793" und Decazamy als sein "einstichtvoller" Opponent nur zu der Berliner Kritik [des Junghegelianismus – D. D.] "in den Gestalten Weitlings bzw. Stirners und selbst Proudhon als der vorläufige Endpunkt der Bewegung schließlich nur zu einer Art "französisch[e] Feuerbach", d. h. demjenigen, der dem französischen Sozialismus/Kommunismus endlich eine "wissenschaftliche Fassung" seiner Aufgabe und damit "deutsche Richtung" gegeben habe.⁹⁷ Für

91 Die trotz aller Wertschätzung viel umfangreichere Kritik an Proudhon habe Grün nur wenige Monate später am liebsten wieder "reviviert", siehe Grün, "Einführung", a. a. O. (Anm. 42), S. XIII.
92 Grün, *Die soziale Bewegung* (Anm. 22), S. 232, 251, 325.
93 So beispielsweise ebenda, S. 353: "Was auch aus der ökonomischen Lage des Landes, aus der Konstellation der hiesigen Politik entspringt, zu einem menschlichen Leben in der Zukunft befähigt einzig die humanistische Weltanschauung." Siehe auch Marx, "IV. Karl Grün", a. a. O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 3).
94 Siehe Grün, "Widmung an Dr. Karl Gutzkow", a. a. O. (Anm. 12), S. XXVII.
95 Siehe Grün, "An meine Freunde zu Gernsdorf", a. a. O. (Anm. 7), S. XXXI. Siehe auch Anm. 464, 405.
96 Siehe Grün, *Die soziale Bewegung* (Anm. 22), S. 82, 80, 124, 203, 223, 325, 393, 373, 400.

sich genommen, d. h. ohne diesen parallelen "Hintergrund", war der französische Sozialismus/Kommunismus für Grün – freilich wiederum nur letztendlich und von einigen "Ausnahmen" abgesehen – nicht viel mehr als ein "extempore-les Luftgespinnst" oder aber – wie schon die gesamte "praktisch, weil noch immer in "politischen Kategorien" und "Formell[n]" bezogen sich dabei vor allem die bereits mehrfach erwähnten "Ausnahmen" – gezogen sich dabei vor allem auf Fourier und Proudhon, obwohl Grün auch diesen beiden den Pauschalvorwurf des "Extemporerens" und der "Befangenheit in der Politik" letztlich nicht ersparte.⁹⁸

– Was aber von ihm [Fourier – D. D.] bleibt, was unumstößlich ist, worauf der Sozialismus einzig gegründet sein kann, was ihn allen politischen Bestrebungen siegreich entgegensetzt, was die deutsche Wissenschaft auf ihrem tieferen kritischen Wege, unabhängig von Fourier, aber später gefunden hat, das ist das große Prinzip der Solidarität aller Menschen untereinander, der wahren, harmonischen Solidarität [...]. Die Solidarität der Menschen kann nur auf der Erziehung des wahren Menschen, auf dem sozialen Menschen beruhen [...]. Die Solidarität der Menschen untereinander, ist die Aufgabe alles Sozialismus [...]. Der unendliche Dienst, den Proudhon der Sache des Sozialismus gethan hat, liegt in seiner ganzen wissenschaftlichen Fassung der Aufgabe, welche den französischen Sozialismus/Kommunismus – D. D.] des neunzehnten Jahrhunderts fast durchaus abgeht; in seiner Hinführung der Frage auf nationalökonomische Gebiete, das sie seit den letzten Echos des St. Simonismus verlassen hatte. Proudhon hat der sozialen Sache [...] eine deutsche Richtung gegeben.⁹⁹

Neben solchen seine historisographische Bedeutung schon hinreichend bezeichnenden Urteilen und Einschätzungen enthält Grüns Buch aber auch eine Reihe von Bemerkungen, die – obgleich sie in der Regel von bestreihbaren Voraussetzungen her formuliert waren und zudem kaum Anspruch auf Originalität erheben konnten – durchaus Beachtung verdienen. Sie betreffen u. a. die auch von Grün gesichene Tatsache, daß es dem französischen Sozialismus/Kommunismus trotz aller – unstrittig vorhandenen – analytischen Kritik und antizipatorischen Gesellschaft nicht gelungen war, die Grenzen der zeitgenössischen bürgerlichen Privaleigentum und Lohnarbeit, Politik und Religion usw. zu operieren – ein Vorwurf, den Grün nicht nur Saint-Simon und Fourier sowie deren Schülern, sondern auch Cabet, Blanc und selbst noch Proudhon machte und den er sowohl auf deren theoretische wie praktische Vorstellungen bezog.¹⁰⁰ Hinsichtlich der

100 Ebenda, S. 225, 264, 371, 373, 306.
101 Ebenda, S. 209, 213, 433, 447.
102 Ebenda, S. 225f., 464f.
103 Siehe ebenda, S. 98, 197, 306, 433. Auch hierin finden sich bei Grün kaum übersehene Analogien zu den Positionen von Hab und Marx. Siehe dazu u. a. Hab, "Über die Not in unserer Gesellschaft", a. a. O. (Anm. 86), S. 37–48; "Ein Briefwechsel von 1847", in: MEGA, Bd. IV, S. 487.

theoretischen Vorstellungen hatte er dabei u. a. auf einige sowohl im Fourtismus wie auch im linken und rechten Flügel des französischen "Arbeiterkommunismus" vorhandene Schwächen hingewiesen, darunter vor allem auf deren Unvermögen, dem Problem der Entwicklung der Individualität ausreichend Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, in diesem Zusammenhang interessanterweise aber gerade den linken, eher materialistisch orientierten Flügel des französischen Kommunismus in Gestalt von Cabot verteidigt.¹⁰⁰ Hinsichtlich der praktischen Vorstellungen hatte Grün u. a. bemerkt, daß es die Mehrzahl der französischen Sozialisten/Kommunisten – Proudhon wiederum eingeschlossen – bisher nicht verstanden hätte, daß in Frankreich, dem Land der "Praxis" und der "sozialen Revolution", die Bourgeoise bzw. das Kapital erst einmal "zur vollständigen Herrschaft" gelangen und danach auch definitiv "zum Falle reif" sein müsse, bevor dort an die Orientierung des Sozialismus überhaupt gedacht werden könne.¹⁰¹ Für die Orientierung der sozialen Bewegung in Deutschland, der sich Grün – wie bereits erwähnt – nach der *Sozialen Bewegung in Frankreich und Belgien* eigentlich zuzuwenden gedachte, blieben diese Bemerkungen allerdings völlig folgenlos, zumal sich für ihn aus dem "näheren" Studium des französischen Sozialismus/Kommunismus schließlich ohnehin ergeben hätte, "daß die der politischen Vergangenheit entnommenen Parolen bis auf den letzten Faden verbraucht sind, und [...] die Frage ökonomisch zu fassen ist".¹⁰²

5. Marx gegen Grün

Exakt drei Jahre nach Steins *Sozialismus und Communismus des heutigen Frankreich* erschienen und im Juli bzw. August 1846 sogar noch durch zwei spezielle Nachträge ergänzt,¹⁰³ hatte Grün *Soziale Bewegung* rasch eine bestimmte Wirkung erzielen können. Dazu hatte nicht nur das anhaltende Leserinteresse

Die Kritik Karl Grüns

beitrugen, sondern auch, daß die preußischen Behörden – trotz der massiven, zwischen dem 20. und 27. September 1845 u. a. aus Aachen, Darmstadt und Frankfurt/M. eingetroffenen Denunziationen, in denen Grün Buch insbesondere einer "kommunistisch-revolutionären Tendenz" und der "frechste[n] Vernunglimpfung der deutschen, besonders der Preußischen Regierung beschuldigt wurde"¹⁰⁴ – auf ein eigenes, am 18. September 1845 erstelltes Gutachten hin weder seine Verbreitung unterbunden¹⁰⁵ noch es – anders als etwa die Neuen Anekdoten – in das gegen seinen Verleger Leske anhängige zensurgerichtliche Verfahren einbezogen hatten, so daß es in der Tat, wie in einer zeitgenössischen Korrespondenz zu lesen war, z. B., "in ganz Preußen [...] ungehindert verkauft und besprochen" werden konnte.¹⁰⁶

Das vorliegende Buch [die *Soziale Bewegung* – D. D.], so hatte das genannte Gutachten entschieden, "enthält nichts weiter als eine in Form eines Bruchagebuchs oder auf der Reise geschriebener Briefe eingetragene Schilderung der sozialistischen Novellen ihrer Persönlichkeiten nach sowie Auszüge aus ihren Schriften, mit eingefügter oder eingetragener Kritik derer, wobei die belgischen und französischen Sozialisten den Deutschen gegenüber nicht besonders sich haltend befunden werden, namentlich in Feuerbach der Liebling des Verfassers. In sofern enthält eigentlich das vorliegende Buch eben nichts Neues oder Unbekanntes [...]. Aus diesen Gründen erscheint es kaum notwendig, irgendwie gegen dieses Werk einzuschreiten."¹⁰⁷

Verstärkt wurde die Wirkung der *Sozialen Bewegung* durch eine ganze Anzahl von Erwähnungen und Besprechungen, in denen Grün Buch dem interessierten Publikum, ungeachtet mancher Einwände, mehr oder weniger deutlich anempfohlen wurde. Solche Erwähnungen und Besprechungen fanden sich zwischen Herbst 1845 und Frühjahr 1846 u. a. in der *Trier'schen Zeitung*, in der *Mannheimer Abendzeitung*, im *Telegraph für Deutschland*, in *Unsere Gegenwart* und *Zukunft*, in den *Blättern der Zukunft* und pikanterweise auch im *Wespahl-*

¹⁰² Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 213, 245, 252, 391–393, 393–400. Siehe dazu auch Bauer & Consolet (Frankfurt/M., 1845), S. 206f. (MEGA¹, Bd. I/3, S. 308).

¹⁰³ Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 252, 336f., 447f. Siehe dazu auch Karl Grün zwei Jahre nach dem Erscheinen der *Sozialen Bewegung* schrieb: "La France est mûre, plus que mûre [...]. Il se prépare des choses, selon moi, qui pourraient fort ressembler au massacre de Grins an Proudhon vendant le 1792." Die Kenntnis dieses wie auch die der nachfolgend zitierten Briefe (siehe [Karl Grün], "Was Paris, im April", *Kölnische Zeitung*, Nr. 113, 23. April 1846.

¹⁰⁴ Siehe Karl Grün, "Herr Louis Reybaud, oder: Der Philister wie er sein soll. (Erster Nachtrag zur 'sozialen Bewegung in Frankreich und Belgien, I', *Deutscher Bürgerbuch für 1846* (Mannheim, 1846), S. 113, 23. April 1846.

¹⁰⁵ Siehe [Karl Grün], "Herr Louis Reybaud, oder: Der Philister wie er sein soll. (Erster Nachtrag zur 'sozialen Bewegung in Frankreich und Belgien, I', *Deutscher Bürgerbuch für 1846* (Mannheim, 1846), S. 113, 23. April 1846.

¹⁰⁶ Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 213, 245, 252, 391–393, 393–400. Siehe dazu auch Bauer & Consolet (Frankfurt/M., 1845), S. 206f. (MEGA¹, Bd. I/3, S. 308).

¹⁰⁷ Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 213, 245, 252, 391–393, 393–400. Siehe dazu auch Bauer & Consolet (Frankfurt/M., 1845), S. 206f. (MEGA¹, Bd. I/3, S. 308).

1846), S. 82–101; ders., "Theologie und Sozialismus", *Rheinische Jahrbücher zur gereinigten zensurgerichtlichen Verfahren gegen die Buchhandlung des C. W. Leske in Darmstadt*, 1. u. 2. (Amm. 57), Bl. 1.

¹⁰⁸ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹⁰⁹ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁰ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹¹ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹² Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹³ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁴ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁵ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁶ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁷ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁸ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹¹⁹ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²⁰ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²¹ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²² Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²³ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²⁴ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

¹²⁵ Siehe "Acta betr. die Ausweisung von Dr. Grün", 1. u. 2. (Amm. 29), Bl. 85.

„sein Hauptband sowie etwas später noch in der *Opposition*, im *Prometheus* und in den *Blättern für literarische Unterhaltung*.“¹⁰⁶ In der *Frier'schen Zeitung* veröffentlichte Korrespondenz ** vom Rhein, 4. Oktober 1845, besonders aufschlußreich. Ihr Verfasser, mit großer Wahrscheinlichkeit Grün selbst, schreibt darin:

„Das Buch von Carl Grün über die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien findet ungeheuren Beifall. Es ist ein offenkundiger Fortschritt von Stieus noch pedantisch doctrinären Buch über den Sozialismus und Communismus in Frankreich. Schon die Darstellung der sozialistischen und communistischen Systeme, namentlich des Fourier'schen und Cabet'schen, ist ungemein lebendiger und daher auch vollständiger, als die Stieus, der dieselben nur als Rechtsphilosophie, nicht als Socialist betrachtet; noch werthvoller aber ist Carl Grün's Kritik dieser Systeme, in der sich die volle Energie des deutschen Geistes offenbart. [...] Es ist daher bald kein so anregendes und damit auch so nützliches Buch geschrieben worden, wie dieses von Grün, indem die beigebrachte Masse neuen Materials zur Bildung eines Urtheils sehr förderlich ist, und jeder nimmend den Gang der Bewegung in Frankreich und Belgien um so leichter überschauen kann.“¹⁰⁷

Daß damit die zeitgenössische Wirkung des Buches keineswegs so stark übertrieben war, wie es vielleicht den Anschein haben könnte, beweisen u.a. Briefe Arnold Mendelssohn an Ferdinand Lassalle, in denen Mendelssohn nur wenige Wochen nach Erscheinen des Buches schrieb:

„Carl Grün hat ein Buch herausgegeben: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien, welches ich dieser Tage mit großem Vergnügen gelesen habe. Es sind Briefe an seine Frau und Studien, wie er es nennt, an vielen Stellen vorzüglich geschrieben. Du wirst sehr überrascht sein in den französischen Zuständen, und das Buch war mir daher durch die Tatsachen, die es enthält, schon sehr interessant; sowohl diese, nämlich die Systeme der Sozialisten und Kommunisten, als besonders Grüns Kritiken

¹⁰⁶ Siehe [Karl Grün], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹⁰⁷ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹⁰⁸ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹⁰⁹ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁰ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹¹ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹² [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹³ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁴ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁵ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁶ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁷ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁸ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹¹⁹ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²⁰ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²¹ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²² [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²³ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²⁴ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²⁵ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²⁶ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).
¹²⁷ [Friedrich Engels], ** vom Rhein, 4. Okt., a.a.O. (Amm. 108).

wurden mir doppelt interessant, weil ich über allen stand [...] Man wird die Augen ziemlich aufreißten.“¹¹⁰ Auch das Interesse Feuerbachs, sich Grüns Buch über die „sozialistischen Bewegungen in Frankreich und Belgien [...] nächstens zu verschreiben“, sowie die Existenz eines Widmungsexemplars für „Seine[n] H. Heine“ sind in diesem Zusammenhang zweifellos bemerkenswert.¹¹¹

Marx, der sich – im Gegensatz zu Engels – bis zum Erscheinen der Sozialen Bewegung überhaupt noch nicht, jedenfalls nicht öffentlich und schon gar nicht direkt,¹¹² zur literarisch-publizistischen Tätigkeit Grüns geäußert hatte, hat dessen Buch, das ihm möglicherweise, wie schon die *Neuen Amédée*¹¹³ und analog Heß, im Auftrag Grüns von Leske zugeschickt worden war,¹¹⁴ offenbar nicht nur sofort gelesen, sondern auch unverzüglich zum Anlaß einer kritischen Auseinandersetzung genommen, einer Auseinandersetzung, die sich – seinem Naturell entsprechend – allerdings von Anfang an zu einer vernichtenden Kritik auswuchs.

Die Gründe dafür waren aus Marx' Sicht durchaus naheliegend: Erstens hatte er nicht nur schon im Oktober 1842, zu einem Zeitpunkt also, da Grün noch im Lager der liberalen Opposition stand, die deutsche Öffentlichkeit zu einer ernsthaften und vor allem unvoreingenommenen Auseinandersetzung mit dem französischen Sozialismus/Kommunismus aufgefordert und eine solche sowohl

¹¹⁰ Arnold Mendelssohn an Ferdinand Lassalle, 29. Oktober 1845, in: Ferdinand Lassalle, *Notizen* [...], S. 240. Siehe auch ders., an Lassalle, 4. November 1845, ebenda, S. 244, 30. November 1845, a.a.O. (Amm. 101), und Lassalle an Grün an Proudhon, 20. Oktober, 11. 24. November 1845, a.a.O. (Amm. 101), und Lassalle an Grün, 11. Juni 1846, in: Ludwig Feuerbach, *Brüderbund III* (1845-1852), hrsg. von Werner Schaffhausen, Gesamtheit Werke, Bd. 19 (Berlin, 1993), S. 78.
¹¹¹ Siehe Ludwig Feuerbach an Grün, 11. Juni 1846, in: Ludwig Feuerbach, *Brüderbund III* (1845-1852), hrsg. von Werner Schaffhausen, Gesamtheit Werke, Bd. 19 (Berlin, 1993), S. 78.
¹¹² Siehe Leske an Marx, 14. Mai 1845, in: MEGA, Bd. III/1, S. 465. Die „Gefahren-Anzeige“
¹¹³ Siehe aber Marx, „Kritische Randglossen“, a.a.O. (Amm. 62), S. 458.
¹¹⁴ Das genaue Widmungsexemplar befindet sich im Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf.
¹¹⁵ Zusammen mit Karl Heinrich Raus *Zur Kritik über F. Liss' autonomes System der politischen Organisation* (Heidelberg, 1843) zugesandt worden.
¹¹⁶ Siehe Amm. 78. Da Marx in der Sozialen Bewegung nicht nur ausdrücklich erwähnt wird (siehe ebenda (Amm. 22), S. 403), sondern Grün zwischen dem 6. November 1844 (dem Tag, an dem Marx aus Paris) und dem 1. Februar 1845 (dem Tag von Marx' Abreise aus Paris) auch noch einen ausgedehnten Aufenthalt mit seinem „alten Universitätsfreund“ „gebürtig aus Schwaben (unter Engelmann 19. November 1844, in: MEGA, Bd. III/1, S. 230. Grün an Heine, 6. August, 1. September 1845, a.a.O. (Amm. 51, Amm. 19), S. 133f., 138f.), in der erwähnten Zeitschrift durch Leske durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich; doch konnte sie bisher noch nicht belegt werden. Siehe die „Stimmen des ersten Parteitagess“ (Amm. 64), S. 174. Ihre Autoren (H. Heine, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414,

Proudhons,¹²² den Marx ebenfalls in der *Heiligen Familie* gerade noch gegen Edgar Bauer als "historisch gerechtfertigten", aber "wissenschaftlich" zu überschreiden verweigert hatte,¹²³ Marx völlig unakzeptabel scheinen, zumal sich Grün dabei nicht nur bestimmter Grundgedanken und Formulierungen von Heß, sondern – wie zu noch zeigen sein wird – auch von Marx selbst bediente, wodurch dessen eigene theoretische Entwicklung erneut direkt involviert war. Viertens schließlich hatte sich Marx vermutlich schon im Frühjahr 1845, d.h. nach seiner Abreise aus Paris einerseits¹²⁴ und der Veröffentlichung des *Deutschen Bürgerbuchs* und der *Neuen Anekdoten* andererseits,¹²⁵ spätestens aber im Sommer 1845 "sehr schroff" und "tadelnd" über Grün geäußert und, jedenfalls nach dem Zeugnis von Heß, keinen Zweifel mehr an seiner inzwischen außerordentlich kritischen Haltung zu Grüns literarisch-publizistischer Tätigkeit gelassen.¹²⁶

All dies vorausgesetzt, ist Marx' Grün-Kritik – von der ursprünglichen, nicht überlieferten Marx'schen Fassung bis zur überarbeiteten Druckvorlage von Engels' Hand – zwischen frühestens Ende September/Anfang Oktober 1845 und spätestens Ende Mai 1846 entstanden, d.h. – worauf im folgenden näher eingegangen wird – nach der Arbeit am List-Manuscript und vor der Beförderung der Manuscripte des zweiten Bandes der "Deutschen Ideologie" durch Georg Weyrich,¹²⁷ wobei die Druckvorlage selbst wahrscheinlich nach der Niederschrift von "Sankt Max", aber noch vor der Abfassung der Einleitung über den "Wahren Sozialismus" und auch vor der Ausarbeitung von Teil I des zweiten Bandes über die "Rheinischen Jahrbücher", oder die Philosophie des wahren Sozialismus", die wahrscheinlich zwischen März und Ende Mai angefertigt wurde, hergestellt wurde, d.h. frühestens im März oder Anfang April 1846.¹²⁸ Diese Datierung, die die Möglichkeit einer selbständigen Entstehung zumindest der nichtüberlieferten ursprünglichen Fassung der Grün-Kritik von Marx

vor der Konzipierung eines zweiten Bandes der "polemische[n] Schrift" gegen die nachhegelsche Philosophie und den deutschen oder wahren Sozialismus zusehen Ende Februar und Ende März 1846 einbezieht, berücksichtigt neben dem Erscheinsdatum der *Sozialen Bewegung* Grüns und der damit gegebenen Möglichkeit ihrer Kenntnisnahme durch Marx zunächst einmal die auffallend engen, bisher aber kaum beachteten Beziehungen, die zwischen dieser Kritik und der eben schon erwähnten, wahrscheinlich unmittelbar nach der Rückkehr aus England entstandenen und nur als unvollständiges Manuskript überlieferten Kritik von Marx an Friedrich List's Buch über *Das nationale System der politischen Oekonomie* (Stuttgart und Tübingen, 1841).¹²⁹ bestehen und sowohl die Annahme eines *relativ einheitlichen Entstehungsraumes* als auch *Verwandtschaften* zwecks beider Kritiken nahelegen. Diese Beziehungen betreffen nicht nur die z.T. ganz überraschenden Übereinstimmungen in der Diktion beider Kritiken bzw. in deren methodischen Formen, sachlichen Inhalten und textlichen Umläufen, und zwar namentlich an solchen Stellen, wo Marx auf das Verhältnis der deutschen "Theoretiker" bzw. "Literaten" List und Grün zu ihren "auswärtigen" Vorgängern und deren Quellen einging, sondern auch die Verwendung bestimmter fast gleichlautender sprachlicher Ausdrücke zur Kennzeichnung gleicher oder ähnlicher Sachverhalte, die – wie die nachfolgende Gegenüberstellung zeigen soll – kaum als zufällig betrachtet werden können:¹³⁰

¹²² Siehe Anm. 126. Siehe dazu u.a. Christine Ikker, "Zur Entstehung des List-Manuskripts von Karl Marx", *Marx-Engels-Jahrbuch*, 11 (Berlin [DDR], 1989), S. 213–229. Das List-Manuskript wird im folgenden nach der Handschrift und Marx' Bogengruppierung zitiert. Marx, "Über

Friedrich List's Buch", Bg. 2 [S. 4], 4 [S. 4], 5 [S. 4], 6 [S. 4], 7 [S. 4], 8 [S. 4], 9 [S. 4], 10 [S. 4], 11 [S. 4], 12 [S. 4], 13 [S. 4], 14 [S. 4], 15 [S. 4], 16 [S. 4], 17 [S. 4], 18 [S. 4], 19 [S. 4], 20 [S. 4], 21 [S. 4], 22 [S. 4], 23 [S. 4], 24 [S. 4], 25 [S. 4], 26 [S. 4], 27 [S. 4], 28 [S. 4], 29 [S. 4], 30 [S. 4], 31 [S. 4], 32 [S. 4], 33 [S. 4], 34 [S. 4], 35 [S. 4], 36 [S. 4], 37 [S. 4], 38 [S. 4], 39 [S. 4], 40 [S. 4], 41 [S. 4], 42 [S. 4], 43 [S. 4], 44 [S. 4], 45 [S. 4], 46 [S. 4], 47 [S. 4], 48 [S. 4], 49 [S. 4], 50 [S. 4], 51 [S. 4], 52 [S. 4], 53 [S. 4], 54 [S. 4], 55 [S. 4], 56 [S. 4], 57 [S. 4], 58 [S. 4], 59 [S. 4], 60 [S. 4], 61 [S. 4], 62 [S. 4], 63 [S. 4], 64 [S. 4], 65 [S. 4], 66 [S. 4], 67 [S. 4], 68 [S. 4], 69 [S. 4], 70 [S. 4], 71 [S. 4], 72 [S. 4], 73 [S. 4], 74 [S. 4], 75 [S. 4], 76 [S. 4], 77 [S. 4], 78 [S. 4], 79 [S. 4], 80 [S. 4], 81 [S. 4], 82 [S. 4], 83 [S. 4], 84 [S. 4], 85 [S. 4], 86 [S. 4], 87 [S. 4], 88 [S. 4], 89 [S. 4], 90 [S. 4], 91 [S. 4], 92 [S. 4], 93 [S. 4], 94 [S. 4], 95 [S. 4], 96 [S. 4], 97 [S. 4], 98 [S. 4], 99 [S. 4], 100 [S. 4], 101 [S. 4], 102 [S. 4], 103 [S. 4], 104 [S. 4], 105 [S. 4], 106 [S. 4], 107 [S. 4], 108 [S. 4], 109 [S. 4], 110 [S. 4], 111 [S. 4], 112 [S. 4], 113 [S. 4], 114 [S. 4], 115 [S. 4], 116 [S. 4], 117 [S. 4], 118 [S. 4], 119 [S. 4], 120 [S. 4], 121 [S. 4], 122 [S. 4], 123 [S. 4], 124 [S. 4], 125 [S. 4], 126 [S. 4], 127 [S. 4], 128 [S. 4], 129 [S. 4], 130 [S. 4], 131 [S. 4], 132 [S. 4], 133 [S. 4], 134 [S. 4], 135 [S. 4], 136 [S. 4], 137 [S. 4], 138 [S. 4], 139 [S. 4], 140 [S. 4], 141 [S. 4], 142 [S. 4], 143 [S. 4], 144 [S. 4], 145 [S. 4], 146 [S. 4], 147 [S. 4], 148 [S. 4], 149 [S. 4], 150 [S. 4], 151 [S. 4], 152 [S. 4], 153 [S. 4], 154 [S. 4], 155 [S. 4], 156 [S. 4], 157 [S. 4], 158 [S. 4], 159 [S. 4], 160 [S. 4], 161 [S. 4], 162 [S. 4], 163 [S. 4], 164 [S. 4], 165 [S. 4], 166 [S. 4], 167 [S. 4], 168 [S. 4], 169 [S. 4], 170 [S. 4], 171 [S. 4], 172 [S. 4], 173 [S. 4], 174 [S. 4], 175 [S. 4], 176 [S. 4], 177 [S. 4], 178 [S. 4], 179 [S. 4], 180 [S. 4], 181 [S. 4], 182 [S. 4], 183 [S. 4], 184 [S. 4], 185 [S. 4], 186 [S. 4], 187 [S. 4], 188 [S. 4], 189 [S. 4], 190 [S. 4], 191 [S. 4], 192 [S. 4], 193 [S. 4], 194 [S. 4], 195 [S. 4], 196 [S. 4], 197 [S. 4], 198 [S. 4], 199 [S. 4], 200 [S. 4], 201 [S. 4], 202 [S. 4], 203 [S. 4], 204 [S. 4], 205 [S. 4], 206 [S. 4], 207 [S. 4], 208 [S. 4], 209 [S. 4], 210 [S. 4], 211 [S. 4], 212 [S. 4], 213 [S. 4], 214 [S. 4], 215 [S. 4], 216 [S. 4], 217 [S. 4], 218 [S. 4], 219 [S. 4], 220 [S. 4], 221 [S. 4], 222 [S. 4], 223 [S. 4], 224 [S. 4], 225 [S. 4], 226 [S. 4], 227 [S. 4], 228 [S. 4], 229 [S. 4], 230 [S. 4], 231 [S. 4], 232 [S. 4], 233 [S. 4], 234 [S. 4], 235 [S. 4], 236 [S. 4], 237 [S. 4], 238 [S. 4], 239 [S. 4], 240 [S. 4], 241 [S. 4], 242 [S. 4], 243 [S. 4], 244 [S. 4], 245 [S. 4], 246 [S. 4], 247 [S. 4], 248 [S. 4], 249 [S. 4], 250 [S. 4], 251 [S. 4], 252 [S. 4], 253 [S. 4], 254 [S. 4], 255 [S. 4], 256 [S. 4], 257 [S. 4], 258 [S. 4], 259 [S. 4], 260 [S. 4], 261 [S. 4], 262 [S. 4], 263 [S. 4], 264 [S. 4], 265 [S. 4], 266 [S. 4], 267 [S. 4], 268 [S. 4], 269 [S. 4], 270 [S. 4], 271 [S. 4], 272 [S. 4], 273 [S. 4], 274 [S. 4], 275 [S. 4], 276 [S. 4], 277 [S. 4], 278 [S. 4], 279 [S. 4], 280 [S. 4], 281 [S. 4], 282 [S. 4], 283 [S. 4], 284 [S. 4], 285 [S. 4], 286 [S. 4], 287 [S. 4], 288 [S. 4], 289 [S. 4], 290 [S. 4], 291 [S. 4], 292 [S. 4], 293 [S. 4], 294 [S. 4], 295 [S. 4], 296 [S. 4], 297 [S. 4], 298 [S. 4], 299 [S. 4], 300 [S. 4], 301 [S. 4], 302 [S. 4], 303 [S. 4], 304 [S. 4], 305 [S. 4], 306 [S. 4], 307 [S. 4], 308 [S. 4], 309 [S. 4], 310 [S. 4], 311 [S. 4], 312 [S. 4], 313 [S. 4], 314 [S. 4], 315 [S. 4], 316 [S. 4], 317 [S. 4], 318 [S. 4], 319 [S. 4], 320 [S. 4], 321 [S. 4], 322 [S. 4], 323 [S. 4], 324 [S. 4], 325 [S. 4], 326 [S. 4], 327 [S. 4], 328 [S. 4], 329 [S. 4], 330 [S. 4], 331 [S. 4], 332 [S. 4], 333 [S. 4], 334 [S. 4], 335 [S. 4], 336 [S. 4], 337 [S. 4], 338 [S. 4], 339 [S. 4], 340 [S. 4], 341 [S. 4], 342 [S. 4], 343 [S. 4], 344 [S. 4], 345 [S. 4], 346 [S. 4], 347 [S. 4], 348 [S. 4], 349 [S. 4], 350 [S. 4], 351 [S. 4], 352 [S. 4], 353 [S. 4], 354 [S. 4], 355 [S. 4], 356 [S. 4], 357 [S. 4], 358 [S. 4], 359 [S. 4], 360 [S. 4], 361 [S. 4], 362 [S. 4], 363 [S. 4], 364 [S. 4], 365 [S. 4], 366 [S. 4], 367 [S. 4], 368 [S. 4], 369 [S. 4], 370 [S. 4], 371 [S. 4], 372 [S. 4], 373 [S. 4], 374 [S. 4], 375 [S. 4], 376 [S. 4], 377 [S. 4], 378 [S. 4], 379 [S. 4], 380 [S. 4], 381 [S. 4], 382 [S. 4], 383 [S. 4], 384 [S. 4], 385 [S. 4], 386 [S. 4], 387 [S. 4], 388 [S. 4], 389 [S. 4], 390 [S. 4], 391 [S. 4], 392 [S. 4], 393 [S. 4], 394 [S. 4], 395 [S. 4], 396 [S. 4], 397 [S. 4], 398 [S. 4], 399 [S. 4], 400 [S. 4], 401 [S. 4], 402 [S. 4], 403 [S. 4], 404 [S. 4], 405 [S. 4], 406 [S. 4], 407 [S. 4], 408 [S. 4], 409 [S. 4], 410 [S. 4], 411 [S. 4], 412 [S. 4], 413 [S. 4], 414 [S. 4], 415 [S. 4], 416 [S. 4], 417 [S. 4], 418 [S. 4], 419 [S. 4], 420 [S. 4], 421 [S. 4], 422 [S. 4], 423 [S. 4], 424 [S. 4], 425 [S. 4], 426 [S. 4], 427 [S. 4], 428 [S. 4], 429 [S. 4], 430 [S. 4], 431 [S. 4], 432 [S. 4], 433 [S. 4], 434 [S. 4], 435 [S. 4], 436 [S. 4], 437 [S. 4], 438 [S. 4], 439 [S. 4], 440 [S. 4], 441 [S. 4], 442 [S. 4], 443 [S. 4], 444 [S. 4], 445 [S. 4], 446 [S. 4], 447 [S. 4], 448 [S. 4], 449 [S. 4], 450 [S. 4], 451 [S. 4], 452 [S. 4], 453 [S. 4], 454 [S. 4], 455 [S. 4], 456 [S. 4], 457 [S. 4], 458 [S. 4], 459 [S. 4], 460 [S. 4], 461 [S. 4], 462 [S. 4], 463 [S. 4], 464 [S. 4], 465 [S. 4], 466 [S. 4], 467 [S. 4], 468 [S. 4], 469 [S. 4], 470 [S. 4], 471 [S. 4], 472 [S. 4], 473 [S. 4], 474 [S. 4], 475 [S. 4], 476 [S. 4], 477 [S. 4], 478 [S. 4], 479 [S. 4], 480 [S. 4], 481 [S. 4], 482 [S. 4], 483 [S. 4], 484 [S. 4], 485 [S. 4], 486 [S. 4], 487 [S. 4], 488 [S. 4], 489 [S. 4], 490 [S. 4], 491 [S. 4], 492 [S. 4], 493 [S. 4], 494 [S. 4], 495 [S. 4], 496 [S. 4], 497 [S. 4], 498 [S. 4], 499 [S. 4], 500 [S. 4], 501 [S. 4], 502 [S. 4], 503 [S. 4], 504 [S. 4], 505 [S. 4], 506 [S. 4], 507 [S. 4], 508 [S. 4], 509 [S. 4], 510 [S. 4], 511 [S. 4], 512 [S. 4], 513 [S. 4], 514 [S. 4], 515 [S. 4], 516 [S. 4], 517 [S. 4], 518 [S. 4], 519 [S. 4], 520 [S. 4], 521 [S. 4], 522 [S. 4], 523 [S. 4], 524 [S. 4], 525 [S. 4], 526 [S. 4], 527 [S. 4], 528 [S. 4], 529 [S. 4], 530 [S. 4], 531 [S. 4], 532 [S. 4], 533 [S. 4], 534 [S. 4], 535 [S. 4], 536 [S. 4], 537 [S. 4], 538 [S. 4], 539 [S. 4], 540 [S. 4], 541 [S. 4], 542 [S. 4], 543 [S. 4], 544 [S. 4], 545 [S. 4], 546 [S. 4], 547 [S. 4], 548 [S. 4], 549 [S. 4], 550 [S. 4], 551 [S. 4], 552 [S. 4], 553 [S. 4], 554 [S. 4], 555 [S. 4], 556 [S. 4], 557 [S. 4], 558 [S. 4], 559 [S. 4], 560 [S. 4], 561 [S. 4], 562 [S. 4], 563 [S. 4], 564 [S. 4], 565 [S. 4], 566 [S. 4], 567 [S. 4], 568 [S. 4], 569 [S. 4], 570 [S. 4], 571 [S. 4], 572 [S. 4], 573 [S. 4], 574 [S. 4], 575 [S. 4], 576 [S. 4], 577 [S. 4], 578 [S. 4], 579 [S. 4], 580 [S. 4], 581 [S. 4], 582 [S. 4], 583 [S. 4], 584 [S. 4], 585 [S. 4], 586 [S. 4], 587 [S. 4], 588 [S. 4], 589 [S. 4], 590 [S. 4], 591 [S. 4], 592 [S. 4], 593 [S. 4], 594 [S. 4], 595 [S. 4], 596 [S. 4], 597 [S. 4], 598 [S. 4], 599 [S. 4], 600 [S. 4], 601 [S. 4], 602 [S. 4], 603 [S. 4], 604 [S. 4], 605 [S. 4], 606 [S. 4], 607 [S. 4], 608 [S. 4], 609 [S. 4], 610 [S. 4], 611 [S. 4], 612 [S. 4], 613 [S. 4], 614 [S. 4], 615 [S. 4], 616 [S. 4], 617 [S. 4], 618 [S. 4], 619 [S. 4], 620 [S. 4], 621 [S. 4], 622 [S. 4], 623 [S. 4], 624 [S. 4], 625 [S. 4], 626 [S. 4], 627 [S. 4], 628 [S. 4], 629 [S. 4], 630 [S. 4], 631 [S. 4], 632 [S. 4], 633 [S. 4], 634 [S. 4], 635 [S. 4], 636 [S. 4], 637 [S. 4], 638 [S. 4], 639 [S. 4], 640 [S. 4], 641 [S. 4], 642 [S. 4], 643 [S. 4], 644 [S. 4], 645 [S. 4], 646 [S. 4], 647 [S. 4], 648 [S. 4], 649 [S. 4], 650 [S. 4], 651 [S. 4], 652 [S. 4], 653 [S. 4], 654 [S. 4], 655 [S. 4], 656 [S. 4], 657 [S. 4], 658 [S. 4], 659 [S. 4], 660 [S. 4], 661 [S. 4], 662 [S. 4], 663 [S. 4], 664 [S. 4], 665 [S. 4], 666 [S. 4], 667 [S. 4], 668 [S. 4], 669 [S. 4], 670 [S. 4], 671 [S. 4], 672 [S. 4], 673 [S. 4], 674 [S. 4], 675 [S. 4], 676 [S. 4], 677 [S. 4], 678 [S. 4], 679 [S. 4], 680 [S. 4], 681 [S. 4], 682 [S. 4], 683 [S. 4], 684 [S. 4], 685 [S. 4], 686 [S. 4], 687 [S. 4], 688 [S. 4], 689 [S. 4], 690 [S. 4], 691 [S. 4], 692 [S. 4], 693 [S. 4], 694 [S. 4], 695 [S. 4], 696 [S. 4], 697 [S. 4], 698 [S. 4], 699 [S. 4], 700 [S. 4], 701 [S. 4], 702 [S. 4], 703 [S. 4], 704 [S. 4], 705 [S. 4], 706 [S. 4], 707 [S. 4], 708 [S. 4], 709 [S. 4], 710 [S. 4], 711 [S. 4], 712 [S. 4], 713 [S. 4], 714 [S. 4], 715 [S. 4], 716 [S. 4], 717 [S. 4], 718 [S. 4], 719 [S. 4], 720 [S. 4], 721 [S. 4], 722 [S. 4], 723 [S. 4], 724 [S. 4], 725 [S. 4], 726 [S. 4], 727 [S. 4], 728 [S. 4], 729 [S. 4], 730 [S. 4], 731 [S. 4], 732 [S. 4], 733 [S. 4], 734 [S. 4], 735 [S. 4], 736 [S. 4], 737 [S. 4], 738 [S. 4], 739 [S. 4], 740 [S. 4], 741 [S. 4], 742 [S. 4], 743 [S. 4], 744 [S. 4], 745 [S. 4], 746 [S. 4], 747 [S. 4], 748 [S. 4], 749 [S. 4], 750 [S. 4], 751 [S. 4], 752 [S. 4], 753 [S. 4], 754 [S. 4], 755 [S. 4], 756 [S. 4], 757 [S. 4], 758 [S. 4], 759 [S. 4], 760 [S. 4], 761 [S. 4], 762 [S. 4], 763 [S. 4], 764 [S. 4], 765 [S. 4], 766 [S. 4], 767 [S. 4], 768 [S. 4], 769 [S. 4], 770 [S. 4], 771 [S. 4], 772 [S. 4], 773 [S. 4], 774 [S. 4], 775 [S. 4], 776 [S. 4], 777 [S. 4], 778 [S. 4], 779 [S. 4], 780 [S. 4], 781 [S. 4], 782 [S. 4], 783 [S. 4], 784 [S. 4], 785 [S. 4], 786 [S. 4], 787 [S. 4], 788 [S. 4], 789 [S. 4], 790 [S. 4], 791 [S. 4], 792 [S. 4], 793 [S. 4], 794 [S. 4], 795 [S. 4], 796 [S. 4], 797 [S. 4], 798 [S. 4], 799 [S. 4], 800 [S. 4], 801 [S. 4], 802 [S. 4], 803 [S. 4], 804 [S. 4], 805 [S. 4], 806 [S. 4], 807 [S. 4], 808 [S. 4], 809 [S. 4], 810 [S. 4], 811 [S. 4], 812 [S. 4], 813 [S. 4], 814 [S. 4], 815 [S. 4], 816 [S. 4], 817 [S. 4], 818 [S. 4], 819 [S. 4], 820 [S. 4], 821 [S. 4], 822 [S. 4], 823 [S. 4], 824 [S. 4], 825 [S. 4], 826 [S. 4], 827 [S. 4], 828 [S. 4], 829 [S. 4], 830 [S. 4], 831 [S. 4], 832 [S. 4], 833 [S. 4], 834 [S. 4], 835 [S. 4], 836 [S. 4], 837 [S. 4], 838 [S. 4], 839 [S. 4], 840 [S. 4], 841 [S. 4], 842 [S. 4], 843 [S. 4], 844 [S. 4], 845 [S. 4], 846 [S. 4], 847 [S. 4], 848 [S. 4], 849 [S. 4], 850 [S. 4], 851 [S. 4], 852 [S. 4], 853 [S. 4], 854 [S. 4], 855 [S. 4], 856 [S. 4], 857 [S. 4], 858 [S. 4], 859 [S. 4], 860 [S. 4], 861 [S. 4], 862 [S. 4], 863 [S. 4], 864 [S. 4], 865 [S. 4], 866 [S. 4], 867 [S. 4], 868 [S. 4], 869 [S. 4], 870 [S. 4], 871 [S. 4], 872 [S. 4], 873 [S. 4], 874 [S. 4], 875 [S. 4], 876 [S. 4], 877 [S. 4], 878 [S. 4], 879 [S. 4], 880 [S. 4], 881 [S. 4], 882 [S. 4], 883 [S. 4], 884 [S. 4], 885 [S. 4], 886 [S. 4], 887 [S. 4], 888 [S. 4], 889 [S. 4], 890 [S. 4], 891 [S. 4], 892 [S. 4], 893 [S. 4], 894 [S. 4], 895 [S. 4], 896 [S. 4], 897 [S. 4], 898 [S. 4], 899 [S. 4], 900 [S. 4], 901 [S. 4], 902 [S. 4], 903 [S. 4], 904 [S. 4], 905 [S. 4], 906 [S. 4], 907 [S. 4], 908 [S. 4], 909 [S. 4], 910 [S. 4], 911 [S. 4], 912 [S. 4], 913 [S. 4], 914 [S. 4], 915 [S. 4], 916 [S. 4], 917 [S. 4], 918 [S. 4], 919 [S. 4], 920 [S. 4], 921 [S. 4], 922 [S. 4], 923 [S. 4], 924 [S. 4], 925 [S. 4], 926 [S. 4], 927 [S. 4], 928 [S. 4], 929 [S. 4], 930 [S. 4], 931 [S. 4], 932 [S. 4], 933 [S. 4], 934 [S. 4], 935 [S. 4], 936 [S. 4], 937 [S. 4], 938 [S. 4], 939 [S. 4], 940 [S. 4], 941 [S. 4], 942 [S. 4], 943 [S. 4], 944 [S. 4], 945 [S. 4], 946 [S. 4], 947 [S. 4], 948 [S. 4], 949 [S. 4], 950 [S. 4], 951 [S. 4], 952 [S. 4], 953 [S. 4], 954 [S. 4], 955 [S. 4], 956 [S. 4], 957 [S. 4], 958 [S. 4], 959 [S. 4], 960 [S. 4], 961 [S. 4], 962 [S. 4], 963 [S. 4], 964 [S. 4], 965 [S. 4], 966 [S. 4], 967 [S. 4], 968 [S. 4], 969 [S. 4], 970 [S. 4], 971 [S. 4], 972 [S. 4], 973 [S. 4], 974 [S. 4], 975 [S. 4], 976 [S. 4], 977 [S. 4], 978 [S. 4], 979 [S. 4], 980 [S. 4], 981 [S. 4], 982 [S. 4], 983 [S. 4], 984 [S. 4], 985 [S. 4], 986 [S. 4], 987 [S. 4], 988 [S. 4], 989 [S. 4], 990 [S. 4], 991 [S. 4], 992 [S. 4], 993 [S. 4], 994 [S. 4], 995 [S. 4], 996 [S. 4], 997 [S. 4], 998 [S. 4], 999 [S. 4], 1000 [S. 4].

Marx über Grün:

Marx über List:

"Höchst charakteristisch ist es für Herrn List, daß er trotz aller Renommée keinen einzigen Satz vorlegt, der nicht längst vor ihm nicht nur von den Vertheidigern des Prohibitivsystems, sondern selbst von den Schriftstellern der von Herrn List erfundenen Schule [...] aufgestellt worden wäre. Nur die Illusionen und die idealisierenden Phrasen (Sprache) gehören Herrn List. Wir halten es für wichtig, dieß im einzelnen dem Leser nachzuweisen" (Marx, "[U-ber Friedrich Lists Buch]", Bg. 5 [S. 3]).

Grün, Bg. 1 [S. 4], 3 [S. 1, 3]).

direkt liefern" (Marx, "[U-ber Karl

Blanc, Wir werden den Beweis ganz

Reybaud [...] und stellenweise [Louis]

Ludwig [sic] Stein, ferner [...] [Louis]

sind: vor Allem der vielverachtete

in der Hand gehabt. Seine Hauptquel-

natur hat Herr Grün kein einziges Buch

der ganzen saint-simonischen Lite-

ratur selbst ausstreichen. [...] Von

nicht verfehlt, die Heß'schen Sätze

bair hant. [...] Nur daß Herr Grün

wahrer Sozialist vor ihm [...] geoffen-

sprechen, den nicht schon ein anderer

ihm nicht, einen einzigen Satz auszu-

Herm Gruns Bescheidenheit erlaubt

nutzte, 4) die belletristische Ausgabe

auszog, 3) Stein, der Reybaud be-

Originalquellen, 2) Reybaud, der sie

samtliche Aktensätze vor uns: 1) die

19. Mai 1830. Wir haben hier also

drugez, und dem *Organisateur* vom

Saint-Simon, publiziert von Olinde Ro-

Selbstbiographie in den *Œuvres de*

Simons sind die Fragmente seiner

Die Hauptquellen für das Leben Saint-

Bg. 1 [S. 4], 3 [S. 2]).

Gesellschaft darzustellen" (ebenda,

einen Entwicklung der französischen

zialistischen Literatur mit der wirkli-

versuchte, den Zusammenhang der so-

Buche von Stein sieht, der wenigstens

Grün'sche Machwerk weit unter dem

[...] Man sieht schon hieraus, daß das

him [Grün - D. D.] seinen Gipfelpunkt,

Land 'des Menschen' [...] erreicht bei

sten, der Stolz auf Deutschland als das

Der Nationalstolz der wahren Sozial-

Grün, Bg. 1 [S. 4], 3 [S. 1, 3]).

"Man weiß, das die deutschen Pfaffen der Aufklärung keinen gründlichen Todesstoß versetzen zu können glauben, als indem sie uns alberne Anekdoten und Lügen erzählen. Voltaire habe auf seinem Todesbette seine Lehre aufgegeben. Auch Herr List führt uns an Smith's Todendenken und berichtet uns, es habe sich da gezeigt, daß er es nicht aufrichtig gemeint mit seiner Lehre.

"Der deutsche Philister zeigt hier in vielfacher Weise seinen 'nationalen' Charakter. [...] Er sieht in der ganzen Oekonomie nichts als Systeme, die auf den Studien ausgedreht worden sind. Daß die Entwicklung einer Wissenschaft [...] mit der wirklichen Bewegung der Gesellschaft zusammenhangt, ahnt Herr List natürlich nicht" (ebenda, Bg. 2 [S. 2, 4], 3 [S. 1]).

von Herrn Grün" (ebenda, Bg. 3 [S. 3]).

Die Kritik Karl Gruns

Doch man höre Herrn List schon und setzen neben ihn die Quelle seiner weithers Urteil über Smith. Wir

Weshalb" (ebenda, Bg. 3 [S. 6]).

vermerkt *considère dans son rapport avec le commerce*, Paris 1805, in der Schrift, die Herr List abgeschrieben hat. Es ist kein einziges Grundgedanke in seinem Buch, der hier nicht gesagt ist und besser gesagt ist. [...] Wenn Herr List den Louis Say verflucht, um ihn als [sic!] seinem Bundesgenossen zu machen, so will er dagegen das Ferrier mitleiden, den er überall abgeschrieben hat. [...] Wir werden so gleich sein vollständiges Urteil über Say's Leben mittheilen. Vorher noch ein Beispiel von der Art, wie er wider Schriftsteller abschreibt und im Abschreiben verflucht" (ebenda, Bg. 3 [S. 11], 3 [S. 3]).

Man wird zugeben, daß in noch der ganze Herr List in des citierten Artikels) Ferriers erdulden ist. Nimm man nun noch die Phrasen hinzu, die er aus der seit Ferrier jugendlichen Entwicklung der Nationalökonomie entlehnt, so bleibt ihm bloß das hohe Ideal, dessen Produktivität in Worten besteht - und die [...] Heuchelei des nach Herrschaft strebenden

"Dieser Schematismus mit der Ausführung, die Heß ihm gibt, bildet den ganzen inneren Zusammenhang des Grün'schen Buchs. Nur daß Herr Grün nicht verfehlt, die Heß'schen Sätze belletristisch anzustreichen. [...] Nimm man noch die sonstige Kritik des französischen Kommunismus und Sozialismus durch Heß hinzu [...], so hat man die ganze Kritik der Franzosen durch

"Wir haben uns bei dieser Biographie [Saint-Simons - D. D.] länger aufgehalten, weil sie ein klassisches Exempel von der Art und Weise liefert, in der Herr Grün die französischen Sozialisten gründlich behandelt. Wie er hier schon scheinbar nochalant hinwirft, verflucht, transponiert, um seine Abscheu überzusetzen über die Liebe aus den Quatre mouvements erfahren wir auch hier [bei Grün - D. D.] nichts, was nicht schon bei Stein vollständiger ist. [...] Die Hauptsache bei dieser ganzen Darstellung ist die Kritik Fourriers durch Herrn Grün. Wir [...] werden nun an einigen Beispielen zeigen, wie Herr Grün die Sätze des wahren Sozialismus erst acceptirt und dann überdreht und verflucht. [...] Proudhon hat das vor Herrn Grün schon Alles unendlich besser gesagt" (ebenda, Bg. 4 [S. 4], 9 [S. 1, 3]).

"In der Druckvorlage folgt ein Textvergleich der angegebenen Quellen: 'Herr Grün [...] Stein, p. [...] [...]. Reybaud, p. [...] [...]. Cabot: [...] usw., ebenda, Bg. 3 [S. 3] - 4 [S. 3]. Ähnlich charakteristische Textvergleiche folgen: 'List [...] und Herr Grün: [...] usw., Bg. 14 [S. 2]. Morelly: [...] usw., Bg. 14 [S. 2]. Im Manuskript folgt ein Textvergleich der angegebenen Quellen: 'List [...] Stein, [...] usw., ebenda, Bg. 3 [S. 2]. Ähnlich charakteristische Textvergleiche folgen: 'List [...] und

haben überhaupt gegen die Personen nichts, wir nehmen bloß die gedruckten

Aktenstücke als Ausdruck einer für ein so verumpftes Land wie Deutschland,

unvermeidlichen Richtung", als auch einen Unterschied zum Teil I über die Ar-

tikel von Friedrich Hermann Semmig und Rudolph Martini in den *Rheinischen*

Jahrbüchern, indem tatsächlich nur die "Aktensücke", nicht aber die gemachten

"Personen" vorkommen, "die Kritik selbst also konzentrierte Marx auf zwei

Probleme: Erstens ging es ihm um den Nachweis der - bereits mehrfach

erwähnten und wirklich auch vorhandenen - Abhängigkeit der theoretischen

Grundkonzeption Gruns von dem "Konstruktionsschema" der Geschichte

der sozialen Bewegung Frankreichs bzw. des französischen Sozialismus / Kom-

munismus und ihres Verhältnisses zur Entwicklung der Philosophie und Gesell-

schaftstheorie in Deutschland, das Heß schon Mitte 1843 in den *Einundzwanzig*

Bogen entwickelt und danach sowohl im *Deutschen Bürgerbuch* als auch in den

Neuen Anekdoten in nur geringfügig modifizierter Form wiederholt hatte.¹⁰¹

Marx versuchte zu zeigen, daß dieses "Konstruktionsschema", die Paralleltät-

ung bzw. Symmetrisierung der französischen Bewegung und der deutschen Ent-

wicklung, die 1843 durchaus anzuerkennen gewesen sei und tatsächlich dem

Ziel der Vereinigung beider Bestrebungen gedient hätte, von Grun zu einem

Zeitpunkt, zu dem schon seine einfache Wiederholung einen theoretischen Rück-

schrift bedeuten konnte, nicht nur ganz unkritisch übernommen, sondern vor

allem auch - anders als bei Heß - nur dazu benutzt wurde, die Überlegenheit

der deutschen Theorie gegenüber der französischen Praxis nachzuweisen. Die

dann sichtbare Unfähigkeit Gruns, der sozialen Bewegung Frankreichs bzw.

dem französischen Sozialismus / Kommunismus vorurteilsfrei gegenüberzutreten,

erklärte Marx aus dem *prinzipiell* und für ihn - wie im Falle von List - gerade-

zu *typisch ideologischen* Verhältnis Gruns zum Gegenstand seines Buches ein-

seits und seiner Befangenheit in den Resultaten der deutschen Philosophie and-

erseits, und zwar namentlich in der auf Feuerbach zurückgehenden "unge-

schichtlichen Abstraktion" vom "Wesen des Menschen".¹⁰²

Zweitens ging es Marx um den Nachweis der - zumindest in bestimmten Pas-

sagen - ebenso vollständigen sachlichen Abhängigkeit des Grünschen Buches

von bestimmten Darstellungen seiner Vorgänger, darunter vor allem Stein, Rey-

baud und Blanc, die Grun ungeachtet der auch in ihnen vorkommenden Irrtümer

in großem Umfang plagiierte. Vor allem hinsichtlich der Geschichte des Saint-

Simonismus, des Fourierismus und des Cabetismus sowie der französischen Auf-

klärung und des französischen Materialismus des 18. Jahrhunderts recherte

Marx, der damit - wiederum wie im Falle von List - einen Grundzug

der Grünschen Abhängigkeit nachzuweisen.

101 Siehe Marx, Engels, "Die deutsche Ideologie", a.a.O. (Anm. 4).

102 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 1 (S. 4), 2 (S. 4).

103 Siehe Anm. 62 und 86.

104 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

105 Siehe Marx, Engels, "Die deutsche Ideologie", a.a.O. (Anm. 4).

106 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

107 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

108 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

109 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

110 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

111 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

112 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

113 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

114 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

115 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

116 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

117 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

118 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

119 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

120 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

121 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

122 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

123 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

124 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

125 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

126 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

127 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

128 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

129 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

130 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

131 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

132 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

133 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

134 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

135 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

136 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

137 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

138 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

139 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

140 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

141 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

142 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

143 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

144 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

145 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

146 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

147 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

148 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

149 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

150 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

151 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

152 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

153 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

154 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

155 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

156 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

157 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

158 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

159 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

160 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

161 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

162 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

163 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

164 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

165 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

166 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

167 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

168 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

169 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

170 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

171 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

172 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

173 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

174 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

175 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

176 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

177 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

178 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

179 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

180 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

181 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

182 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

183 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

184 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

185 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

186 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

187 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

188 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

189 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

190 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

191 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

192 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

193 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

194 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

195 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

196 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

197 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

198 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

199 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

200 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

201 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

202 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

203 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

204 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

205 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

206 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

207 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

208 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

209 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

210 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

211 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

212 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

213 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

214 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

215 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

216 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

217 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

218 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

219 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

220 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

221 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

222 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

223 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

224 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

225 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

226 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

227 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

228 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

229 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

230 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

231 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

232 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

233 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

234 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

235 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

236 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

237 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

238 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

239 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

240 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

241 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

242 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

243 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

244 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

245 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

246 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

247 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

248 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

249 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

250 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

251 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

252 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

253 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

254 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

255 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

256 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

257 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

258 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

259 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

260 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

261 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

262 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

263 Siehe Marx, IV, Karl Grun, a.a.O. (Anm. 2), Bg. 2 (S. 4).

Marx über Proudhon:

„Wie die erste Kritik jeder Wissenschaft notwendig in Voraussetzungen der Wissenschaft, die sie bekämpft, betragen ist, so ist Proudhons Werk der Nationalökonomie, vom Standpunkt der Nationalökonomie aus. – Auf die juristische Partide des Buches, welche das Recht vom Standpunkt des Rechts aus kritisiert, brauchen wir hier nicht näher einzugehen. [...]“ (Engels/ Marx, *Die heilige Familie* (Amm. 100), S. 35 (S. 201).)

„Proudhon nun unterwirft die Basis der Nationalökonomie, das Privatrecht, einer kritischen Prüfung und zwar der ersten entscheidenden, rück-sichtslosen und zugleich wissenschaftlichen Prüfung. Dies ist der große wissenschaftliche Fortschritt, den er gemacht hat, ein Fortschritt, der die Nationalökonomie revolutioniert und eine wirkliche Wissenschaft der Nationalökonomie erst möglich macht.“ (Ebenda, S. 36 (S. 201).)

„Proudhon schlägt alle Feinde mit ihren eigenen Waffen; das hat den ungeminen Vorteil, daß ihm keiner der Angegriffenen antworten kann. Die Juristen schweigen still. [...] die Nationalökonomie wagen keine Kritik [...]. Gut, wir werden sehen, und es bleibt dann zu untersuchen, ob unser Freund nicht wiederum mit den Ökonomen *Oekonom* wird, wie jetzt Jurist mit den Juristen.“ (Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 423, 425.)

Grün über Proudhon:

„Proudhon dokumentiert den Fortschritt der Nationalökonomie über die Juristen. [...] er ruiniert die Nationalökonomie und vernichtet so das alte juristische Recht.“ (Ebenda, S. 405.)

„Proudhon bleibt Nationalökonom, ja er ist es gerade dort am meisten, wo er die bisherigen Ökonomen widerlegt und vernichtet.“ (Ebenda, S. 432.)

24. Februar 1845, in: Wolfgang Ißelke, *Die heilige Familie. Zur ersten Gemeinschaftsarbeit von Karl Marx und Friedrich Engels* (Berlin [DDR], 1972), S. 170–172; *Börsenblatt*, Nr. 21, 14. März 1845), also zu einem Zeitpunkt, zu dem Grün nach seinen eigenen Angaben die *Soziale Bewegung* (Möglichkeit) bereits beendet haben wollte, worauf sowohl Marx' spätere Textkorrektur als auch Grün's Auspinning der in Rede stehenden „Bemerkungen“ hindrücken können, die *heilige Familie* auch gar nicht direkt plagiiert, sondern nur bestimmte „Bemerkungen“ von Marx über Proudhon aus der Zeit ihres gemeinsamen Aufenthaltes in Paris (siehe Amm. 114) verarbeitet, die im Zusammenhang mit der *heiligen Familie* informiert war, zeigt auch sein Hinweis in den Antwort auf eine gewisse, demnach erscheinende *Neuen Anekdoten*, wonach er (und Hehl) „erst die kurz vor deren Erscheinen im Druck gegebenen *Neuen Anekdoten*, wonach er (und Hehl) „erst die Antwort auf eine gewisse, demnach erscheinende Schritt abwarten“ wollten, bevor sie sich selbst (Amm. 44), S. 181). Ähnliches galt übrigens auch von Marx' „Kritik der Politik und Nationalökonomie“, auf deren vermeintliches Erscheinen Grün wohl anspielte, wenn er schrieb, daß sich in Deutschland die „vollständige Kritik der Politik und der bürgerlichen Gesellschaft“ Bahn gebrochen habe (siehe Grün, *Die soziale Bewegung* (Amm. 22), S. 251; Engels an Marx, 17. März 1845, in: MEGA2, Bd. III/1, S. 271).

– Wenn Proudhon die weiteren Gestaltungen des Privateigentums, z.B. Art, Wert, Preis, Geld, selbst als Gestaltungen des Privateigentums faßt, sondern mit diesen nationalökonomischen Voraussetzungen die Nationalökonomie befreit, so entspricht dies ganz seinem oben bezeichneten, historisch gerechtfertigten Standpunkt. [...] Er hat alles geleistet, was die Kritik der Nationalökonomie von nationalökonomischem Standpunkte aus leisten kann.“ (Ebenda, S. 36, 39 (S. 203).)

„Proudhon schreibt nicht nur im Interesse der Proletariat; er selbst ist Proletariat. Ouvert. Sein Werk ist ein wissenschaftliches Manifest des französischen Proletariats [...]“ (Ebenda, S. 33 (S. 211).)

Möglich, aber nicht mehr nachweisbar ist, daß der den Schub der Grün-Kritik bildende Abschnitt über Proudhon ursprünglich umfangreicher war, dann aber – vielleicht sogar mehrfach – umgearbeitet wurde.¹⁰⁰ Für seine auffallende Knappheit im März oder Anfang April, d.h. dem Zeitpunkt der frühestmöglichen Einordnung der Grün-Kritik in den zweiten Band der „Deutschen Ideologie“, könnten vor allem zwei Gründe ausschlaggebend gewesen sein. Erstens die schon Ende Februar, insbesondere aber im März/April 1846, auch in der deutschen Presse auftauchenden Mitteilungen, daß Proudhon sein neuestes ökonomisches Werk *Système des contradictions économiques, ou Philosophie de la misère* (Paris, 1846) in Druck gegeben habe, das – wie es hieß – „hande part“ machen, „Ökonomen, Fourieristen, Communisten und politische Radikale“ gleichermassen angreifen und zugleich die „erste umfassende Kritik der National-Ökonomie“ enthalten werde,¹⁰¹ und zweitens die von Marx selbst

100 Solche Umarbeitungsvorhaben bzw. -aussetzungen sind allerdings erst im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Grün-Kritik im *Wespabblenden Dampfboot* definitiv nachweisbar. Siehe dazu Burgers an Marx, 19. April 1847, a.a.O. (Amm. 145), S. 335; Otto Lünig an Marx, 16. Juli 1847, in: MEGA2, Bd. III/2, S. 347.

101 Siehe [Eduard Daire], „Lyon, 4. 27. März“, *ebenda*, Nr. 69, 91, 10. März, 1. April 1846; [Grün], „Paris, 6. April“, *ebenda*, Nr. 98, 8. April 1846; [ders.], „24. April 1846, Proudhons *Système*“, *ebenda*, Nr. 123, 9. 23. April 1846; Proudhons *Système*, 6. April, im April“, *Kölnische Zeitung*, Nr. 99, 123, 9. 23. April 1846. Siehe dazu Grün an Proudhon, 15. Oktober 1846, 6. April, im April“, *Kölnische Zeitung*, Nr. 99, 123, 9. 23. April 1846. Siehe dazu Grün an Proudhon, 15. Oktober 1846, 6. April, im April“, *Kölnische Zeitung*, Nr. 99, 123, 9. 23. April 1846.

[...] mit den Ergebnissen ausländischen Sozialismus bekannt gemacht zu haben. [...] Wir hier in Berlin [sic!] geben reichlich herzlich gern, daß wir aus der "socialen Bewegung in Frankreich und Belgien" viel und mancherlei gelernt haben, daß Proudhons neues Buch eine wahre Fundgrube von Erfahrungswissenschaft ist, während wir Hrn. Dr. Marx bis jetzt nicht das Geringste verdanken!"¹⁵⁵

Vor dem Hintergrund dieser alle Züge eines literarischen Partienkampfes tragenden Kontroverse im Vorfeld des Erscheinens seiner *Misère* und vielleicht auch schon mit Blick auf ihre bereits geplante deutsche Ausgabe,¹⁵⁶ hatte Marx in seiner Brüsseler Mitteilung vom 3. April 1847 in der *Trier'schen Zeitung* Nr. 99 vom 9. April 1847 angekündigt, das Manuskript seiner Grün-Kritik an die Redaktion des zu dieser Zeit schon in Paderborn erschienenen und von Otto Luning redigierten *Westphälischen Dampfboots* zu schicken, wo er seine Interessen durch Joseph Weydemeyer, der schon Anfang 1846 in Brüssel bei der Herstellung der Druckvorlagen für die zweibändige Publikation über "die deutsche Ideologie" und später auch beim Versuch ihrer Drucklegung behilflich gewesen war, offenbar ausreichend gewahrt wußte.¹⁵⁷

Entgegen dem Wortlaut seiner Mitteilung versuchte Marx zunächst, das Manuskript seiner Grün-Kritik – wie schon die *Misère* – als selbständige "Broschüre" erscheinen zu lassen und die Desavouierung Grüns in der periodischen Presse andern, wie z.B. Engels, Wolff und Weydemeyer oder auch Heinrich Bürgers,

¹⁵⁵ Siehe [Karl Grün], "† Berlin", 20. März", *Trier'sche Zeitung*, Nr. 84, 25. März 1847. Die zu erwähnte Korrespondenz "M. Berlin, 13. April", *ebenda*, Nr. 107, 17. April 1847, mit der sich ebenfalls durch bestimmte Passagen seiner Briefe an Proudhon erheben, in denen es u.a. heißt: "Si Marx avait écrit la moindre de ces choses, il vous aurait accusé de vol commis sur sa personne le procureur général pour les propriétés d'autrui. [...] il fait subsister personnellement une cité de lui, et il me forcera un de ces jours à lui dire en très bon allemand [...] qu'il est tout-à-fait suzerain dans le mouvement social contemporain. [...] Cela est en la misère de la philosophie, cela n'est plus la philosophie de la misère, la misère personnelle de M. Marx." Grün an Proudhon, 26. September 1847, a.a.O. (Anm. 101). Position, die er diesem noch in seiner "Einführung" zum zweiten Band der *Philosophie der Staatsoekonomie* innerhalb der Geschichte des Sozialismus zuwies (siehe Anm. 44, 63 und 170).
¹⁵⁶ Siehe dazu Pelger, "Einige Bemerkungen", a.a.O. (Anm. 161), S. 168, 182; ders., "Kommen-ter", a.a.O. (Anm. 161), S. LXXIII.
¹⁵⁷ Siehe Anm. 1 sowie Andras, Mönke, "Neue Daten zur 'Deutschen Ideologie'", a.a.O. (Anm. 64), S. 60, 62f.
¹⁵⁸ 165f., S. 27, 30f., 38f.; Tabern, "Wie entstand die 'Deutsche Ideologie'", a.a.O. (Anm. 64), S. 62f.

Roland Daniels, Karl Ludwig Bernays und Andreas Gottschalk, zu überlassenen.¹⁵⁸ Zu diesem Zweck hat sich Marx zunächst an Bürgers und Daniels in Köln gewandt und beiden vor dem 12. April 1847 in einem nicht überlieferten Brief¹⁵⁹ entsprechende Hinweise zum Druck des sich noch immer in Deutschland befindenden Manuskripts übermittelt. Hinweise, die sich heute nur noch ungefähr und keineswegs sicher aus den Abweichungen des Erstdrucks vom Manuskript rekonstruieren lassen.¹⁶⁰ Nach der Anfertigung eines ebenfalls nicht überlieferten Kopie durch Daniels wurde das "Originalmanuskript" von diesem Karl D'Estier zur weiteren "Bersorgung" übergeben, der bereits wegen "anderer Scripta" mit verschiedenen rheinischen Buchhändlern in Verbindung stand, es aber bei diesen nicht unterbringen konnte und es deshalb – zur nicht geringen Empörung von Marx – nach Leipzig mitnahm und dort dem Redakteur des liberalen *Grenzboten*, *Zeitschrift für Politik und Literatur* Ignaz Kuranda anbot.¹⁶¹ Erst nach der "Erklärung" von Luning im Juni-Heft des *Westphälischen Dampfboots*, die Marx wegen dieser von ihm selbst in Kuranda anbot, in eine schwierige Lage brachte, da Luning zu Rechtfertigung seiner Manuskripts erkundigt hatte¹⁶² – energisch für dessen rasche-Verbleib seines Manuskripts an die Redaktion der *Monatsschrift*, bei der daraufhin möglichste Übersendung an die Redaktion der *Monatsschrift*, die Weydemeyer am 7. Juli 1847 zunächst die "Daniels'sche" Kopie eintrug, also etwa Mitte sofort an den Zensor weiterleitete, und wenige Tage später, mit dem "erläutern" Brief¹⁶³ Bereits am 22. Juli 1847 konnte Weydemeyer, der damals des Monats, auch das D'Estier übergebene "Originalmanuskript" mit dem "erläutern" Brief¹⁶⁴ Bereit am 22. Juli 1847 konnte Weydemeyer, der damals den seit Anfang Juli in der Schweiz weilenden Luning in der Führung der Redaktionssgeschäfte verrat, Marx mitteilen, daß das "Daniels'sche" Manuskript unverfehrt vom Zensor zurückgekehrt sei und mit der Veröffentlichung der Heft des *Westphälischen Dampfboots* begonnen werden könne.¹⁶⁵

Bemerkenswert dabei ist, daß Marx – ungeachtet des Rezensionsscharakters seiner Kritik – mit keinem Wort auf die theoretische und praktische Entwicklung

¹⁵⁹ Siehe Bürgers an Marx, 19. April 1847, a.a.O. (Anm. 145), S. 334f., 345.
¹⁶⁰ Engels, 15. Mai 1847, in: MEGA¹, Bd. III/2, S. 90; Bernays an Marx, 20. Mai 1847, *ebenda*, S. 374. Siehe auch Anm. 172.
¹⁶¹ Siehe Bürgers an Marx, 19. April 1847, a.a.O. (Anm. 145), S. 344, 345.
¹⁶² S. 338; Andreas Gottschalk an Marx, 5. November 1847, *ebenda*, S. 374.
¹⁶³ Siehe Weydemeyer an Marx, 7. und 22. Juli 1847, in: MEGA¹, Bd. III/2, S. 394.
¹⁶⁴ Siehe Bürgers an Marx, 19. April 1847, a.a.O. (Anm. 145), S. 343.
¹⁶⁵ Siehe Weydemeyer an Marx, 22. Juli 1847, in: MEGA¹, Bd. III/2, S. 343.
¹⁶⁶ Siehe Otto Luning, "Erklärung", *Das Westphälische Dampfboot*, 3 (1847), S. 306.
¹⁶⁷ Siehe Daniels an Marx, 28. Juni 1847, a.a.O. (Anm. 182).
¹⁶⁸ Siehe Weydemeyer an Marx, 28. Juni 1847, a.a.O. (Anm. 179), S. 348.
¹⁶⁹ Siehe ebenfalls, Siehe auch Anm. 166.

nur erwähnt. Sie blieb – im Gegensatz zu Erins Buch, das sich z. B. ein August Bebel noch 1872 als Forschungsarbeit durch Peter von Struve und der dadurch angereichten Veröffentlichung der Druckvorlage aus dem handschriftlichen Nachlaß von Marx und Engels durch Eduard Bernstein in den Jahren 1895/96 bzw. 1899/1900 so gut wie unbekannt.²⁰⁶

7. Zusammenfassung

Entgegen der bisherigen Auffassung zur Entstehung von Marx' Kritik an der Sozialen Bewegung Grüns ist bei der Edition der Manuskripte und Drucke der "Deutschen Ideologie" im Band I/5 der MEGA¹ davon auszugehen, daß die ursprüngliche, nicht überlieferte Fassung dieser Kritik frühestens Ende September/Anfang Oktober 1845, d. h. vor der Konzipierung eines zweiten Bandes der "politischen[n] Schrift" gegen die nachgelassene Philosophie und den deutschen oder wahren Sozialismus zwischen Ende Februar und Ende März 1846 veröffentlicht wurde. In einem Periodikum wie der geplanten Vierteljahrsschrift gedacht war, bevor sie nach der Konzipierung eines solchen Bandes, aber noch vor der Niederschrift der Einleitung und des Teils I, wahrscheinlich also im

März oder Anfang April, spätestens aber Ende Mai 1846 überarbeitet, abgeschrieben und danach – in der Form der überlieferten Handschrift von Engels – als Teil IV in den zweiten Band der "Deutschen Ideologie" eingearbeitet wurde, um schließlich, nach dem Scheitern der Bemühungen zur Herausgabe der zweibändigen Publikation wieder herausgelöst und als selbständiger Artikel veröffentlicht zu werden. Bei der Edition sind also ein überliefertes Manuskript (die Druckvorlage von Engels' Hand), zwei nicht überlieferte Zeugen (die ursprüngliche Marx'sche Fassung und das "Daniels'sche" Manuskript) sowie ein Druck (die Veröffentlichung als Artikel im *Westphälischen Dampfboot*) zu berücksichtigen. Es ist zu beachten, daß die überlieferte Fassung eine bestimmte Qualität der historisch-materiellen Kritik am Feuerbach ebenso voraussetzt wie das Vorhandensein einer herabsetzenden Charakterisierung des deutschen als "wahren" Sozialismus, nicht aber, daß diese Kritik und jene Charakterisierung bereits in theoretisch verdichteter, mehr oder weniger systematisch ausgearbeiteter Form vorlag.

René Gaspard Ernest Saint-René Tallandier, *Études sur la révolution en Allemagne*, Bd. 2 (Paris, 1853), S. 439-530, 531-572; Emile de Laveleye, "Études économiques. Le Communisme", *La Libre Recherche. Revue universelle*, 5 (Bruxelles, 1860), S. 411; Charles Auguste Sainte-Beuve, *P.-J. Proudhon. Soixante ans de correspondance 1838-1848* (Paris, 1865), S. 203-216; Henri Baudrillart, "P.-J. Proudhon. Sa correspondance et son histoire", *Revue des Deux Mondes*, 43 (Paris, 1873), S. 607.

²⁰⁶ Siehe August Bebel an R. Schlingemann, 31. August 1872, in: August Bebel, *Ausgewählte Reden und Schriften*, Bd. 1 (Berlin [DDR], 1970), S. 582.

²⁰⁷ Siehe Peter v. Struve, "Zwei bisher unbekannte Aufsätze von Karl Marx aus den vierziger Jahren. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des wissenschaftlichen Sozialismus", *Die Neue Zeit*, 14/2 (Stuttgart, 1895/96), S. 4-11, 48-55, S. 47, 48-53; Eduard Bernstein, "Karl Marx über Karl Grün als Geschichtsschreiber des Sozialismus", *Die Neue Zeit*, 16/4-172, Bei der Vorbereitung der Marx-Engelschen Nachlaß", *ebenda*, 18/1 (1899/1900), S. 4-11, 37-46, 132-141, 164-172.

²⁰⁸ In der *Neuen Zeit* hat Bernstein mehrfach in die überlieferte Handschrift von Engels eingegriffen, so daß diese nicht nur Korrekturen und Eingriffe von Engels und Marx, sondern auch von Bernstein aufweist. Bernstein's Eingriffe entstanden vermutlich bei der Kollationierung der Handschrift mit dem von Struve wiederentdeckten Druck im *Westphälischen Dampfboot* (siehe Anm. 3). Sie sind in der Regel zunächst mit Bleistift ausgeführt und, sofern sie nicht wieder geölt wurden, erst dann nach mit Tinte wiederholt bzw. bestätigt worden. Bernstein markierte Abweichungen und Umstellungen von überlieferten Handschriften (Texterweiterungen, -ergänzungen, -reduzierungen und -umstellungen sowie orthographische Abweichungen), die er, soweit sie bedeutsam genug waren, auch bei der Veröffentlichung der Druckvorlage machte. Möglich ist, daß auch einige der Marx zugeschriebenen Eingriffe mit Bleistift in Wirklichkeit Eingriffe von Bernstein darstellen. Der Band I/5 der MEGA¹ wird die Eingriffe Bernstein in einem gesonderten Verzeichnis dokumentieren.

verfaßten Schrift über: "Die deutsche Ideologie" (Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten). (161,11-16)

David Rjazanov bezeichnete 1926 bei der Rekonstruktion der "Deutschen Ideologie" die Erklärung in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* als die "erste öffentliche Erwähnung" des Werkes und zitierte die betreffende Passage nach Mehring. In einer Fußnote wies er darauf hin, daß die "Erklärung von Marx" in Mehring'schen *Zeitung* ediert, wobei ein kontaminierter Text zustande kam. "Aus den beiden gedruckten Fassungen dieses Artikels, die in vielen Einzelheiten von einander abweichen, ist jeweils die Variante gewählt worden, welche dem Marx'schen Manuskript offenbar näher steht. Im folgenden wird darüber Ausweis geführt." Da in MEGA¹ die Orthographie und Zeichensetzung modernisiert waren, blieben alle diesbezüglichen Abweichungen unerwähnt. Abgesehen davon, daß Textkontaminationen immer fragwürdig sind, ließen die Editoren unberücksichtigt, daß es nicht das Marx'sche Manuskript, sondern zwei Marx'sche Manuskripte gegeben hat, möglicherweise auch noch einen Entwurf, auf den beide Manuskripte zurückgingen.

In Band 4 der MEW wurde in einer Kopfanmerkung mitgeteilt: "Die vorliegende Variante entspricht der in Band 6 der ersten Abteilung der Historischen-kritischen Gesamtausgabe der Marx-Engels-Werke gedruckten Fassung." Daß diese Fassung ein kontaminierter Text ist, ist nicht erwähnt. In der Kopie dieser Fassung wird nur die *Deutsche-Brüsseler-Zeitung* als Textgrundlage angegeben, ein konkreter Nachweis darüber, wann auf die *Trier'sche Zeitung* zurückgegriffen wird, fehlt. Während in Band 1/6 der MEGA¹ die Datierung der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* übernommen und die der *Trier'schen Zeitung* in einer Fußnote gegeben, die sich in keiner der beiden Zeitungen findet.¹ Da eine zuverlässige Wiedergabe bisher fehlt, wird der Text im folgenden nach der *Trier'schen Zeitung* (J¹) abgedruckt. Alle Hervorhebungen werden gesperrt nach der *Trier'schen Zeitung* der MEGA¹ bearbeitet.

¹ D. Rjazanov, "Marx und Engels über Feuerbach. Der erste Teil der 'Deutschen Ideologie'. Ein Manuskript (Amm. 3), S. 45-47.
² MEGA¹, Bd. IV/6, S. 259-261, S. 259, Fußnote 1.
³ Siehe MEW, Bd. 4, S. 618, Anm. 25.
⁴ Ebdem, S. 37-39, S. 39.

Marx' Erklärung vom 3. April 1847

Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjone

Von Marx' Polemik gegen eine Korrespondenz aus Berlin in der *Trier'schen Zeitung* mit dem Korrespondenzzeichen von Eduard Meyen, aber verfaßt von Karl Grün, kennt die Marx-Engels-Forschung bisher zwei Fassungen:¹

- Unter dem Datum: "Berlin, den 20. März" bringt ... In: *Trier'sche Zeitung*, Nr. 99, 9. April 1847, S. 3, Sp. 3. Dattiert: *Brüssel*, den 3. April 1847. Gez.: *Karl Marx*.

- Unter dem Datum "Berlin, den 20. März," bringt ... In: *Deutsche-Brüsseler-Zeitung*, Nr. 28, 8. April 1847, S. 2, Sp. 3/4. Dattiert: *Brüssel*, den 6. April. Gez.: *Karl Marx*. Redaktionelle Vorbemerkung: Wir erhalten von Herrn

Karl Marx folgende Mittheilung mit der Bitte, um Aufnahme in unser Blatt. Diese beiden Veröffentlichungen sind zwei eigenständige, von Marx autorisierte Textzeugen. Die Druckvorlagen, die er an die Redaktion der *Trier'schen Zeitung* und an die Redaktion der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* übermittelte, sind nicht überliefert. Nicht überliefert sind auch die Begleitschreiben.

Franz Mehring stieß kurz nach Engels' Tod bei seinen Nachforschungen in London auf Marx' Mittheilung vom 6. April 1847 in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung*, berichtete darüber in der *Neuen Zeit* und zitierte daraus eine kurze Erklärung scheint Marx auch an die "Trier'sche Zeitung" gesandt zu haben, was (160,21-24) und eine längere Passage (161,1-39). "Diese oder eine ähnliche

das Nähere berichtet hat."² Mehring nahm diverse Änderungen am Text vor. Die den Titel "Deutsche Ideologie" betreffende Passage gab er wie folgt wieder:

"Die Rezension bildet ein Anhängsel zu der von Fr. Engels und mir gemeinschaftlich

des zweiten Bandes der 'Deutschen Ideologie', im vorliegenden Heft, S. 103.

Bei der Konsumtion von MEGA¹ I/6 werden weitere Nachforschungen hierzu durchgeführt.

Sozialismus". "Nochmals Marx und der 'wahre' Sozialismus". *Die Neue Zeit* (Stuttgart), 14,2 (1895/96), S. 395-401, S. 396f.; Peter v[on] Struve, "Zwei bisher unbekannte Aufsätze von Karl Marx aus den vierziger Jahren. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des wissenschaftlichen

schichte der Manuskripte der 'Deutschen Ideologie' und die Erstveröffentlichungen in der Originalsprache", *ebenda*, S. 4-11, 48-55, S. 48f. Siehe auch Inge Taubert, "Die Überlieferungsge-

MEGA-Studien, 1997/2, S. 154-161

und nicht kursiv dargeboten. Der Gebrauch von Anführungszeichen wird nicht vereinheitlicht, eine Anführung innerhalb einer Anführung wird nicht durch halbe Anführungszeichen kenntlich gemacht. Die möglichen Autorvarianten in der *Deutschen-Brüsseler-Zeitung* (J?) werden in einem Variantenverzeichnis mitgeteilt.

Der Text aus der *Trier'schen Zeitung* wurde, abweichend von bisherigen Editionen, aus folgenden Gründen als J¹ bestimmt:

1. Adressat ist die *Trier'sche Zeitung*, d.h. der Artikelschreiber der Korrespondenz *"Berlin, 20. März in Nr. 84 vom 25. März 1847. Dies belegt auch eindeutig die Entstehungsgeschichte der Veröffentlichung im Westphälischen Dampfboot."*

2. Der Artikel in der *Trier'schen Zeitung* ist früher datiert. Anzunehmen ist, daß er auch früher geschrieben worden ist.

3. Der Text in der *Trier'schen Zeitung* läßt mehr Marx'sche Schreibgewohnheiten erkennen.

4. Der Text in der *Trier'schen Zeitung* ist weniger korrupt.

Eine vergleichende Untersuchung der beiden Textzeugen J¹ und J² erbrachte, was die Textkritik im engeren Sinn betrifft, folgende Ergebnisse:

- a) Druckfehler und mögliche Entzifferungsfehler: J¹ enthält einen Druckfehler ("Zeitungsartikeln" statt "Zeitungsartikeln") und einen möglichen Entzifferungsfehler ("Conjuncturen" statt "Conjecturen"; in J² "Konjuncturen"), J² enthält vier Druckfehler ("qualitat" statt "qualitativ"; "zn" statt "zu"; "herausgefodert" statt "herausgefordert"; "dergesammten" statt "dergesammten") sowie fünf mögliche Entzifferungsfehler ("Benur" statt "Bauer"; "Stirmer" statt "Stirmer"; "Leitung" statt "Beitrag"; "Proudhon's" statt "Proudhon's"; "Anekdoie" statt "Anekdoia").

- b) Varianten: Während in J¹ eine gewisse Marx'sche Schreibbeigehheit (c) statt (k; c) stat z) beibehalten worden ist, wurde in J² c in k bzw. z verändert (außer bei "social" und "Socialismus"); J¹ Correspondent und Correspondenz, J² Oekonomie; J¹ identifiziert, J² Konsorten; J¹ Redacteur, J² Redacteur; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

- J¹ Concurrenten, J² Konkurrenten; J¹ inokult, J² inokult; J¹ konstitutio-

Variantenverzeichnis

Vorliebe in seinen polemischen Schriften an.

Die Hervorhebungen in den Zitaten (gesperrt), die in J¹ häufiger auftreten als in J², stammen mit zwei Ausnahmen (1.10; 2.12) von Marx; er wandte sie mit Vorliebe in seinen polemischen Schriften an.

Zu den Varianten, die sicher oder möglicherweise Autorvarianten sind, siehe das Variantenverzeichnis. Varianten, die sicher keine Autorvarianten sind, werden nicht im einzelnen mitgeteilt.

am Beginn jeder Zeile Anführungszeichen gesetzt werden, sind Eigenheiten des Setzers; die hier vorhandenen Unterschiede sind keine Autorvarianten.

Datum: J² Datum

"Trier'sche Zeitung" J² Trier'sche Zeitung

Berliner J² berliner

u. s. w. J² u. a. O.

Proudhon's J² Proudhon's

des Herrn Grün, seines Übersetzers, J² seines Übersetzers, des

Herrn Grün

des Brüsseler oder sonstigen J² jenes

Berliner J² berliner

deshalb nicht, weil J² deshalb, weil

Herrn J² Hrn.

franztösisch J² französisch

Seite J² Seite.

U e b e r s e t z e r J² Übersetzer

Berliner J² berliner

B e r l i n J² B e r l i n

Grün J² G r ü n

h a b e n J² haben

v o r J² vor

D. J² Dr.

Rhein. Zeit.

"Ergebnissen" J² Ergebnissen

social J² "social"

Bewegung in F. und B.

"bekannt zu machen." J² bekannt zu machen.

eine J² eine.

vertäfelte J² vertäfelte

ausführliche J² ausführliche

Grün'schen J² Grün'schen

lieb J² lieb.

jetzt erst J² erst jetzt

von E n g e l s J² von F r. E n g e l s

d i e J² D i e

Repräsentanten, J² Repräsentanten

Dem J² Dem

161.19

161.14

161.13

161.12

161.9

161.9

161.8

161.8

161.8

161.7

161.7

161.6-7

161.6

160.36

160.35

160.35

160.29

160.27

160.27

160.26

160.25

160.24

160.21

160.20

160.19

160.16

160.9

160.7

160.6

160.5

160.4

160.1-2

160.1

161.20	Grünschen] ? Grün'schen
161.21	nichts] ? Nichts
161.21	Wege] ? Wege
161.22	besonderen] ? besonderen
161.23	gesammelten Literatur] ? gesammelten faden und geschmacklosen Literatur
161.26	Bedeutung.] ? Bedeutung
161.27-28	sich "die deutsche Welt" mit den "Ergebnissen des bts macht"] ? "die deutsche Welt sich mit den Ergebnissen des bts macht".
161.34	öffentliches Testimonium] ? öffentlich das Testimonium
161.37-38	das Schicksal täglich] ? täglich das Schicksal
161.38	Vorgänger.] ? Vorgänger
161.38-39	Gieb bts gib bts Vorgänger.] ? "Gieb bts gib bts Vorgänger!"
162.1	sich] ? siehe
162.1	"Baussteinen"] ? Baussteinen)
162.2	"Deutsch-französischen Jahrbüchern"] ? "deutsch-französischen Jahrbüchern."
162.2	ebenso] ? eben so
162.3	P's] ? Proudhon's
162.3	Proudhon] ? P.
162.4	ebenso] ? eben so
162.4-5	neue Anekdoten] ? Neue Anekdoten
162.7	Berliner] ? Berliner
162.7	sich: ich] ? sich! Ich
162.9	den 6. April, Karl Marx.

Unter dem Datum: "Berlin, den 20. März" bringt die "Trier'sche Zeitung" einen Artikel über meine noch im Druck befindliche Brochüre: "Contradictions dans le système des contradictions économiques de M. Proudhon ou Les Misères de la Philosophie. Der Berliner Correspondent macht mich zum Verfasser einer in der "Rhein- und Mosel-Zeitung" u. s. w. abgedruckten Correspondenz über diese Brochüre, das Werk Proudhons und das Wirken des Herrn Grün, seines Übersetzers. Er begrüßt mich aber und abermals als "Redakteur der Rheinischen Zeitung". Gestützt auf die Kenntnis der zeitweiligen Preßzustände in Deutschland, debitiert unser Freund seine Insinuation. Nicht nur seine Insinuation, seine ganze literarische Existenz mag mitleidswegen "auf die Kenntnis der zeitweiligen Preßzustände in Deutschland gesiützt" sein. Ich concedire ihm die praktische Existenz mag mitleidswegen "auf die Kenntnis der zeitweiligen Preßzustände in Deutschland gesiützt" sein. Aber erprobteste "Kenntnis der zeitweiligen Preßzustände in Deutschland". Aber diesmal hat sie ihn nicht "gesiützt".

Der angebliche Berliner Correspondent brachte nur meine Beurteilung Proudhon's in der "Kritischen Kritik" nachzulesen, um einzusehen, daß die angeführte Correspondenz möglicher Weise aus Brüssel, umöglich aber von mir herrühren konnte, schon deshalb nicht, weil sie Proudhon und Herrn Grün als "gleichwerthvoll" sezt.

Meine Kritik Proudhon's ist französisch geschrieben, Proudhon selbst wird antworten können. Ein Brief, den er mir vor dem Erscheinen seines Buches schrieb, zeigt durchaus keine Neigung, im Falle einer Kritik von meiner Seite Herrn Grün und Consorten die Reue zu überlassen. "Was ferner den Uebersetzer des Proudhon'schen Werkes über Oeconomie betrifft", so braucht der Berliner Freund nur zu Protokoll zu geben, daß "Wir hier in Berlin" - "viel und mancherlei" - "Frankreich und Belgien" - "um den Werth dieser Schrift über jeden Zweifel zu erheben. Man erwäge aber auch wohl, was es heißt, wenn "Wir hier in Berlin" überhaupt etwas "lernen", und nun gar "viel und mancherlei".

Indem der Berliner oder angebliche Berliner ruft er aus: Grün "hat wahrseheinlich das Unglück zu büßen, die deutsche Welt vor Herrn D. Marx, "Redakteur der Rheinischen Zeitung" mit den Ergebnissen des auslandischen Socialismus bekannt gemacht zu haben." Unser Freund vertritt unbilligbar ein sehr beiderseitiges Ingerium in der Bildung seiner Con-

der (sich z. B. die Vorrede zu seinen "Bausteinen") in meinen Entwicklungs-
gen in den "Deutsch-französischen Jahrbüchern" ebenso das letzte Kapitel
gelöst fand, wie jetzt in P's Oekonomie; der, wie er jetzt in Proudhon den
wahren Standpunkt feiert, ebenso von mir versätere (s. Grün's neue
Anecdota), ich habe "den constitutionellen und radicalen Standpunkt aufge-
hoben." Herr Grün vergiftet mich erst, um mir hinterher vorwerfen lassen
zu können, sein Gift habe gewirkt! Doch der Berliner Freund benötigte
sich: ich erfreue mich einer vollständigen Gesundheit.

Karl Marx.

B r ü s s e l, den 3. April 1847.

juncturen? Ich will ihm sub rosa anvertrauen, daß nach meiner Ansicht
allerdings Herr Grün's "social Bewegung in Frankreich und Belgien" und
Frankreichs wie Belgiens sociale Bewegung, einzelne Namen und Data
gleich anvertrauen, daß es mich so wenig dränge, "die deutsche Welt"
mit den "Ergebnissen" meiner Studien über Herrn Grün's sociale Bewegung
in Frankreich und Belgien "bekannt zu machen," daß ich eine seit einem
Jahre verfaßte ausführliche Recension des Grün'schen Buches als Manu-
script ruhig den Schlaf des Gerechten schlafen ließ und sie jetzt erst, durch
den Berliner Freund herausgefordert, dem Wesitphälischen und
D a m p b o r t zum Abdruck zuschicken werde. Die Recension bildet
ein Anhängsel zu der von E n g e l s und mir gemeinschaftlich verfaßten
Schrift über "die deutsche Ideologie" (Kritik der neuesten
deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten, Feuerbach, B. Bauer und
Stirner, und des deutschen Socialismus in seinen ver-
schiedenen Propheten.) Die Umstände, welche den Druck dieses Manu-
script's verhindern haben und noch verhindern, werden vielleicht als Beitrag
zur Schilderung der "zeitweiligen Preßzustände in Deutschland" an einem
andern Orte dem Publikum auseinandergesetzt werden. Dem besonders
Abdruck der durchaus nicht censurwürdigen Recension des Grün'schen Bu-
ches stand nichts im Wege, als das kleine Hinderniß, daß man dieses Buch
keines besonderen Angriff's werth hielt und nur in einer Schilderung der
gesammten Litteratur des deutschen Socialismus die Bezugnahme auf Herrn
Grün nicht umgehen zu können glaubte. Jetzt aber, nach dem Auftreten
des Berliner Freundes, erhält der besondere Abdruck dieser Recension die
mehr oder minder humoristische Bedeutung, zu zeigen, auf welche Weise
sich "die deutsche Welt" mit den "Ergebnissen des ausländischen Socialis-
mus bekannt macht" und speciell, welche Begierde und Fähigkeit "W i r
h i e r i n B e r l i n" besitzen, "viel und mancherlei zu lernen." Man
wird zugleich einsehen, wie sehr ich genötigt war, zu kleinen Ausfällen
in kleinen Zeitungsartikeln meine Zuflucht zu nehmen, lag mir anders
daran, Herrn Grün's "social Bewegung in Frankreich und Belgien" in ihrer
Bewegung aufzuhalten. Endlich wird selbst der Berliner Freund sich nicht
versagen können, mit öffentliches Testimonium auszustellen, daß, hegte
ich wirklich die Absicht, in seinem Sinne "die deutsche Welt mit den Er-
gebnissen des ausländischen Socialismus bekannt zu machen", fürchte
ich wirklich in einem Vorgänger einen Concurrenten, ich das Schicksal
tätiglich anziehen mußte: Gib mir keinen Vorgänger, oder noch lieber: gib
mir Herrn Grün zum Vorgänger.
Noch ein Wort über "meinen Dunkel, die höchste Staffel menschlicher
Weisheit erklimmen zu haben."
Wer anders könnte mir diese Krankheit inoculirt haben, als Herr Grün.

Maske zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank

Maske zur Erfassung von Textzeugen

W

TEXTZUGENbezug	00001
Textzeuge	00002
AUTORSchaftsbestimmung	01000
Eigenhändige Niederschriften	01010
Autorenangaben im Textzeugen	01020
Aussagen von M/E	01030
Aussagen des anderen Autors	01031
Dritte zur M/E-Autorschaft	01040
Dritte zur anderen Autorschaft	01041
Direkte Nachweise	01050
Indirekte Nachweise	01100
TITEL des Textzeugen	02000
Textanfang	02100
Titel in Inhaltsübersichten	02200
Titel traditionelle Edition	02300
Redaktioneller Titel	02400
Unmittelbarer Anlaß	03000
Sprache	03010
Literarische Form	03020
Art der ÜBERLIEFERUNG	03030
Standort/Sign. Handschriften	03200
Überlieferung Ersatzzeugen	03300
Standort/Sign. Ersatzzeuge	03350
Datierung Entstehung	04100
Falschdatierung Chronologie	04101
Relative Datierung/Quellen	04105
Begründung Datierung/Ausgaben	04110
Entstehungsort	04115
Begründung Entstehungsort	04120
Datierung Veröffentlichung	04130
Falschdatierung Veröffentlichung	04400
Begründung Datierung/Quelle	04405
Ort Veröffentlichung	04410
Begründung Ort Veröffentlichung	04420
Begründung On Veröffentlichung	04430

* Durch den "Steuerschutzbau" i. der inneren eingetragenen Kategorienbezeichnungen steht, wird bestimmt, daß die betreffende Kategorie der Eingabemaske bei der Neuzugabe eines Textzeugen auf dem Bildschirm erscheint. Wiederholt benutzbare Kategorien, d. h. Kategorien, bei denen mehrfache Einträge möglich sind, sind mit dem Steuerbuchstaben W gekennzeichnet.

AUS DER MEGA-ARBEIT

Maske zum Aufbau einer Textzeugen-Datenbank

Margret Dietzen

Zur Konstitution der Bände I/4, I/5 und I/6 der MEGA hat die deutsch-französische Arbeitsgruppe (Trier/Aix-en-Provence) eine Maske entworfen, mittels derer die Textzeugen beschrieben und in einer Datenbank Computer-unterstützt verwaltet werden. Die "Konstitution von MEGA I/5", wie sie in diesem Heft dargestellt wird, zeigt den Auszug aus der Textzeugen-Datenbank zum Band I/5. Bei der Erfassung der jeweiligen Textzeugen fanden nicht unbedingt alle Kategorien der Maske Anwendung. An dieser Stelle wird daher die Maske auch zum besseren Verständnis der "Konstitution von MEGA I/5" – vollständig und mit Hinweisen zur Anwendung, d. h. mit Erläuterungen zur Aufnahme der Textzeugen, wiedergegeben.

Im Heft 1994/1 der MEGA-Studien wurde bereits das "Formular für die Erfassung eines Textzeugen" vorgestellt. Dieses Formular ist in die Ausarbeitung der standardisierten Maske eingegangen. Grundlage für die Auswahl der Kategorien und die Struktur sind die *Editionsrichtlinien* der MEGA. Die hier abgedruckte Maske umfaßt momentan nur die für die Konstitution notwendigen Kategorien der Textzeugenbeschreibung. Eine Erweiterung der Maske hinsichtlich der eigenen Zugeschreibung. Eine Erweiterung der Maske hinsichtlich der eigenen Zugeschreibung und der Wirkungsgeschichte des Textzeugen ist in Bearbeitung.

Entworfen wurde die Maske im Datenbankprogramm BISMAS (Bibliographisches Informationssystem zur Maschinellen Ausgabe und Suche).

Die bibliographischen Angaben folgen den *Editionsrichtlinien* der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA), hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam (Berlin, 1993) (fortan: ER).

Elisabeth Neu, "Textzeugen-Vervaltung und Standort-Recherchen zu Werken von Marx und Engels", ebenda, S. 155-161.

Die Vorzüge von BISMAS sind, um sie an dieser Stelle kurz zu nennen, die Flexibilität in der Gestaltung der Erfassungsmaske und die unbegrenzte Anzahl Zeichen, die beim Ausfüllen einer Kategorie benutzt werden können. Wie groß die Gestaltungsmöglichkeiten sind, zeigt der Einsatz dieser auf 23 Kategorien reduzierten Maske beim Aufbau einer MEGA-Datenbank im RC, Moskau.

Dort ist im März 1997 mit der Aufnahme sämtlicher MEGA-Textzeugen begonnen worden. MEGA-Studien, 1997/2, S. 162-169

05101	„Länge des Textzeugen“	W
05300	„Veröffentlichung“	
05305	„Standort/Signatur der Drucke“	
05310	„Bemerkungen der Redaktion“	
05500	„Erstveröffentlichung“	
05600	„Erstveröffentlichung unter M/E“	
06000	„Abdrucke MEGA/Verkausgaben“	
06100	„Redaktionelle Unterlagen“	
06200	„Bibliographische Erfassung“	
06300	„Forschungsliteratur“	
06900	„Anlage zum Textzeugen“	
07000	„Forschungsergebnisse“	
07300	„Rezensionen“	
10000	„Erfassungsdatum/Bearbeiter“	W

Hinweise zur Anwendung der Maske

Bei der Arbeit mit der Maske, d.h. der Aufnahme von Textzeugen in die Datenbank, erwies sich die Ausarbeitung dieser Hinweise als notwendig. Nicht in allen Kategorien können Erläuterungen als Volltext eingegeben werden. Manche Kategorien brauchen zur Beschreibung des Inhaltes ausgewählte Begriffe. So ist ein schneller Zugriff auf diese Kategorien über Indexsuche und die Ablage der Dokumente in einer separaten Datenbank möglich.

Für die Beschreibung der Kategorieninhalte (in Anführungszeichen nach der Kategorienummer) und die Einträge von Namen sind die in den *Editionsrichtlinien* festgelegten Regeln für das Namensregister¹ zu beachten.

Die Problematik der chronologischen Einordnung von Textzeugen ist in diesem Heft bereits ausführlich erläutert.² Die beiden Ebenen der Chronologie – konkrete Datierung und zeitliche Einordnung – wurden durch die Kategorien *Datierung zur Entstehung* (04105) bzw. *zur Veröffentlichung* (04100 und 04400) und *relative Chronologie* (04105) realisiert.

Nachfolgend werden die Kategorien in der Reihenfolge ihrer Nummer aufgeführt und erläutert. Kategorien wie *Textanfang* oder *Sprache*, deren Sinn evident ist, bleiben unberücksichtigt.

¹ Siehe „Hinweise für die Anwendung der Editionsrichtlinien“, in: ER, S. 43–105, hier S. 94–102, bes. S. 96.
² Siehe Inge Taubert, „Manuskripte und Drucke der ‚Deutschen Ideologie‘“ (November 1845 bis Juni 1846), *Probleme und Probleme*, S. 13–16.

- 00001-TEXTZEUGENBEZUG**
- Jeder einzelne Textzeuge erhält in dieser Kategorie eine eindeutige Kennzeichnung in Form einer Art Signatur, kombiniert mit Autorangabe und Textzeugen-Id. Die Signatur sollte die Zugehörigkeit des Textzeugen zum entsprechenden MEGA-Band ausdrücken; zur eindeutigen Kennzeichnung dieses Textzeugen wird eine laufende Nummer vergeben. (Bei den Textzeugen des Bandes I/5 der MEGA² entspricht diese Nummerierung ihrer vorgesehenen Anordnung im Band.) Ist bei anonymen Textzeugen die Autorschaft ermittelt, wird der Name des Autors in eckigen Klammern ergänzt.
- 00002 „Textzeuge“**
- In dieser Kategorie wird der Textzeuge entsprechend ER A. II eingeordnet. Die in ER A. II genannten Abschnittsnummern werden als Kürzel eingetragen. So steht in dieser Kategorie der Eintrag „I.1.1“ für alle „eigenständigen Niederschriften von Marx/Engels“. Anhand dieser Kürzel ist erkennbar, ob der Textzeuge für die Edition bestimmt ist, nötigenfalls herangezogen wird oder – vollständig oder auszugsweise – im Anhang Aufnahme finden könnte.
- 01000 „AUTORSCHAFTSBESTIMMUNG“**
- In den ER Hinweise II.1.1 wird unterschieden zwischen direkten und indirekten Autorschaftsbeweisen sowie Dubiosa.
- Die Kategorie 01000 sollte demnach ausgefüllt werden, daß die hervorgehobenen Begriffe in die Kategorie eingetragen werden:
- *direkt* (für den direkten Autorschaftsbeweis – Kategorien 01010 bis 01040);
 - *indirekt* (für den indirekten Autorschaftsbeweis – Kategorie 01100);
 - *Dubiosum*;
 - *Beweisführung!* (wenn diese noch fehlt).
- 01010 „Eigenhändige Niederschriften“**
- In dieser Kategorie wird gesagt, welche Handschrift vorliegt.
- 01020 „Autorangaben im Textzeugen“**
- Diese Kategorie beinhaltet u.a. die originalgetreue Wiedergabe der Autorentangabe im Textzeugen, Angaben zu ihrer Form, und wo sie sich befindet, sowie, bei einem Pseudonym, Angaben zur Entschlüsselung (mit Beweisführung).
- 01030 „Aussagen von M/E“**
- Diese Kategorie kann u.a. beinhalten:
- autorisierte Nachdrucke unter dem Namen des Autors, mit Autorangabe (ER Hinweise II.2.6);
 - schriftliche Aussagen von Marx/Engels in Briefen, Erklärungen, Notizen, Erinnerungen usw. (ER Hinweise II.2.1);
 - handschriftliche Einträge von Marx/Engels in den entsprechenden Zeitungsbeispielen (Bemerkungen, Korrekturen usw.; ER Hinweise II.2.2);
- sowie Beweisführung des Bearbeiters und Quellenangabe in Kurzform.

- 01040 "Dritte zur M-E-Autorschaft": Diese Kategorie kann u.a. beinhalten:
 - schriftliche Äußerungen Dritter in Briefen, Publikationen usw. (ER Hinweis II.2.3);
 - Hinweise in Protokollen von Gremien, denen Marx/Engels angehören (Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten, Generalrat der Internationalen Arbeiter-Assoziation u.a.; vgl. ER Hinweise II.2.4);
 - Mitteilungen in Publikationsorganen zu Autorschaftsfragen sowie entsprechende Materialien in Verlags- und Redaktions- bzw. anderen Archiven (z.B. Akten zur Überwachung von Zeitungen; vgl. ER Hinweise II.2.5) sowie die Beweisführung des Bearbeiters und Quellenachweise in Kurzform.
 01031 "Aussagen des anderen Autors" und 01041 "Dritte zur anderen Autorschaft" werden analog zu 01030 bzw. 01040 behandelt. (Zur Begründung der Autorschaft, in Band I/5 der MEGA² der von Moses Heß, vgl. I/5-20, I/5-21 und I/5-22).

- 01100 "Indirekte Nachweise":
 - wichtige indirekte Autorschaftsbeweise sind:
 - Korrespondenzzeichen bzw. andere Hinweise auf den Verfasser;
 - inhaltliche Kriterien, z.B.:

- * Marx/Engels beschäftigen sich zu dieser Zeit bzw. davor oder danach mit der Thematik des zu edierenden Textes;
- * Marx/Engels haben die erwähnten Quellen zu dieser Zeit benutzt bzw. die Aussagen dieser Quellen an anderer Stelle in gleicher Weise eingeschätzt;
- * Die in dem Text enthaltenen Aussagen bzw. Urteile stimmen weitgehend mit denen in anderen Arbeiten von Marx/Engels bzw. in Briefen von ihnen aus dieser Zeit überein;
- * Der Text enthält spezifische Aussagen, die in dieser Zeit nur von Marx/Engels vertretenen Ansichten entsprechen, bzw. keine Aussagen, die ihren damaligen Auffassungen widersprechen. Die Tatsache, daß ein Text nichts enthält, was den Anschauungen von Marx/Engels widerspricht, ist für sich noch kein ausreichender Autorschaftsbeweis.

- * stilistische Kriterien, z.B.:
- * lexische Stilelemente (Bevorzugung bzw. Meidung bestimmter Worte und Wendungen, Gebrauch bestimmter Worte und Wendungen in bestimmten Zusammenhängen, Benutzung ungewöhnlicher Ausdrücke usw.);
- * Stilmittel wie Ironie, Wortspiel, Metapher, Anapher usw.;
- * syntaktische Eigenheiten (Satzform, Metapher, Anapher usw.);
- * andere Charakteristika hinsichtlich Schreibweise, Interpunktion u.ä. (Beibehaltung veralteter Schreibweisen, Benutzung individueller Abkürzungsfolgen);

- * andere Charakteristika hinsichtlich Schreibweise, Interpunktion u.ä. (Beibehaltung veralteter Schreibweisen, Benutzung individueller Abkürzungsfolgen);

- 02000 "TITEL des Textzeugen": Diese Kategorie beinhaltet die originalgetreue Wiedergabe des Wortlauts des Titels, evtl. auch Angaben zur Form, und wo er sich befindet.
 02200 "Titel in Inhaltsübersichten": Der Titel des Textzeugen wird nach dem Inhaltsverzeichnis - evtl. mit Angabe des Ortes im jeweiligen Periodikum oder Sammelwerk - angegeben.
 02300 "Titel traditionelle Edition": Es werden nur Titel in originalsprachigen Editionen genannt, wobei die Edition als Quelle anzugeben ist.
 02400 "Redaktioneller Titel": Der Titel des Textzeugen ist für die Edition in der MEGA² entsprechend zu gestalten: er wird in der Sprache des Originals angegeben, die Orthographie wird modernisiert (ER B.III.1.11.1; siehe auch B.III.1.11.2 bzw. I.11.3).

- 03000 "Unmittelbarer Anlaß": Hier sollten der Anlaß bzw. die Anregungen für die Abfassung des Textes skizziert werden (vgl. ER C.III.2.1.3). Die Kategorie kann beinhalten: Publikationen (mit bibliographischen Angaben), historische Ereignisse, erhaltene Briefe (vgl. ER C.III.6) sowie andere Beschäftigungsgründe.

- 03020 "Literarische Form": Hier kann zur Beschreibung der literarischen Form einer künstlerischen Form einer der folgenden Begriffe benutzt werden: Adresse, Antrag, Artikel, Beschluß, Brief, Buch, Druckvorlagen, Entwurf, Erklärung, Exzerpt, Flugblatt, Korrekturbogen, Liste, Lithographie, Marginalie, Notiz, Pamphlet, Programm, Protokoll, Rede, Statuten, Vortrag, Widmung, Zeitungskorrespondenz u.ä. bzw. Karikatur, Zeichnung.

- 03030 "Art der ÜBERLIEFERUNG": 03030 "Art der ÜBERLIEFERUNG": Handschrift, selbstständiger Druck, unselbstständiger Druck, Z.B.: Handschrift, selbstständiger Druck, unselbstständiger Druck, Karikatur, Zeichnung.

- 03200 "Standort/Signatur Handschrift" bzw. 03350 "Standort/Signatur Erstzug": Siehe ER Hinweise IV.1, IV.2

03300 "Überlieferung Ersatzzeugen":
Hier wird bei einem Ersatzzeugen (vgl. ER Hinweise VI.4.5) vermerkt, ob er als Abschrift(handschriftlich, maschinenschriftlich), Faksimile, Fotokopie, Mikrofilm, nicht autorisierte Übersetzung oder in editierter Form vorliegt.

04100 "Datierung zur Entstehung":

Zur chronologischen Einordnung des Textzeugen in die Datenbank muß ein möglichst exaktes Datum in der Form Jahr.Monat.Tag angegeben werden. Die für die MEGA² geforderten konkreten Datierungen sind im Hinblick auf eine Computer-unterstützte Textzeugenverwaltung eher vage (es sei denn, es handelt sich um datierte Dokumente wie z.B. Briefe). Für die Nutzung der technischen Möglichkeiten, z.B. die chronologische Sortierung der Textzeugen, ist aber eine bestimmte Datumsangabe erforderlich. Aus diesem Grund wird z.B. der Eintrag für Anfang Juni 1846 umgesetzt in: 1846.06.01/Anfang Juni 1846; der Eintrag für Mai 1848 bis Ende Juni 1848 in: 1848.05.01/Mai 1848-1848.06.30/Ende Juni 1848). Die eigentliche, dem Forschungsstand entsprechende Datierung wird dabei in eckigen Klammern angegeben. Auch Ergänzungen wie "vor dem", "nach dem", "wahrscheinlich" usw. können dort gegeben werden.

Bei den Textzeugen zu Band I/5 der MEGA² werden der frühestmögliche Beginn und das spätestmögliche Ende bzw. der wahrscheinliche Beginn und das wahrscheinliche Ende der Niederschrift festgehalten. Phasen des Entwurfs und der Reinschrift können in dieser Kategorie detailliert aufgenommen werden (siehe I/5-11).

04105 "Relative Chronologie":

In dieser Kategorie wird das chronologische Nacheinander festgelegt, z.B.: "frühestens nach der Niederschrift von 'Sanki Max, Alices Testament', wahrscheinlich gegen Ende der Niederschrift von 'Sanki Max'" (vgl. I/5-10).

04110 "Begründung Datierung/Quelle":

Hier werden entweder nur Quellen (Archivalien, zeitgenössische Druckerzeugnisse, Quellenpublikationen, Forschungsliteratur) mitgeteilt oder Erläuterungen zur Beweisführung (mit Quellen) gegeben. Es können hier auch Bemerkungen des Bearbeiters für die weitere Forschung/Überprüfung festgehalten werden.

04120 "Entstehungsort":

Falsche Angaben werden wie folgt vermerkt: Berlin [falsch; Hamburg].

04130 "Begründung Entstehungsort":

Z.B.: die Quelle der Ortsangabe (der Textzeuge selbst, andere Quellen, Forschungsliteratur), Bemerkungen zu unterschiedlichen Angaben, die Begründung für eventuell erforderliche Korrekturen.

le":

Wie 04100 und 04110 zu behandeln.

04420 "Ort der Veröffentlichung" und 04430 "Begründung Datierung/Quelle":
Wie 04120 und 04130 zu behandeln.

05300 "Veröffentlichung":
Veröffentlichung des unselbständigen Drucks. Bibliographische Angaben sind in dieser Kategorie entsprechend ER Hinweise V.a. anzugeben.

05305 "Standort/Signatur der Drucke":
Die Kategorie ist wiederholbar, um die Standorte aller Exemplare eines Textzeugen angeben zu können.

05500 "Erstveröffentlichung":
Erstveröffentlichung von Handschriften, die zu Lebzeiten der Verfasser unveröffentlicht geblieben sind. Bibliographische Angaben sind in dieser Kategorie entsprechend ER Hinweise V.a. anzugeben.

06100 "Redaktionelle Unterlagen":
Hier werden die Unterlagen zu früheren Werk- und Einzelausgaben angegeben, evtl. mit Vermerk, was noch zu beschaffen ist. Bei den Textzeugen des Bandes I/5 der MEGA² wird die Anzahl der Seiten des Edierten Textes – wie er seinerzeit nach den Editionsrichtlinien von 1976 erarbeitet worden ist – angegeben.

06300 "Forschungsliteratur":
Hier wird nur die Literatur genannt, die für die Konstitution des entsprechenden MEGA-Bandes, d.h. die Aufnahme der Textzeugen, ausschlaggebend ist.

06900 "Anlage zum Textzeugen":
Diese Kategorie ist noch "im Experiment". Einerseits werden in ihr Anlagen (X-Zeugen) aufgenommen, andererseits wird von ihr auf Textteile eines Textzeugen verwiesen.

Für die – nicht überlieferten – X-Zeugen (vgl. I/5-17, I/5-18, I/5-18a und I/5-19) kommt eine selbständige Aufnahme in die Maske nicht in Betracht. Für ihre Beschreibung ergaben sich spezifische Kategorien, zu denen Angaben ermittelt werden: Bezug, Quellen für die Existenz, ggf. Titel, Literaturische Form, Art der Überlieferung bis zur Insatzgabe (Anlage von I/5-14, I/5-17, I/5-18a) bzw. bis zur Niederschrift der Druckvorlage (I/5-18, I/5-19). Die Verweise beziehen sich auf Textteile eines Textzeugen, die – im Fall der MEGA² – einen relativ selbständigen Charakter haben (vgl. I/5-3), so daß bei ihnen eine selbständige Aufnahme in die Maske möglich ist.

07000 "Forschungsergebnisse":
Hier wird notiert, was noch keine eigene Kategorie gefunden hat.

* ER, S. 20 (A.III.3.2), S. 33, 35 (C.III.3.3.4 und 4.1.3) und Hinweise, S. 81-83.
* Zur Problematik siehe lange Tauter, Hans-Peter, Jacques Grandjean, "Die Konventionen von MEGA² I/5", im vorliegenden Heft, S. 51f.

DISCUSSION

Die Darbietung der Handschriften im Edierten Text und im Variantenverzeichnis: eine Erwiderung auf Kritik am Probeband der MEGA² von 1972 und an den Editionsrichtlinien der MEGA² von 1993

Inge Taubert, Hans Pelger, Jacques Grandjean

Auf der Trierer Spezialkonferenz zur "Deutschen Ideologie" vom Oktober 1996 und in ihrem Vorfeld gab es eine sehr bestimmte vortragene Kritik an der Text- und Variantendarbietung von "1. Feuerbach" im *Probeband* der MEGA². Sie war mit der energischen Forderung verbunden, im Band I/5 der MEGA² anders zu verfahren. Hintergrund dieser Kritik, die sich letztlich gegen die *Editionsrichtlinien*¹ der MEGA² wendet, ist die Auffassung, daß die "Deutsche Ideologie" im Werk von Marx und Engels eine Sonderstellung einnehme. Wir beziehen uns hier insbesondere auf die Beiträge von Moon-Gil Chung, Naoki Hashimoto und Masao Kobayashi zu der Engels-Konferenz, die am 2. und 3. November 1995 in Tokio stattfand,² die Miszelle von Tadashi Shibuya in den *MEGA-Studien*³ sowie die der Trierer Spezialkonferenz vorgelegten Papers von Moon-Gil Chung⁴ und Masao Kobayashi⁵. Die darin enthaltenen Vorschläge lehnen sich mehr oder weniger eng an die von Wataru Hiromatsu

¹ Karl Marx, Friedrich Engels, *Gesamtausgabe* (MEGA), *Editionsgrundsätze und Probeblätter* (DDR, 1972) [fortan: *Probeband*], S. 31–119, 399–510.
² *Editionsrichtlinien der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA)*, hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam (Berlin, 1993) [fortan: *ER*].
³ Naoki Hashimoto, "Anforderung an die Edition des Manuskripts 1. Feuerbach" im Band I/5 der MEGA², Tokio, 11. November 1995, Manuskript. Die "Anforderung" wurde der Redaktionskommission der MEGA² übersandt.
⁴ Tadashi Shibuya, "Probleme der Edition der 'Deutschen Ideologie'", *MEGA-Studien*, 1996/1, S. 108–116; ders., "Die Forderungen an die Redaktionskommission des Bandes I/5 der MEGA² über die Edition der 'Deutschen Ideologie'", 19. November 1995 (MS.).
⁵ Moon-Gil Chung, "Einige Bemerkungen über die Papiere der Spezialkonferenz 'Die Konstitution der 'Deutschen Ideologie'", *Trier, 24–26. Oktober 1996*, *Korean Political Science Review* (Seoul, 1996), Vol. 30, No. 4, S. 1–7, als Anhang zu: ders., "The Constitution of New MEGA I/5", S. 1–22.
⁶ Masao Kobayashi, "Zu Tauberts Konstitutionsplan von der 'Deutschen Ideologie'" (Manuskript, Oktober 1996).

- 1974 vorgelegte Ausgabe von "1. Feuerbach" an, in der versucht wird, diesen Text möglichst "originalgetreu" zu edieren.⁶
- Bei allen Unterschieden ihrer Positionen stimmen die genannten Autoren hinsichtlich zweier Forderungen überein:
 - Die Fassung letzter Hand einer Handschrift und die innerhandschriftliche Textentwicklung sollen in einem Text vereinigt werden. Die genannte Darbietung der Fassung letzter Hand (im Edierten Text) und der innerhandschriftlichen Textentwicklung (im Variantenverzeichnis) gemäß den Richtlinien der MEGA² wird abgelehnt.
 - Der Druck soll möglichst weitgehend den handschriftlichen Befund reproduzieren; die innerhandschriftliche Textentwicklung soll deskriptiv verzeichnet werden. Eine diskursive Verzeichnung der "Deutschen Ideologie" im Werk von Marx und Engels nicht gerecht und widerspreche den Forderungen nach "Originaltreue", "Objektivität" und "Exaktheit".
- Zu der Kritik am *Probeband* und an den Editionsrichtlinien der MEGA² ist zunächst zu bemerken, daß "1. Feuerbach" in den *Probeband* aufgenommen wurde, um die diskursive Verzeichnung komplizierter Handschriften zur Diskussion zu stellen. Bei aller Zustimmung gab es auch Einwände, die in den Richtlinien von 1976 berücksichtigt wurden:⁷
 - Die Zeilen- und Zeilengruppenparallelisierung, wie sie im *Probeband* praktiziert worden war, wurde stark zurückgenommen. Waren im *Probeband* die Wiedergabe von Abbrechungen, die in der Handschrift nicht vollständig genügt, noch alle Abbrechungen, die in der Handschrift nicht genügt, sondern in die danach auch die neuen Richtlinien von 1993, "der in Winkelklammern sitzende Text des ursprünglichen, abgebrochenen Satzverlaufs umfaßt [...]" auch worden waren, parallelisiert, so bestimmten die Richtlinien von 1976 (und noch alle Abbrechungen, die in der Handschrift nicht genügt, sondern in die danach auch die neuen Richtlinien von 1993, "der in Winkelklammern sitzende Text des ursprünglichen, abgebrochenen Satzverlaufs umfaßt [...]" auch Wörter oder Wortteile, die in der Handschrift nicht genügt, sondern in die neue Textfassung einbezogen wurden.⁸
 - Um das Variantenverzeichnis zu reduzieren, wurden bei der Endredaktion des *Probebandes* Varianten gestrichen. Die meisten der gestrichenen Varianten mußte aber nach den Richtlinien von 1976 wieder aufgenommen werden.
- Nach intensiver Diskussion wurde auch in den Editionsrichtlinien von 1993 die

⁷ Karl Marx, Friedrich Engels, *Die deutsche Ideologie. Kritik der neueren deutschen Philosophie in ihren Reproduktionsformen*, hrsg. von Wataru Hiromatsu (Tokio, 1974).
⁸ "Editionsrichtlinien der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA), Berlin 1976", in: *ER*, S. 121–123.
⁹ Siehe ebenda, S. 148 (D.M.2.7); *ER* (Anm. 2), S. 83f. (Hinweise, VII.2.7.2).

diskursive Verzeichnung beibehalten, lediglich für die Variantedarstellung anzuwenden sich folgendes:

- Die Editionsrichtlinien von 1976 unterscheiden zwischen Varianten, Textkorrekturen, d.h. von Marx/Engels vorgenommene Korrekturen von eindeutigen Schreibfehlern, sowie von Marx/Engels vorgenommene orthographische Veränderungen. Die Editionsrichtlinien von 1993 erfassen alle diese Änderungen unter der Bezeichnung "Variante".
- Es ist eine Reduzierung der Varianten im Apparat möglich: "Bei der Darstellung der Textentwicklung innerhalb einer Handschrift können die Varianten nach Kriterien ausgewählt werden."¹⁰

Die Editionsrichtlinien halten selbst bei so komplizierten Handschriften wie die "Deutsche Ideologie" an der diskursiven Verzeichnung fest: "Die Varianten werden diskursiv verzeichnet, d.h. die äußere Form, in der die Änderungen durchgeführt wurden, wird nicht nachgebildet."¹¹ Die deskriptive Verzeichnung innerhalb des Edierten Textes hat gerade bei dieser Art von Handschriften drei große Nachteile:

- Bei der deskriptiven Verzeichnung komplizierter Handschriften würde die Fassung letzter Hand kaum noch erkennbar sein; die Edierten Texte ließen sich kaum noch zitieren. Denn wenn bei der Textdarstellung in der MEGA schon Autor- und Editorschrift sowie drei verschiedene Hervorhebungsstufen unterschieden werden, können bei der deskriptiven Verzeichnung zwei weitere Schriften – für Ergänzungen und für die Handschrift von Marx – hinzu. Die von Marx und Engels vorgenommenen Textveränderungen (Textentwicklung), die verschiedene Schichten, die zeitliche Abfolge etc. wären, weil immer nur partiell dargeboten, kaum noch zu erkennen. Das gilt insbesondere für Textergänzungen, -ersetzungen und -umstellungen, zumal dann, wenn sie mehrere Worte oder ganze Sätze umfassen.
- Um den handschriftlichen Befund, der im Text nicht dargestellt werden kann, zu beschreiben, wäre ein umfangreicher Fußnotenapparat notwendig. Demgegenüber sind drei Vorzüge der Text- und Variantedarstellung, wie sie in den Richtlinien von 1993 festgelegt sind, besonders hervorzuheben:
- Die im Edierten Text gebohrte Fassung letzter Hand ist ohne Schwierigkeiten lesbar, was nicht zuletzt auch allen jenen Benutzern zugute kommt, die sich nur für diesen oder jenen von Marx/Engels hinterlassenen Text interessieren.
- Die innerhandschriftliche Entwicklung wird im Variantenverzeichnis dargeboten, wobei nach objektiven Kriterien unterschieden werden werden:

¹⁰ Ebenda, S. 36 (C.IV.1.3).

¹¹ Ebenda (C.IV.1.2).

- Textreduzierungen (Tilgung nicht korrekter Textstücke) durch Streichung von Worten, Satzteilen oder Sätzen, die nicht durch einen anderen Text ersetzt wurden;
 - Textergänzungen durch Ein- bzw. Anfügung;
 - Textersetzungen bzw. Textumstellungen, d.h. die Ersetzung von Worten, Satzteilen oder Sätzen durch andere Worte, Satzteile oder Sätze;
 - Abbrechungen, bei denen der Autor die Gedankenführung unterbricht und ihr einen anderen Verlauf gibt (durch Tilgung, Ersetzung von Worten bzw. Wortteilen, Änderung von Flexionsendungen oder Einfügung).
- Textkritische Kommentare informieren über das zeitliche Nacheinander, über Fälle, in denen die Abfolge nicht eindeutig zu klären ist, über Textverluste sowie über andere bedeutsame Besonderheiten und können, wo nötig, auch den handschriftlichen Befund reproduzieren.¹²
- Die Probleme und Nachteile der deskriptiven Verzeichnung von "1. Feuerbach" sind in der Ausgabe von Hiromatsu zu erkennen. Shibuyas Forderung, die Edition mit einer "großen Zahl von Faksimiles" auszustatten,¹³ führt letztlich dazu, daß die deskriptiv verzeichneten Texte konsequent durch Faksimiles ergänzt werden müßten. Es scheint uns fraglich, ob sich die Forderung der "Originalreue" nur mittels dieses umständlichen Verfahrens realisieren läßt. Vielmehr demonstriert gerade die MEGA mit ihrer diskursiven Verzeichnung, daß besonders bei komplizierten Handschriften "Originalreue", "Objektivität" und "Exaktheit" auf eine weit rationellere Weise erreichbar sind.

¹² Ebenda, S. 84-86 (Hinweise, VII.2.3-2.7).

¹³ Siehe z.B. MEGA, Bd. V/2, S. 782, 784-787, 792, 799 etc.

¹⁴ Shibuya, "Probleme der Edition der 'Deutschen Ideologie'", a.a.O. (Anm. 4), S. 115.

4. Nach Marx' Tod hat Engels das Redaktionsexemplar 1884 an Eduard Bernstein für das Archiv des Sozialdemokraten nach Zürich gesandt: "Von den Büchern hat Tussy die besten Wörterbücher – französisch und italienisch – weggenommen, es bleibt aber noch immer genug, und ein ganz besonders schönes Stück hab' ich Ihnen gesichert – das Redaktionsexemplar der 'Neuen Rheinischen Zeitung'. Im Lauf des Monats geht die Sendung ab."²
5. Daß es sich um das Redaktionsexemplar handelt, wird indirekt auch durch das Fehlen des Zeitungssiempeis (für den Steuernachweis) auf der Titelseite der Nr. 1 und jeder Nummer zu Beginn eines neuen Quartals (bis Ende 1848) belegt.
- Es scheint, daß dieses Redaktionsexemplar teilweise auch durch Druckausgabenergänzungen wurde, die ursprünglich im Besitz der Geschäftsführung unter Leitung von Hermann Korf (ab 1. April 1849: Stephan Adolph Nau) waren. Darauf deutet zum einen der rote Stempelaufruck "Expedition der Neuen Rhein. Zeitung" in der Nr. 141 vom 12. November 1848, S. 2, hin, zum anderen die Kennzeichnung der Annoncen in der Nr. 154 vom 28. November 1848, S. 4: durch Streichung bei Bezahlung bzw. durch einen entsprechenden Hinweis bei Gratisaufnahme. Der Annoncenstil gehörte laut dem Statut der "Neuen Rheinischen Zeitungs-Gesellschaft" zum Verantwortungsbereich der Geschäftsführung.
- Außerdem konnten zwei Nummern der *Neuen Rheinischen Zeitung* aus dem ehemaligen Bestand der Geschäftsführung der "Neuen Rheinischen Zeitungs-Gesellschaft" aufgeführt werden. Es handelt sich um die beiden "Probeblätter" der Nummern 1 und 31 vom 1. Juni und 1. Juli 1848. Sie befinden sich im Konvolut des sog. zweiten Exemplars der *Neuen Rheinischen Zeitung* in der Gosudarstvennaja obščestvenno-politseskaja biblioteka (GOBP) in Moskau (Sign. ZG 2N486).
- Die Titelseite der Nr. 1 trägt den Nummernstempel 11946, der darauf hindeutet, daß das Exemplar aus dem Besitz der SPD-Bibliothek stammt; auf S. 4 findet sich ferner ein runder Stempel mit der Inschrift "Karl Marx Haus Triert". Offenbar gehören diese Exemplare zum Bestand des Archivs der *Neuen Rheinischen Zeitung*, das zur Ausstattung des Karl-Marx-Hauses in Triert vorgesehen war, jedoch nach Hitlers Machtergreifung 1933 beschlagnahmt wurde.
- Folgende Indizien sprechen dafür, daß diese Nummern zum ehemaligen Bestand der Geschäftsführung der *Neuen Rheinischen Zeitung* gehörten:
- auf der Titelseite der Nr. 1 vom 1. Juni 1848 befindet sich ein Stempel (rechtckig, schwarz) mit der Inschrift "Expedition der Neuen Rhein. Zeitung";
 - beide Exemplare sind stark vergilbt und befinden sich bereits in einem weit fortgeschrittenen Zerrfallsprozeß, wogegen alle anderen Exemplare in dem Konvolut noch in einem relativ guten Zustand sind.
- So gibt es eine erste Spur des bisher als verschollen geltenden Archivs der Zeitung. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß sich in der GOBP auch ein Reprint der

² Friedrich Engels an Eduard Bernstein, 5. Februar 1884, in: MEW, Bd. 36, S. 98.

Redaktionsexemplar der *Neuen Rheinischen Zeitung* gefunden

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Projektes erfolgt gegenwärtig die möglichst komplette Erfassung der *Neuen Rheinischen Zeitung* als Dokument der frühsozialistischen und demokratischen Bewegung und als Grundlage für die Bande I/7, I/8 und I/9 der MEGA: (Werke, Artikel und Entwürfe von Karl Marx und Friedrich Engels aus der Zeit der Revolution von 1848/49). Im Rossijskij cent čtitanija i izučennja dokumentov novoej istorii (RC) in Moskau wurde jetzt das vollständige Redaktionsexemplar dieser Zeitung, das nach ihrem Untergang am 19. Mai 1849 in den Besitz von Karl Marx überging, gefunden. Das Exemplar, das, nach den neuesten Erkenntnissen restauriert, in einem sehr guten Zustand ist – trägt die Signatur f. 1 op. 1 d. 2687 13041-13052, d.h. es liegt im "Fond K. Marks i F. Engel's".

Nach dem 1953 vom ehemaligen Zentralen Parteiarchiv der KPdSU angefertigten Verzeichnis wurde dieses Exemplar zwischen 1924 und 1926 vom Archiv der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands erworben. Diese Provenienz wird auch durch den Nummernstempel 35221 oberhalb des Titelblattes der Nummer 1 vom 1. Juni 1848 belegt. Im Katalog der SPD-Bibliothek von 1927, S. 917, ist das Konvolut als zweites Exemplar der *Neuen Rheinischen Zeitung* verzeichnet.

Auch in der Vergangenheit wurde bereits mit diesem Exemplar gearbeitet; aber erst eine systematische Untersuchung auf der Basis neuerer Erkenntnisse ermöglichte seine Identifizierung als Redaktionsexemplar. Folgende Indizien sind dafür maßgebend:

1. Auf der Titelseite der unmittelbar nach dem Konflikt mit dem Drucker Wilhelm Clouth und dem Wechsel zum ehemaligen Drucker der *Rheinischen Zeitung* Johann Wilhelm Dietz erschienenen Nummer 88/89 vom 30. August 1848 befindet sich ein Stempel (rechtckig, schwarz) mit der Inschrift "Redaktion der Neuen Rhein. Zeitung".

2. Ab der Nummer 3 vom 3. Juni 1848 weisen zahlreiche Artikel in insgesamt 24 Ausgaben handschriftliche Korrekturen, Unterstreichungen und Anstreichungen auf, wie sie für Marx charakteristisch sind. Besonders viele solcher Korrekturen finden sich in der Rubrik "Berichtigung" ausgewiesen.¹

3. Nach der Einstellung der *Neuen Rheinischen Zeitung* am 19. Mai 1849 ging das Redaktionsexemplar in den Besitz von Marx über. Wann es nach London kam, ist bislang unbekannt. Jedenfalls benutzte es Marx in London u.a., als er im Zusammenhang mit der Vorbereitung seines Pamphlets *Herr Vogt* zwei Hefte mit Exzerpten aus der *Neuen Rheinischen Zeitung* anlegte. Zwei der in Marx' Exemplar der Zeitung unterstrichene Passagen sind in *Herr Vogt* wörtlich zitiert.

¹ So konnten zwei Druckvarianten der *Neuen Rheinischen Zeitung* ermittelt werden, die von Marx verwendet wurden; denn zwei von ihm im Redaktionsexemplar vorgenommene Fehlerkorrekturen wurden beim weiteren Druck der Nummer berücksichtigt.

MEGA-Studien, 1997/2, S. 188-190

Neuen Rheinischen Zeitung von 1928 befindet, der eine Signatur der SPD-Bibliothek

(11943) aufweist.

Wie eine Mitarbeiterin der GOPB, Maja Dworkina, feststellen konnte, entstanden

das sog. erste und das sog. zweite Exemplar der *Neuen Rheinischen Zeitung* in der GOPB in der Weise, daß verschiedene, im Laufe der Zeit erworbene Nummern zu möglichst kompletten Serien zusammengestellt wurden. Die Provenienz der einzelnen Nummern läßt sich heute kaum noch ermitteln.

Zu den Rara im ehemaligen Fonds des Marx-Engels-Museums gehört unter der Signatur f. 654 op. 97076 d. 1257 auch eine – um den 16. August 1849 gedruckte – „Dritte Auflage“ der Abschlussnummer 301 vom 19. Mai 1849. Sie befand sich zeitweilig im Besitz von Marx: 1856 wurde sie (wir wissen bisher nicht, von wem) an Marx nach London gesandt. Noch im gleichen Jahr schenkte Marx sie Friedrich Leßner. Dieser schickte sie im Jahr 1900 „an den werthen Freund Wilhelm Pappenheim zum Andenken“.

Wilhelm Pappenheim war langjähriger Sozius des Rechtsanwalts von Dr. Theodor Mauthner in Wien. Mauthner sammelte seit seiner Jugend deutsche, französische und englische Dokumente der frühsozialistischen Bewegung, wodurch er international bekannt wurde. Pappenheim unterstützte ihn dabei. Über David B. Rjazanov, der mit Mauthner befreundet war, erwarb das Moskauer Marx-Engels-Institut 1921 – ein Jahr vor Mauthners Tod – diese einzigartige Sammlung, die gegenwärtig als Fonds Mauthner-Pappenheim (f. 216) aufbewahrt wird.

François Melis

BEMERKUNGEN UND KORREKTUREN ZU ERSCHINENEN MEGA-BÄNDEN

The Myth of 'Simple Commodity Production'

The New Palgrave: A Dictionary of Economics (1987) represents the distilled wisdom of the economic profession. The article on 'Karl Marx', written by leading Marxist theorist Ernest Mandel, refers to 'what Marx calls "simple commodity production"'. The phrase with quasi-official expression is given to what is the most enduring myth of Marxology. The simple truth is that Marx never called anything 'einfache Warenproduktion'; the term cannot be found in his writings. It was invented by Friedrich Engels in the course of his imposition of a particular reading on *Capital*. The term occurs in Engels's Preface and Supplement to his edition of *Volume Three*, and it was introduced by him into the text itself (as keen-eyed readers can deduce from the editorial brackets surrounding the passage containing it).

MEGA II/4.2 gives the original manuscript of *Volume Three* and does not list the term in its index – very rightly. (Incidentally, there is a slight error in the contents pages: p. 5* gives p. 903 for 'Verzeichniss...', whereas it should be 909.) However, according to Engels's reading of *Capital* it was the first few chapters of *Volume One* that supposedly addressed the question of 'simple commodity production'. Not surprisingly Engels's reading achieved orthodox status; but it is now increasingly rejected. As the first sentence of *Volume One* makes clear, the simple circulation discussed in the first few chapters is that of the capitalist economy.

Given this, it is to be regretted that the indexes of the MEGA editions of *Volume One* make concessions to the myth of 'simple commodity production'. For the first edition (1867), MEGA II/5, on p. 1090, lists 'Warenproduktion - einfache' and gives three page references (119, 122, 137). But on none of these pages does the term 'einfache Warenproduktion' appear, and in my opinion nothing corresponding to its meaning appears either. Where the later editions are concerned, MEGA II/6, MEGA II/7, MEGA II/8, and MEGA II/9 repeat the same references, but MEGA II/10 (1890) is anomalous in that only the first two are given (p. 1286).

The references in question are to matter marginal to the main argument; nothing gross as a claim that Chapter One analyses 'simple commodity production' is proposed. Nonetheless, in view of the controversial nature of this term it should not have been indexed at all as it is absent from the text.

Christopher J. Arthur

- Am 13. November 1997 kam in Trier die Redaktionskommission zusammen, am 14. November der Vorstand.

MEGA-Arbeitsgruppen

- Am 10. und 11. September 1997 behandelte der Ausschuß "Akademien-vorhaben" der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung in Mainz abschließend die wissenschaftliche Überprüfung 1996/97 von Vorhaben und beschloß die Weiterförderung der *Marx-Engels-Gesamtausgabe* bis zum Jahr 2015.

- Im Oktober hat sich eine neue MEGA-Arbeitsgruppe, bestehend aus Rolf Hecker und Michael Heinrich (Berlin) und Michael Krätke (Amsterdam), konstituiert, die den Band IV/14 bearbeiten wird.

- Am 15. November 1997 fand im KMH-Haus in Trier eine Fachdiskussion mit François Melis über die Behandlung der Beiträge von Marx/Engels in der *Neuen Rheinischen Zeitung*, die aus der redaktionellen Bearbeitung fremden Materials hervorgegangen sind, in der MEGA² und über Druckvarianten der *Neuen Rheinischen Zeitung* statt. An der Diskussion nahmen Spezialisten aus Deutschland, Frankreich, Rußland und den Niederlanden teil.